L. lat. f. 336 v

<36635041050019

<36635041050019

Bayer. Staatsbibliothek

Spanische

Sprachlehre

nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet

von

J. F. Sandvos.

Berlin, 1804

bey G. C. Nauck.

Q. n. 247.

L. lat. f. 336 v

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Spanische

Sprachlehre.

Nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONASENSIS

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Vorrede.

Das Studium der spanischen Sprache und Literatur wurde von den Deutschen lange Zeit hindurch vernachlässigt oder wenigstens nur lau getrieben, und hauptsächlich den Niederländern, Engländern, Franzosen und Italiänern überlassen. Als Ursache dieser Laulichkeit nannte man, nicht ohne Grund, die Seltenheit guter Lehrer und spanischer Bücher, und überhaupt den Mangel an Hülfsmitteln zur Erlernung dieser edlen Sprache.

In der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts fingen die Franzosen an, die Erlernung der spanischen Sprache durch bessere Grammatiken und Wörterbücher zu erleichtern, wodurch das Studium derselben auch in Deutschland wieder rege gemacht wurde. Einige verdienstvolle deutsche Gelehrte machten uns bald nachher mit vorzüglichen Geistesproducten der Spanier bekannt, oder gaben uns in Journalen, gelehrten Zeitungen und Reisebeschreibungen Nachrichten von der neuesten Literatur derselben, und es wurden spanisch-deutsche Wörterbücher, Grammatiken und Handbücher geschrieben, und zugleich einige spanische Schriftsteller abgedruckt. Es fingen auch schon deutsche Buchhändler an, spanische Bücher kommen zu lassen und zu versprechen, daß sie bey mehrerer Nachfrage sich reichlicher damit versehen würden. Durch diese Bemühungen scheinet nun das Studium der spanischen Sprache und Literatur im Vorschreiten zu seyn.

Bey allen hier berührten Bemühungen deutscher Männer um die spanische Sprache, scheint es den Anfän-

gern aber noch immer an einer richtigen und etwas vollständigen spanischen Sprachlehre zu fehlen. Es wurden zwar einige Versuche gemacht, die aber zu wenig darauf berechnet waren, daß die meisten Liebhaber, aus Mangel an Lehrern, diese Sprache bloß durch eigene Anstrengung erlernen müssen. Ich habe einen neuen Versuch gemacht, und wünsche, daß er einigen Beyfall erhalten und von den Anfängern mit Nutzen gebraucht werden möge. Ich halte diese Sprachlehre selbst für einen bloßen Versuch, weil ich überzeugt bin, daß es einem Ausländer fast unmöglich ist, ein vollständiges Werk dieser Art zu liefern, da die Grammatiken gelehrter Spanier, und selbst die von der Academie herausgegebene, das Lob der Vollständigkeit nicht allgemein erhalten konnten.

Ich habe mir wenigstens Mühe gegeben, die Materialien, die ich vor mir hatte, zu brauchen und die Beyspiele aus den besten Schriftstellern zu nehmen, und hoffe eine nicht unnütze Arbeit unternommen, sondern vielmehr den Anfängern einen leichtern und sicherern Weg zur Erlernung der spanischen Sprache gezeigt zu haben, und werde gewiß alle Sorgfalt auf die Verbesserung dieser Sprachlehre wenden, um sie der Vollkommenheit nach und nach näher zu bringen.

Die Materialien, welche ich bey Ausarbeitung derselben benutzt habe, sind:

1. Nouvelle méthode, contenant en abrégé tous les principes de la langue Espagnole, avec des dialogues familiers, par Bertera. à Paris 1764. 8.

2. Arte del Romance Castellano, dispuesta segun sus principios generales y el uso de los mejores autores, por el P. Benito de San Pedro de la escuela pia. En Valencia 1769. 2 Tomos. 8.

3. Gramática de la lengua Castellana, compuesta por la Real Academia Española. En Madrid 1771. 8.

4. Ortografía de la lengua Castellana compuesta por la Real Academia Española. En Madrid 1763. 8.

Auch kann ich unsern ehrlichen Matthias Cramer, der eine spanische Grammatik in lateinischer Sprache, in drey Octavbänden, geschrieben hat, nicht ganz mit Stillschweigen übergehen. Sein Werk enthält manche gute Bemerkung und ist schon um deswillen merkwürdig, weil einige in Deutschland erschienene kleine Grammatiken nur Auszüge davon sind.

Ich halte die hier angeführten vier Schriften für die besten zur Erlernung der spanischen Sprache. Die ältern spanisch geschriebenen Grammatiken habe ich nicht auffinden können, und eben so wenig ein Paar neue, die vor kurzen erschienen sind.

Da die Stellung der Temporum fast in jeder Grammatik verschieden angenommen ist, so habe ich kein Bedenken getragen, bey den Imperfectis und Plusquamperfectis bloß auf ihren Gebrauch zu sehen und sie dem zu Folge, wie ich glaube, in der natürlichsten Ordnung aufzuführen. Es gab mir überdies der Verfasser von Nr. 2. Veranlaßung dazu.

Sehr gern würde ich von den in der Geschichte der spanischen Sprache angeführten Schriftstellern etwas weitläuftiger gehandelt haben, wenn es der Raum verstattet hätte.

Ich bemerke nur noch, daß der Anfänger zuerst in der neuesten Orthographie geschriebene Bücher lesen müsse, um sich mit derselben bekannt zu machen, und dann bey Lesung alter Schriften sich nicht irre führen zu lassen.
Berlin, den 12ten März 1804.

Der Verfasser.

Inhalt.

Einleitung.

Kurze Geschichte der spanischen Sprache.

Erster Theil.

Von der Fertigkeit richtig zu reden.

1. Abschnitt. Von der Bildung der Wörter.

1. Kap. Von den Buchstaben und ihrer Aussprache Seite 1
1. Von den Vocalen = = = = 3
2. Von den Diphthongen und Triphthongen = 4
3. Von den Consonanten = = = 5

2. Kap. Von den Redetheilen überhaupt = = 10

3. Kap. 1. Von dem Nomine oder Nennworte = 11
2. Von dem Geschlechte der Nominum = = 13
3. Von dem Singular und Plural der Nominum = 17

4. Kap. 1. Von dem Artikel und der Declination = 19
2. Von den Casibus und Casuszeichen = = 22
3. Von der Declination = = = 22

5. Kap. 1. Von den verschiedenen Arten der Nominum und von der Art ihre Bedeutung zu vermehren oder zu vermindern = = = = 25
2. Von den verschiedenen Graden der Adiective = 30
3. Von den Zahlwörtern = = = 32

6. Kap. Von den Pronominibus = = = 34
1. Von den Pronominibus personalibus = = 34
2. Von den Pronominibus possessivis = = 38
3. Von den Pronominibus demonstrativis = = 40
4. Von den Pronominibus relativis = = 41
5. Von den Pronominibus interrogativis = = 42
6. Von den unbestimmten oder uneigentlichen Pronominibus 43

7. Kap. Von dem Verbo und den verschiedenen Arten desselben 43
1. Von den Modis der Verborum = = 45
2. Von den Temporibus der Verborum = = 46
3. Von den Numeris und den Personen des Verbi = 49

4. Von der Bildung der einfachen Temporum Seite 49
5. Von der Conjugation der Verborum = = 50
6. Von den Verbis passivis = = 76
7. Von den Verbis reciprocis = = 80
8. Von den Verbis impersonalibns = = 84

8. Kap. Von den Verbis irregularibus = = 86

9. Kap. Von dem Gerundio und Participio = = 134
1. Von dem Gerundio = = = 134
2. Von dem Participio = = = 136

10. Kap. Von den Adverbiis = = = 139
1. Adverbia der Zeit = = = 140
2. Adverbia des Orts = = = 141
3. Adverbia der Quantität = = = 141
4. Adverbia zum Bejahen, Verneinen, Zweifeln und zum Fragen = = = = 142
5. Adverbia der Art und Weise = = = 142
6. Adverbia der Zahl und Ordnung = = = 143

11. Kap. Von den Präpositionen = = = 144

12. Kap. Von den Conjunctionen = = = 146

13. Kap. Von den Interjectionen = = = 149

2. Abschnitt. Von dem Syntax oder der Wortfügung = 151

1. Kap. Von der Verbindung der Casuszeichen und der Artikel mit den Nominibus = = = = 151
1. Von den Casuszeichen = = = = 151
2. Von dem Artikel = = = = 152

2. Kap. Von der Verbindung der Adiective mit den Substantivis und von den Zahlwörtern = = = 154
1. Von den Adiectivis = = = = 154
2. Von den Zahlwörtern = = = = 157

3. Kap. Von dem Gebrauche der Pronominum = = 158
1. Von den Pronominibus personalibus = = = 158
2. Von den Pronominibus possessivis = = = 161
3. Von den Pronominibus demonstrativis = = = 163
4. Von den Pronominibus relativis = = = 165
5. Von den Pronominibus interrogativis = = = 167
6. Von den unbestimmten Pronominibus = = = 168

4. Kap. Von dem Gebrauche des Verbi = = = 177
1. Von dem Gebrauche der Modorum = = = 178
2. Von dem Gebrauche der Temporum = = = 180
3. Von dem Gebrauche des Infinitivi = = = 188
4. Von dem Gebrauche des Infinitivi als ein Substantivum 193
5. Von dem Gebrauche des Gerundii und Participii 195

5. Kap. Von der Rection der Verborum und dem Gebrauche der Casuum = = = = 196
1. Von der Rection der Verborum = = = 196
2. Von dem Gebrauche der Casuum = = = 199
1. Gebrauch des Nominativi = = = = 199
2. Gebrauch des Genitivi = = = = 200
3. Gebrauch des Dativi = = = = 202
4. Gebrauch des Accusativi = = = = 203

5. Gebrauch des Vocativi = = Seite 204
6. Gebrauch des Ablativi = = = 204

6. Kap. Von dem Gebrauche der Adverbien = = 206
7. Kap. Von dem Gebrauche der Präpositionen = 219
8. Kap. Von dem Gebrauche der Conjunctionen = 229
9. Kap. Von dem Gebrauche der Interjectionen = 243

Zweyter Theil.

Von der Orthographie.

1. Kap. Von den allgemeinen Grundsätzen und der Orthographie einzelner Buchstaben = = = 246
1. Von den allgemeinen Grundsätzen der spanischen Orthographie = = = = 246
2. Von der Orthographie der einzelnen Buchstaben = 248
3. Von der Theilung der Sylben = = = 260
4. Von der Verdoppelung der Buchstaben = = 262
5. Von den großen Buchstaben = = = 263

2. Kap. Von dem Accente und den Schreibzeichen = 264
1. Von dem Accente = = = = 264
3. Von den im Schreiben gebräuchlichen Zeichen = 269

Erster Anhang. Von den Titulaturen der Spanier im Sprechen und Schreiben = = = = 273

Zweyter Anhang, welcher kurze Stellen aus einigen der vorzüglichsten spanischen Prosaisten enthält = = 275

Einleitung,

oder

kurze Geschichte der spanischen Sprache.

Kurze

Geschichte der spanischen Sprache.

Erstes Kapitel.

Die lateinische Sprache war in den ersten vier Jahrhunderten der christlichen Zeitrechnung allgemein in Spanien.

Von den ältesten und eingebohrnen Bewohnern Spaniens finden sich keine Nachrichten, und man weiß nur so viel, daß das Land schon bevölkert war, als die Tyrier und Phönicier dahin kamen und an den südlichen Küsten einige Colonien stifteten. Die Celten gehören wahrscheinlich mit zu den ersten Völkern, die in Spanien Eroberungen machten und sich darin niederließen. Auch Griechen setzten sich an den Küsten des mittelländischen Meeres fest, und die Carthaginienser eroberten und besaßen einen großen Theil des Landes, bis sie von den Römern überwunden und vertrieben wurden.

Welche Sprachen diese Zeit hindurch in Spanien gesprochen wurden, haben die Gelehrten bisher noch nicht erforschen können. Einige haben die hebräische, andere die phönicische, und noch andere die cantabrische oder biscayische für die älteste Landessprache halten wollen. Die celtische gehörte vermuthlich zu den ältesten und ausgebreitetsten, aber auch sie war nicht allgemein, denn Strabo sagt ausdrücklich, daß verschiedene Sprachen in Spanien gesprochen worden. Man kann dem zu Folge annehmen,

daß, da Spanien in den ältesten Zeiten in eine Menge kleiner Staaten vertheilt war und von verschiedenen Völkern bewohnt wurde, auch jedes dieser einzelnen Völker seine besondere Sprache gehabt habe, und daß nachher diese verschiedenen Sprachen oder Dialecte durch die Niederlaßungen der Phönicier, Celten, Griechen und Carthaginienser mancherley Veränderungen erlitten haben.

Es sind eine Menge Münzen und Inschriften aus diesen entfernten Zeiten mit ganz unbekannten Charakteren gefunden worden, aber die berühmtesten Gelehrten und Alterthumsforscher unserer Zeiten haben sich bisher umsonst bemühet, den Werth dieser Charaktere zu bestimmen, und auszumitteln, zu welcher Sprache sie gehören.

Die größte Veränderung erlitt die alte Sprache unstreitig von den Römern, welche Spanien fast sechshundert Jahre hindurch beherrschten und die beständige Gewohnheit hatten, ihre Sprache in jedem Lande einzuführen, das unter ihr Joch fiel. Sie legten Schulen und Academien an, wo der Jugend die lateinische Sprache nebst den Künsten und Wissenschaften beygebracht wurde, und wenn dies nicht hinreichend war, ihr eine Liebe dazu zu erwecken, so wurden auch wohl gewaltsamere Mittel gebraucht. Durch diese Kunstgriffe bewirkten sie, daß auch in Spanien die lateinische Sprache mit der Zeit die herrschende und allgemeine wurde, und daß nur einige wenige der alten Einwohner, die sich in die wilden und bergigen Gegenden Cantabriens verbargen und darin ziemlich ungestöret blieben, ihre alte Landessprache beybehielten. Hier hat sich auch bis auf den heutigen Tag ein alter Dialect erhalten, der von den übrigen Spaniern Vascuence oder Vascongado genannt wird.

Zur schnellen und weiten Ausbreitung der lateinischen Sprache in Spanien trugen vorzüglich die zahlreichen Armeen bey, die die Römer in dem Lande unterhielten. Spanien war den Römern überhaupt eine der angenehmsten und wichtigsten Provinzen, und keine andere zählte so viel römische Colonien und Besatzungen. Dies alles hatte so viel Einfluß auf die Spanier, daß sie ganz die Römischen Sitten annahmen, und sich mit besondern Fleiße auf die lateinische Sprache legten und es darin so weit brachten, daß mehrere unter ihnen als vortrefliche lateinische Schriftsteller auftraten. Da sie schon in den ältesten Zeiten viel Neigung zur Dichtkunst gehabt hatten,

so blieb diese auch unter den Römern ihr Lieblingsstudium. Von den lateinischen Schriftstellern, die gebohrne Spanier waren, verdienen hauptsächlich genannt zu werden, die beyden Senecas, Lucanus, Martialis und Quintilianus.

Die Uebereinstimmung der Römer und Spanier in Sitten, Kleidung und Sprache ging so weit, daß beyde fast in eine Nation zusammen schmolzen, und daß die Spanier zur Zeit der Gothen sich noch immer Römer nannten und in den Gesetzen und andern Schriften damaliger Zeiten so genannt wurden. Zu dieser großen Einstimmigkeit trug der Friede, den das Land unter der Herrschaft der Römer über vierhundert Jahre fast ununterbrochen genoß, sehr viel bey. Man kann übrigens annehmen, daß so wie Cantabrien seine alte Landessprache erhielt, auch einige andere Völker Spaniens wenigstens viele Wörter aus der ihrigen erhalten und mit der lateinischen vermischt haben werden, so wie es wahrscheinlich ist, daß sie die lateinischen Wörter durch Zusatz, Auslaßung und Versetzung mancher Buchstaben werden verdorben haben, und daß zwar das Latein allgemein, aber unter dem Volke sehr schlecht und fehlerhaft gesprochen worden.

Zweytes Kapitel.

Verderbniß der lateinischen Sprache unter der Herrschaft der Westgothen.

Zu Anfang des fünften Jahrhunderts wurde Spanien zugleich mit den übrigen römischen Provinzen von Alanen, Vandalen, Silingiensern, Sueven und Westgothen überschwemmt. Es vertrieb eine dieser Nationen immer die andere, bis endlich die Westgothen die Oberhand behielten, die Römer vollends vertrieben, und gegen das Ende des sechsten Jahrhunderts ein eigenes mächtiges Reich in Spanien stifteten.

Die Veränderung des Beherrschers verursacht gewöhnlich zugleich eine große Veränderung der Sitten, der Gebräuche und der Sprache der Ueberwundenen, und dies

erfuhren auch die Spanier. Die Gothen wollten zwar aus politischen Ursachen sich zur römischen Sprache bequemen, allein sie wurde dadurch nur desto schneller verunstaltet, theils wegen ihrer wenigen Neigung zu den Wissenschaften überhaupt, theils weil es ihnen schwer wurde, ihre eigene rohe Sprache zu verlassen und eine gebildete und regelmäßige dagegen zu erlernen. Die Ueberwundenen wieder, um den Siegern zu schmeicheln oder von ihnen mit fortgerissen, verließen die Reinheit der lateinischen Sprache und bequemten sich größten Theils zu den rohern Sitten ihrer neuen Beherrscher, und so wurde die lateinische Sprache bey den Spaniern, so wie bey den Franzosen und Italiänern, verdorben. Da die Abänderungen oder Flexionen der Nominum und Verborum den Gothen beschwerlich und ungewohnt waren, so vernachlässigten sie die Declinationen ganz, und ersetzten die Casus durch Präpositionen. Sie verließen die Passiva der Verborum und brauchten dafür die Participia mit den Hülfsverbis ser und haber, womit sie auch einige Tempora der Activorum formirten. Sie verwechselten den Gebrauch der Präpositionen, änderten die Bedeutung vieler Wörter, bildeten neue Adjectiva und Verba, und veränderten die Endungen und sogar die Aussprache und Orthographie.

Durch den Uebertritt der Gothen zur catholischen Religion, gegen Ende des sechsten Jahrhunderts, wurde das Studium der Wissenschaften wieder etwas belebt, und die lateinische Sprache erhielt sich ohne weiteren Verfall, aber auch ohne eben verbessert zu werden. Die gelehrtesten und berühmtesten Schriftsteller damaliger Zeiten schrieben schlecht Latein, und die Volkssprache zur Zeit der Gothen war ein barbarisches Gemische von lateinischen und gothischen Wörtern, welche Verunstaltung der Sprache immer mehr einriß, je mehr sich die gothische Herrschaft verbreitete und je mehr sich die Spanier an ihre Gebräuche und Sitten gewöhnten. Schon in den lateinischen Schriften des Isidorus, Erzbischofs von Sevilien, eines der gelehrtesten Männer seiner Zeit, findet man eine Menge noch jetzt üblicher spanischer Wörter, die die Römer nicht kannten, als z. B. gato, camisa, cama, madera, huron, und eine Menge andere.

Drittes Kapitel.

Ursprung und Bildung der spanischen Sprache oder der sogenannten Romance Castellano, von dem Einfall der Araber bis auf die Eroberung von Toledo und den Anfang des zwölften Jahrhunderts.

Zu Anfang des achten Jahrhunderts fielen die Araber oder Mauren in Spanien ein und eroberten in kurzem fast das ganze Land. Von dieser Zeit an theilte sich die Nation in zwey Parteyen, wovon die eine sich der Herrschaft der Eroberer unterwarf, die andere aber, und zwar die kleinste, sich unabhängig erhielt. Die zur ersten Partey gehörigen Spanier, ob sie gleich die freye Ausübung der christlichen Religion und die Erlaubniß, sich nach gothischen Gebräuchen und Gesetzen zu regieren, erhielten, nahmen die Sprache ihrer Beherrscher mit so vielem Eifer an, daß das Arabische in dem neunten Jahrhunderte unter ihnen die gewöhnliche Volkssprache wurde. Sie legten sich mit so viel Fleiß auf die Wissenschaften, welche von den Arabern bearbeitet wurden, und besonders auf ihre Dichtkunst, daß man in Spanien fast eben so viel arabische Dichter zählte, als in Africa. Die lateinische Sprache dauerte dabey zwar noch immer fort, und Dichter und andere Schriftsteller bedienten sich derselben bis ins neunte und zehnte Jahrhundert, sie kam aber natürlich immer mehr und mehr in Verfall.

Der Theil der Nation, welcher sich frey erhielt und seine eigene Regierung hatte, theilte sich in kleine Staaten, und aus dieser Theilung entstanden auf mancherley Art die verschiedenen spanischen Dialecte, welche noch heut zu Tage üblich sind. Die freyen Cantabrier und Biscayer behielten ihre alte Sprache. Die Catalonier und Valencianer, welche sich bey ihren Eroberungen der Franzosen aus den benachbarten Provinzen bedienten, nahmen fast ganz die provenzalische oder limosinische Sprache an, die man damals in Languedoc zu sprechen anfing. Die Gallicier, welche durch die Vermählung der Urraca, einer Tochter Alphons VI, mit dem Grafen Raymund von Burgund, einen besondern Staat ausmachten, bildeten sich ihre eigene Sprache, der die portugiesische sehr ähnlich wurde, da der nämliche Alphons VI seine natürliche

Tochter Theresa mit Heinrichen von Burgund vermählte und ihr Portugall zum Brautschatz gab. Dies verursachte, daß viele Franzosen nach Portugall kamen, welches einen großen Einfluß auf die Landessprache hatte.

Die Asturianer und die Bewohner der Gebirge von Burgos, die sich den Arabern nicht unterworfen hatten, und nach und nach Leon und Castilien eroberten, und die Aragonier und Navarrer, die ihre Freyheit wieder erlangten, fingen an, sich aus dem gänzlich verdorbenen Latein, das sie vorher gesprochen hatten, eine eigene und besondere Sprache zu bilden, die sie wegen der Ableitung von der lateinischen oder römischen, und um sie von der gothischen zu unterscheiden, Romance Castellano nannten; und je mehr die Unwissenheit und Verderbniß des Lateins zunahm, desto mehr verbreitete und bildete sich diese Sprache.

Die Entstehung dieser Sprache fällt hauptsächlich in den Zeitraum von dem Einfalle der Araber, bis auf die Eroberung von Toledo durch Alphons VI zu Anfang des zwölften Jahrhunderts. Um dies desto leichter zu verstehen, wird es nöthig seyn, die Art und Weise, wie diese Sprache aus der lateinischen entstehen und gebildet werden konnte, etwas genauer zu untersuchen.

Jede Sprache bestehet aus Wörtern und der Art und Weise, wie diese Wörter zusammen gefüget werden, um einen Sinn zu geben. Die Wörter der spanischen Sprache sind fast alle lateinisch, oder man erkennt wenigstens sehr leicht ihren lateinischen Ursprung. Außer dem finden sich in derselben einige arabische Wörter, die die Spanier von den Mauren, mit denen sie vermischt waren, annahmen, einige gothische, und einige wenige hebräische, phönicische und griechische, die ihr aus den ältesten Zeiten geblieben sind. Die Grammatik oder die Verbindung der Wörter ist ebenfalls fast ganz lateinisch und dabey nur wenig von den Gothen und Arabern angenommen worden.

Man nahm eine Menge lateinische Wörter fast ohne alle Veränderung auf, als z. B. divino, humano, misericordia, justicia, mundo, sol, luna, gloria, amar, dar etc. nnd man findet ganze Stellen in spanischen Schriftstellern, die fast wörtlich ins Lateinische übersetzt werden können.

Andere ursprünglich lateinische Wörter wurden mit mancherley Veränderungen der Vocale, der Consonanten,

oder ganzer Sylben in die spanische Sprache aufgenommen, und es ist ausgemacht, daß keine der neuen Sprachen, die aus der lateinischen entstanden sind, derselben so viel schuldig ist oder so viel von ihr behalten hat, als die spanische.

Wie diese Veränderungen entstanden sind, wird sich aus einigen Beyspielen leicht beurtheilen lassen.

Au wurde häufig in o verändert, und so entstand aus aurum, oro; aus taurus, toro; aus paucus, poco; aus laudare, loar; aus gaudium, gozo.

E wurde in vielen Wörtern in ie verändert, und so entstand aus terra, tierra; aus nepos, nieto; aus ferrum, hierro; aus mel, miel; aus membrum, miembro.

I wurde oft in e verändert, und so entstand aus imperator, emperador; aus infirmus, enfermo; aus digitus, dedo; aus siccus, seco; aus sigillum, sello.

O wurde häufig in ue verändert, und so entstand aus populus, pueblo; aus solum, suelo; aus somnus, sueño; aus porta, puerta; aus rota, rueda; aus hospes, huesped; aus bonus, bueno.

U wurde häufig in o verändert, und so entstand aus lutum, lodo; aus gutta, gota; aus duplex, doble; aus unda, onda; aus tussis, tos; aus buxus, box.

C wurde häufig in g verändert, und so entstand aus acuere, aguzar; aus alacres, alegres; aus cithara, guitarra; aus draco, dragon; aus facio, hago; aus hac hora, agora; aus hoc anno, ogaño.

Cl, und überhaupt jeder andere stumme von l begleitete Buchstabe, wurde häufig in ll verändert, und so entstand aus clamae, llamar; aus clavis, llave; aus plenus, lleno; aus flamma, llama.

Ct wurde häufig in ch verändert, und so entstand aus despectus, despecho; aus dictum, dicho; aus lectus, lecho; aus pectus, pecho; aus factum, hecho.

D wurde häufig weggeworfen, und so entstand aus audire, oir; aus cadere, caer; aus crudelis,

cruel; aus desiderium, deseo; aus judex, juez; aus laudare, loar.

F wurde mehrentheils in h verändert, und so entstand aus faba, haba; aus facere, hacer; aus fames, hambre; aus farina, harina; aus fatum, hado; aus filius, hijo; aus formica, hormiga.

G wurde oft in y verändert, und so entstand aus gelu, yelo; aus gener, yerno; aus regnum, reyno; aus fugio, huyo; aus regina, reyna. Aus manchen Wörtern wurde es ganz weggeworfen, und so entstand aus sagitta, saeta; aus frigus, frio; aus magis, mas.

L wurde in vielen Wörtern in g oder j verändert, und man bildete aus alienus, ageno; aus auricula, oreja; aus consilium, consejo; aus folium, hoja; aus melior, mejor.

N wurde in einigen Wörtern weggeworfen, in andern wieder zugesetzt, und so entstand aus ánima, alma; aus consuere, coser; aus insula, isla; aus sentus, seso; aus halitus, aliento; aus macula, mancha.

Nn und gn, und oft auch das einfache n der Lateiner, wurde in ñ verwandelt, und so entstand aus autumnus, otoño; aus balneum, baño; aus canna, caña; aus cannabis, cáñamo; aus pugnus, puño; aus damnum, daño.

P wurde häufig in b verändert, und so entstand aus capra, cabra; aus caput, cabeza; aus episcopus, obispo; aus lupus, lobo; aus rapere, robar; aus sapere, saber.

Pl wurde, wie schon angeführet worden, gewöhnlich in ll umgebildet, und so entstand aus planus, llano; aus pluvia, lluvia; aus plorare, llorar.

Q wurde gewöhnlich in g verändert, und so entstand aus aequalis, igual; aus antiquus, antiguo; aus aqua, agua; aus aquila, aguila; aus equa, yegua; aus sequi, seguir.

R wurde oft in l verändert, und so entstand aus robur, roble; aus arbor, árbol; aus carcer, cárcel; aus cerebrum, celebro; aus periculum, peligro.

S wurde im Anfange der Bildung der Sprache oft mit g verwechselt, und man sagte z. B. ge lo, für se lo. In manchen Wörtern verwandelte man es nach Art der Araber in x oder j, und machte aus capsa, caxa; aus sapo, xabon; aus semis, xeme.

T wurde häufig in d verändert, und so entstand aus lectus, leido; aus latus, lado; aus natare, nadar; aus vita, vida; aus pietas, piedad; aus amatus, amado; aus auditus, oido; aus totus, todo.

Diese Veränderungen und Verwechslungen der Buchstaben entstanden theils durch die Gothen, deren Ohr nicht an die lateinische Aussprache gewohnt war, und leicht einen Buchstaben für den andern nahm, theils durch die Geschwindigkeit der Aussprache, wodurch Buchstaben und oft ganze Sylben verschluckt wurden, und hieraus läßt sich leicht erklären, wie aus amabilis, amable; aus nobilis, noble; aus aperire, abrir; aus diabolus, diablo; aus fabulari, hablar; aus laborare, labrar; aus tabula, tabla etc. gebildet werden konnte. Die Ungewohnheit und Schwierigkeit der Aussprache verursachte auch wahrscheinlich, daß vor alle solche lateinische Wörter, die mit einem s, worauf noch ein anderer Consonant folgt, anfangen, ein e gesetzt und folgende Veränderungen gemacht wurden, als z. B. aus scamnum, escaño; aus schola, escuela; aus spiritus, espíritu; aus speculum, espejo etc.

Da auf diese Art eine hinreichende Menge Wörter zu der neuen Sprache zusammen gebracht waren, so fing man nun an, sie nach und nach zu bilden, zu vermehren, und zu verbessern. Man suchte Wohllaut hinein zu bringen, und warf deswegen aus vielen Wörtern die harten Buchstaben und oft ganze Sylben heraus, setzte sanftere hinein, und fügte auch wohl ganze Sylben hinzu. So wurde aus averruncare, arrancar; aus donum, don; aus jejunium, ayuno; aus mensis, mes; aus oculus, ojo; aus triticum, trigo; aus advena, advenedizo; aus multitudo, muchedumbre; aus ora, orilla, etc.

Außer den vielen lateinischen Wörtern, die der spanischen Sprache oder Romance immer häufiger angepaßt wurden, nahmen die Spanier noch eine Menge Wörter von den Arabern, unter denen sie lebten, an, wovon

viele ganz in der arabischen Form, als z. B. gaita, lima, eine Art Citrone, naranja, rapaz, rocin, andere nur mit sehr geringen Veränderungen beybehalten wurden, als: azafar, von dem arabischen Worte zofar; azumbre, von zumbri; alhaja, von haja; atabal, von tabal; oxalá, von oxallac; resma, von rizma; zamarra, von zamara; zaranda, von zarand etc.

Die Gothen nahmen mit so vielem Eifer die lateinische Sprache an, daß die ihrige darüber fast ganz verloren ging, und nur sehr wenig Wörter daraus geblieben sind. Man hält folgende für gothischen Ursprungs: balcon, bando, bosque, compas, capa, daga, danzar, yelmo, quitar, rueca, escaramuza, und einige andere.

Auch aus der griechischen Sprache blieben viele Wörter und wurden in die Romance mit aufgenommen; man rechnet dahin gewöhnlich alejar, artesa, baylar, broma, cima, sima, espadon, und viele andere.

Aus der phönicischen Sprache ließen sich mit Gewißheit allenfalls nur noch einige Nomina propria anführen.

Dies sind die Quellen, woraus die spanische Sprache entstand, und da die lateinische die Hauptquelle war, so wurde auch die Wortfügung größten Theils lateinisch, wobey aber doch zugleich vieles durch den häufigen Umgang mit den gelehrten Arabern, die damals fast allein die Wissenschaften cultivirten, aus der arabischen Sprache angenommen wurde. Ihr muß die so unnöthige Häufung des h, x und z, welche Buchstaben im Arabischen viel vorkommen, die harte Aussprache des c, g, j und z, und der Accent auf der letzten Sylbe so vieler Wörter angerechnet werden. Auch die Höflichkeitsausdrücke und Wünsche, als z. B. que Dios guarde; que esté en el cielo; que de Dios goce, und eine Menge andere, und der Gebrauch, dem Sohne den Nahmen des Vaters durch Hinzufügung der Sylben az, ez, iz, oz, uz, beyzulegen, kommen aus dem Arabischen.

Alle diese angeführten Dinge waren hinreichend, die Romance Castellano zu einer eigenen Sprache zu bilden, ob sie gleich damals noch ganz roh und gleichsam nur Skizze war. Man kann übrigens kein Beyspiel dieser Sprache aus den damaligen Zeiten anführen, weil alle Schriften, die sich auffinden lassen, und sogar die Schrif-

ten und Contracte der Privatpersonen in lateinischer Sprache abgefaßt sind. Das Latein ist aber so barbarisch und fehlerhaft, daß man schon daraus deutlich ersehen kann, daß es nicht mehr Volkssprache, sondern schon in eine andere besondere Sprache übergegangen oder ausgeartet war. Die Spanier bedienten sich übrigens diese ganze Zeit hindurch der gothischen Schrift, die sie in den glücklichen Zeiten von den Gothen angenommen hatten.

Viertes Kapitel.

Kindheit der spanischen Sprache, von Anfang des zwölften Jahrhunderts, bis in die Hälfte des dreyzehnten und zur Regierung Ferdinand III oder Heiligen.

Unter den langen Regierungen Alphons VI und Alphons VII fing die spanische Sprache schon an, sich mit einiger Kraft und Anmuth zu zeigen. Die Eroberungen gegen die Mauren, und besonders die von Toledo im Jahr 1085 durch Alphons VI, und die Erweiterung des Königreichs Arragonien durch Sancho und Peter, welche zu gleicher Zeit geschahe, gab den Spaniern neuen Muth und Schwung, wobey zugleich die Sprache gewann und immer mehr verbreitet wurde. Hierzu trug auf eine sonderbare Art die Mischung der fünf verschiedenen Volksclassen, welche damals die Königreiche Castilien, Arragonien und Navarra bewohnten, mit bey. Diese Volksclassen waren die Muzaraben, die Spanier, die Franken, die friedfertigen Mauren oder Araber, und die Juden. Muzaraben waren die von den Gothen abstammenden Christen, die ihrer Religion, ihren väterlichen Gebräuchen und Gesetzen treu geblieben waren, ohne die geringste Blutsvermischung mit den Mauren, ob sie schon in ihren Staaten und unter ihrer Herrschaft lebten; sie hielten streng auf ihre alten Gebräuche und die lateinische Sprache. Spanier nannte man die neuen Eroberer oder die alten Spanier, welche sich in die Gebirge geflüchtet hatten, die Asturianer, die Bewohner der Gebirge von Bur-

gos, die Leoneser, Arragonier, Gallicier und vorzüglich die Castilianer. Franken wurden alle Fremden genannt, die in großer Anzahl nach Spanien kamen, um in diesem heiligen Kriege gegen die Mauren zu dienen, und wovon die mehresten wirkliche Franzosen aus den angränzenden Provinzen waren. Sie regierten sich nach den Gesetzen und Rechten ihrer Nation, die vieler Freyheiten genoß; der neue Erzbischof von Toledo, Bernhard, war mit dem größten Theile seiner Geistlichkeit selbst ein Franke, und er und sein Anhang bewirkten, daß auf königlichen Befehl das alte gothische Kirchenritual (officium gothicum) fast gänzlich abgeschafft, und dagegen das französische oder römische (officium romanum) eingeführet wurde. Es wurde dabey zugleich die alte gothische Schrift abgeschaft, und der Gebrauch der französischen dafür eingeführet. Die Muzaraben blieben unterdessen standhaft bey ihren alten Gebräuchen, dem alten Ritual, und der gothischen Schrift. Die Mauren und Juden lebten wieder nach ihren eigenen Gesetzen und Gebräuchen, und es wurden in der nämlichen Stadt gewöhnlich verschiedene Sprachen gesprochen. Die Spanier sprachen ihr aus dem Latein gebildetes Spanisch (Romance latinizado), die Franken ihr aus dem Latein gebildetes Französisch, die Muzaraben und Mauren das gelehrte Arabisch, und auch die Juden hatten das Arabische zu ihrer gewöhnlichen Sprache gemacht, ob sie gleich bey ihren Religionshandlungen die hebräische beybehielten.

Die Veränderung der Schrift, welche die Spanier abgeneigt machte, ihre alten Bücher zu lesen, trug viel zur Beförderung und Ausbreitung der neuen Volkssprache oder Romance bey, und man überließ das Studium der lateinischen Sprache nunmehr lediglich den Franken, die fast alle geistlichen und weltlichen Aemter an sich zogen. Das Arabische erhielt noch mehr Ansehen durch den Eifer der Muzaraben, die sich desselben allgemein bedienten, und durch den häufigen Umgang mit ihnen wurden viele arabische Wörter, Redensarten und Accente in die spanische Sprache aufgenommen, besonders da diese Muzaraben zu den gelehrtesten der Nation gehörten, und in der arabischen Sprache sehr gute Schriften in allen Künsten und Wissenschaften geschrieben waren, woran es den übrigen gemeinen Sprachen gänzlich fehlte. Da die arabische Sprache so gemein war, als die spanische, so entstand die Gewohnheit, öffentliche Schriften arabisch und spanisch zugleich aufzusetzen, und man unterschrieb sich auch noch einige Jahrhunderte nachher zugleich in spanischer und

arabischer Sprache. Das neue Spanisch fing jetzt zwar an, schon herrschend und die Hofsprache zu werden, es wurde aber dennoch der größte Theil der öffentlichen und Privat-Schriften in reinem Arabisch verfaßt. Man findet auch Urkunden aus diesen Zeiten, die ganz in lateinischer Sprache, andere die in lateinischer mit spanisch vermischter, und wieder andere, ob zwar in geringerer Anzahl, die ganz in spanischer Sprache geschrieben sind.

Es sind nur wenig Werke aus diesen Zeiten der Unwissenheit übrig geblieben, obschon die lange Regierung Alphons VIII für Castilien, sowohl wegen der weiteren Ausdehnung der Grenzen, als wegen der Beförderung der Wissenschaften und der Sprache, sehr glücklich war. Die Spanier fingen gleich anfangs an, Verse in ihre Sprache zu machen, und die Nation hatte in kurzer Zeit eine Menge Trovadores oder Dichter, und Cantigas oder Lieder, und man kann sagen, daß die Neigung zur Dichtkunst zugleich mit der Bildung der Sprache entstand. Das wichtigste Werk aus diesen Zeiten ist das Leben des heiligen Dominicus von Silos des Gonzalo Berceo, *) eines Mönchs in dem Kloster des heil. Millan.

*) Dieser Dichter lebte unter der Regierung Alphons VIII, ungefähr um das Jahr 1211. Als Beyspiel der damaligen Sprache können folgende zwey Strophen von ihm dienen.

San Vicente avia nombre un Mártir anciano,
Sabina e Christeta de ambas fó hermano.
Todos por Dios muriéron de violenta mano.
Todos yacien en Avila, non vos miento un grano.

El Rey Don Fernando siempre amó bondad
E metie en complirlo toda su voluntad,
Asigno de trasladarlos á mejor santidad,
E metellos en tumbas de mejor honestidad.

Fünftes Kapitel.

Das Jünglingsalter der spanischen Sprache, von der Hälfte des dreyzehnten Jahrhunderts, bis zu Ende des funfzehnten und zur Regierung der catholischen Könige Ferdinands V und der Isabelle.

Unter Ferdinand III oder dem Heiligen trat die spanische Sprache in ihr Jünglingsalter. Spanien hatte unter ihm einen sehr glücklichen Zeitpunct; er vereinigte Castilien, Leon und Gallicien, und eroberte Cordoba, Sevilla, Murcia und Alicante. Aufmerksam auf die innere Glückseligkeit seiner Unterthanen, suchte er das Studium aller Künste und Wissenschaften zu beleben, und erklärte sich so sehr für die Volkssprache oder Romance, daß er bey allen Regierungssachen, königlichen Schenkungen und öffentlichen Geschäften den Gebrauch der lateinischen Sprache verbannte, welchem Beyspiele denn auch die Privatpersonen folgten. Er ließ das forum judicum oder die Gesetze der gothischen Könige, unter dem Titel fuero juzgo, in die spanische Sprache übersetzen, und entwarf ein eigenes neues Gesetzbuch, nach welchen alle seine Unterthanen gleichförmig regieret werden sollten, wurde aber durch den Tod verhindert, dieses wichtige Werk auszuführen, und mußte es seinem Sohne und Nachfolger Alphons X oder dem Weisen überlassen. Unter Alphons X, der 1252 die Regierung antrat, wurde das Fuero Real bekannt gemacht, und die Leyes de las siete Partidas beendigt, in welchen sich die Sprache schon reich und in einigem Glanze zeigte. *) Er arbeitete selbst in

*) Als Beyspiel der damaligen Sprache will ich folgende Stelle aus der Partida 2, titolo 21, hier anführen. Cavallos e armaduras, e armas son cosas, que conviene mucho a los cavalleros, de las aver buenas, cada una segund su natura. Ca pues que con estos han de fazer los fechos darmas, que es su menester, conviene que sean tales de que se puedan bien ayudar. E entre todas aquellas cosas, de que ellos han de ser sabidores, esta es la mas señalada cosa, en conoscer el cavallo. Ca por ser el cavallo grande, e fermoso, si fuesse de malas costumbres, e el cavallero no fuesse sabidor para conoscer esto, avenirleyan ende dos males: lo uno que perderia quanto por el diesse, e lo al, que podria por el caer en peligro de muerte, o de ocasion. E esto mismo le avernia, si no fuessen las armaduras buenas, e bien fechas, e con razon. E por ende segund los antiguos mostraron, para ser los cavallos buenos, deven aver en si tres cosas. E la primera, ser de buen color. La segunda, de

der Volkssprache, und ließ darin die Corónica general de España und verschiedene andere Werke in Prosa und in Versen schreiben. Man hat von ihm Gedichte in gallicischer und castilianischer Sprache, und er ließ viel aus dem Lateinischen und aus andern Sprachen, und darunter besonders die Bibel, die er jedes Jahr einmal ganz durchlas, ins Castilianische übersetzen. Es finden sich auch Originalbriefe von ihm, welche auf ein stark geglättetes Papier, das damals schon im Gebrauche war, geschrieben sind. In allen seinen Schriften wendete er viel Sorgfalt auf die Reinheit der Sprache, und suchte alle griechische, lateinische und arabische Wörter, die er in Behandlung der Wissenschaften brauchte, spanisch auszudrucken. Der ganze Hof und die besten Köpfe anderer Städte ahmten ihn hierin mit gleicher Wärme und Eifer nach, und so wurden die Grenzen der Sprache erweitert, und sie erhielt schon unter ihm Lebhaftigkeit, Würde und Anmuth. Auch in Arragonien wurde sie unter den beyden Jaymen oder Jacobs, Peter, und Alphons III, die die Wissenschaften und die Landessprache schätzten und beförderten, mit gleichem Eifer cultiviret.

Unter den folgenden Regierungen und das ganze vierzehnte Jahrhundert hindurch, war die Neigung zu den Wissenschaften und der Geschmack an denselben geringer; die Sprache aber wurde dem ungeachtet immer mehr verfeinert und verbreitet, besonders aber gegen das Ende dieses Jahrhunderts und unter der Regierung Heinrichs III und Johann II. Man legte sich vorzüglich auf die Moralphilosophie und die castilianische Dichtkunst; die Trovadores bedienten sich anfangs zwar gewöhnlich der gallicischen Sprache, worin auch alle Coplas Alphons X geschrieben sind, es wurde aber die castilianische, von der hier eigentlich immer vorzugsweise die Rede ist, bald die herrschende. Es blüheten in diesen Zeiten vorzüglich Pedro Lopez de Ayala der Aeltere, Juan Gonzalez de Sanabria, Don Juan de la Cerda, Juan Ruiz, Erzpriester zu Hi-

buenos coraçones. La terçera, aver miembros convenientes, que respondan a estos dos. E aun sobre todo esto, quien bien lo quisiere conosçer, ha de catar que venga de buen linaje. Ca esta es la animalia del mundo que mas responde a su natura. E aun los antiguos que fablaron en esta razon, tovieron, que sin todas estas sabidurias, deven aver los cavalleros en si tres cosas, para fazer buenos los cavallos. La primera, saber los mantener en sus bondades. La segunda, si alguna mala costumbre oviesen, toller los della. La terçera, guaresçer los de las enfermedades que oviessen.

ta, *) Pero Gonzalez de Mendoza, und Juan de Mena, der alle seine Vorgänger weit hinter sich ließ.

Es arbeiteten zugleich viele andere zur Beförderung der Wissenschaften und der Sprache, von denen hauptsächlich genannt zu werden verdienen Juan de Villaizan, der mehrere Chroniken schrieb, der Infant Don Juan Manuel, wegen seines Conde Lucanor, Iñigo Lopez de Mendoza Marques von Santillana, Don Enrique de Villena, **) Torquemada, die Santa Marias, Juan de Lucena und mehrere andere, die alle im vierzehnten und im funfzehnten Jahrhunderte lebten, und zur Vervollkommnung und Verbesserung der Sprache durch ihre Schriften beytrugen. Bey allem Eifer für die gute Sache, findet sich aber noch immer viel Roheit in den Schriften dieser Zeiten, in denen sich die Schriftsteller von der alten Gewohnheit hinreißen ließen, und aus Mangel der Kenntniß der schönen Wissenschaften, sich von der Niedrigkeit des Styls und der Geschmacklosigkeit ihrer Vorfahren noch nicht losmachen konnten. Von einer andern Seite verhinderten die innern und bürgerlichen Unruhen und die beständigen Kriege mit den Mauren, den genauern Umgang mit den friedliebenden Musen, aber schon von der Mitte des funfzehnten Jahrhunderts an, wurde die spanische Sprache immer kräftiger und schöner. Drey Dinge beförderten hauptsächlich um diese Zeit ihre höhere Cultur, die Vertheilung der Griechen durch den ganzen Occident, nachdem die Türken Constanti-

*) Nachstehende drey Strophen sind aus einem Gedichte von ihm, das el recibimiento hecho a Don Amor überschrieben ist.

Dia era muy santo de la Pascua mayor,
El sol salia muy claro, et de noble color,
Los omes et las aves et toda la noble flor,
Todos van recebir cantando al Amor.

Recivenle las aves, Gallos, et Roiseñores,
Calandras et Papagayos mayores et menores
Dan cantos plasenteros, et de dulces sabores,
Mas alegrias fasen, que los que son mayores.

Recivenle los arboles con ramos et con flores
De diversas naturas, et de fermosas colores,
Recivenle los omes et dueñas con amores,
Con muchos estormentos salian los Atambores.

**) Da die hier und in den folgenden Kapiteln angeführten Schriftsteller großen Theils Dichter sind, so verweise ich die Leser, wegen der weiteren Nachrichten von ihnen, auf Velazquez Geschichte der spanischen Dichtkunst, übersetzt und erläutert von Dieze. Gottingen 1769. 8.

nopel eingenommen hatten, die Erfindung der Buchdruckerkunst, welche die Deutschen bald durch ganz Europa verbreiteten und die schon gegen das Jahr 1474 in Spanien bekannt wurde, und endlich die lange und glückliche Regierung der catholischen Könige, Ferdinand V und der Isabelle, wodurch die Königreiche Arragonien und Castilien vereinigt wurden. Die Nation verbreitete unter dieser Regierung ihren Ruhm in die entferntesten Theile der Erde, und gewann an innerer Kraft, und dies hatte zugleich einen sehr günstigen Einfluß auf die Cultur der Künste, der Wissenschaften, und der Sprache, welche nun zu ihrem männlichen Alter gelangte.

Es wurde gegen Ende dieses Jahrhunderts die Universität zu Alcalá durch den Cardinal Ximenes gestiftet, und mit Lehrern der lateinischen, griechischen, hebräischen und arabischen Sprache, der Beredsamkeit, der Dichtkunst und der übrigen Wissenschaften besetzt. Hierdurch entstand eine Nacheiferung und ein Wettstreit, zwischen dieser und den übrigen alten Universitäten Salamanca und Valladolid, die nun ebenfalls anfingen, die schönen Wissenschaften und die Landessprache mit Eifer zu treiben. Unter diesen günstigen Umständen schrieb Antonio de Lebrixa oder Antonio de Nebrixa, ein berühmter Wiederhersteller der Wissenschaften, seine spanische Sprachlehre und sein lateinisch-spanisches Wörterbuch, um der Sprache eine gewisse Haltung und Festigkeit zu geben, und sie vor den Veränderungen zu sichern, die sie in den vorigen Zeiten erfahren hatte. Antonio de Lebrixa äußerte selbst diese Absicht in der Zueignungsschrift seiner Sprachlehre an die Königin Isabelle, und er erreichte sie wenigstens größten Theils und in kurzen, denn es wurden unter dieser Regierung viele Werke für die schönen Wissenschaften gedruckt, und die Schriftsteller zeichneten sich schon durch mehr Wahl, Geschmack und Correctheit des Styls aus. Die Gelehrten, welche in diesem Zeitpuncte blüheten, waren Hernando del Pulgar, Mosen Diego de Valera, Rui Gonzalez de Clavijo, Fernan Perez de Guzman, und vorzüglich Antonio de Lebrixa selbst und die Dichter Juan de la Enzina und Don Jorge Manrique.

Es blieb aber ungeachtet dieser Cultur an der Sprache noch immer viel zu feilen übrig; sie mußte mehr Umfang, mehr Kraft und mehr Vollkommenheit erhalten, welches alles in dem sechzehnten Jahrhunderte erfolgte und ihr bis zum

Ende der Regierung Philipps III blieb, wo sie schon wieder anfing etwas zu fallen.

Sechstes Kapitel.

Das männliche Alter der spanischen Sprache und ihre Vollkommenheit durch das ganze sechzehnte Jahrhundert.

Im sechzehnten Jahrhundert stieg der Ruhm der spanischen Nation aufs höchste, und mit dem Glück der Waffen und der Eroberungen stiegen zugleich die Künste und Wissenschaften, und die Sprache erlangte ihre Vollkommenheit. Unter den drey langen Regierungen Ferdinand V, Carls V und Philipps II, standen die Spanier fast mit allen Nationen in Verbindung, machten häufige Reisen nach Flandern und Italien, wo sich die aus Griechenland verbannten Musen hingeflüchtet hatten, und in Spanien selbst legte man sich mit Fleiß auf die lateinische, griechische, hebräische und arabische Sprache, welche als die Quellen der spanischen anzusehen sind, und bereicherte dadurch die Landessprache mit neuen Wörtern, angenehmen Redensarten und feinen Wendungen. Das Studium der schönen Wissenschaften, welches man mit Eifer trieb, gab ihr Zierlichkeit, die Herrschaft über neue Welttheile gab ihr Schwung und Erhabenheit, und der Geist und Charakter der Nation begabte sie mit Ernst und Würde. Diese Eigenschaften und Vollkommenheiten machten sie den Ausländern schätzbar; die Deutschen, die Italiäner und Franzosen erlernten sie mit Eifer, und es war dem Weltmanne unanständig, sie nicht zu wissen.

Die vornehmsten Schriftsteller der Nation studierten nächst den schönen Wissenschaften, und den schon angeführten alten Sprachen, zugleich die italiänische, und polierten und feilten dann die ihrige, und gaben ihr dadurch die Reinheit, Zierlichkeit und den Umfang, den wir in ihren Schriften bewundern. Dies thaten, außer dem schon genannten Antonio de Lebrixa, Garcilaso de la Vega, Gonzalo Perez, Don Diego de Mendoza, Luis de Granada, Luis de Leon, Geronimo Zu-

rita, Francisco Sanchez de las Brozas, Benito Arias Montano, und Ambrosio de Morales, welche man, zugleich mit mehreren andern berühmten Schriftstellern dieses Zeitalters, als die Väter der spanischen Beredsamkeit ansehen kann. Garcilaso, der vornehmste spanische Dichter, behandelte durch sein Genie und die genaue Bekanntschaft mit den alten und neuen Dichtern, die Sprache mit so viel Anmuth, Würde, Reinheit und Zierlichkeit, daß er das Muster der spanischen Dichter wurde. Don Diego de Mendoza wurde durch seine Geschichte der Kriege von Granada der spanische Sallustius, und das Muster der Geschichtschreiber seiner Nation, und erweiterte die Grenzen der Sprache sehr beträchtlich. Gonzalo Perez, ein Arragonier und Secretär Carls V, zeigte in seiner vortreflichen Uebersetzung des Homers den großen Reichthum der spanischen Sprache, und leistete, was damals noch keine Nation in der ihrigen gewagt hatte. Die Sprache schien nun den höchsten Gipfel der Vollkommenheit erreicht zu haben, allein es blieb noch immer etwas zu thun übrig. Sie mußte mehr Wohlklang und Kraft erhalten, um ganz angenehm und männlich zu werden; sie mußte noch von einigen alten Fehlern, als z. B. von den doppelten Buchstaben, wie in excellente, honrras, von dem Zusammentreffen harter Consonanten, wie in cibdad, cabdillo, conoscer, padescer, von schwerer, unangenehmer Aussprache, wie in sceptro, sperar, pornia, ternia, vernia, von unnützen Apostrophen, wie in l'aurora, d'armas, von einigen rauhen Wörtern, wie ovo, escrebir, toviеron, seguirseia etc. befreyet und gereiniget werden. Alles dieses geschahe durch den Fleiß und die Gelehrsamkeit des Luis de Granada, der mit seiner natürlichen Gabe der Beredsamkeit der Sprache Kraft, Nachdruck und Anmuth gab, und mit recht der Cicero seiner Nation genannt werden kann. Nicht weniger Reichthum, Anmuth und Reinheit der Sprache zeigte Benito Arias Montano in seinen spanischen Schriften, und dem Luis de Leon war es vorbehalten, sich einen neuen Weg zu bahnen, und Wohlklang und Rundung in die Sprache zu bringen; er wog zu diesem Zwecke seine Worte genau ab, sahe auf ihren Wohllaut, und setzte sie dann so zusammen, daß nicht allein Deutlichkeit, sondern auch Harmonie und Anmuth daraus erfolgte. Nun konnte sich die Sprache auch in diesem Vorzuge mit jeder andern, die sie schon vorher in mancher Rücksicht übertraf, vergleichen.

Durch diese großen Muster aufgemuntert, folgten bald andere auf dem nämlichen Wege, und der staatskluge Antonio Perez, der Baccalaureus Pedro Rua, Don Antonio Agustin, Pedro Mexia, Gonzalo de Illescas, Juan de Mariana, Miguel de Cervantes, Hernando del Castillo, Don Alonso de Erzilla, Juan Rufo, die drey Herreras, und die Brüder Lupercio Leonardo und Bartholomé Leonardo de Argensola, mit vielen andern, die in diesen Zeiten lebten, zeichneten sich als große Schriftsteller aus. Sie waren nicht zufrieden, ihre Landessprache mit den Blumen und Annehmlichkeiten der italiänischen Sprache zu bereichern, sondern suchten zugleich das Beste und Schönste, was sie in der lateinischen und griechischen fanden, in dieselbe zu übertragen. Sie sind die nachahmungswürdigsten Muster, die die Spanier aufzuweisen haben, und die vorzüglich geschätzt und gelesen zu werden verdienen, und machen das goldene Zeitalter der spanischen Literatur aus.

Siebentes Kapitel.

Verfall der spanischen Sprache, von Philipp II bis auf Philipp V.

Die spanische Sprache ging ihrer Vollkommenheit mit schnellen Schritten entgegen, ihr Verfall aber erfolgte nur langsam. Sie erhielt sich in ihrem Glanze unter der Regierung Philipps III, wo die Spanier nach Art eines fruchtbaren Feldes, welches, nachdem es einmal gut bearbeitet und besäet worden, noch einige Jahre hindurch reichliche Früchte bringt, fast ohne alle weitere Cultur noch verschiedene sehr gute Werke lieferten. Bald aber war der ausgestreuete gute Same, da alle weitere Cultur aufhörte, so sehr ausgeartet, daß nichts als Unkraut erzeugt wurde, unter welchem sich nur hier und da noch eine Blüthe, aber ohne Früchte zeigte. Dies war der Zustand der spanischen Literatur und Sprache gegen das Ende der Regierung Philipps III, und unter der Regierung Philipps IV und Carls II. Man kann zwar mehrere Schriftsteller, die

zu Anfang dieser Epoche lebten, mit den besten aus der vorhergehenden vergleichen, als z. B. den Don Antonio de Solis y Ribadeneyra, der rein und zierlich, den Luis Muños, der angenehm, correct und mit Nachdruck, den Antonio de Herrera, der groß und erhaben, den Juan Marquez, der sehr anmuthig, Mateo Aleman, der kraftvoll und edel schreibt, und den Bischof Pedro de Oña und Don Diego de Saavedra, die beyde in der Kunst schön und zierlich zu schreiben fast vollkommen sind.

Den Dichtern hat man es vorzüglich zu danken, daß die Reinheit und Schönheit der Sprache nicht allein im Anfang dieses Jahrhunderts, sondern bis unter die Regierung Philipps IV, der selbst Liebhaber der Dichtkunst war, mitten unter dem allgemeinen Herabsinken der übrigen Schriftsteller, noch einige Jahre hindurch erhalten wurden, am Ende aber waren sie es auch selbst, die am meisten zu dem Verderben derselben beytrugen. Unter den Dichtern dieser Zeit verdienen vor andern geschätzt zu werden Lope de Vega Carpio, der sehr ungleich in seinen vielen Werken, aber dabey dennoch ein großer Dichter ist, und Estevan Manuel de Villegas, der wegen seiner Anmuth und Gefälligkeit der spanische Anacreon genannt wird. Don Francisco de Borja Principe de Esquilache hielt sich bey seinem natürlichen Genie am strengsten an die Regeln seiner Kunst, und Don Juan de Xauregui oder Jauregui und Francisco Lopez de Zarate konnten mit den ersten Dichtern besserer Zeiten um den Vorrang streiten.

Don Luis de Gongora hätte der Martial der Spanier werden können, aber sein übertriebenes Haschen nach Witz und Grazie machte ihn zu dunkel und schwülstig und verursachte, daß er seine Werke mit Zweydeutigkeiten und Spitzfündigkeiten anfüllte, und der Sprache den Ernst und Anstand raubte, die ihren eigentlichen Werth ausmachen. Kleinere Geister, denen das Neue in Don Luis de Gongora Schreibart gefiel, suchten sie nachzuahmen, allein so unglücklich, daß sie nur den Erfinder derselben noch mehr verunehrten, und sich selbst zu Gegenständen des allgemeinen Spottes und der Verachtung machten. Die Dichtkunst sank und ward ein leeres Wortgepränge. Auch der gelehrte und berühmte Francisco de Quevedo, ein großer Gelehrter und Sprachkenner, der den Werth und die Vorzüge der spanischen Sprache, zugleich aber auch die Fehler, die sich damals darin eingeschlichen hatten, sehr genau kannte und in seiner Culta-Latini-Parla und Cuento de Cuentos lächer-

lich machte, fehlte eben so sehr, und vielleicht noch mehr als Gongora. Viele andere classische und schätzbare Dichter, als z. B. Antonio de Mendoza, Valdivielsso, Anastasio Pantaleon, Don Pedro Calderon, Don Agustin Moreto y Cabana, Antonio de Solis, Juan Perez de Montalvan und Don Francisco de Roxas ließen sich, bey allen ihren übrigen Vorzügen, von dem schlechten Geschmacke ihres Zeitalters mit fortreißen. Hortensio Felix Paravizino y Arteaga verdient, wegen seiner harmonischen, reichen und zierlichen Sprache, sowohl in Prosa als in Versen, eine vorzügliche Stelle, er trug aber eben durch das, was bey ihm noch einigermaßen Verdienst war, zum größeren Verfall der Sprache bey. Seine Nachahmer wollten eben so den Ohren schmeicheln, und haschten nach Wohlklang und gekünstelten Wortstellungen; sie erfanden neue Wörter, verunstalteten die alten und reinen, und brachten wieder eine Menge Latein in die castilianische Sprache. Der Redner und der Schriftsteller suchte nur das Ohr durch die Harmonie der Wörter zu kitzeln, und der Zuhörer und der Leser, wenn er auch keinen wichtigen Gedanken fand, hatte sein Gefallen an dieser sonderbaren Musik; alle schienen zufrieden, und das Uebel wurde dadurch immer unheilbarer.

In diesem traurigen Zustande war die Sprache gegen das Ende des siebzehnten Jahrhunderts. Man vernachlässigte das Studium der guten lateinischen Schriftsteller, und dennoch affectirten die Gelehrten stets Latein zu sprechen und würden geglaubt haben, die Wissenschaften und sich selbst zu entehren, wenn sie in der Volkssprache darüber gesprochen oder geschrieben hätten. Unter diesen Umständen und bey der gänzlichen Vernachläßigung der schönen Wissenschaften und der Alten, mußte der Verfall der Sprache natürlich erfolgen. Man gab eine Menge ächt spanischer Wörter, welche die Schriftsteller der vorigen Zeiten sehr schicklich zu brauchen wußten, gänzlich auf, und verunstaltete viele andere, bloß um dem Latein näher zu kommen, oder weil man das gute Castilianisch nicht kannte.

Achtes Kapitel.

Wiederherstellung der spanischen Sprache im achtzehnten Jahrhundert.

Unter der Regierung Philipps V erkannte man den großen Verfall der Sprache, aber da sie so tief gesunken war, so war es auch schwer ihr wieder aufzuhelfen. Es wurden große Kräfte und außerordentliche Mittel erfordert, ihr ihre vorige Hoheit und Würde, trotz aller der Kindereyen und Thorheiten, womit einige elende Dichter sie verunstaltet hatten, wieder zu geben. Man wendete diese Mittel wirklich an, und in das Ende der Regierung Philipps V kann man die Wiederherstellung der Wissenschaften und der Sprache setzen, die unter seinen Nachfolgern ihrem Glanze und der Vollkommenheit immer mehr entgegen gehen. Die vornehmsten Mittel, welche man anwendete, waren die Stiftung der Königlichen Academie im Jahre 1714, welche die Wiederherstellung und Verbesserung der Sprache zu ihrer alten Reinheit und Vollkommenheit zum Hauptgegenstande hat. Die erste und nöthigste Arbeit war die Herausgabe eines guten spanischen Wörterbuchs, welches sie auch schon 1726 anfing und 1739 in 6 Bänden in Folio beendigte. Dieses Wörterbuch, eine von der Academie herausgegebene für die spanische Nation berechnete Grammatik, und eine Abhandlung über die castilianische Orthographie, nebst einigen von ihr besorgten Ausgaben vorzüglicher Schriftsteller, sind die Hauptwerke, welche zu Feststellung der Eigenthümlichkeiten und Zierlichkeit der spanischen Sprache beygetragen haben. Sie besorget gegenwärtig eine neue Ausgabe ihres Wörterbuchs, welche große Vorzüge vor der ersten hat.

Die Gelehrten, welche zur Wiederherstellung der Wissenschaften und der guten Schreibart in dem vorigen Jahrhunderte vorzüglich beygetragen haben, sind Feijoo, durch sein teatro crítico und seine cartas eruditas y curiosas, Don Gregorio Mayans y Siscar durch seine Briefe, Reden, Rhetorik und andere Schriften, und Don Ignacio de Luzan durch seine vortrefliche Poetik. Diesen folgten bald Don Blas Antonio Nassarre y Ferriz, Don Agustin de Montiano y Luyando, Don Alonso Verdugo de Castilla Graf von Torrepalma, und Don Vicente Garcia de la Huerta, die als vortrefliche Dichter, und Don Antonio de Ulloa, Don

Vicente Bacallar y Saña Marques de San Phelipe, Don Pedro Rodriguez de Campománes, Don Juan Bautista Muñoz und eine Menge andere, die als vorzügliche Prosaisten bekannt sind, und deren Schriften den besten anderer Nationen unserer Zeiten an die Seite gesetzt werden können. Die Cultur der Sprache gewinnt auch dadurch sehr, daß man jetzt häufig die besten ältern Schriftsteller neu auflegt und sehr correcte Ausgaben von ihnen veranstaltet, und durch die häufigen Uebersetzungen guter Schriftsteller anderer Nationen, und es läßt sich von dem gegenwärtigen Fleiße der Spanier noch viel mehr erwarten, als bisher geleistet worden.

Spanische Sprachlehre.

Die Grammatik oder Sprachlehre enthält überhaupt die allgemeinen Vorschriften, nach welchen die Wörter einer Sprache gebildet, verändert, verbunden, gesprochen und geschrieben werden. Sie zerfällt nach der gewöhnlichen Eintheilung in zwey Haupttheile, wovon der erste die Fertigkeit richtig zu reden, und der andere die Fertigkeit richtig zu schreiben, oder die Orthographie enthält.

Erster Theil.

Von der Fertigkeit richtig zu reden.

Erster Abschnitt.

Von der Bildung der Wörter.

Erstes Kapitel.

Von den Buchstaben und ihrer Aussprache.

1. Die Sprache ist aus Wörtern zusammengesetzt. Jedes Wort läßt sich in Sylben, und jede Sylbe wieder in

einfache Laute, welche letztere Buchstaben genannt werden, auflösen.

2. Diese einfachen Laute oder Buchstaben sind in der spanischen Sprache folgende:

Große.	Kleine.	Nahmen.
A	a	a
B	b	be
C	c	ce
Ch	ch	che
D	d	de
E	e	e
	f	efe
G	g	ge
H	h	ache oder hache
I	i	i
J	j	jota
K	k	ke, ka oder kapa
L	l	ele
Ll	ll	elle, ele doble
M	m	eme
N	n	ene
Ñ	ñ	eñe, ene doble
O	o	o
P	p	pe
Q	q	ku, qu
R	r	ere, erre
S	s	ese, es
T	t	te
U	u	u, u vocal
V	v	ve, u consonante
X	x	ex, équis
Y	y	ypsilon, y griega, y vocal
Y	y	y consonante
Z	z	zeta oder zeda.

3. Außer den in dem Alphabete schon angeführten doppelten Buchstaben, haben die Spanier noch drey andere, nämlich ph, rr, und th. Das ph und th hat die Academie in ihrer Orthographie aber ganz verworfen, und für ph das f, und für th das einfache t angenommen.

4. Von diesen Buchstaben sind a, e, i, o, u und y Vocale (vocales); alle übrigen sind Consonanten (consonantes).

1. Von den Vocalen.

A.

5. Das a und alle übrige Vocale werden ganz wie im Deutſchen ausgeſprochen: alma, die Seele, paso, ein Schritt. Stehet das a mit einem andern Vocal in der nämlichen Sylbe, ſo wird es in der Regel ſtärker gehöret, als der dabey ſtehende Vocal: jaula, ein Käfig, guante, ein Handſchuh. Ausnahmen ſind die Imperfecta in ia und ria, und andere Wörter, in welchen das i den Accent hat, und folglich lang ausgeſprochen wird: tenia, ich hielt, subia, ich ſtieg hinauf, amaria, ich würde lieben, tendria, ich würde halten u. ſ. w. Dies gilt auch in allen andern ähnlichen Fällen, wo der mit dem a zuſammenſtehende Vocal den Accent hat, weil er dann eine eigene Sylbe ausmacht.

E.

6. E hat einen doppelten Laut, einen niedern oder offenen, und einen höhern oder hellen. Den hellen Laut hat es 1. in allen einſylbigen Wörtern: me, mir, mich, te, dir, dich, se, ihm, ſich, le, ihm, ihn, mes, der Monat, pez, Pech, una vez, einmal, hiel, die Galle, miel, der Honig. Ausnahmen ſind: é, und, es, iſt, les, ihnen, piel, die Haut, ve, gehe. 2. Iſt es gewöhnlich helle zwiſchen m und n: mentira, eine Lüge, argumento, ein Beweis, verdaderamente, gewiß. 3. Am Ende mehrſylbiger Wörter, und wenn es den Accent hat: copete, ein Büſchel Haar über der Stirne, siete, ſieben, amé, ich liebte. 4. In den Nahmen der Nationen: Cordobes, Leones, Portugues, und in den Nominibus propriis Andres, Ines, etc. und 5. in den Endungen ez und er: estrechez, die Enge, Noth, niñez, die Kindheit, temer, fürchten, obedecer, gehorchen. Den niedern oder offenen Laut hat das e, 1. wenn es nicht am Ende ſtehet und ein u vorhergehet, oder ein r darauf folgt: luego, bald, ruego, ich bitte, verdad, die Wahrheit. 2. In den Adverbiis al reves, umgekehrt, verkehrt, al traves, ſchief, ſchräge.

I.

7. Stehet das i mit einem andern Vocal in der nämlichen Sylbe, ohne den Accent zu haben, ſo wird es ganz kurz ausgeſprochen: Dios, Gott, juicio, Urtheil, justicia, Gerechtigkeit, sucio, ſchmutzig.

O.

8. Das o hat, wie das e, einen niedern oder offenen, und einen höhern oder hellern Laut. Den ersten hat es in allen einsylbigen Wörtern: yo voy, ich gehe, no, nicht, nein, los, die, nos, wir, vos, ihr, os, euch, doy, ich gebe, soy, ich bin, hoy, heute. Ausnahmen sind: box, Buchsbaum, con, mit, lo, es, pon, setze, son, sie sind, tos, der Husten. Bey mehrsylbigen Wörtern ist es schwer eine Regel zu geben, wenn dieser Vocal den niedern oder höhern Laut erhalten müsse, doch kann man sich merken, daß das o offen ist, 1. wenn es lang ist und den Accent hat: amó, er liebte, temió, er fürchtete, subió, er stieg hinauf; 2. in den Wörtern albornoz, ein Regenmantel, arroz, Reis, azor, eine Art Falken, caracol, eine Schnecke, relox, eine Uhr, u. s. w. Am Ende der Wörter, wenn es den Accent nicht hat, ist es helle: mano, die Hand, año, das Jahr.

U.

9. Wenn das u mit einem andern Vocal in der nämlichen Sylbe stehet, wird es ganz kurz ausgesprochen: causa, die Ursache, caudal, das Kapital, Europa, Europa, fuego, Feuer; stehet es aber nach einem y, welches in diesem Falle ein Consonant ist, so ist es lang: yugo, das Joch.

Y.

10. Das y wird, wenn es Vocal ist, ganz wie i ausgesprochen: Rey, ein König, ley, das Gesetz, grey, die Heerde, buey, der Ochse.

2. Von den Diphthongen und Triphthongen.

11. Die Spanier haben sechzehn Diphthongen (diptongos), welche aber in der Aussprache nie in einen Laut zusammen fließen, sondern so ausgesprochen werden, daß beyde Vocale und jeder besonders gehöret wird. Diese Diphthongen machen nur eine Sylbe aus und dürfen im Schreiben nicht getrennet werden; es sind folgende:

ai oder ay, au: dabais, bayle, pausa.
ei oder ey, ea, eo, eu: veis, peyne, linea, boreas, virgíneo, deuda.

ia, ie, io, iu: gracia, cielo, precio, ciudad.
oe, oi oder oy: héroe, sois, voy.
ua, ue, ui oder uy, uo: fragua, dueño, ruido, buytre, arduo.

12. Diese Verbindungen der Vocale sind aber nicht immer Diphthongen; ai oder ay, ei oder ey, sind Diphthongen und machen eine Sylbe in dabais, bayle, donayre, ley, grey, und zwey in maiz, raiz, und in lei, rei, den Präteritis der Verborum leer und reir, wo sie den Accent haben und keine Diphthongen sind. Die Verbindungen ia, io und ua, sind Diphthongen in gracia, vicio, fragua, hören aber auf es zu seyn in den Wörtern varía, brio, efectúa, wo der erste Vocal den Accent hat und folglich jeder eine besondere Sylbe macht.

13. Triphthongen (triptongos) haben die Spanier nur vier: iai, iei, uai, uei oder uey, als: preciais, vacieis, santiguais, averigüeis, buey.

3. Von den Consonanten.

14. Die Consonanten werden, so wie die Vocale, größtentheils wie im Deutschen ausgesprochen, daher nur diejenigen hier abgehandelt werden, die von der deutschen Aussprache abweichen.

B.

15. Das b hat einen doppelten Laut, 1. einen etwas harten, der dem Laute dieses Buchstabens in den deutschen Wörtern Baum und bleiben ähnlich ist: beso, ich küsse, boca, der Mund, brazo, der Arm; und 2. einen gelindern oder weichen, wie in den deutschen Wörtern Liebe, Gabe: escribir, schreiben, saber, wissen, amaba, ich liebte. Diesen weichen und dem des v ähnlichen Laut hat das b gewöhnlich in der Mitte und am Ende der Wörter, und den ersten oder harten gewöhnlich im Anfange der Wörter und vor Consonanten. Die spanische Academie sagt zwar, daß das b immer den weichen oder den dem v ähnlichen Laut habe, allein dies ist nur so zu verstehen, daß es mehrentheils und selbst oft im Anfange der Wörter der Fall ist. Es ist übrigens sehr nöthig, einen genauen Unterschied zwischen der gelinden Aussprache des b und der des v zu machen,

weil sonst bey mehreren Wörtern leicht Zweydeutigkeiten entstehen können.

C.

16. Vor den Consonanten und vor a, o, u, lautet das c ganz wie im Deutschen und andern Sprachen in den nämlichen Fällen: claro, helle, clava, eine Keule, carniceria, eine Fleischbank, cordero, ein Lamm, cuerpo, der Körper. Vor e und i hat c einen sehr gelinden Laut, wie im Französischen vor den nämlichen Buchstaben, oder fast wie das deutsche ß: cerrar, zuschließen, cereza, eine Kirsche, cierto, gewiß, ciento, hundert. Sonst wurde auch häufig das ç con zedilla vor a, o und u gebraucht, und man schrieb caça, die Jagd, çorro, der Fuchs, açufre, Schwefel, allein es ist jetzt ganz verworfen und, da es bloß die Stelle des z vertrat, das z dafür angenommen worden.

Ch.

17. Das ch wird wie tsch im Deutschen ausgesprochen: hacha, eine Fackel, estuche, ein Etui, Futteral, chirriar, knistern, zwitschern, ocho, acht, chupar, saugen. Vor Consonanten und in Wörtern aus dem Griechischen und Lateinischen, lautet es wie k: Christo, Christus, patriarchâ, ein Patriarch, archángel, ein Erzengel. Diese Aussprache wird in neuern Schriften durch einen Circumflex über dem Vocale angezeigt: chôro, das Chor, mechânica, die Mechanik.

D.

18. Die gemeinen Spanier lassen das d am Ende der Wörter, und besonders in den Participiis in ado, nicht hören, es muß aber überall deutlich, obschon nur sehr weich ausgesprochen werden: ciudad, eine Stadt, vecindad, die Nachbarschaft, amado, geliebt, dado, gegeben.

G.

19. Das g hat einen doppelten Laut; vor a, o, u und den Consonanten wird es wie das deutsche g vor diesen Buchstaben ausgesprochen: gasto, Ausgabe, Auf-

wand, higo, eine Feige, gusto, Geschmack, grande, groß. Vor e und i aber lautet es wie das deutsche g in siegen, selig, aber mehr und stärker durch die Gurgel: page, ein Edelknabe, escoger, auswählen, elegir, auslesen. In den Sylben gua, guo, wird jeder Buchstabe deutlich gehöret, doch wird das u nur ganz kurz ausgesprochen: agua, Wasser, menguar, verringern, fraguo, ich schmiede, antiguo, alt. Die Sylben gue, gui, werden in der Regel wie im Französischen ausgesprochen, oder so, daß das u nicht gehöret und das g wie k gesprochen wird: guerra, der Krieg, llegue, er komme an, aguila, der Adler, guinda, eine Weichselkirsche. Deutlich aber kurz wird hingegen das u in folgenden Wörtern gehöret: gargüero, die Luftröhre, Sigüenza, eine Stadt in Castilien, vergüenza, Scham, Schamhaftigkeit, ungüento, Salbe, pedigüeño, der ungestüm bittet, cigüeña, ein Storch, ambigüedad, Zweydeutigkeit u. s. w. Diese nämliche Aussprache haben die Sylben gue, gui, in den Variationen der Verborum, welche das o in ue verwandeln: agüero, ich wahrsage, degüello, ich köpfe, regüeldo, ich rülpse, und in den Variationen der Verborum in guar: averigüe, daß ich berichtige, fragües, daß du schmiedest. Auch in den Verbis in güir wird das u deutlich gehöret: argüir, schließen, beweisen. Diese Aussprache wird in neuern Schriften durch das crema oder die Trennungspuncte über dem u, wie hier geschehen, angezeiget.

H.

20. Diesen Buchstaben oder Hauch suchten mehrere Schriftsteller ganz aus der spanischen Sprache zu verbannen, es ist ihnen aber nicht gelungen, sondern man hat es der Etymologie wegen beybehalten. Die Castilianer aspiriren das h in vielen Wörtern, besonders wo es in die Stelle des f und g getreten ist, z. B. huevo, ein Ey, hender, spalten, hierro, Eisen, ahogar, erstikken, ersäufen, hurto, ein Diebstahl, hacer, thun, machen, ahora, jetzt, welche sonst facer, agora u. s. w. geschrieben wurden. Gewöhnlich wird es gar nicht gehöret, und hábito, hombre u. s. w. werden ausgesprochen und von vielen geschrieben, ábito, ein Kleid, Fertigkeit, ombre, ein Mensch, Mann.

J.

21. Das j oder jota der Spanier wird vor a, o, u, wie das starke oder doppelte ch in Loch, Pech, lachen, aber noch etwas mehr durch die Gurgel ausgesprochen: Juan, Johann, paja, Stroh, hijo, ein Sohn, esponja, ein Schwamm. Vor e und i lautet es etwas gelinder und fast wie das spanische g vor diesen Buchstaben, daher auch viele Spanier vor e und i nie ein j, sondern immer ein g zu schreiben pflegen: pajera, ein Strohboden, pajero, ein Strohhändler, pajizo, von Stroh gemacht.

LL.

22. Das doppelte ll wird ausgesprochen, als ob ein i darauf folgte, oder wie ill in dem französischen Worte fille: llamar, rufen, llegar, ankommen, llevar, führen, tragen, llorar, weinen, hallar, finden, caballo, ein Pferd.

Ñ.

23. Dieser Buchstabe wird von den Spaniern das ñ con tilde oder n doble genannt, und hat den Laut eines doppelten nn, auf welches ein i folgt, oder den Laut des französischen gn in dem Worte ignorer: señor, Herr, niño, ein Kind.

Q.

24. Q kommt nur in der Verbindung mit u vor und wird vor a und o nicht ganz wie im Lateinischen und Deutschen ausgesprochen, sondern mehr wie cua, cuo, so daß das u zwar kurz, aber doch besonders und deutlich gehöret wird: quando, wenn, quatro, vier, qual, welcher. Auch diesen Buchstaben haben einige Gelehrte ganz aus der Sprache verbannen und das c an seine Stelle setzen wollen, es hat sich aber, so wie das h, erhalten. In qualidad, eine Eigenschaft, quantidad, eine Menge, Größe, quasi, gleichsam, quatorce, vierzehn, wird das u nicht gehöret, und man schreibt und spricht calidad, cantidad, casi, catorce. Die Sylben que, qui, werden wie im Französischen, oder wie ke, ki, ausgesprochen: quemar, brennen, conquista, die Eroberung, aqui, hier. Deutlich und besonders aber wird das u gehöret und die Sylbe que wie cue ausgesprochen in folgenden Wörtern: cinqüenta,

funfzig, conseqüencia, die Folge, eloqüencia, die Beredsamkeit, eloqüente, beredt, freqüentar, einen Ort fleißig besuchen, freqüencia, die öftere Wiederholung, freqüente, häufig, freqüentacion, der öftere Besuch, qüestion, eine Frage, qüestionar, fragen, qüestor, ein Quäſtor, delinqüente, ein Verbrecher, aqüeducto, eine Wasserleitung, u. s. w. Auch diese Aussprache wird in neuern Schriften immer durch das crema oder die Trennungspuncte über dem u bezeichnet.

S.

25. Das s hat mehrentheils, selbst zwischen zwey Vocalen, einen etwas scharfen Laut: esposa, die Frau, Gattin, rosa, die Rose, generoso, großmüthig, resistir, widerstehen, mis amigos, meine Freunde. In den Sylben sce, sci, wo man sie noch findet, wird das s nicht ausgesprochen, und nach der neuern Orthographie auch nicht geschrieben: conoscer, kennen, merescer, verdienen, werden gesprochen und geschrieben: conocer, merecer.

T.

26. T wird immer hart ausgesprochen: tio, der Onkel, tia, die Tante, sitio, die Lage, sitial, ein Sitz mit einem Bänkchen davor.

V.

27. Die Gothen sprachen das v wie f aus, und man findet daher in den ältesten Zeiten diese beiden Buchstaben häufig mit einander verwechselt; man schrieb das Nomen proprium Favila, bald Favila, bald Fafila u. s. w. Jetzt hat es im Spanischen immer den weichen Laut des französischen v oder des deutschen w: vaso, ein Gefäß, ver, sehen, vino, Wein, voto, ein Gelübde.

X.

28. X wird vor Consonanten und überhaupt in Wörtern aus dem Griechischen und Lateinischen, wie im Lateinischen und Deutschen ausgesprochen: excepto, ausgenommen, excitar, ermuntern, excluir, ausschließen, exâmen, eine Prüfung, axioma, ein Axiom u. s. w. Vor einem Vocal und am Ende der Wörter, wird es in den

eigentlich spanischen oder arabischen Wörtern, wie das starke oder doppelte ch der Deutschen in Lachen, oder wie das jota der Spanier vor a, o und u, und von einigen noch etwas mehr durch die Kehle ausgesprochen: caxa, eine Schachtel, xaque, Schach! coxo, lahm, xeta, ein Erdschwamm, enxuto, trocken, relox, eine Uhr, box, Buchsbaum. Diese Aussprache haben selbst einige lateinische Wörter erhalten, z. B. exército. Soll vor einem Vocal, oder zwischen zwei Vocalen, das x wie im Lateinischen oder Deutschen ausgesprochen werden: so wird diese Aussprache in neuern Schriften durch einen Circumflex über dem Vocale angezeigt: sexô, das Geschlecht, exâminador, ein Prüfer, luxô, der Luxus, aproximar, nähern.

Y.

29. Das y, wenn es Consonant ist, lautet wie das deutsche Jod in dem Worte ja, doch so, als ob noch ein schwaches i davor stünde: yo, ich, yerro, ein Irrthum, yermo, eine Wüste, yeso, Gyps.

Z.

30. Z hat fast den Laut des Deutschen dß: zarza, ein Dornbusch, zarzaparrilla, Sassaparill, zarzarosa, eine wilde Rose, zumo, Saft, aziago, unglücklich, traurig. Am Ende der Wörter wird es gelinder und mehr wie ein bloßes ß ausgesprochen: paz, Friede, capaz, fähig, diez, zehn, vejez, das Alter.

31. Im Allgemeinen ist noch zu merken, daß alle Buchstaben weiblichen Geschlechts sind: la a, das a, la b das b, u. s. w.

Zweytes Kapitel.

Von den Redetheilen überhaupt.

1. Um unsere Gedanken auszudrücken, brauchen wir Wörter verschiedener Art, die die Sprachlehrer unter gewisse Classen bringen und Redetheile (partes de la oracion) nennen.

2. Die Zahl dieser Redetheile ist nicht in allen Sprachen gleich; die spanische zählet deren neun, als:

1. Das Nomen oder Nennwort (el nombre), welches die Benennung einer jeden Sache oder Person entweder an sich, oder in Ansehung ihrer Beschaffenheit oder Eigenschaft ist. Im ersten Falle wird es ein Substantivum oder Hauptwort (nombre substantivo), im zweyten aber ein Adjectivum oder Eigenschaftswort (nombre adjetivo) genannt.
2. Der Artikel oder das Geschlechtswort (el articulo).
3. Das Pronomen, Personwort oder Fürwort (el pronombre).
4. Das Verbum oder Zeitwort (el verbo).
5. Das Participium oder Mittelwort (el participio).
6. Das Adverbium oder Umstandswort (el adverbio).
7. Die Präposition, das Verhältniß- oder Vorwort (la preposicion).
8. Die Conjunction oder das Verbindungswort (la conjuncion).
9. Die Interjection oder das Empfindungswort (la interjeccion).

Drittes Kapitel.

I. Von dem Nomine oder Nennworte.

1. Das Nomen oder Nennwort ist entweder der Nahme eines selbstständigen oder als selbstständig gedachten Dinges, und dann heißt es ein Substantivum oder Hauptwort: sol, die Sonne, cielo, der Himmel, planeta, der Planet, hombre, der Mensch, ciencia, die Wissenschaft, virtud, die Tugend; oder es zeiget eine Eigenschaft und nähere Bestimmung der selbstständigen Sache an, und wird ein Adjectivum oder Eigenschaftswort genannt: grande, groß, chico, klein, noble, edel, amable, liebenswürdig, sabio, weise, prudente, klug.

2. Das Substantivum bezeichnet entweder ein einzelnes Ding, und heißt alsdann ein Nomen proprium oder ein eigenthümlicher Nahme (nombre propio): Carlos, Fernando, Madrid; oder ganze Arten, Gattungen und Classen von Dingen, und wird ein Nomen appellativum oder Gattungswort (nombre comun oder apelativo) genannt: rio, ein Fluß, hombre, ein Mensch, muger, ein Weib, caballo, ein Pferd. Außerdem gehören hierher noch die Nomina collectiva oder Sammelnahmen (nombres colectivos), welche eine unbestimmte Menge einzelner Dinge bezeichnen: exército, eine Armee, vino, Wein, pueblo, das Volk.

3. Die spanische Sprache hat Adjectiva von zwey Endungen, nämlich die Adjectiva in o, welche, wenn sie von dem weiblichen Geschlechte gebraucht werden, das o in a verwandeln: hombre blanco, ein weißer Mann, muger blanca, eine weiße Frau. Die Endung o wird auch mit dem Artikel lo gebraucht, und macht alsdann das sächliche Geschlecht. Die übrigen Adjectiva haben nur eine Endung und können zu allen Substantivis, sie seyen männlichen oder weiblichen Geschlechts, gesetzt und auch mit dem Artikel lo und den Pronominibus im sächlichen Geschlecht gebraucht werden: hombre grande, ein großer Mann, muger grande, eine große Frau, esto, eso, aquello es grande, das ist groß.

4. Von den Adjectivis, die nur eine Endung haben, endigen sich die meisten in e: grave, wichtig, triste, traurig, sublime, erhaben, andere in l, r, s und z: fácil, leicht, familiar, vertraut, cortes, höflich, feroz, wild. Nur wenige endigen sich in n und i: comun, gemein, ruin, böse, baladí, schlecht, gering.

5. Die Adjectiva bueno, malo, uno, alguno, ninguno, primero, postrero, verlieren immer ihren Endvocal, wenn sie vor einem Substantivo männlichen Geschlechts im Singular stehen: un buen padre, ein guter Vater; un mal hombre, ein böser Mensch, un rey, ein König; algun amigo, irgend ein Freund; ningun animal, kein Thier, al primer sueño, im ersten Schlafe, el postrer dia de la semana, der letzte Tag der Woche. Tercero kann seinen Endvocal wegwerfen oder behalten, denn es ist ganz gleich, ob ich sage el tercero dia, oder el tercer dia, der dritte Tag.

6. Santo verliert seine letzte Sylbe vor den Nah-

men der Heiligen: San Pedro, der heilige Petrus, San Pablo, der heilige Paulus; doch sagt man Santo Tomas, Santo Toribio, und Santo Domingo. Auch ciento verliert seine letzte Sylbe vor den Substantivis: cien ducados, hundert Ducaten, cien caballos, hundert Pferde. Grande verliert vor den Substantivis manchmal seine letzte Sylbe, manchmal wieder nicht, und man sagt gleich richtig: un gran caballo, ein großes Pferd, un gran caballero, ein großer Reiter, und un grande caballo, un grande caballero.

7. Einige dieser Abkürzungen kommen, selbst bei guten Schriftstellern, auch vor Substantivis vom weiblichen Geschlechte vor, als: la primer maxîma de reynar es, no hacer grande sobre los demas á alguno, die erste Maxime der Regierungskunst ist, keinen zu sehr über die andern zu erheben; es ist aber immer wider die Regel.

8. Bei einem jeden Nomine sind zu bemerken, 1. das Geschlecht (el género), 2. der Numerus (el número), 3. die Casus (los casos).

2. Von dem Geschlechte der Nominum.

1. Die spanische Sprache nimmt bei ihren Nominibus eigentlich nur zwey Geschlechter an, nämlich das männliche (el género masculino), uud das weibliche el género femenino). Das erste soll den Männern und männlichen Thieren, das zweyte den Weibern und weiblichen Thieren zukommen. Es fehlte aber sehr häufig an Wörtern, die bestimmt den Unterschied des Geschlechts in diesem Sinne bezeichnen, und so half man sich in manchen Fällen damit, daß man das nämliche Wort für beide Geschlechter brauchte und zu bestimmter Bezeichnung des männlichen Geschlechts, den Artikel el, und des weiblichen, den Artikel la vorsetzte, als: el virgen, der Junggeselle, la virgen, die Jungfrau, el mártir, der Märtirer, la mártir, die Märtirin, el testigo, der Zeuge, la testigo, die Zeugin.

2. Unter den Nahmen der Thiere giebt es mehrere, die beide Geschlechter zugleich bezeichnen, dem Sprachgebrauche nach aber nur männlichen, oder weiblichen Geschlechts sind; so sind raton, eine Maus, cuervo, ein Rabe, männlichen Geschlechts und bezeichnen zugleich das

weibliche; aquila, ein Adler, grulla, ein Kranich, perdiz, ein Rebhuhn, sind weiblichen Geschlechts und bezeichnen zugleich das männliche. Sollen nun diese Wörter das Geschlecht bestimmt anzeigen, so hilft man sich so, daß macho, um das männliche, und hembra, um das weibliche Geschlecht anzuzeigen, hinzugesetzet werden: cuervo hembra, das Weibchen eines Rabens, perdiz macho, das Männchen eines Rebhuhns.

3. Um das Geschlecht der Wörter kennen zu lernen, siehet man vorzüglich auf den vor denselben stehenden Artikel, und es sind diejenigen, denen man el oder un vorsetzen kann, männlichen, und die, denen man la oder una vorsetzen kann, weiblichen Geschlechts: el hombre, der Mensch, un ángel, ein Engel, la casa, das Haus, una muger, eine Frau. Hierbey entstehet nur die Schwierigkeit, daß oft den Substantivis weiblichen Geschlechts, die mit a anfangen, der Artikel des männlichen Geschlechts vorgesetzt wird: el alma, die Seele, el agua, das Wasser; um hierdurch nicht irre zu werden, muß man sehen, welchen Artikel das Wort im Plural hat, oder ob ein Adjectivum zweyer Endungen dabey stehet.

4. Besondere bestimmte Regeln über das Geschlecht der Substantive anzugeben, ist vielen Schwierigkeiten unterworfen, doch kann man sich folgende merken:

1. Die Substantiva in a sind weiblichen Geschlechts: la plaza, der Platz, la pluma, die Feder. Ausgenommen sind: el dia, der Tag, und alle männliche Ehrentitel und Aemter: el patriarca, der Patriarch, el justicia, der Oberrichter, el papa, der Papst, und die Griechischen Wörter clima, das Clima, epigrama, ein Sinngedicht, problema, eine Aufgabe, planeta, ein Planet, cometa, ein Comet, poema, ein Gedicht, dogma, ein Lehrsatz, u. s. w. Von den griechischen Wörtern findet man unterdessen auch viele im weiblichen Geschlecht gebraucht, und einige werden in dem Dictionair der Academie bloß zu diesem Geschlechte gerechnet. Maná, das Manna, und mapa, eine geographische Karte, kommen in beiden Geschlechtern vor.

2. Die Substantiva in e sind mehrentheils männlichen Geschlechts: el cobre, das Kupfer, el naipe, die Karte, el algibe, die Cisterne. Es sind aber auch viele weiblichen Geschlechts: la frente, die Stirne,

la gente, das Volk, la leche, die Milch, la fé, der Glaube, la sangre, das Blut, el ave, der Vogel, la corte, der Hof, la fuente, die Quelle, la hambre, der Hunger, la llave, der Schlüssel, la mente, das Gemüth, la muerte, der Tod, la nave, das Schiff, la torre, der Thurm, la peste, die Pest, la calle, die Straße, la carne, das Fleisch, la corriente, der Strom, la especie, die Art, la nube, die Wolke, la nieve, der Schnee, la noche, die Nacht, la parte, der Theil, la serpiente, die Schlange, la suerte, das Loos, la costumbre, die Gewohnheit, la pesadumbre, die Beschwerlichkeit, la muchedumbre, die Menge, la lumbre, das Licht u. s. w. Puente, eine Brücke, arte, die Kunst, kommen in beyden Geschlechtern zugleich vor.

3. Die Substantiva in i sind alle männlichen Geschlechts: borcegui, ein Halbstiefel, el jabalí, das wilde Schwein, el tahalí, das Gewehrgehänge.

4. Die Substantiva in o sind männlichen Geschlechts: el cabo, das Ende, el lado, die Seite, el arado, der Pflug; ausgenommen sind: la mano, die Hand, la nao, das Schiff einer Kirche.

5. Die Substantiva in u sind alle männlichen Geschlechts: el Pirú, Peru, el espíritu, der Geist, el ímpetu, die Heftigkeit; tribu, eine Zunft, ist männlichen und weiblichen Geschlechts.

6. Die Substantiva in y sind männlichen Geschlechts: Rey, der König, Virey, der Vicekönig; ausgenommen sind: la ley, das Gesetz, la grey, die Heerde.

7. Die Substantiva in d sind weiblichen Geschlechts: la amistad, die Freundschaft, la caridad, die Liebe, la crueldad, die Grausamkeit, la mortandad, die durch eine Seuche verursachte Sterblichkeit, la mortalidad, die natürliche Sterblichkeit; ausgenommen sind: el abad, der Abt, el adalid, der Führer, Anführer, un ardid, eine List, Kriegslist, el ataud, der Sarg, el laud, die Laute, el cesped, der Rasen, el huesped, der Gast, Wirth.

8. Die Substantiva in l sind männlichen Geschlechts: el árbol, der Baum, el badil, die Feuerschaufel, el candil, die Lampe; ausgenommen sind: la cal, der

Kalk, la cárcel, das Gefängniß, la hiel, die Galle, la miel, der Honig, la piel, die Haut, la sal, das Salz, la señal, das Zeichen, Merkmal, la col, der Kohl, la vocal, der Vocal.

9. Die Substantiva in n sind männlichen Geschlechts: el talon, die Ferse, el figon, die Garküche, el artezon, der Wassertrog. Es sind aber auch viele weiblichen Geschlechts: la comezon, das Jucken, la crin, die Mähne, la sien, der Schlaf am Kopfe, la sarten, die Bratpfanne, und alle Substantiva, welche aus den lateinischen Wörtern in tio, sio und go gebildet worden: la peticion, die Bitte, la ocasion, die Gelegenheit, la imàgen, das Bild. Fin, das Ende, órden, die Ordnung, desórden, die Unordnung, orígen, der Ursprung, kommen in beiden Geschlechtern vor.

10. Die Substantiva in r sind männlichen Geschlechts: el pilar, der Pfeiler, el alfiler, die Stecknadel, el calor, die Wärme; ausgenommen sind: la muger, das Weib, la flor, die Blume, la segur, das Beil, la labor, die Arbeit. Mar, das Meer, wird in beiden Geschlechtern gebraucht, und color, die Farbe, kommt oft im weiblichen Geschlechte vor, besonders wenn die Rede von der Gesichtsfarbe ist: mudar la color del roetro, die Gesichtsfarbe ändern.

11. Die Substantiva in s sind männlichen Geschlechts: el mes, der Monat, el guardapies, ein langer Rock der Weiber; ausgenommen ist: la tos, der Husten, la mies, die Saat, die Ernte.

12. Die Substantiva in x sind männlichen Geschlechts: el almofrex, der Bettsack, el carcax, der Köcher, el relox, die Uhr.

13. Die Substantiva in z sind weiblichen Geschlechts: la sandez, die Einfalt, Narrheit, la cruz, das Kreuz, la voz, die Stimme, la altivez, der Stolz; ausgenommen sind: el albornoz, der Regenmantel, el agraz, eine unreife Traube, el lapiz, schwarze Kreide, el pez, der Fisch, el antifaz, der Schleyer, el almirez, der Mörser, el arroz, der Reis el matiz, der Schatten in der Mahlerey, el tapiz, der Teppich, el barniz, der Firniß, el axedrez, das Schachspiel, el arcabuz, das Feuerrohr, el arcaduz, die Wasserröhre.

14.

14. Andere als die hier aufgeführten Endungen kommen nicht leicht vor, außer in einigen Nominibus propriis aus fremden Sprachen.

15. Von den Adjectivis ist bereits bemerkt worden, daß die in o männlichen Geschlechts sind und, um im weiblichen Geschlecht gebraucht zu werden, das o in a verwandeln. Alle übrige Adjectiva, die nur eine Endung haben, werden von beiden Geschlechtern, ohne die geringste Veränderung, gebraucht.

5. Außer dem männlichen und weiblichen Geschlechte, haben die Spanier auch noch eine Art von sächlichen Geschlechte (género neutro) in dem Artikel lo, welcher den Adjectivis vorgesetzet wird, und in einigen Pronominibus, die sich auf o endigen, z. B. ello, es, esto, dies, eso und aquello, jenes.

3. Von dem Singular und Plural der Nominum.

1. Der Numerus oder die Zahl der Nominum ist zweyfach, der Singular (el número singular), und der Plural (el número plural): el hombre, der Mann, la muger, das Weib, los hombres, die Männer, las mugeres, die Weiber.

2. Die Nomina, sowohl Substantiva als Adjectiva, endigen sich im Singular auf verschiedene Art, im Plural aber alle auf ein s. Diejenigen, welche sich auf die unaccentuirten Vocale a, e, o und u endigen, machen den Plural durch Hinzufügung eines s an ihren Endvocal: carta, ein Brief, cartas, Briefe, sierpe, eine Schlange, sierpes, Schlangen, libro, ein Buch, libros, Bücher, espíritu, Geist, espíritus, Geister, bueno, gut, buenos, gute, grande, groß, grandes, große.

3. Alle Nomina, die sich auf i oder y, auf einen accentuirten Vocal, oder auf einen Consonanten endigen, machen ihren Plural durch Hinzufügung der Sylbe es, die ganz kurz ausgesprochen wird: albalá, eine Quittung, Zollschein, albaláes, Quittungen, borcegui, ein Halbstiefel, borceguíes, Halbstiefeln, jabalí, ein wildes Schwein, jabalíes, wilde Schweine, aleli, eine Levkoje, alelíes, Levkojen, bridecú, ein Gewehrgehänge, bridecúes, Gewehrgehänge, rey, ein König, reyes, Könige, ley, ein Gesetz, leyes, Gesetze, verdad, Wahrheit, ver-

dades, Wahrheiten, pan, Brod, panes, Brode, amor, Liebe, amores, Liebſchaften, mes, der Monat, meses, die Monate, relox, eine Uhr, reloxes, Uhren, cruz, ein Kreuz, cruces, Kreuze, baladí, ſchlecht, baladíes, ſchlechte, leal, treu, leales, treue, comun, gemein, comunes, gemeine, cortés, höflich, corteses, höfliche, atroz, grauſam, atroces, grauſame. Maravedí, ein kleine ſo genannte ſpaniſche Münze, hat einen dreyfachen Plural, maravedíes, maravedís und maravedíses, wovon der mittlere der gebräuchlichſte iſt.

4. Lúnes, Montag, mártes, Dienſtag, miércoles, Mittwoche, juéves, Donnerstag, viérnes, Freytag, bleiben im Plural unverändert: los lúnes, die Montage, los mártes, die Dienſtage u. ſ. w. Die Nomina propria haben in der Regel keinen Plural, wenn ſie aber als Nomina appellativa gebraucht werden, ſo bilden ſie ihren Plural nach den gemeinen Regeln: los Fernandos, die Ferdinande, las Isabeles, die Iſabellen.

5. Die meiſten Subſtantiva haben einen Singular und einen Plural, es giebt aber doch mehrere, die nur einen Singular, und andere, die nur einen Plural haben. Einen bloßen Singular ſollten alle ſolche Wörter haben, die in der Natur nur einfach ſind: sol, die Sonne, mundo, die Welt, luna, der Mond, und die Benennungen der Elemente und dergleichen; es werden aber in verſchiedenen Fällen dieſe Wörter dennoch im Plural gebraucht: el rey es emperador de dos mundos, der König iſt Beherrſcher zweyer Welten; los soles son picantes, die Sonne ſticht; viene de remotas tierras, er kommt aus entfernten Ländern. Bloß im Singular kommen vor die Nahmen der vier Welttheile: Europa, Asia, África und América, doch ſagt man auch las dos Américas, wenn auf die Eintheilung dieſes Welttheils Rückſicht genommen wird.

6. Die Nahmen der Länder, Provinzen, Flüſſe und Berge, haben eigentlich keinen Plural, und eben ſo wenig die Nahmen einiger Künſte, Wiſſenſchaften und Gewerbe: arquitectura, die Baukunſt, astronomía, die Sternkunde, agricultura, der Ackerbau. Es haben ferner einige Nomina collectiva, und die Adjectiva einiger Meere, welche als Subſtantiva gebraucht werden, keinen Plural: la infantería, la caballería, el christianismo, el Océano, el Mediterráneo.

7. Einige Substantiva kommen immer nur im Plural vor: albricias, ein Geschenk, Trinkgeld, alforjas, ein Reisesack, angarillas, eine Tragbahre, bofes, die Lungen, completas, der letzte Theil des Gottesdienstes in der römischen Kirche, exêquias, ein Leichenbegängniß, fuelles, der Blasebalg, livianos, die Lungenblätter, manteles, ein Tischtuch, párias, eine Art Tribut, parrillas, ein Rost zum Braten, gachas oder puches, eine Art Brey, renes, ein Geissel, Unterpfand, tenazas, eine Zange, tixeras, eine Scheere, trébedes, ein Dreyfuß, víveres, Lebensmittel; doch kommen auch hiervon einige im Singular vor.

Viertes Kapitel.

1. Von dem Artikel und der Declination.

1. Die Spanier nehmen gewöhnlich nur einen Artikel an, es können aber füglich zwey angenommen werden, nämlich der bestimmte und der unbestimmte. Der bestimmte Artikel zeigt an, von welchen einzelnen Dingen die Rede ist, und heißt el für das männliche, und la für das weibliche Geschlecht. Der unbestimmte deutet nur ein Ding überhaupt an, ohne zu bestimmen, welches gemeint ist; er heißt un für das männliche, und una für das weibliche Geschlecht.

2. Substantiva vom sächlichen Geschlechte hat der Spanier nicht, er braucht aber, wie der Deutsche, häufig Adjectiva in einem unbestimmten Sinne, so daß sich kein Geschlecht dabey denken läßt, und erhebt sie durch Vorsetzung des Artikels lo zu einer Art von Substantiven vom sächlichen Geschlechte: lo peor del caso es eso, das Schlimmste des Vorfalles ist das; lo bueno y lo malo, que tiene, bien se sabe, man weiß das Gute und Böse, das er an sich hat, sehr wohl; prosigues, ó Dios, con amor lo justo y bueno, lo malo es tu enemigo, du liebst, o Gott, das Gerechte und Gute, dem Bösen bist du Feind.

3. Ohnerachtet der Artikel zu Bezeichnung des

Geschlechts mit gebraucht, und deswegen auch das Geschlechtswort genannt wird, so giebt es doch, wie schon vorher bemerkt worden, einige Fälle, wo er das Geschlecht zu bestimmen nicht hinreichend ist, weil der Sprachgebrauch eingeführet hat, daß mehreren Wörtern weiblichen Geschlechts, welche mit a anfangen, der Artikel des männlichen Geschlechts im Singular vorgesetzet wird, um den Uebellaut der zwey zusammen kommenden gleichen Vocale zu vermeiden; und so sagt man lieber: el agua, das Wasser, el alma, die Seele, als la agua, la alma. Dies geschieht aber nicht vor jedem mit a anfangenden Worte weiblichen Geschlechts, denn man sagt: el alba, die Morgenröthe, el ave, der Vogel, el aguila, der Adler, nicht aber el abeja, die Biene, el aguja, die Nähnadel, el aficion, die Neigung, el afrenta, die Beleidigung, el abundancia, der Ueberfluß, sondern la abeja, la aguja, la aficion, la afrenta, la abundancia, und man muß bloß durch das Lesen guter Schriften das Ohr zu gewöhnen und zu lernen suchen, vor welchen Wörtern el oder la stehen müsse.

4. Den Artikel können nur die Nomina appellativa oder Gattungsnahmen erhalten: el hombre, der Mensch, la muger, die Frau, el reyno, das Königreich, la ciudad, die Stadt. Die Nomina propria, welche ihrer Selbstständigkeit nach schon vollkommen bestimmt sind, vertragen ihn, nicht. Wenn man sagt: el Petrarca, el Taso, el Ebro la Andalucía, so denkt man sich immer ein anderes dabey ausgelassenes Substantivum, z. B. el poeta Petrarca, el poeta Taso, el rio Ebro, la provincia Andalucía.

5. Der bestimmte Artikel el und la, bezeichnet 1. die ganze Gattnng oder Classe: los hombres son mortales, die Menschen sind sterblich, d. i. alle Menschen sind sterblich; 2. aus der ganzen Classe ein Ding, welches als schon bekannt angenommen werden kann: dame el libro, gieb mir das Buch, d. i. welches du mir versprochen hast, oder wovon wir geredet haben. Der unbestimmte Artikel bezeichnet 1. ein unbestimmtes selbstständiges Ding aus der ganzen Classe, es sey welches es wolle: un hombre, ein Mensch, un caballo, ein Pferd, una muger, eine Frau; 2. ein unbestimmtes einzelnes Ding, als den Repräsentanten der ganzen Classe: que cosa no puede hallar en el mundo, que pueda ni un hora le dar alegria, denn er kann nichts in der Welt finden, das ihm nur eine einzige Stunde Freude mache.

6. Stehet das Substantivum in einem unbestimmten Sinne, so fällt der Artikel ganz weg: hombres hay ambiciosos, y hombres moderados, es giebt ehrgeizige Menschen und bescheidene. Auch wenn ein Pronomen demonstrativum oder possessivum unmittelbar vor dem Substantivo stehet, bleibt der Artikel weg: esta espada es mia, dieser Degen ist mein; aquel es mi caballo, das Pferd da ist mein; und eben so in der Anrede: hombre mira lo que haces, Mensch, siehe, was du thuest; adonde vas, muger? Weib, wo gehest du hin? Wird der Artikel vor ein Adjectivum gesetzt, so gehöret er eigentlich nicht zu dem Adjectivo, sondern zu dem Substantivo, worauf es sich beziehet, oder das dabey gedacht wird.

7. Die Infinitivi werden häufig als Substantiva gebraucht und nehmen dann den Artikel des männlichen Geschlechts zu sich: el andar, das Gehen, el correr, das Laufen, el decir, das Sagen.

8. Der Artikel wird auch öfters vor Adverbia und Conjunctionen gesetzt: el como, das Wie, el porque, das Warum, el quando, das Wann, el si, das Ja, el no, das Nein, in welchen Fällen diese Partikeln als Substantiva gebraucht werden.

9. Der Artikel des männlichen Geschlechts el verliert seinen ersten Buchstaben oder das e, wenn die Präpositionen de oder á unmittelbar davor zu stehen kommen, oder de und á werden mit el zusammen gezogen, um das Zusammentreffen zweyer Vocale zu vermeiden, und so entstehet del und al: cumplir las ordenes del rey, die Befehle des Königs ausführen, servir al rey, dem Könige dienen. Nur aus Affectation findet man bey mehreren Schriftstellern noch de el und á el; ist aber él das Pronomen personale, so sagt man richtig de él und á él.

10. Es giebt in der spanischen Sprache mehrere Wörter, die zwey Artikel haben, den einverleibten arabischen al, und den daraus entstandenen spanischen el, z. B. el alfaharero, der Töpfer, la almohada, das Kopfkissen, el alacran, der Scorpion. Diese Wörter sollten eigentlich im Spanischen heißen el faharero, la mohada, el acran, der Spanier hat aber mit diesen Wörtern den arabischen Artikel al, der für jedes Geschlecht und in jedem Numero gebraucht wird, aus Unwissenheit beybe-

halten, und er ist durch den Sprachgebrauch denselben einverleibet worden.

2. Von den Casibus und Casuszeichen.

1. Außer dem Umstande des Numeri und dem Artikel, sind zur Declination noch die Casus oder Fälle (los casos) zu bemerken; es sind folgende sechs.

1. Der Nominativus (el nominativo).
2. Der Genitivus (el genitivo).
3. Der Dativus (el dativo).
4. Der Accusativus (el acusativo).
5. Der Vocativus (el vocativo).
6. Der Ablativus (el ablativo).

2. Der Nominativus und Vocativus werden Casus recti (casos directos) genannt, weil das Prädicat unmittelbar von ihnen gesagt wird, und weil dies bey den übrigen der Fall nicht ist, so werden sie Casus obliqui (casos indirectos oder obliquos) genannt.

3. Da der Spanier diese Casus nicht durch Veränderung der Endsylben bezeichnen kann, so braucht er dazu die sogenannten Casuszeichen, oder die Präpositionen de und á, um durch die erstere den Genitivum und Ablativum, und durch die letztere den Dativum zu bezeichnen.

4. Ein Wort in diese Casus setzen, und jeden mit seinem gehörigen Zeichen andeuten, heißt es decliniren oder abändern.

3. Von der Declination.

1. Mit den Casuszeichen allein werden nur Nomina propria oder unbestimmte Nomina appellativa decliniret, als:

Nom.	Pedro, Peter,
Genit.	de Pedro, Peters,
Dat.	á Pedro, Petern,
Acus.	á Pedro, Petern,
Vocat.	ó Pedro, o Peter,
Ablat.	de, sin, con Pedro, von, ohne, mit Petern.

Singular.	Plural.
Nom. libro, Buch,	Nom. libros, Bücher,
Genit. de libro, Buches,	Genit. de libros, Bücher,
Dat. á libro, Buche,	Dat. á libros, Büchern,
Acus. libro, Buch,	Acus. libros, Bücher,
Vocat. ó libro, o du Buch,	Vocat. ó libros, o ihr Bücher,
Ablat. de, fin libro, von, ohne Buch.	Ablat. de, sin, con libros, von, ohne, mit Büchern.

2. Vor bestimmten Substantivis wird der Artikel mit den Präpositionen verbunden, und es ist derselbe für das männliche Geschlecht el, für das weibliche la, und für das sächliche lo. Er wird allein auf folgende Art deliniret.

Declination des bestimmten Artikels el.

Singular.	Plural.
Nom. el, der,	Nom. los, die,
Genit. del, des,	Genit. de los, der,
Dat. al, dem,	Dat. á los, den,
Acus. el (al), den,	Acus. los (á los) die,
Vocat. ó, o,	Vocat. ó, o,
Ablat. del, von dem.	Ablat. de los, von den.

Declination des bestimmten Artikels la.

Singular.	Plural.
Nom. la, die,	Nom. las, die,
Genit. de la, der,	Genit. de las, der,
Dat. á la, der,	Dat. á las, den,
Acus. la (á la) die,	Acus. las (á las) die,
Vocat. ó, o,	Vocat. ó, o,
Ablat. de la, von der.	Ablat. de las, von den.

Declination des Artikels lo.

Singular.

Nom. lo, das,
Genit. de lo, des,
Dat. á lo, dem,
Acus. lo, das,
Vocat. . . . .
Ablat. de lo, von dem.

Declination des unbeſtimmten Artikels un für das männliche, und una für das weibliche Geſchlecht.

Singular.	Singular.
Nom. un, ein,	Nom. una, eine,
Genit. de un, eines,	Genit. de una, einer,
Dat. á un, einem,	Dat. á una, einer,
Acus. un (á un) einen,	Acus. una (á una) eine,
Vocat.	Vocat. . . .
Ablat. de un, von einem.	Ablat. de una, von einer.

Declination der Subſtantive mit den Artikeln.

Singular.	Plural.
Nom. el hombre, der Menſch,	Nom. los hombres, die Menſchen,
Genit. del hombre, des Menſchen,	Genit. de los hombres, der Menſchen,
Dat. al hombre, dem Menſchen,	Dat. á los hombres, den Menſchen,
Acus. el (al) hombre, den Menſchen,	Acus. los (á los) hombres, die Menſchen,
Vocat. ó hombre, o du Menſch,	Vocat. ó hombres, o ihr Menſchen,
Ablat. del hombre, von dem Menſchen.	Ablat. de los hombres, von den Menſchen.

Singular.	Plural.
Nom. la virtud, die Tugend,	Nom. las virtudes, die Tugenden,
Genit. de la virtud, der Tugend,	Genit. de las virtudes, der Tugenden,
Dat. á la virtud, der Tugend,	Dat. á las virtudes, den Tugenden,
Acus. la virtud, die Tugend,	Acus. las virtudes, die Tugenden,
Vocat. ó virtud, o du Tugend,	Vocat. ó virtudes, o ihr Tugenden,
Ablat. de, con la virtud, von, mit der Tugend.	Ablat. de las virtudes, von den Tugenden.

Singular.

Nom. lo bueno, das Gute,
Gen. de lo bueno, des Guten,
Dat. á lo bueno, dem Guten,
Acus. lo bueno, das Gute,
Vocat. . . . .
Ablat. de lo bueno, von dem Guten.

Singular.	Singular.
Nom. un príncipe, ein Fürst,	Nom. una muger, eine Frau,
Genit. de un príncipe, eines Fürsten,	Genit. de una muger, einer Frau,
Dat. á un príncipe, einem Fürsten,	Dat. á una muger, einer Frau,
Acus. un (á un) príncipe, einen Fürsten,	Acus. una (á una) muger, eine Frau,
Vocat.	Vocat. . . . .
Ablat. de un príncipe, von einem Fürsten,	Ablat. de una muger, von einer Frau,

3. Die Adjectiva werden ganz wie die Substantiva decliniret, und man setzt ihnen bloß den Artikel vor, der ihnen dem Geschlechte nach, in welchem sie gebraucht werden, zukommt: el bueno, der Gute, la buena, die Gute, lo bueno, das Gute, los buenos, die Guten, las buenas, die Guten.

4. á, al, á los, á la, á las, á un, á una, im Accusativo, können nur gebraucht werden, wenn von Personen die Rede ist.

Fünftes Kapitel.

1. Von den verschiedenen Arten der Nominum, und von der Art ihre Bedeutung zu vermehren oder zu vermindern.

1. Solche Wörter, die nicht aus andern spanischen Wörtern entstanden sind, werden Stammwörter (nombres primitivos) genannt: tierra, die Erde, monte, ein Berg, palacio, ein Pallast. Diejenigen, welche aus andern

Wörtern entstanden sind, heißen abgeleitete (nombres derivados): terreno, terrenal, terrestre, irdisch, terruño, die gute oder schlechte Beschaffenheit des Bodens, von tierra; montesino, gebirgig, montero, ein Jäger, montería, die Jagd, montaraz, ein Bergbewohner, rauh, wild, von monte. Wörter, welche aus zwey oder mehreren Wörtern bestehen, heißen zusammengesetzte (nombres compuestos): catricofre, ein Reisekoffer, boquifruncido, der den Mund verziehet, cuellicorto, kurzhalsig, cuellilargo, langhalsig, portacartas, ein Briefträger, cabizbaxo, niedergeschlagen.

2. Der Reichthum der spanischen Sprache zeigt sich vorzüglich in der Menge der abgeleiteten Wörter. Diese Ableitungen können von Substantivis, von Verbis und von Participiis geschehen. So wird von caudal, Kapital, Vermögen, acaudalar, Reichthum sammeln, acaudalado, reich, acaudalador, einer der Geld sammelt, und von dinero, Geld, adinerar, Geld sammeln, adinerado, reich, u. s. w. abgeleitet.

3. Die von Nominibus abgeleiteten Wörter (nombres denominativos) haben gewöhnlich folgende Endungen.

dad, als: von mozo, ein Jüngling, mocedad, die Jugend.
ada . . vaca, eine Kuh, vacada, eine Heerde Kühe.
ado . . tabla, ein Bret, tablado, ein Gerüste.
al . . celeste, himmlisch, celestial, himmlisch, vortreflich.
ar . . pino, eine Fichte, pinar, ein Fichtenwald.
ario . . hierba oder yerba, Kraut, herbolario, ein Kräuterkenner.
aza . . hilo, ein Faden, hilazo, das Gespinnst, Gewebe.
azo . . saeta, ein Pfeil, saetazo, ein Pfeilschuß.
eda . . álamo, ein Pappelbaum, alameda, ein mit Pappeln besetzter Ort.
era . . lado, die Seite, ladera, die abhängige Seite eines Berges.
ero . . monte, ein Berg, montero, ein Jäger.
iento . . sed, Durst, sediento, durstig.
dor . . leña, Brennholz, leñador, ein Holzhauer.
oso . . gloria, der Ruhm, glorioso, rühmlich.
udo . . cabeza, der Kopf, cabezudo, großköpfig, hartnäckig.
uno . . oveja, ein Schaf, ovejuno, zum Schaf gehörig.
ura . . pintor, ein Mahler, pintura, die Mahlerey.

4. Die von Verbis abgeleiteten Nomina (nombres verbales), die gewöhnlich von dem Infinitivo gebildet werden, pflegen folgende Endungen zu haben.

ancia, als: von ganar, gewinnen, ganancia, Gewinn.
ancio . . cansar, ermüden, cansancio, Ermüdung.
anza . . matar, tödten, matanza, das Tödten, Morden.
cion . . tentar, versuchen, tentacion, die Versuchung.
encia . . tener, haben, tenencia, der Besitz, das Eigenthum.
dero . . parar, anhalten, paradero, der Ort, wo man anhält.
ienda . . hacer, thun, machen, hacienda, das Vermögen, Geschäft.
mento . . destacar, absondern, destacamento, die Absonderung, Detaschement.
miento . . pensar, denken, pensamiento, ein Gedanke.
dor . . vencer, überwinden, vencedor, der Ueberwinder.

5. Die von Participiis abgeleiteten Wörter (los derivados participiales) endigen sich größtentheils auf folgende Art.

ado, als: von estado, gewesen, estado, der Zustand.
ador . . fiado, verbürgt, fiador, ein Bürge.
edor . . comido, gegessen, comedor, ein Esser.
idor . . corregido, verbessert, corregidor, ein Corregidor.
izo . . pasado, vergangen, pasadizo, ein enger Gang, Galerie.
ura . . cortado, geschnitten, cortadura, das Schneiden, ein Schnitt.

6. Zu den abgeleiteten werden auch die Nomina gerechnet, welche eine Landsmannschaft, und die, welche eine Verwandtschaft oder Abstammung bezeichnen. Eine Landsmannschaft bezeichnende Wörter (nombres gentilicos oder nacionales) sind diejenigen, welche anzeigen, von welchem Volke oder Lande man ist: Español, ein Spanier, Castellano, ein Castilianer, Aragones, ein Aragoneser, von España, Castilla und Aragon. Verwandtschaft oder Abstammung bezeichnende Wörter (nombres patronimicos) werden diejenigen genannt, welche ehedem häufig gebraucht wurden, um einen Sohn oder Tochter anzuzeigen: Alvarez, ein Sohn oder eine Tochter von

Alvaro, Sanchez vom Sancho, Fernandez vom Fernando. Diese Wörter wurden von dem Nomine proprio des Vaters auf die Art gebildet, daß das o in ez verwandelt wurde, und so entstand von Mendo, Ordoño, Nuño, Mendez, Ordoñez, Nuñez; von Munio oder Muño, machte man Muñiz und Muñoz. Die Nomina propria in yo veränderten diese Sylbe in ez, als: Pelayo, Pelaez; Payo, Paez; und den auf einen andern Vocal sich endigenden wurde ein bloßes z angehängt, wodurch von Dia, (welches Diago oder Diego bedeutet) Diaz; von Lope, Lopez; von Enrique, Enriquez; von Roi oder Rui (so viel als Rodrigo), Ruiz entstand. Den Nominibus propriis, die sich auf einen Consonanten endigten, fügte man ez an, und machte so aus Lain, Lainez; aus Antolin, Antolinez; aus Martin, Martinez. Einige Nomina propria, z. B. Alfonso und Manuel, veränderte man gar nicht, sondern brauchte sie ohne die geringste Veränderung als Abstammungswörter, und es finden sich verschiedene Kinder des Don Alfonso IX. von Leon, welche bloß den Nahmen ihres Vaters brauchten, und sich schrieben: Don Martin Alfonso, Doña Urraca Alfonso u. s. w. Bis zur Regierung Don Alfonso XI, oder bis kurze Zeit vorher, brauchten nur die Söhne diese von den Nominibus propriis der Väter abgeleiteten Nahmen, und sie gingen nicht auf die Enkel über, nach dieser Zeit aber wurden sie bleibend und erblich in den Familien.

7. Die spanische Sprache hat auch den Vortheil der italiänischen, daß sie die Bedeutung der Nominum, ohne Hülfe eines Beyworts, vergrößern, vermindern und verschlimmern kann. Diejenigen, welche die Bedeutung ihres Stammworts vergrößern, werden nombres aumentativos genannt und haben gewöhnlich folgende Endungen.

acho, als: von vulgo, das gemeine Volk, vulgacho, der Pöbel.

arron . . bobo, einfältig, bobarron, ein Erztölpel.

azo . . santo, heilig, santazo, ein großer Heiliger.

achon . . hombre, ein Mann, hombrachon, ein großer Mann.

eton . . pobre, arm, pobreton, sehr arm.

on . . hombre, ein Mann, hombron, ein starker, großer Mann.

ote . . capa, ein Mantel, capote, ein großer Mantel.

8. Dergleichen Wörter werden manchmal zum Loben gebraucht, z. B. hombron, ein sehr wichtiger, oder sehr gelehrter Mann; andere bedeuten wieder ein Mißverhältniß und Verachtung: mozon, ein junger, ungeschickter Kerl, hombrachon, hombronazo, ein großer, plumper Mann, caballazo, ein großes, schlechtes Pferd, und oft auch werden sie bloß gebraucht, um Dicke und Größe anzuzeigen: moceton, mocetonazo, ein junger und großer Mensch, perrazo, ein großer, starker Hund, torazo, ein großer, starker Stier, grandote, grandon, grandonazo, grandazo, sehr groß. Die Wörter in azo haben mehrentheils eine doppelte Bedeutung, und drucken sowohl Größe, als einen Schlag oder Stich mit dem durch das Stammwort bezeichneten Dinge aus: zapatazo, ein schlechter Schuh, und ein Schlag mit einem Schuh, pistoletazo, ein Pistolenschuß.

9. Vermindernde oder verkleinernde Wörter (nombres diminutivos) sind solche, welche die Bedeutung ihres Stammwortes vermindern oder verkleinern. Die Endungen, welche sie zu haben pflegen, sind nachstehende.

ajo, als: von escoba, ein Besen, escobajo, ein kleiner abgenutzter Besen.
ejo . . quarto, ein Zimmer, quartejo, ein kleines Zimmer.
ete . . pobre, arm, pobrete, arm, unglücklich.
ico . . Antonio, Anton, Antonico, Antonchen.
illo . . perro, ein Hund, perrillo, ein Hündchen.
ino . . palomo, eine Taube, ein Tauber, palomino, ein Täubchen.
ito . . señor, ein Herr, señorito, ein Herrchen.
cito . . hombre, ein Mann, hombrecito, ein Männchen.
uelo . . mozo, ein Junge, mozuelo, ein kleiner Junge.

10. Die Diminutiva in ito, ico, cito, und auch manchmal die in illo, werden zum Liebkosen und zum Schmeicheln gebraucht; die übrigen und besonders die in uelo bezeichnen Verachtung und Geringschätzung.

11. Es werden die vermehrenden und vermindernden Wörter sowohl von Substantivis als Adjectivis gebildet, und die spanische Sprache hat hierin viel Freyheit. Um beyde Arten dieser Wörter in dem weiblichen Geschlecht zu brauchen, wird der lezte Vocal in a verändert,

oder an den letzten Consonanten ein a angehängt. So entstehet von mozuelo, ein kleiner Junge, mozuela, ein kleines Mädchen; von perrillo, ein kleiner Hund, perrilla, eine kleine Hündin; von pobreton, ein armer Mann, pobretona, eine arme Frau; von bobarron, ein sehr einfältiger Mann, bobarrona, eine sehr einfältige Frau. Es werden von einem Worte oft mehrere Augmentativa und Diminutiva gemacht: mugerona, mugeraza, mugeronaza, ein großes Weib, mugercita, mugercica, mugercilla, mugerzuela, ein kleines Weib.

2. Von den verschiedenen Graden der Adjective.

1. Durch ein Adjectivum können mehrere Verhältnisse an einem Dinge bezeichnet werden. Wir bestimmen etwas an demselben, ohne es mit einem andern zu vergleichen: es hombre honesto, er ist ein rechtschaffener Mann; oder wir vergleichen das Ding mit einem andern und legen ihm einen höhern Grad bey: la historia es mas útil que la fábula, die Geschichte ist nützlicher, als die Fabel; oder endlich wir erheben das Ding über alle übrige seiner Art: el amor es la mas peligrosa de todas las pasiones, die Liebe ist die gefährlichste aller Leidenschaften.

2. Diese verschiedenen Verhältnisse geben drey Grade oder Stufen, wovon derjenige Zustand des Adjectivi, wo es einem Dinge ohne Vergleichung beygeleget wird, der Positivus (el positivo), der größere Grad, der Comparativus (el comparativo), der größte, der Superlativus (el superlativo) genannt wird.

3. Der Positivus, der Grund der übrigen Grade, wird durch das bloße Adjectivum, ohne einen andern Zusatz, ausgedruckt: ilustre, berühmt, docto, gelehrt, honesto, rechtschaffen.

4. Durch den Comparativus wird ein Ding mit dem andern verglichen. Die Vergleichung kann auf dreyerley Art geschehen. 1. Sie kann ohne Steigerung seyn, in welchem Falle sie mit dem Positivo und so gebildet wird, daß dem Adjectivo tan oder asi vorgesetzt wird, und como darauf folgt: Ciceron fué tan eloqüente como Demosthenes, Cicero war so beredt, als Demosthenes; era tan diestra en labor, asi blanca como bordados, sie war so geschickt in weiblicher

Arbeit, sowohl im Nähen, als im Sticken; man findet auch manchmal asi — que: la tradicion es asi necesaria que la escritura, die mündliche Ueberlieferung ist so nöthig, als die Schrift. Vor den Substantivis stehet in dieser Art von Vergleichung tanto, tanta — como: este autor merece tanto elogio como los otros, dieser Schriftsteller verdient so viel Lob, als die andern; wenn ein Verbum im Nachsatze stehet, wird tanto — quanto gebraucht: tiene tantos libros, quantos tenia mi padre, er hat so viel Bücher, als mein Vater hatte. 2. Kann die Vergleichung so geschehen, daß einem Dinge ein höherer Grad beygeleget wird, und dann geschiehet es durch die Partikel mas vor dem Adjectivo und que, oder auch wohl de lo que, folgt: el leon es mas fuerte que el oso, der Löwe ist stärker, als der Bär; el perro es mas pequeño que el leon, der Hund ist kleiner, als der Löwe; es mas docto de lo que parece, er ist gelehrter, als es scheinet. 3. Kann die Vergleichung einen Mangel oder Verminderung ausdrucken, und dann wird dem Adjectivo ménos vorgesetzt und que folgt: el Africa es ménos poblada que la Europa, Africa ist weniger bevölkert, als Europa; los enemigos declarados son ménos peligrosos que los falsos amigos, erklärte Feinde sind weniger gefährlich, als falsche Freunde.

5. Die deutsche Construction, je mehr — desto mehr, wird durch quanto mas — mas, quanto mas — tanto mas gegeben: quanto mas el hombre tiene, mas quiere tener, je mehr der Mensch hat, desto mehr will er haben; quanto mas el hombre se entrega á la voluptad, tanto mas dulce la halla, je mehr sich der Mensch der Wollust überläßt, desto angenehmer findet er sie. Je mehr — desto weniger, wird durch quanto mas — ménos ausgedrückt: quanto mas se le da, ménos está contento, je mehr man ihm giebt, desto weniger ist er zufrieden.

6. Durch den Superlativus wird die Eigenschaft in ihrem höchsten Grade ausgedruckt, und dies geschiehet auf eine doppelte Art, entweder daß dieser Grad absolut und ohne irgend ein anderes Verhältniß, oder relativ und vergleichsweise gebraucht wird. Im ersten Falle wird dem Adjectivo muy vorgesetzt: los Españoles son muy ingeniosos, die Spanier sind sehr witzig. Im zweyten Falle wird mas — de gebraucht: la España es la mas rica de las monarquías, Spanien ist die reichste Monarchie; la mas hermosa muger de la ciudad, das schönste Weib in

der Stadt; el mas hermoso de los hombres, der schönste der Menschen.

7. Außer dem Superlativo mit mas, haben die Spanier auch nach lateinischer Art gemachte Superlativos, welche von den Positivis so gebildet werden, daß an den lezten Consonanten derselben ísimo angehänget wird: docto, gelehrt, doctísimo, sehr gelehrt; útil, nützlich, utilísimo, sehr nützlich; dulce süß, dulcísimo, sehr süß. Die Schriftsteller der goldenen Zeit brauchten diese Superlativos sehr selten und umschrieben sie lieber, allein sie wurden nachher durch den Gebrauch eingeführet und immer vermehret; man nahm noch dazu mehrere unregelmäßige aus dem Lateinischen auf, z. B. celebérrimo, sehr berühmt. Diese Superlativi in ísimo werden immer nur ohne Vergleichung gebraucht.

8. Folgende vier Adjectiva haben ihre ganze lateinische Form im Comparativo und Superlativo erhalten:
bueno, gut, mejor, besser, óptimo oder bonísimo, der beste.
malo, böse, peor, schlimmer, pésimo oder malísimo, der schlimmste.
grande, groß, mayor, größer, máximo oder grandísimo, der größte.
pequeño, klein, menor, kleiner, mínimo oder pequeñísimo, der kleinste.

9. Auch haben die Spanier einige Comparativos und Superlativos aus dem Lateinischen aufgenommen, die keine Positivos haben, als:
interior, der innere, íntimo, der innerste.
superior, der obere, supremo, der oberste.
exterior, der äußere, extremo, der äußerste.
inferior, der niedrigere, ínfimo, der niedrigste.
citerior, diesseitig, ulterior, jenseitig, ubérrimo, sehr reichlich, überflüßig, acérrimo, sehr standhaft.

3. Von den Zahlwörtern.

1. Die Zahlwörter (los numerales), welche eine bestimmte Zahl bedeuten, sind entweder Grundzahlen (absolutos oder cardinales), oder Ordnungszahlen (ordinales). Dies ist wenigstens die Haupteintheilung.

2. Die Grundzahlen sind: 1. uno, una. 2. dos. 3. tres. 4. quatro. 5. cinco. 6. seis. 7. siete. 8. ocho. 9. nueve. 10. diez. 11. once. 12. doce. 13. trece. 14. catorce. 15. quince. 16. diez y seis. 17. diez y siete. 18. diez y ocho. 19. diez y nueve. 20. veinte. 21. veinte y uno. 22. veinte y dos. 23. veinte y tres. 24. veinte y quatro. 25. veinte y cinco. 26. veinte y seis. 27. veinte y siete. 28. veinte y ocho. 29. veinte y nueve. 30. treinta. 40. quarenta. 50. cinqüenta. 60. sesenta. 70. setenta. 80. ochenta. 90. noventa. 100. ciento. 101. ciento y uno. 200. ducientos, docientos, as. 300. trecientos, as. 400. quatrocientos, as. 500. quinientos, as. 600. seiscientos, as. 700. setecientos, as. 800. ochocientos, as. 900. novecientos, as. 1000. mil. 1100. mil y ciento. 100000. cien mil; un millon, eine Million u. s. w.

3. Die Ordnungszahlen sind alle bloße Adjectiva zweyer Endungen, die sich im Genere und Numero nach dem Substantivo richten: primo, primero, der erste, segundo, der zweyte, tercero, tercio, der dritte, quarto, der vierte, quinto, der fünfte, sexto, der sechste, séptimo, seteno, der siebente, octavo, der achte, nono, noveno, der neunte, décimo, deceno, der zehnte, undécimo, onceno, der eilfte, duodécimo, docèno, der zwölfte, décimo tercio, treceno, der dreyzehnte, décimo quarto, catorceno, der vierzehnte, décimo quinto, quinceno, der funfzehnte, décimo sexto, der sechzehnte, décimo séptimo, der siebzehnte, décimo octavo, der achtzehnte, décimo nono, der neunzehnte, vigésimo, veinteno, der zwanzigste, vigésimo primo, der ein und zwanzigste, trigésimo, treinteno, der dreyßigste, quadragésimo, quarenteno, quarentésimo, der vierzigste, quinquagésimo, cinqüenteno, der funfzigste, sexâgésimo, sesenteno, sesentésimo, der sechzigste, septuagésimo, setenteno, der siebzigste, octuagésimo, ochenteno, ochentésimo, der achtzigste, nonagésimo, noventeno, noventésimo, der neunzigste, centésimo, centeno, der hundertste, docentésimo, docenteno, der zweyhundertste, trecentésimo, trecenteno, der dreyhundertste u. s. w. milésimo, der tausendste.

4. Außer diesen zwey Hauptarten von Zahlwörtern, giebt es noch andere, welche eine bestimmte Quantität von Dingen bezeichnen (numerales colectivos): una octava, eine Zahl von acht, una novèna, eine Zahl von neun, una decena, eine Zahl von zehn, una docena, ein Du-

tzend, una quincena, eine Mandel u. s. w. und solche Zahlwörter, welche einen Theil von einem Ganzen ausdrucken (numerales partitivos): la mitad, die Hälfte, un tercio, ein Drittheil, un quarto, ein Viertel, un quinto, ein Fünftel.

Sechstes Kapitel.

Von den Pronominibus.

1. Die Pronomina wurden in die Sprachen aufgenommen, um die häufige Wiederholung der Substantive, deren Stelle sie vertreten, zu vermeiden.

2. Sie werden eingetheilt 1. in Pronomina personalia (pronombres personales), welche die Person bestimmen; 2. in Pronomina possessiva (pronombres posesivos), welche den Besitz oder das Eigenthum andeuten; 3. in Pronomina demonstrativa (pronombres demostrativos), welche den Gegenstand, von dem gesprochen wird, genau bezeichnen; 4. in Pronomina relativa (pronombres relativos), welche sich auf das Subject des vorigen Satzes beziehen; 5. in Pronomina interrogativa (pronombres interrogativos), welche eine Frage bezeichnen, und 6. in Pronomina indefinita (pronombres indefinidos oder impropios), welche mehr Adjectiva, als Pronomina sind.

1. Von den Pronominibus Personalibus.

1. Die Pronomina personalia erhalten ihre Benennung daher, weil sie die Person bestimmen. Das persönliche Verhältniß ist eigentlich dreyfach, dessen, der da spricht, die erste Person, der, zu welchem gesprochen wird, die zweyte Person, und der oder das Ding, von welchem gesprochen wird, die dritte Person. In allen drey Fällen ist die Person entweder einfach, oder mehrfach, daher auch Pronomina für beyde Zahlen statt finden. Diese drey Personen werden im Spanischen im Singular durch yo, ich, tú, du, él, ella, lo, er, sie, es,

ausgedruckt, und im Plural durch nos, nosotros, nosotras, wir, vos, vosotros, vosotras, ihr, ellos, ellas, sie. Sie werden auf folgende Art declíniret.

Pronomen der ersten Person.

Singular.	Plural.
Nom. yo, ich,	Nom. nosotros, nosotras, nos, wir,
Genit. de mí, meiner,	Genit. de nosotros, de nosotras, de nos, unser,
Dat. á mí, para mí; me, mir,	Dat. á nosotros, á nosotras, á nos; nos, uns,
Acus. me, á mí; me, mich,	Acus. nos, á nosotros, á nosotras, á nos; nos, uns,
Vocat. ó yo! o ich!	Vocat. ó nos! o wir!
Ablat. de mí, por mí, conmigo, von mir, durch mich, mit mir.	Ablat. de nosotros, de nosotras, de nos; von uns.

Pronomen der zweyten Person.

Singular.	Plural.
Nom. tú, du,	Nom. vosotros, vosotras, vos, ihr,
Genit. de tí, deiner,	Genit. de vosotros, de vosotras, de vos, euer,
Dat. á ti, para tí; te, dir,	Dat. á vosotros, á vosotras, á vos; os, euch,
Acus. te, á tí; te, dich,	Acus. vos, á vosotros, á vosotras, á vos; os, euch,
Vocat. ó tú! o du!	Vocat. ó vos! o ihr!
Ablat. de tí, por tí, contigo, von dir, durch dich, mit dir.	Ablat. de vosotros, de vosotras, de vos, von euch.

Pronomen der dritten Person im männlichen Geschlecht.

Singular.	Plural.
Nom. él, er,	Nom. ellos, sie,
Genit. de él, dél, seiner,	Genit. de ellos, dellos, ihrer,

Dat.	á él; le, se, ihm,	Dat.	á ellos; les, los, se, ihnen,
Acus.	á él; le, lo, ihn,	Acus.	á ellos; los, les, sie,
Vocat.	ó él, o er!	Vocat.	ó ellos! o sie!
Ablat.	de él, dél, por él, von ihm, durch ihn.	Ablat.	de ellos, dellos, von ihnen.

Pronomen der dritten Person im weiblichen Geschlecht.

	Singular.		Plural.
Nom.	ella, sie,	Nom.	ellas, sie,
Genit.	de ella, della, ihrer,	Genit.	de ellas, dellas, ihrer,
Dat.	á ella; le, la, se, ihr,	Dat.	á ellas; les, las, se, ihnen,
Acus.	á ella; la, sie,	Acus.	á ellas; las, sie,
Vocat.	ó ella! o sie!	Vocat.	ó ellas! o sie!
Ablat.	de ella, della, von ihr.	Ablat.	de ellas, dellas, von ihnen.

2. Bey diesen Pronominibus ist zu bemerken, daß die der ersten und zweyten Person im Singular von beyden Geschlechtern zugleich gebraucht werden, im Plural aber nosotros und vosotros wie die Adjectiva zweyer Endungen behandelt und im weiblichen Geschlecht, wie schon in der Declination geschehen, in nosotras und vosotras verändert werden. Nos und vos werden, ohne Veränderung, von beyden Geschlechtern zugleich gebraucht. Das Pronomen der dritten Person hat él für das männliche, ella für das weibliche, und lo oder ello für das sächliche Geschlecht, als: ello parece dificil, pero no lo es, es scheint schwer, ist es aber nicht. Anstatt él und ella, wird auch oft aquel, aquella gebraucht.

3. Bey dem Pronomine der dritten Person ist noch anzuzeigen, daß les eigentlich nur im Dativo gebraucht werden sollte: hiciéronles mucho perjuicio, sie thaten ihnen viel Schaden; dixéronles palabras afrentosas, sie sagten ihnen beleidigende Reden. Im Accusativo sollte hingegen immer los gebraucht werden: acusáronlos del robo, man beschuldigte sie des Diebstahls; pusiéronlos en la cárcel, man warf sie ins Gefängniß; visitáronlos en la cárcel, man besuchte sie in dem Gefängnisse. Dies ist die Regel, welche die spanische Academie in ihrer Grammatik giebt, indem sie behauptet, daß los immer den unmittelbaren Gegenstand der Handlung anzeige, als: siguiéron á unos hombres y los alcanzáron, sie verfolgten einige Men-

schen und erreichten sie; les hingegen sey nie der Gegenstand der Handlung, sondern bezeichne nur die Personen, an die die Handlung gerichtet werde, oder denen Schaden oder Nachtheil daraus erwachse; á ellos les dixéron que los castigarian, sie sagten ihnen, daß sie sie züchtigen würden. Der Unterschied scheinet richtig zu seyn, er wird aber nicht immer beobachtet, und man findet les auch häufig im Accusativo gebraucht. Eben so behaupten einige Sprachlehrer, daß man als Dativum des Pronominis ella nicht le brauchen könne, allein selbst der P. Grenada sagt: díxole el señor (á la Magdalena), der Herr sagte ihr. Correas tadelt ihn aber deswegen, und behauptet, er hätte díxola sagen müssen.

4. Diejenigen Pronomina personalia, vor welchen in der Declination die Präpositionen stehen, werden Pronomina absoluta (pronombres absolutos) genannt. Die übrigen, vor welchen keine Präpositionen stehen, werden Pronomina conjunctiva (pronombres conjuntivos) genannt, weil sie immer bey dem Verbo stehen, oder demselben angehänget werden; es sind folgende: me, te, le, lo, la, se, nos, vos, os, les, los, las. Diese Pronomina conjunctiva kommen nur im Dativo und Accusativo vor und werden mit den Verbis reciprocis, und überhaupt in solchen Fällen gebraucht, wo kein besonderer Nachdruck auf dem Pronomine liegt: me pagáron el dinero, sie bezahlten mir das Geld; te escribiéron la carta, sie schrieben dir den Brief; el niño se dió un golpe, das Kind stieß sich; mal me quieren mis comadres porque les digo las verdades, meine Gevatterinnen wollen mir übel, weil ich ihnen die Wahrheit sage; yo me amo, ich liebe mich; tú te alabas, du lobst dich; él se atormenta, er quält sich; se muere, er stirbt; lo ama mucho, er liebt ihn sehr; les ha siempre bien tratado, er hat sie immer gut behandelt. Man merke übrigens noch, daß le und les nur von Personen, und lo, los, la, las, von Personen und Sachen zugleich gebraucht werden.

5. Zu den Pronominibus personalibus gehöret auch das eigentlich so genannte Pronomen reciprocum, welches in jedem Genere und Numero gebraucht wird. Es wird auf folgende Art decliniret.

Nom. . . . . .
Genit. de sí, seiner, ihrer,
Dat. á sí, para sí; se, sich,

Acus. á sí; se, sich,
Vocat. . . . . ,
Ablat. de sí, consigo, von sich, mit sich.

6. Es wird dies Pronomen reciprocum genannt, weil es das Verhältniß einer Person oder Sache gegen sich selbst bezeichnet: cada uno se entiende, jeder verstehet sich selbst; él piensa bien de sí, er denkt gut von sich; trae consigo lo que necesita, er hat das Nöthige bey sich. Um es zu verstärken setzt man oft mismo, misma, dazu: se estima á sí mismo, er schätzt sich selbst; el justo es acusador de sí mismo, der Gerechte klagt sich selbst an; la virtud es amable por sí misma, die Tugend ist an und für sich liebenswürdig. Es wird dies Pronomen auch häufig in einem allgemeinen Sinne mit der dritten Person eines Verbi gebraucht, wenn man weder den Numerus, noch das Geschlecht der Personen, von welchen die Rede ist, bestimmen will: se ama, man liebt, se habla mucho, se reflexiona poco, man schwatzt viel und denkt wenig.

2. Von den Pronominibus possessivis.

1. Die Pronomina possessiva bestimmen den Umstand des Besitzes oder des Eigenthums nach den drey Personen, und bezeichnen daher etwas, was der genannten Person gehöret, in ihr gegründet, mit ihr verbunden, oder ihr widerfahren ist.

2. Sie können eingetheilet werden in conjunctiva, welche immer vor dem Substantivo stehen, und in absoluta, welche ohne Substantivo stehen.

3. Die spanische Sprache hat für alle drey Personen Pronomina possessiva, sowohl im Singular als im Plural, von beyden Classen, wovon sich jedes auf eines der Pronominum personalium beziehet, von welchen sie gebildet worden, weswegen sie auch abgeleitete genannt werden. Sie werden bloß mit den Casuszeichen oder Präpositionen decliniret und machen keine Schwierigkeit. Die Pronomina possessiva conjunctiva sind folgende.

Singular.	Plural.
mi, mein.	mis, meine.
tu, dein.	tus, deine.

su, sein, ihr, ihre. sus, seine, ihre.
nuestro, nuestra, alt nuestros, nuestras, alt
nueso, nuesa, unser. nuesos, nuesas, unsere.
vuestro, vuestra, alt vuestros, vuestras, alt
vueso, vuesa, euer. vuesos, vuesas, eure.
su, ihr, von mehreren Personen. sus, ihre.

4. Die Pronomina conjunctiva mi, tu, su, im Singular, und mis, tus, sus, im Plural, werden von allen Geschlechtern gebraucht: mi libro, mein Buch, mi hermana, meine Schwester, tu hermano, dein Bruder, tu casa, dein Haus, su campo, sein Feld, su hija, seine Tochter, mis libros, meine Bücher, tus cosas, deine Sachen. Nuestro und vuestro aber sind Adjectiva zweyer Endungen und richten sich nach dem Substantivo: nuestro rey, unser König, nuestra viña, unser Weinberg, nuestros campos, unsere Felder, nuestras casas, unsere Häuser, vuestros vestidos, eure Kleider, vuestras haciendas, eure Güter.

5. Da das Pronomen su, sein und ihre heißen und von einer oder mehreren Personen gebraucht werden kann, so sucht der Spanier in solchen Fällen, wo dadurch eine Zweydeutigkeit entstehen könnte, sich durch die Pronomina personalia zu helfen und sagt, anstatt su hija, seine oder ihre Tochter, su hija dél, seine Tochter, su hija della, ihre Tochter, und los libros dellos, los libros dellas, ihre Bücher.

6. Die Pronomina possessiva absoluta werden ganz wie Adjectiva zweyer Endungen behandelt.

Singular.	Plural.
mio, mia, mein.	mios, mias, meine.
tuyo, tuya, dein.	tuyos, tuyas, deine.
suyo, suya, sein, ihr.	suyos, suyas, seine, ihre.
nuestro, nuestra, unser.	nuestros, nuestras, unsere.
vuestro, vuestra, euer.	vuestros, vuestras, euere.
suyo, suya, ihr.	suyos, suyas, ihre.

7. Die absoluta werden den Substantivis immer nachgesetzt, oder beziehen sich auf ein vorhergehendes Substantivum: señor mio, mein Herr, este libro es mio, dies Buch ist mein, esta casa es tuya, dies Haus ist dein, estos libros son mios, diese Bücher sind mein, estos campos son suyos, diese Felder sind sein. Sie werden auch häufig als Substantiva gebraucht: el mio, der Meinige, el tuyo, der Deinige, el suyo, der Seinige, lo

mio, das Meinige, lo tuyo, das Deinige, lo suyo, das Seinige.

8. Zu den Pronominibus possessivis kann auch das Pronomen cuyo, cuya, dessen, wessen, gerechnet werden: el árból que nace, es de aquel, cuyo es el suelo donde nace, der Baum, welcher entstehet, gehöret dem an, dem der Boden ist, auf welchem er entstehet.

3. Von den Pronominibus demonstrativis.

1. Die Pronomina demonstrativa werden gebraucht, um die Person oder Sache, von der geredet wird, bestimmt zu bezeichnen oder gleichsam zu zeigen; sie bezeichnen vorzüglich das Verhältniß des Orts in Ansehung des Sprechenden. Sie werden bloß mit den Casuszeichen decliniret, und es werden folgende hierher gerechnet.

Singular.	Plural.
este, esta, esto, dieser, diese, dieses.	estos, estas, diese.
ese, esa, eso, jener, jene, jenes.	esos, esas, jene.
aquel, aquella, aquello, jener, jene, jenes dort.	aquellos, aquellas, jene dort.
él, la, lo oder ello, der, die, das; jener, jene, jenes.	los, las, die, jene.

2. Das Pronomen este, esta, esto, estos, estas, oder wie man es in Versen und in alter Prosa findet, aqueste, aquesta, aquesto, aquestos, aquestas, bezeichnet eine Person oder Sache, die dem Redenden am nächsten ist: quiere v. m. comprar este libro? wollen Sie dies Buch kaufen? este hombre viene siempre en mi seguimiento, no puedo librarme dél, dieser Mensch verfolgt mich immer, ich kann mich von ihm nicht losmachen; quedo encantado de la belleza deste jardin, ich bin bezaubert von der Schönheit dieses Gartens; no hay réplica á esto, darauf läßt sich nichts antworten; estos caballos se venden, diese Pferde sind zu verkaufen; lleva estas cartas á la posta, trage diese Briefe auf die Post. Es ist hier noch zu bemerken, daß im Genitivo und Ablativo anstatt de este, de esta, de esto, de estos, de estas, auch deste, desta, desto, destos, destas gesagt werden kann; dies gilt auch von ese.

3. Das Pronomen ese, esa, eso, esos, esas, und in Verſen und alter Proſa aquese, aquesa, aqueso, aquesos, aquesas, bezeichnet eine Sache, oder Perſon, die von der redenden entfernt und derjenigen, mit der man redet, nahe iſt: muéstrame ese libro, zeige mir das Buch da, da á esa muger lo que le es debido, gieb der Frau da, was man ihr ſchuldig iſt; donde llevas esos caballos? wo führeſt du die Pferde hin? pon el sobreescrito á esas cartas, mache die Ueberſchrift auf die Briefe; yo no creo nada de eso, ich glaube nichts davon.

4. Aquel, aquella, aquello, aquellos, aquellas, oder él, la, lo oder ello, los, las, werden von Perſonen oder Sachen gebraucht, die ſowohl von dem Redenden, als von dem, mit welchem geredet wird, entfernt ſind: conoce Vm. aquel hombre? kennen Sie den Menſchen dort? he aprendido el lenguage de aquella tierra, ich habe die Sprache jenes Landes gelernt; no se le da nada de ello, er bekümmert ſich nicht darum; qual es el mejor tabaco? welches iſt der beſte Tabak? es él de España, es iſt der ſpaniſche; ya no pienso en ello, ich denke nicht mehr daran; yo haré lo que Vm. quisiere, ich werde thun, was Sie verlangen.

5. Hieher gehören auch noch die zuſammengeſetzten Pronomina estotro, estotra, estotro, estotros, estotras, dieſer, dieſe, dieſes, und esotro, esotra, esotro, esotros, esotras, jener, jene, jenes, welche wie este und eso gebraucht werden.

6. Esto, eso, und aquello, haben, wie die Adjectiva, wenn ſie im ſächlichen Geſchlecht gebraucht werden, keinen Plural.

4. Von den Pronominibus relativis.

1. Pronomina relativa ſind diejenigen, welche auf das Subject des vorhergehenden Satzes zurückführen; ſie beziehen ſich immer auf ein vorhergegangenes Subſtantivum oder Pronomen, welches das Antecedens (antecedente) genannt wird. Es ſind folgende.

que, der, die, das; welcher, welche, welches.
quien, der, die; welcher, welche.
el qual, la qual, lo qual, los quales, las quales, welcher, welche, welches.
cuyo, cuya, deſſen, deren.

2. Das Pronomen que wird, sowohl im Singular als im Plural, von Personen und Sachen unverändert gebraucht und bloß mit den Casuszeichen decliniret: la semana que entra, die nächste Woche; es el mismo de que hemos hablado, es ist der nämliche, von dem wir gesprochen haben; la casa que he comprado, das Haus, das ich gekauft habe; lo que haces, das, was du thuest. Que stehet auch häufig mit dem Artikel, el que, der, welcher, la que, die, welche, lo que, das, was: el que teme mucho, tiene mucho que temer, wer viel fürchtet, hat immer viel zu fürchten. Lo que das, was, gehet auf den ganzen vorhergehenden Satz zurück, oder zeigt gleichsam, wovon die Rede ist: lo que mas arde, mas presto se acaba, was am meisten brennet, hört auch geschwinde wieder auf.

3. Quien, der, die, welcher, welche, macht im Plural quien und quienes, es wird von jedem Geschlechte gebraucht und bloß mit den Casuszeichen decliniret: hombre es quien viene, es ist ein Mann, der da kommt; muger es quien sale, es ist eine Frau, die heraus gehet. Quien wird in der Regel nur von Personen gebraucht.

4. Qual wird als relativum immer mit dem Artikel gebraucht und mit demselben decliniret: la muger la qual has visto, die Frau, die du gesehen hast.

5. Cuyo, cuya, cuyos, cuyas, stehet allezeit mit der Person oder Sache, von der die Rede ist, in gleichem Genere und Numero: es un sugeto cuyas prendas son conocidas, es ist ein Subject, dessen Fähigkeiten bekannt sind; no sé cuya es esta espada, ich weiß nicht, wem dieser Degen angehört.

5. Von den Pronominibus interrogativis.

Die Pronomina interrogativa sind schon unter andern Benennungen vorgekommen, es werden dazu vorzüglich die Pronomina relativa que, quien, qual und cuyo gebraucht, als: que quieres? was willst du? que has dicho? was hast du gesagt? para que es bueno? wozu ist es gut? en que entiende? worauf verstehet er sich? quien es? wer ist es? quien lo hará? wer wird es thun? qual es su parecer de Vm? welches ist Ihre Meinung? qual escoges? welches wählest du? qual culpa mia es

digna deste mal? welches meiner Vergehen verdient dieses Uebel? cuya es esta casa? wem gehöret dieses Haus? cuyos caballos están estos? wem gehören diese Pferde?

6. Von den unbestimmten oder uneigentlichen Pronominibus.

Unbestimmte Pronomina sind solche, welche gewöhnlich eine allgemeine und unbestimmte Bedeutung haben. Man rechnet folgende hieher: algo, etwas, soviel als alguna cosa; ajeno, a, fremd, eines andern, alguien, jemand, alguno, a, jemand, irgend einer, ambos, as, beide, bastante, genug, hinreichend, cada, jeder, jede, cierto, a, ein gewisser, eine gewisse, demasiado, a, zuviel, übertrieben, entrámbos, as, beyde, fulano, a, ein gewisser, eine gewisse, harto, a, genug, hinreichend, mas, mehr, los mas, die meisten, mismo, a, derselbe, dieselbe, mucho, a, viel, nada, nichts, nadie, niemand, ninguno, a, keiner, keine, nulo, a, keiner, null, nichtig, otro, à, ein anderer, eine andere, otro tanto, otra tanta, eben so viel, poco, a, wenig, propio, a, eigen, selbst, qual, welcher, welche, qualquiera, ein jeder, im Plural qualesquiera, jede, quanto, a, wie viel, wie groß, quienquiera, ein jeder, wer es auch sey, solo, a, allein, tanto, a, so groß, tal, ein solcher, mancher, uno, a, einer, eine, zutano, a, ein gewisser, eine gewisse.

Siebentes Kapitel.

Von dem Verbo und den verschiedenen Arten desselben.

1. Das Verbum ist ein Redetheil, welcher ein Leiden oder Thun mit den Nebenbegriffen der Person und der Zeit bezeichnet.

2. Das Verbum hat immer ein Subject (sugeto) und ein Prädicat oder Attribut (atributo), das dem Subjecte beygeleget wird, bey sich. Das Subject, welches auch die handelnde Person oder der Nominativus des

Verbi genannt wird, ist ein Substantivum oder Pronomen, welches die Person oder Sache bezeichnet, von der etwas gesagt, oder der etwas zugeeignet wird. Das Prädicat oder Attribut ist irgend ein Adjectivum, das von dem Subjecte gesagt oder demselben zugeeignet wird: la ley natural es justa, das natürliche Gesetz ist gerecht.

3. Das Prädicat oder die Beschaffenheit, welche einem Gegenstande beygeleget wird, kann in dem Verbo selbst liegen, und also durch ein und dasselbe Wort dem Subjecte beygeleget werden: el sol brilla, die Sonne strahlet; la luna resplandece, der Mond leuchtet; oder es kann dies durch ein Verbum, welches alsdenn das Einverleibungswort genannt wird, und durch ein Adjectivum geschehen: el sol es brillante, die Sonne ist strahlend, la luna es resplandeciente, der Mond ist scheinend.

4. Da das Verbum ser auf diese Art die bloße Vereinigung des Subjects und Prädicats ausdruckt, so nennen es die Spanier auch ein reines Verbum (verbo puro oder substantivo) und alle andere Verba, welche ein vollständiges Prädicat enthalten, vermischte oder Verba adjectiva (verbos mezclados oder adjetivos).

5. Die Verba werden hauptsächlich eingetheilet, 1. in Verba activa oder transitiva (verbos activos oder transitivos); 2. in Verba neutra oder intransitiva (verbos neutros oder intransitivos); 3. in Verba passiva (verbos pasivos); 4. in Verba reciproca (verbos reciprocos); und 5) in Verba impersonalia (verbos impersonales).

6. Die Verba activa legen dem Subjecte etwas bey, was außer demselben vorgehet, und verlangen also, noch einen äußern Gegenstand, auf den sie wirken können: el padre ama á sus hijos, der Vater liebt seine Kinder; los buenos aman á Dios, die Guten lieben Gott; venerar la virtud, die Tugend verehren; aborrecer los vicios, die Laster verabscheuen.

7. Die Verba neutra legen dem Subjecte eine Eigenschaft, einen Zustand, eine Handlung oder sonst etwas bey, was an demselben allein gedacht werden kann, und brauchen daher nicht wie die Verba activa einen äußern Gegenstand, auf den sie hinwirken: nacer, gebohren werden, vivir, leben, morir, sterben, dormir, schlafen, correr, laufen, caer, fallen, venir, kommen.

8. Die Verba passiva entstehen aus den Verbis activis, und stellen das Subject als leidend vor; sie werden mit dem Participio Präteriti eines Verbi activi und dem Hülfsverbo ser gebildet: soy amado, ich werde geliebet; mi padre es amado de todos, mein Vater wird von allen geliebet.

9. Verba reciproca oder reflexiva gehen in ihrer Bedeutung auf das Subject, von welchem sie gebraucht werden, zurück, und machen dieses dadurch zum thätigen und leidenden Gegenstande zugleich: yo me amaño, ich mache mich geschickt; tu te arrepientes, du bereuest; el se abroquela, er deckt sich mit dem Schilde. Da die Verba reciproca wechselseitige Handlungen nicht bestimmt genug ausdrucken, so macht man dabey noch gern folgende Zusätze: ayudanse unos á otros, sie helfen einander; amanse unos á otros, amanse entre sí, oder recíprocamente, sie lieben einander. Einige Verba werden als reciproca gebraucht, ohne es zu seyn: salirse, ausgehen; dormirse, schlafen, morirse, sterben.

10. Verba impersonalia sind solche, welche immer nur in der dritten Person des Singulars oder Plurals gebraucht werden: llueve, es regnet, truena, es donnert, acaece, es trägt sich zu.

1. Von den Modis der Verborum.

1. Bey dem Verbo sind noch zu bemerken die Modi oder Arten (los modos), wie der Begrif eines Verbi dem Subjecte beygeleget wird. Es sind vier: 1) der Indicativus (el indicativo); 2) der Subjunctivus (el subjuntivo); 3) der Imperativus (el imperativo); 4) der Infinitivus (el infinitivo).

2. Der Indicativus legt dem Subjecte das Prädicat auf eine bestimmte Art bey, oder zeigt die Verrichtung und den Zustand des Subjects als gewiß an: el rey Fernando ganó á Sevilla de los Moros, der König Ferdinand eroberte Sevilla von den Mauren; la España tiene diez millones de habitadores, Spanien hat zehn Millionen Einwohner.

3. Der Subjunctivus wird gebraucht, wenn das Prädicat von dem Subjecte auf eine noch ungewisse und

zweifelhafte Art gesagt, oder von einer Sache nur bedingt gesprochen wird: justo es que yo ame á quien me ama, es ist recht, daß ich den liebe, der mich liebet; yo escribiria si pudiese, ich würde schreiben, wenn ich könnte. Dieser Modus wird auch Optativus genannt, weil er zum Wünschen gebraucht wird.

4. Der Imperativus legt das Prädicat dem Subjecte befehlsweise bey, oder druckt die Handlung des Bittens, Befehlens und Ermahnens aus: hola, muchacho, ve corriendo á casa de Baquis, y díle de mi parte, que se llegue hasta aquí, lauf, Bursche, nach dem Hause der Bachis und sage ihr von meinetwegen, daß sie hieher komme; trae papel, bringe Papier; escribe esta carta, schreibe diesen Brief.

5. Der Infinitivus giebt das Prädicat an, ohne die Person zu bestimmen, oder, er wird gebraucht, wenn die Verrichtung oder der Zustand, ohne Beziehung auf eine Person, bloß allgemein angezeigt wird: ser, seyn, escribir, schreiben, combatir, streiten.

2. Von den Temporibus der Verborum.

1. So wie es in der Natur nur dreyerley Zeiten giebt, die gegenwärtige, die vergangene, und die zukünftige, so kennt auch die Grammatik eigentlich nur diese drey Tempora (tiempos) bey den Verbis und nennt sie das Präsens (el presente), das Präteritum (el pretérito), und das Futurum (el futuro).

2. Das Präsens oder die gegenwärtige Zeit ist nur ein Augenblick, und wird deswegen nur durch ein einziges Tempus bezeichnet, das Präteritum und Futurum aber haben eine weitere Ausdehnung und Umfang, und können unter verschiedenen Modificationen betrachtet werden, weswegen sie auch mehrere Unterabtheilungen haben.

3. Das Präsens des Indicativi (el presente de indicativo) bezeichnet was ist, was wirklich gegenwärtig geschiehet, erfolgt oder gethan wird: yo soy, ich bin, escribo, ich schreibe, llueve, es regnet, dios es justo, Gott ist gerecht.

4. Das Präteritum überhaupt zeigt an, daß eine Sache war, vorging, oder erfolgte: fuí, ich war, escribí,

ich schrieb, llovió, es regnete. Es zerfällt in fünf Unterabtheilungen, welche in den besten spanischen Grammatiken folgende Benennungen erhalten: el pretérito imperfecto, el pretérito perfecto, el pretérito indefinido, el pretérito anterior, und el plusquamperfecto.

5. Das pretérito imperfecto zeigt eine Handlung an, die noch nicht völlig vorüber ist, wenn eine andere anfängt: llegó mi hermano al mismo tiempo que yo le escribia, mein Bruder kam, als ich eben an ihn schrieb; era Roma dueña del mundo, quando la gobernaba Cesar Augusto, Rom war die Beherrscherin der Welt, als der Kaiser August regierte.

6. Das pretérito perfecto wird gebraucht, wenn die Sache als ganz und vollkommen vergangen betrachtet wird, so daß von der Zeit, in welcher sie geschah, nichts mehr übrig ist: escribí ayer, ich schrieb gestern; fuí enfermo el año pasado, ich war vergangenes Jahr krank.

7. Das pretérito indefinido bezeichnet eine Handlung oder Begebenheit, die zu einer Zeit geschah, die entweder nur vor kurzem vergangen, oder von der noch etwas übrig ist: he estado enfermo este año, ich bin dies Jahr krank gewesen; he oido misa esta mañana, ich habe heute früh eine Messe gehöret; esta mañana ví bueno á mi amigo, y ahora le he visto enfermo, heute früh sahe ich meinen Freund wohl, und jetzt habe ich ihn krank gesehen.

8. Das pretérito anterior wird von einer Handlung gebraucht, die längst und vollkommen vergangen war, als eine andere ebenfalls schon vergangene geschah oder anfing: luego que hube recibido la absolucion, me levanté, so bald ich die Absolution erhalten hatte, stand ich auf. Es wird dies Tempus häufig anstatt des pretérito perfecto gebraucht, und es ist ganz gleich, ob ich sage: despues que hube visto al rey me retiré, oder: despues que ví al Rey me retiré, nachdem ich den König gesehen hatte, begab ich mich weg.

9. Das pretérito plusquamperfecto hat viel Aehnlichkeit mit dem pretérito imperfecto und wird überhaupt gebraucht, wenn etwas vor einer geraumen Zeit geschehen war: llegó tu carta á tiempo que ya te habia escrito, dein Brief kam zu einer Zeit, wo ich dir schon geschrieben hatte.

10. Das futuro ist doppelt, nämlich das futuro imperfecto und das futuro perfecto. Das futuro imper-

fecto zeigt bloß an, daß etwas künftig geschehen oder seyn werde: yo hablaré, ich werde reden; das futuro perfecto zeigt an, daß eine Handlung oder Begebenheit geschehen werde, wenn eine andere vorher erfolgt seyn wird: yo iré á visitar mi amigo, quando habré finido mis negocios, ich werde meinen Freund besuchen, wenn ich meine Geschäfte beendigt haben werde.

11. Bey den Temporibus des Subjunctivi ist, die Imperfecta ausgenommen, nicht viel zu bemerken. Das Imperfectum Subjunctivi hat drey verschiedene Endungen, die von den Sprachlehrern sehr verschieden benannt und in der Conjugation gestellet werden. Die Academie nennt sie alle drey bloß Präterita imperfecta (pretéritos imperfectos), und beurtheilt alles, was sie davon sagt, lediglich nach den Endungen; in andern Grammatiken haben sie zwar eigene, aber nicht hinreichend bestimmte Namen, die bald dem einen, bald dem andern beygeleget werden.

12. Die Tempora werden eingetheilt in einfache (tiempos simples), und in zusammengesetzte (tiempos compuestos). Einfach sind die, welche durch ein Wort ausgedruckt werden; zusammengesetzte sind solche, welche mit den Hülfsverbis gebildet werden.

13. Alle zusammengesetzte Tempora der Verborum, werden mit dem Verbo haber und dem Participio Präteriti desjenigen Verbi, welches conjugiret werden soll, gebildet, wobey das Participium stets unverändert bleibt. Nur die Passiva werden mit dem Verbo ser conjugiret und alsdenn muß auch das Participium mit dem Subjecte in Genere und Numero übereinstimmen.

14. Hierbey ist noch zu bemerken, daß das Futurum imperfectum Indicativi, das jetzt ein einfaches Tempus ist, von den Alten, wenn ein Pronomen unmittelbar nach dem Hauptverbo folgte, als ein zusammengesetztes gebraucht wurde. So findet man in den Partidas: lo que oistes en poridad, predicarlo hedes sobre los tejados, was ihr in geheim hörtet, sollt ihr auf den Dächern predigen; in der Crónica general: mientra que yo pueda, facerlo he así, so lange ich kann, werde ich es so machen; in einem Privilegio des Don Ferdinand IV: é yo librarlo he como tuviese por bien, und ich werde es so überliefern, wie er es für gut hält. Hier ist predicarlo hedes, so viel als lo predicarédes, predicaréis; facerlo he und librarlo he, so viel als lo haré, lo libraré.

15. Auch

15. Auch das Imperfectum Subjunctivi in ria scheinet als ein zusammengesetztes Tempus gebraucht zu seyn, wenn nach dem Infinitivo des Hauptverbi ein Pronomen unmittelbar folgte. In einem Privilegio des Don Ferdinand IV. stehet: qualquier que lo ficiese pecharnosía en pena diez mil maravedis, ein jeder der es thäte, würde uns zur Strafe zehn tausend Maravedis zahlen; in einem andern des Don Enrique II: qualquier ó qualesquier que lo ficiesen abrían nuestra ira, y pecharnosían en pena diez mil maravedis, ein jeder und alle die es thäten, würden unsern Zorn auf sich laden und uns zehn tausend Maravedis zur Strafe zahlen. Folgte nicht unmittelbar auf das Hauptverbum ein Pronomen, so findet man immer die Endung rie, die der jetzt gewöhnlichen Endung ría gleich ist: el rey de Zaragoza cuidaba que le darie la villa, der König von Zaragoza besorgte, daß er ihm die Stadt übergeben würde.

3. Von den Numeris und den Personen des Verbi.

1. Da das Subject eines Verbi eine einzelne, oder mehrere von sich redende Personen seyn können, und man zu einer oder mehreren, und von einer oder mehreren Personen sprechen kann, so hat das Verbum in der Regel zwey Numeros, den Singular und Plural, und in dem einen und in dem andern drey Personen: yo amo, ich liebe, tú amas, du liebest, él ama, er liebet, nosotros amamos, wir lieben, vosotros amais, ihr liebet, ellos aman, sie lieben.

2. Die Pronomina werden nur in den Fällen zu den Verbis gesetzt, wenn eine Zweydeutigkeit vermieden, ein Nachdruck auf die Person gesetzt, oder eine Abwechselung der Personen gezeiget werden soll.

4. Von der Bildung der einfachen Temporum.

1. Die einfachen Tempora der regelmäßigen Verborum werden von dem Infinitivo gebildet; die zusammengesetzten haben keine besondere Bildung.

2. Alle Infinitivi der spanischen Verborum endigen sich in ar, er, und ir, und diese drey Endungen der Infinitive machen die drey spanischen Conjugationen aus.

3. Eine jede derselben bildet ihre Tempora mit an-

dern Endungen, welche an die Wurzelbuchstaben des Infinitivi, die in allen Modis, Temporibus, Numeris und Personen der regelmäßigen Verborum unverändert bleiben, angefüget werden.

4. Regelmäßige Verba sind solche, die sich nach den gegebenen allgemeinen Regeln conjugiren lassen, oder die ihre Wurzelbuchstaben die ganze Conjugation hindurch unverändert beybehalten, außer wenn etwa die Orthographie eine Aenderung nöthig macht.

5. Die Wurzelbuchstaben oder Wurzelsylben der regelmäßigen Verborum sind diejenigen, die den Endungen des Infinitivi ar, er, ir, vorstehen, und hiernach sind in den Verbis amar, enseñar, aconsejar, die Wurzelbuchstaben oder Wurzelsylben, am, enseñ, aconsej; in den Verbis temer, comer, prender, sind es tem, com, prend; und in den Verbis partir, escribir, suplir, sind es part, escrib, supl, welchen nur die in der Tabelle aufgeführten Personalendungen angehänget werden, um die Conjugation zu formiren.

6. Die Verba, welche den allgemeinen Regeln und Vorschriften zu Bildung der Temporum und Personalendungen nicht folgen, werden unregelmäßige genannt.

5. Von der Conjugation der Verborum.

1. Die Conjugationen unterscheiden sich, wie schon angeführet worden, nach den Endungen der Verborum im Infinitivo. Hieraus entstehen drey verschiedene Conjugationen, die erste in ar, nach welcher alle Verba dieser Endung gehen; die zweyte in er, und die dritte in ir.

2. Die zusammengesetzten Tempora werden mit den Hülfsverbis haber, haben, und ser, seyn, gebildet, und es müssen deswegen diese beyden Verba, ohnerachtet sie unregelmäßig und schwerer sind, als die regelmäßigen, nothwendig vorher mitgenommen werden.

Conjugation des Hülfsverbi haber, haben.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
yo he, ich habe,	nosotros habémos oder hémos, wir haben,

tú has, du haſt,

vosotros habéis, alt habédes, gemein héis, ihr habt,

él ha, er hat.

ellos han, ſie haben.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
yo había, ich hatte,	nosotros habíamos, wir hatten,
tú habías, du hatteſt,	vosotros habíais, alt habíades, ihr hattet,
él había, er hatte.	ellos habían, ſie hatten.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
yo húbe, ich hatte,	nosotros hubímos, wir hatten,
tú húbiste, du hatteſt,	vosotros hubísteis, hubístes, alt hubistedes, ihr hattet,
él húbo, alt hobo, er hatte.	ellos hubíeron, ſie hatten.

Pretérito indefinido.

Singular.	Plural.
yo he habído, ich habe gehabt,	nosotros habémos oder hémos habído. wir haben gehabt,
tú has habído, du haſt gehabt,	vosotros habéis habído, ihr habt gehabt,
él ha habído, er hat gehabt.	ellos han habído, ſie haben gehabt.

Pretérito anterior.

Singular.	Plural.
yo húbe habído, ich habe, oder hatte gehabt,	nosotros hubímos habído, wir hatten gehabt,
tú hubíste habído, du hatteſt gehabt,	vosotros hubísteis habído, ihr hattet gehabt,
él húbo habído. er hatte gehabt.	ellos hubiéron habído, ſie hatten gehabt.

Plusquamperfecto.

Singular.	Plural.
yo había habído, ich hatte gehabt,	nosotros habíamos habído, wir hatten gehabt,

tú habías habído, du hatteſt gehabt,
vosotros habíais habído, ihr hattet gehabt,
él había habído, er hatte gehabt.
ellos habían habído, ſie hatten gehabt.

Futuro imperfecto.

Singular.	Plural.
yo habré, ich werde haben,	nosotros habrémos, wir werden haben,
tú habrás, du wirſt haben,	vosotros habréis, alt habrédes, ihr werdet haben,
él habrá, er wird haben.	ellos habrán, ſie werden haben.

Futuro perfecto.

Singular.	Plural.
yo habré habído, ich werde gehabt haben,	nosotros habrémos habído, wir werden gehabt haben,
tú habrás habído, du wirſt gehabt haben,	vosotros habréis habído, ihr werdet gehabt haben,
él habrá habído, er wird gehabt haben,	ellos habrán habído, ſie werden gehabt haben,

Imperativo.

Singular.	Plural.
hábe tú, habe du,	hayámos nosotros, laßt uns haben,
háya él, gemeiu háiga, daß er habe,	habéd vosotros, habet ihr,
	háyan ellos, daß ſie haben,

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
yo háya, gemein háiga, ich habe,	nosotros hayámos, wir haben,
tú hayas, du habeſt,	vosotros háyais, alt háyades, ihr habet,
él háya, er habe,	ellos háyan, ſie haben.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
yo hubiése, ich hätte,	nosotros hubiésemos, wir hätten,

tú hubiéses, du hättest,
él hubiése, er hätte.
vosotros hubiéseis, alt hubiésedes, ihr hättet,
ellos hubiésen, sie hätten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
yo hubiéra, ich hätte, oder würde haben,	nosotros hubiéramos, wir würden haben,
tú hubiéras, du würdest haben,	vosotros hubiérais, alt hubiérades, ihr würdet haben,
él hubiéra, er würde haben.	ellos hubiéran, sie würden haben.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
yo habría, ich würde haben,	nosotros habríamos, wir würden haben,
tú habrías, du würdest haben,	vosotros habríais, alt habríades, ihr würdet haben,
él habría, er würde haben.	ellos habrían, sie würden haben.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
yo háya habído, ich habe gehabt,	nosotros hayámos habído, wir haben gehabt,
tú háyas habído, du habest gehabt,	vosotros háyais habído, ihr habet gehabt,
él háya habído, er habe gehabt.	ellos háyan habído, sie haben gehabt.

Plusquamperfecto.

Singular.	Plural.
yo hubiése habído, ich hätte gehabt,	nosotros hubiésemos habído, wir hätten gehabt,
tú hubiéses habído, du hättest gehabt,	vosotros hubiéseis habído, ihr hättet gehabt,
él hubiése habído, er hätte gehabt.	ellos hubiésen habído, sie hätten gehabt.

Perfecto de I. Condicional.

Singular.	Plural.
yo hubiéra habído, ich hätte, oder würde gehabt haben.	nostros hubiéramos habído, wir würden gehabt haben,
tú hubiéras habído, du würdest gehabt haben,	vosotros hubiérais habído, ihr würdet gehabt haben,

él hubiéra habído, er würde gehabt haben.
ellos hubiéran habído, ſie würden gehabt haben.

Perfecto de II. Condicional.

Singular.	Plural.
yo habría habído, ich würde gehabt haben,	nosôtros habríamos habído, wir würden gehabt haben,
tú habrías habído, du würdeſt gehabt haben,	vosotros habríais habído, ihr würdet gehabt haben,
él habría habído, er würde gehabt haben.	ellos habrían habído, ſie würden gehabt haben.

Futuro imperfecto.

Singular.	Plural.
yo hubiére, ich werde haben,	nosotros hubiéremos, wir werden haben,
tú hubiéres, du werdeſt haben,	vosotros hubiéreis, alt hubiéredes, ihr werdet haben,
él hubiére, er werde haben.	ellos hubiéren, ſie werden haben.

Futuro perfecto.

Singular.	Plural.
yo hubiére habído, ich werde gehabt haben,	nosotros hubiéremos habído, wir werden gehabt haben,
tú hubiéres habído, du werdeſt gehabt haben,	vosotros hubiéreis habído, ihr werdet gehabt haben,
él hubiére habído, er werde gehabt haben.	ellos hubiéren habído, ſie werden gehabt haben.

Infinitivo.

Presente. habér, haben.
Pretérito. habér habído, gehabt haben.
Gerundio de presente. habiéndo, indem man hat, einer der da hat.
de pretérito. habiéndo habído, indem man gehabt hat.
de futuro imp. habiéndo de habér, indem man haben ſoll.
de futuro perf. habiéndo de habér habído, indem man hätte haben ſollen.
Participio. habído, gehabt.

3. Die Spanier haben noch das Verbum tener, welches ebenfalls haben heißt und manchmal als Hülfsverbum vorkommt. Der Gebrauch dieser beyden Verborum ist aber verschieden, denn haber ist nur als das eigentliche Hülfsverbum zu betrachten, und tener hingegen wird als ein wahres Verbum activum, um das Eigenthum oder den Besitz einer Sache anzuzeigen, gebraucht: yo he comprado algunos libros, ich habe einige Bücher gekauft; tengo muchos libros, ich habe oder besitze viele Bücher; Vm. tiene buenos caballos, sie haben gute Pferde. Wird ein Verbum mit haber conjugiret, so bleibt das Participium des Hauptverbi allezeit unverändert: las cartas que he escrito, die Briefe, welche ich geschrieben habe; los caballos que Vm. ha comprado, die Pferde welche Sie gekauft haben; wird aber das Verbum tener als Hülfswort gebraucht, so soll sich das Participium des Hauptverbi im Genere und Numero nach dem Substantivo richten: las cartas que tengo escritas, die Briefe, welche ich geschrieben habe; los caballos que Vm. tiene comprados, die Pferde, welche Sie gekauft haben. Die spanische Academie weicht aber hiervon ab und giebt folgende Regel: wird das Verbum tener als Hülfswort gebraucht, so bleibt das Participium ebenfalls unverändert: el padre y la madre tenian consentido que su hijo vendria, der Vater und die Mutter hatten eingewilligt, daß ihr Sohn käme; wird es aber als Verbum activum gebraucht, so muß das Participium mit dem Substantivo im Genere und Numero übereinstimmen: tengo escrita una carta, ich habe einen Brief geschrieben; el padre y la madre tenian cosentida la venida de su hijo, der Vater und die Mutter hatten in die Ankunft ihres Sohnes gewilligt.

4. Mit der Präposition de und einem andern Verbo im Infinitivo, bilden die Verba haber und tener eine Art von Futuro, und hier ist es ganz gleich, ob ich haber oder tener brauche, doch ist haber gewöhnlicher: he de ir á la América, ich werde, oder ich soll nach America gehen; hier kann man eben so gut sagen: tengo de ir á América. He de escribir, ich habe zu schreiben; así se habia de hacer, so mußte es gemacht werden; nunca lo han de creer, sie werden es nie glauben. Este es el dia, ó Sancho, en el qual se ha de ver el bien, que me tiene guardado mi suerte: este es el dia, digo, en que se ha de mostrar tanto como en otro alguno el valor de mi brazo, y en el que tengo de hacer obras, que queden

escritas en el libro de la fama por todos los venideros siglos. Cervantes.

5. Haberse heißt, ſich betragen, benehmen: se hubo el gobernador con tal discrecion, que todos le admiráron, der Gouverneur betrug ſich mit einer ſolchen Klugheit, daß ihn alle bewunderten.

Conjugation des Hülfsverbi ser, ſeyn.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
yo soy, ich bin,	nosotros sómos, wir ſind,
tú éres, du biſt,	vosotros sóis, ihr ſeyd,
él es, er iſt.	ellos son, ſie ſind.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
yo éra, ich war,	nosotros éramos, wir waren,
tú éras, du wareſt,	vosotros érais, alt érades, ihr waret,
él éra, er war.	ellos éran, ſie waren.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
yo fuí, ich war,	nosotros fuímos, wir waren,
tú fuíste, du wareſt,	vosotros fuísteis, fuístes, alt fuístedes, ihr waret,
él fué, er war.	ellos fuéron, ſie waren.

Pretérito indefinido.

Singular.	Plural.
yo he sído, ich bin geweſen,	nosotros hémos sído, wir ſind geweſen,
tú has sído, du biſt geweſen,	vosotros habéis sído, ihr ſeyd geweſen,
él ha sído, er iſt geweſen.	ellos han sído, ſie ſind geweſen.

Pretérito anterior.

Singular.	Plural.
yo húbe sído, ich bin geweſen, oder ich war geweſen,	nosotros hubímos sído, wir waren geweſen,

tú hubíste sído, du wareſt geweſen,
él hùbo sído, er war geweſen.
vosotros hubísteis sído, ihr waret geweſen,
ellos hubiéron sído, ſie waren geweſen.

Plusquamperfecto.

Singular.	Plural.
yo había sído, ich war geweſen,	nosotros habíamos sído, wir waren geweſen,
tú habías sído, du wareſt geweſen,	vosotros habíais sído, ihr waret geweſen,
él había sído, er war geweſen.	ellos habían sído, ſie waren geweſen.

Futuro imperfecto.

Singular.	Plural.
yo seré, ich werde ſeyn,	nosotros serémos, wir werden ſeyn,
tú serás, du wirſt ſeyn,	vosotros seréis, alt serédes, ihr werdet ſeyn,
él será, er wird ſeyn.	ellos serán, ſie werden ſeyn.

Futuro perfecto.

Singular.	Plural.
yo habré sído, ich werde geweſen ſeyn,	nosotros habrémos sído, wir werden geweſen ſeyn,
tú habrás sído, du wirſt geweſen ſeyn,	vosotros habréis sído, ihr werdet geweſen ſeyn,
él habrá sído, er wird geweſen ſeyn.	ellos habrán sído, ſie werden geweſen ſeyn.

Imperativo.

Singular.	Plural.
sé, ſey du,	seámos nosotros, daß wir ſeyn,
séa él, daß er ſey.	séd vosotros, ſeyd ihr,
	séan ellos, daß ſie ſeyn.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
yo séa, ich ſey,	nosotros seámos, wir ſeyn.

tú séas, du ſeyſt,
vosotros séais, alt séades, ihr ſeyd,
él séa, er ſey.
ellos séan, ſie ſeyn.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
yo fuése, ich wäre,	nosotros fuésemos, wir wären.
tú fuéses, du wäreſt,	vosotros fuéseis, alt fuésedes, ihr wäret,
él fuése, er wäre.	ellos fuésen, ſie wären.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
yo fuéra, ich wäre, oder würde ſeyn,	nosotros fuéramos, wir würden ſeyn,
tú fuéras, du würdeſt ſeyn,	vosotros fuérais, alt fuéradesdes, ihr würdet ſeyn,
él fuéra, er würde ſeyn.	ellos fuéran, ſie würden ſeyn.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
yo ſería, ich würde ſeyn,	nosotros ſeríamos, wir würden ſeyn,
tú ſerías, du würdeſt ſeyn,	vosotros ſeríais, alt ſeríades, ihr würdet ſeyn,
él ſería, er würde ſeyn.	ellos ſerían, ſie würden ſeyn.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
yo háya sído, ich ſey geweſen,	nosotros hayámos sído, wir ſeyn geweſen,
tú háyas sído, du ſeyſt geweſen,	vosotros háyais sído, ihr ſeyd geweſen,
él háya sído, er ſey geweſen.	ellos háyan sído, ſie ſeyn geweſen.

Plusquamperfecto.

Singular.	Plural.
yo hubiése sído, ich wäre geweſen.	nosotros hubiésemos sído, wir wären geweſen,

tú hubiéses sido, du wäreſt gewesen.
vosotros hubiéseis sído, ihr wäret gewesen,
él hubiése sído, er wäre gewesen.
ellos hubiésen sído, ſie wären gewesen.

Perfecto de I. Condicional.

Singular.	Plural.
yo hubiéra sído, ich wäre, oder würde gewesen seyn,	nosotros hubiéramos sído, wir würden gewesen seyn,
tú hubiéras sído, du würdeſt gewesen seyn,	vosotros hubiérais sído, ihr würdet gewesen seyn,
él hubiéra sído, er würde gewesen seyn.	ellos hubiéran sído, ſie würden gewesen seyn.

Perfecto de II. Condicional.

Singular.	Plural.
yo habría sído, ich würde gewesen seyn,	nosotros habríamos sído, wir würden gewesen seyn,
tú habrías sído, du würdeſt gewesen seyn,	vosotros habríais sído, ihr würdet gewesen seyn,
él habría sído, er würde gewesen seyn.	ellos habrían sído, ſie würden gewesen seyn.

Futuro imperfecto.

Singular.	Plural.
yo fuére, ich werde seyn,	nosotros fuéremos, wir werden seyn,
tú fuéres, du werdeſt seyn,	vosotros fuéreis, alt fuéredes, ihr werdet seyn,
él fuére, er werde seyn,	ellos fuéren, ſie werden seyn.

Futuro perfecto.

Singular.	Plural.
yo hubiére sído, ich werde gewesen seyn,	nosotros hubiéremos sído, wir werden gewesen seyn,
tú hubiéres sído, du werdeſt gewesen seyn,	vosotros hubiéreis sído, ihr werdet gewesen seyn,
él hubiére sído, er werde gewesen seyn,	ellos hubiéren sído, ſie werden gewesen seyn.

Infinitivo.

Presente. sér, seyn.
Pretérito. habér sído, gewesen seyn.

Gerundio. de pres. siéndo, indem man ist, einer der da ist.
de pret. habiéndo sído, indem man gewesen ist,
de fut. imp. habiendo de sér, indem man seyn soll.
de fut. perf. habiéndo de habér sído, indem man hätte gewesen seyn sollen.

Participio. sído, gewesen.

6. Außer dem Verbo ser, hat die spanische Sprache auch noch das Verbum estar, seyn, welches aber eine von dem Verbo ser ganz verschiedene Bedeutung hat. Estar wird nur von einem zufälligen Zustande und einer zufälligen Lage und Beschaffenheit gebraucht, ser hingegen von den wesentlichen, innern, angebohrnen und habituellen Eigenschaften: ser malo, böse seyn; ser bueno, gut seyn; ser alto, groß seyn; ser chico, klein seyn; ser prudente, klug seyn; mi hermano está en Londres, mein Bruder ist in London; estaré en casa á las tres, ich werde um drey Uhr zu Hause seyn; donde está mi muestra? wo ist meine Uhr? Estar wird auch von dem Gesundheitszustande, und von jeder zufälligen Leidenschaft oder Neigung gebraucht: estar enfermo, krank seyn; como está su padre? wie befindet sich Ihr Vater? estar muy triste, sehr traurig seyn; estar enojado, zornig seyn; estar cansado, müde seyn; estoy en lo que Vm. me dice, ich verstehe, was Sie sagen; en esto está la dificultad, darin liegt die Schwierigkeit; estar en priesa, in Eil seyn; estar de viage, reisefertig seyn; estoy en hacer esto, ich bin im Begrif es zu thun; estoy para salir de Londres, ich bin im Begrif London zu verlassen; esto está por escribir, das muß geschrieben werden; porque se estuvo tanto, warum blieb er so lange; estar en su juicio, bey sich, bey Sinnen seyn.

7. Da man fast in allen spanischen Grammatiken ein Schema zu Bildung der einfachen Temporum der regelmäßigen Verborum findet, so ist solches auch hier beygefüget worden. Man darf nur von den Infinitivis die Endsylben ar, er, ir, wegwerfen, und an die alsdann noch bleibenden Sylben die in der Tabelle befindlichen Personalendungen anhängen, so wird die Bildung der Temporum sehr leicht werden.

Tabelle zur Bildung der einfachen Temporum aller drey Conjugationen.

Indicativo.

Presente.

	Singular.			Plural.		
1. am	o.	as.	a.	ámos.	áis.	an.
2. tem	o.	es.	e.	émos.	éis.	en.
3. part	o.	es.	e.	ímos.	ís.	en.

Pretérito imperfecto.

	Singular.			Plural.		
1. am	ába.	ábas.	ába.	ábamos.	ábais.	ában.
2. tem	ía.	ías.	ía.	íamos.	íais.	ían.
3. part	ía.	ías.	ía.	íamos.	íais.	ían.

Pretérito perfecto.

	Singular.			Plural.		
1. am	é.	áste.	ó.	ámos.	ásteis.	áron.
2. tem	í.	íste.	ió.	ímos.	ísteis.	iéron.
3. part	í.	íste.	ió.	ímos.	ísteis.	iéron.

Futuro imperfecto.

	Singular.			Plural.		
1. am	aré.	arás.	ará.	arémos.	aréis.	arán.
2. tem	eré.	erás.	erá.	erémos.	eréis.	erán.
3. part	iré.	irás.	irá.	irémos.	iréis.	irán.

Imperativo.

	Singular.		Plural.		
1. am	a.	e.	émos.	ád.	en.
2. tem	e.	a.	ámos.	éd.	an.
3. part	e.	a.	ámos.	íd.	an.

Subjuntivo.

Presente.

	Singular.			Plural.		
1. am	e.	es.	e.	émos.	éis.	en.
2. tem	a.	as.	a.	ámos.	áis.	an.
3. part	a.	as.	a.	ámos.	áis.	an.

Pretérito imperfecto.

	Singular.			Plural.		
1. am	áse.	áses.	áse.	ásemos.	áseis.	ásen.
2. tem	iése.	iéses.	iése.	iésemos.	iéseis.	iésen.
3. part	iése.	iéses.	iése.	iésemos.	iéseis.	iésen.

I. Condicional.

	Singular.			Plural.		
1. am	ára.	áras.	ára.	áramos.	árais.	áran.
2. tem	iéra.	iéras.	iéra.	iéramos.	iérais.	iéran.
3. part	iéra.	iéras.	iéra.	iéramos.	iérais.	iéran.

II. Condicional.

	Singular.			Plural.		
1. am	aría.	arías.	aría.	aríamos.	aríais.	arían.
2. tem	ería.	erías.	ería.	eríamos.	eríais.	erían.
3. part	iría.	irías.	iría.	iríamos.	iríais.	irían.

Futuro imperfecto.

	Singular.			Plural.		
1. am	áre.	áres.	áre.	áremos.	áreis.	áren.
2. tem	iére.	iéres.	iére.	iéremos.	iéreis.	iéren.
3. part	iére.	iéres.	iére.	iéremos.	iéreis.	iéren.

Infinitivo.

1. am ár.
2. tem ér.
3. part ír.

Gerundio.

1. am ándo.
2. tem iéndo.
3. part iéndo.

Participio.

1. am ádo.
2. tem ído.
3. part ído.

8. Wenn die in dieser Tabelle befindlichen, an die Anfangssylben der Verborum anzufügenden Sylben nicht accentuiret sind, so liegt der Accent immer auf der nächst

vorhergehenden, als: cánto, ich singe, lées, du liesest, permiten, sie erlauben; wenn aber das Verbum sich im Infinitivo in ciar oder in guar endigt, so machen die Vocale i und u, welche, wenn man die Endsylbe ar weggeworfen hat, noch bleiben, mit dem in der Tabelle befindlichen Vocale nur eine einzige Sylbe, und der Accent fällt auf die vorhergehende; so entstehet aus despreciar, verachten, averiguar, berichtigen, erforschen, desprécio, desprécias, desprécia, desprécian, und averíguo, averígüe, averígüen.

Erste Conjugation

der regulären Verborum, die sich in ar endigen.

Amar; lieben.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
yo ámo, ich liebe,	nosotros amámos, wir lieben,
tú ámas, du liebest,	vosotros amáis, alt amádes, ihr liebet,
él áma, er liebet.	áman, sie lieben.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
yo amába, ich liebte,	nosotros amábamos, wir liebten,
tú amábas, du liebtest,	vosotros amábais, alt amábades, ihr liebtet,
él amába, er liebte.	ellos amában, sie liebten.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
yo amé, ich liebte.	nosotros amámos, wir liebten,
tú amáste, du liebtest,	vosotros amásteis, amástes, alt amástedes, ihr liebtet,
él amó, er liebte.	ellos amáron, sie liebten.

Perfecto indefinido.

Singular.	Plural.
yo he amádo, ich habe geliebet.	nosotros hémos amádo, wir haben geliebet,

tú has amádo, du haſt geliebet,
vosotros habéis amádo, ihr habt geliebet,
él ha amádo, er hat geliebet.
ellos han amádo, ſie haben geliebet.

Pretérito anterior.

Singular.	Plural.
yo húbe amádo, ich habe, oder hatte geliebet,	nosotros hubímos amádo, wir hatten geliebet,
tú hubíste amádo, du hatteſt geliebet,	vosotros hubísteis amádo, ihr hattet geliebet,
él húbo amádo, er hatte geliebet.	ellos hubiéron amádo, ſie hatten geliebet.

Plusquamperfecto.

Singular.	Plural.
yo había amádo, ich hatte geliebet,	nosotros habíamos amádo, wir hatten geliebet,
tú habías amádo, du hatteſt geliebet,	vosotros habiais amádo, ihr hattet geliebet,
él habia amádo, er hatte geliebet.	ellos habían amádo, ſie hatten geliebet.

Futuro imperfecto.

Singular.	Plural.
yo amaré, ich werde lieben,	nosotros amarémos, wir werden lieben,
tú amarás, du wirſt lieben,	vosotros amaréis, alt amarédes, ihr werdet lieben,
él amará, er wird lieben.	ellos amarán, ſie werden lieben.

Futuro perfecto.

Singular.	Plural.
yo habré amádo, ich werde geliebet haben,	nosotros habrémos amádo, wir werden geliebet haben,
tú habrás amádo, du wirſt geliebet haben,	vosotros habréis amádo, ihr werdet geliebet haben,
él habrá amádo, er wird geliebet haben.	ellos habrán amádo, ſie werden geliebet haben.

Impe-

Imperativo.

Singular.	Plural.
áma tú, liebe du,	amémos nosotros, laßt uns lieben,
áme él, liebe er.	amád vosotros, liebet ihr, ámen ellos, lieben ſie.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
yo áme, ich liebe,	nosotros amémos, wir lieben,
tú ámes, du liebeſt,	vosotros améis, alt amédes, ihr liebet,
él áme, er liebe.	ellos ámen, ſie lieben.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
yo amáse, ich liebte,	nosotros amásemos, wir liebten,
tú amáses, du liebteſt,	vosotros amáseis, alt amá-sedes, ihr liebtet,
él amáse, er liebte.	ellos amásen, ſie liebten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
yo amára, ich liebte, oder würde lieben.	nosotros amáramos, wir wür-den lieben,
tú amáras, du würdeſt lie-ben,	vosotros amárais, alt amá-rades, ihr würdet lieben,
él amára, er würde lieben.	ellos amáran, ſie würden lieben.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
yo amaría, ich würde lie-ben,	nosotros amaríamos, wir würden lieben,
tú amarías, du würdeſt lie-ben,	vosotros amaríais, alt ama-ríades, ihr würdet lieben,
él amaría, er würde lieben,	ellos amarían, ſie würden lieben.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
yo háya amádo, ich habe geliebet.	nosotros hayámos amádo, wir haben geliebet,
tú háyas amádo, du habeſt geliebet,	vosotros hayáis amádo, ihr habet geliebet,
él háya amádo, er habe geliebet.	ellos háyan amádo, ſie haben geliebet.

Plusquamperfecto.

Singular.	Plural.
yo hubiése amádo, ich hätte geliebet,	nosotros hubiésemos amádo, wir hätten geliebet,
tú hubiéses amádo, du hätteſt geliebet,	vosotros hubiéseis amádo, ihr hättet geliebet,
él hubiése amádo, er hätte geliebet.	ellos hubiésen amádo, ſie hätten geliebet.

Perfecto de I. Condicional, oder Condicional I. compuesto.

Singular.	Plural.
yo hubiéra amádo, ich hätte, oder würde geliebet haben,	nosotros hubiéramos amádo, wir würden geliebet haben,
tú hubiéras amádo, du würdeſt geliebet haben,	vosotros hubiérais amádo, ihr würdet geliebet haben,
él hubiéra amádo, er würde geliebet haben.	ellos hubiéran amádo, ſie würden geliebet haben.

Perfecto de II. Condicional, oder Condicional II. compuesto.

Singular.	Plural.
yo habría amádo, ich würde geliebet haben,	nosotros habríamos amádo, wir würden geliebet haben,
tú habrías amádo, du würdeſt geliebet haben,	vosotros habríais amádo, ihr würdet geliebet haben,
él habria amádo, er würde geliebet haben.	ellos habrían amádo, ſie würden geliebet haben.

Futuro imperfecto.

Singular.	Plural.
yo amáre, ich werde lieben,	nosotros amáremos, wir werden lieben,

tú amáres, du werdeſt lieben,
él amáre, er werde lieben.
vosotros amáreis, alt amáredes, ihr werdet lieben,
ellos amáren, ſie werden lieben.

Futuro perfecto.

Singular.	Plural.
yo hubiére amádo, ich werde geliebet haben,	nosotros hubiéremos amádo, wir werden geliebet haben,
tú hubiéres amádo, du werdeſt geliebet haben,	vosotros hubiéreis amádo, ihr werdet geliebet haben,
él hubiére amádo, er werde geliebet haben.	ellos hubiéren amádo, ſie werden geliebet haben.

Infinitivo.

Presente. amár, lieben.
Pretérito. habér amádo, geliebet haben.
Futuro. habér de amár, lieben ſollen, lieben werden.
Gerundio de pres. amándo, im lieben, durch lieben, einer der liebet, oder liebte.
de pret. habiéndo amádo, da ich, du, er ꝛc. geliebet haben, oder hatten.
de fut. habiéndo de amár, da, weil man lieben ſoll, lieben wird.
Participio. amádo, geliebet.

Zweyte Conjugation
der regulären Verborum, die ſich in er endigen.

Temer, fürchten.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
yo témo, ich fürchte,	nosostros temémos, wir fürchten,
tú témes, du fürchteſt.	vosotros teméis, alt temédes, ihr fürchtet,
él téme, er fürchtet.	ellos témen, ſie fürchten.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
yo temía, ich furchtete,	nosotros temíamos, wir fürchteten,

tú temías, du fürchtetest,
vosotros temíais, alt temíades, ihr fürchtetet,
él temía, er fürchtete.
ellos temían, sie fürchteten.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
yo temí, ich fürchtete,	nosotros temímos, wir fürchteten,
tú temíste, du fürchtetest,	vosotros temísteis, temístes, alt temistedes, ihr fürchtetet,
él temió, er fürchtete.	ellos temiéron, sie fürchteten.

Pretérito indefinido.

Singular.	Plural.
yo he temído, ich habe gefürchtet,	nosotros hémos temído, wir haben gefürchtet,
tú has temído, du hast gefürchtet,	vosotros habéis temído, ihr habt gefürchtet,
él ha temído, er hat gefürchtet.	ellos han temído, sie haben gefürchtet.

Pretérito anterior.

Singular.	Plural.
yo húbe temído, ich habe, oder hatte gefürchtet,	nosotros hubímos temído, wir hatten gefürchtet,
tú hubíste temído, du hattest gefürchtet,	vosotros hubísteis temído, ihr hattet gefürchtet,
él húbo temído, er hatte gefürchtet.	ellos hubiéron temído, sie hatten gefürchtet.

Plusquamperfecto.

Singular.	Plural.
yo había temído, ich hatte gefürchtet,	nosotros habíamos temído, wir hatten gefürchtet,
tú habías temído, du hattest gefürchtet,	vosotros habíais temído, ihr hattet gefürchtet,
él había temído, er hatte gefürchtet.	ellos habían temído, sie hatten gefürchtet.

Futuro imperfecto.

Singular.	Plural.
yo temeré, ich werde fürchten,	nosotros temerémos, wir werden fürchten,

tú temerás, du wirſt fürchten,
él temerá, er wird fürchten.
vosotros temeréis, alt temerédes, ihr werdet fürchten,
ellos temerán, ſie werden fürchten,

Futuro perfecto.

Singular.	Plural.
yo habré temído, ich werde gefürchtet haben,	nosotros habrémos temído, wir werden gefürchtet haben,
tú habrás temído, du wirſt gefürchtet haben,	vosotros habréis temído, ihr werdet gefürchtet haben,
él habrá temído, er wird gefürchtet haben.	ellos habrán temído, ſie werden gefürchtet haben.

Imperativo.

Singular.	Plural.
téme tú, fürchte du,	temámos nosotros, laßt uns fürchten.
téma él, fürchte er.	teméd vosotros, fürchtet ihr, téman ellos, fürchten ſie.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
yo téma, ich fürchte,	nosotros temámos, wir fürchten,
tú témas, du fürchteſt,	vosotros temáis, alt temádes, ihr fürchtet,
él téma, er fürchte.	ellos téman, ſie fürchten.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
yo temiése, ich fürchtete.	nosotros temiésemos, wir fürchteten,
tú temiéses, du fürchteteſt,	vosotros temiéseis, alt temiésedes, ihr fürchtetet,
él temiése, er fürchtete.	ellos temiésen, ſie fürchteten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
yo temiéra, ich fürchtete, oder würde fürchten,	nosotros temiéramos, wir würden fürchten,

tú temiéras, du würdeſt fürchten,
él temiéra, er würde fürchten.
vosotros temiérais, alt temiérades, ihr würdet fürchten,
ellos temiéran, ſie würden fürchten.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
yo temería, ich würde fürchten,	nosotros temeríamos, wir würden fürchten,
tú temerías, du würdeſt fürchten,	vosotros temeríais, alt temeríades, ihr würdet fürchten,
él temería, er würde fürchten.	ellos temerían, ſie würden fürchten.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
yo háya temído, ich habe gefürchtet,	nosotros hayámos temído, wir haben gefürchtet,
tú háyas temído, du habeſt gefürchtet,	vosotros hayáis temído, ihr habet gefürchtet,
él háya temído, er habe gefürchtet.	ellos háyan temído, ſie haben gefürchtet.

Plusquamperfecto.

Singular.	Plural.
yo hubiése temído, ich hätte gefürchtet,	nosotros hubiésemos temído, wir hätten gefürchtet,
tú hubiéses temído, du hätteſt gefürchtet,	vosotros hubiéseis temído, ihr hättet gefürchtet,
él hubiése temído, er hätte gefürchtet.	ellos hubiésen temído, ſie hätten gefürchtet.

Perfecto de I. Condicional.

Singular.	Plural.
yo hubiéra temído, ich hätte, oder würde gefürchtet haben,	nosotros hubiéramos temído, wir würden gefürchtet haben,
tú hubiéras temído, du würdeſt gefürchtet haben,	vosotros hubiérais temído, ihr würdet gefürchtet haben,
él hubiéra temído, er würde gefürchtet haben.	ellos hubiéran temído, ſie würden gefürchtet haben.

Perfecto de II. Condicional.

Singular.	Plural.
yo habría temído, ich würde gefürchtet haben,	nosotros habríamos temído, wir würden gefürchtet haben,
tú habrías temído, du würdest gefürchtet haben,	vosotros habríais temído, ihr würdet gefürchtet haben,
él habría temído, er würde gefürchtet haben.	ellos habrían temído, sie würden gefürchtet haben.

Futuro imperfecto.

Singular.	Plural.
yo temiére, ich werde fürchten,	nosotros temiéremos, wir werden fürchten,
tú temiéres, du werdest fürchten,	vosotros temiéreis, alt temiéredes, ihr werdet fürchten,
él temiére, er werde fürchten.	ellos temiéren, sie werden fürchten.

Futuro perfecto.

Singular.	Plural.
yo hubiére temído, ich werde gefürchtet haben,	nosotros hubiéremos temído, wir werden gefürchtet haben,
tú hubiéres temído, du werdest gefürchtet haben.	vosotros hubiéreis temído, ihr werdet gefürchtet haben,
él hubiére temído, er werde gefürchtet haben.	ellos hubiéren temído, sie werden gefürchtet haben.

Infinitivo.

Presente. temér, fürchten.
Pretérito. habér temído, gefürchtet haben.
Futuro. habér de temér, zu fürchten haben, fürchten müssen.
Gerundio de pres. temiéndo, weil man fürchtet, fürchtete.
de pret. habiéndo temido, da man gefürchtet hat, oder hatte.
de fut. habiéndo de témer, da man fürchten muß, fürchten wird.
Participio. temído, gefürchtet.

Dritte Conjugation
der regulären Verborum, die ſich in ir endigen.

Partir, reiſen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
yo párto, ich reiſe,	nosotros partímos, wir reiſen,
tú pártes, du reiſeſt,	vosotros partís, alt partídes, ihr reiſet,
él párte, er reiſet.	ellos párten, ſie reiſen.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
yo partía, ich reiſete,	nosotros partíamos, wir reiſeten,
tú partías, du reiſeteſt,	vosotros partíais, alt partíades, ihr reiſetet,
él partía, er reiſete,	ellos partían, ſie reiſeten.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
yo partí, ich reiſete,	nosotros partímos, wir reiſeten,
tú partíste, du reiſeteſt,	vosotros partísteis, partístes, alt partístedes, ihr reiſetet,
él partió, er reiſete.	ellos partiéron, ſie reiſeten.

Pretérito indefinido.

Singular.	Plural.
yo he partído, ich bin gereiſet,	nosotros hémos partído, wir ſind gereiſet,
tú has partído, du biſt gereiſet,	vosotros habéis partído, ihr ſeyd gereiſet,
él ha partído, er iſt gereiſet.	ellos han partído, ſie ſind gereiſet.

Pretérito anterior.

Singular.	Plural.
yo húbe partído, ich bin, oder war gereiſet,	nosotros hubímos partído, wir waren gereiſet,

tú hubíste partído, du warſt gereiſet,
él húbo partído, er war gereiſet.
vosotros hubísteis partído, ihr waret gereiſet,
ellos hubiéron partído, ſie waren gereiſet.

Plusquamperfecto.

Singular.	Plural.
yo había partído, ich war gereiſet.	nosotros habíamos partído, wir waren gereiſet,
tú habías partído, du wareſt gereiſet,	vosotros habíais partído, ihr waret gereiſet,
él había partído, er war gereiſet.	ellos habían partído, ſie waren gereiſet.

Futuro imperfecto.

Singular.	Plural.
yo partiré, ich werde reiſen,	nosotros partirémos, wir werden reiſen,
tú partirás, du wirſt reiſen,	vosotros partiréis, alt partirédes, ihr werdet reiſen,
él partirá, er wird reiſen.	ellos partirán, ſie werden reiſen.

Futuro perfecto.

Singular.	Plural.
yo habré partído, ich werde gereiſet ſeyn,	nosotros habrémos partído, wir werden gereiſet ſeyn,
tú habrás partído, du wirſt gereiſet ſeyn,	vosotros habréis partído, ihr werdet gereiſet ſeyn,
él habrá partído, er wird gereiſet ſeyn.	ellos habrán partído, ſie werden gereiſet ſeyn.

Imperativo.

Singular.	Plural.
párte tú, reiſe du,	partámos nosotros, reiſen wir,
párta él, reiſe er.	partíd vosotros, reiſet ihr,
	pártan ellos, reiſen ſie.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
yo párta, ich reiſe,	nosotros partámos, wir reiſen,

tú pártas, du reiſeſt, vosotros partáis, alt partádes, ihr reiſet,
él párta, er reiſe. ellos pártan, ſie reiſen.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
yo partiése, ich reiſete,	nosotros partiésemos, wir reiſeten,
tú partiéses, du reiſeteſt,	vosotros partiéseis, alt partiésedes, ihr reiſetet,
él partiése, er reiſete.	ellos partiésen, ſie reiſeten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
yo partiéra, ich reiſete, oder würde reiſen.	nosotros partiéramos, wir würden reiſen,
tú partiéras, du würdeſt reiſen,	vosotros partiérais, alt partiérades, ihr würdet reiſen,
él partiéra, er würde reiſen.	ellos partiéran, ſie würden reiſen.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
yo partiría, ich würde reiſen,	nosotros partiríamos, wir würden reiſen,
tú partirías, du würdeſt reiſen,	vosotros partiríais, alt partiríades, ihr würdet reiſen,
él partiría, er würde reiſen.	ellos partirían, ſie würden reiſen.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
yo háya partído, ich ſey gereiſet,	nosotros hayámos partído, wir ſeyn gereiſet,
tú háyas partído, du ſeyſt gereiſet,	vosotros hayáis partído, ihr ſeyd gereiſet,
él háya partído, er ſey gereiſet.	ellos háyan partído, ſie ſeyn gereiſet.

Plusquamperfecto.

Singular.	Plural.
yo hubiése partído, ich wäre gereiſet,	nosotros hubiésemos partído, wir wären gereiſet,

tú hubiéses partído, du wå- reſt gereiſet,
él hubiése partído, er wåre gereiſet.
vosotros hubiéseis partído, ihr wåret gereiſet,
ellos hubiésen partído, ſie wåren gereiſet.

Perfecto de I. Condicional.

Singular.	Plural.
yo hubiéra partído, ich wåre, oder würde gereiſet ſeyn,	nosotros hubiéramos partído, wir würden gereiſet ſeyn,
tú hubiéras partído, du würdeſt gereiſet ſeyn,	vosotros hubiérais partído, ihr würdet gereiſet ſeyn,
él hubiéra partído, er würde gereiſet ſeyn.	ellos hubiéran partído, ſie würden gereiſet ſeyn.

Perfecto de II. Condicional.

Singular.	Plural.
yo habría partído, ich würde gereiſet ſeyn,	nosotros habríamos partído, wir würden gereiſet ſeyn,
tú habrías partído, du würdeſt gereiſet ſeyn,	vosotros habríais partído, ihr würdet gereiſet ſeyn,
él habría partído, er würde gereiſet ſeyn.	ellos habrían partído, ſie würden gereiſet ſeyn.

Futuro imperfecto.

Singular.	Plural.
yo partiére, ich werde reiſen,	nosotros partiéremos, wir werden reiſen,
tú partiéres, du werdeſt reiſen,	vosotros partiéreis, alt partiéredes, ihr werdet reiſen,
él partiére, er werde reiſen.	ellos partiéren, ſie werden reiſen.

Futuro perfecto.

Singular.	Plural.
yo hubiére partído, ich werde gereiſet ſeyn,	nosotros hubiéremos partído, wir werden gereiſet ſeyn,
tú hubiéres partído, du werdeſt gereiſet ſeyn,	vosotros hubiéreis partído, ihr werdet gereiſet ſeyn,
él hubiére partído, er werde gereiſet ſeyn.	ellos hubiéren partído, ſie werden gereiſet ſeyn.

Infinitivo.

Presente. partír, reiſen.
Pretérito. habér partído, gereiſet ſeyn.
Futuro. habér de partír, reiſen müſſen, reiſen werden.
Gerundio de pres. partiéndo, im reiſen, wenn man reiſet.
de pret. habiéndo partído, wenn man gereiſet iſt.
de fut. habiéndo de partír, wenn, da man reiſen ſoll, reiſen wird.
Participio. partído, gereiſet.

6. Von den Verbis paſſivis.

Die Spanier haben kein eigenes Paſſivum wie die Lateiner, ſondern müſſen ſich eines Umſchweifs oder der Zuſammenſetzung bedienen, um die Paſſiva ihrer Verborum zu bilden. Die Conjugation geſchiehet auf folgende Art.

Ser amádo, geliebet werden.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
soy amádo, a, ich werde geliebet,	sómos amádos, as, wir werden geliebet,
éres amádo, a, du wirſt geliebet,	sois amádos, as, ihr werdet geliebet,
es amádo, a, er, ſie wird geliebet.	son amádos, as, ſie werden geliebet.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
éra amádo, a, ich wurde geliebet,	éramos amádos, as, wir wurden geliebet,
éras amádo, a, du wurdeſt geliebet,	érais amádos, as, ihr wurdet geliebet,
éra amádo, a, er, ſie wurde geliebet.	éran amádos, as, ſie wurden geliebet.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plnral.
fuí amádo, a, ich wurde geliebet,	fuímus amádos, as, wir wurden geliebet,

fuíste amádo, a, du wurdeſt geliebet,
fuísteis amádos, as, ihr wurdet geliebet,
fué amádo, a, er, ſie wurde geliebet.
fuéron amádos, as, ſie wurden geliebet.

Pretérito indefinido.

Singular.
he sído amádo, a, ich bin geliebet worden ꝛc.

Plural.
hémos sído amádos, as, wir ſind geliebet worden ꝛc.

Pretérito anterior.

Singular.
húbe sído amádo, a, ich bin, oder ich war geliebet worden ꝛc.

Plural.
hubímos sído amádos, as, wir waren geliebet worden ꝛc.

Plusquamperfecto.

Singular.
había sído amádo, a, ich war geliebet worden ꝛc.

Plural.
habíamos sído amádos, as, wir waren geliebet worden ꝛc.

Futuro imperfecto.

Singular.
seré amádo, a, ich werde geliebet werden,
serás amádo, a, du wirſt geliebet werden,
será amádo, a, er, ſie wird geliebet werden.

Plural.
serémos amádos, as, wir werden geliebet werden,
seréis amádos, as, ihr werdet geliebet werden,
serán amádos, as, ſie werden geliebet werden.

Futuro perfecto.

Singular.
habré sído amádo, a, ich werde geliebet worden ſeyn ꝛc.

Plural.
habrémos sído amados, as, wir werden geliebet worden ſeyn.

Imperativo.

Singular.
sé amádo, a, werde du geliebet,

Plural.
seámos amádos, as, daß wir geliebet werden,

séa amádo, a, werde er, ſie geliebet.

séd amádos, as, werdet ihr geliebet,
séan amados, as, werden ſie geliebet.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
séa amádo, a, ich werde geliebet,	seámos amádos, as, wir werden geliebet,
séas amádo, a, du werdeſt geliebet,	seáis amádos, as, ihr werdet geliebet,
séa amádo, a, er, ſie werde geliebet.	séan amádos, as, ſie werden geliebet.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
fuése amádo, a, ich wäre, oder würde geliebet,	fuésemos amádos, as, wir würden geliebet,
fuéses amádo, a, du würdeſt geliebet,	fuéseis amádos, as, ihr würdet geliebet,
fuése amádo, a, er, ſie würde geliebet.	fuésen amádos, as, ſie würden geliebet.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
fuéra amádo, a, ich würde geliebet, oder geliebet werden,	fuéramos amádos, as, wir würden geliebet werden,
fuéras amádo, a, du würdeſt geliebet werden,	fuérais amádos, as, ihr würdet geliebet werden,
fuéra amádo, á, er, ſie würde geliebet werden.	fuéran amádos, as, ſie würden geliebet werden.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
sería amádo, a, ich würde geliebet ſeyn, oder geliebet werden,	seríamos amádos, as, wir würden geliebet werden,
serías amádo, a, du würdeſt geliebet werden,	seríais amádos, as, ihr würdet geliebet werden,
sería amádo, a, er, ſie würde geliebet werden.	serían amádos, as, ſie würden geliebet werden.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
háya sído amádo, a, ich ſey geliebet worden ꝛc.	hayámos sído amádos, as, wir ſeyn geliebet worden ꝛc.

Plusquamperfecto.

Singular.	Plural.
hubiése sído amádo, a, ich wåre geliebet worden ꝛc.	hubiésemos sído amádos, as, wir wåren geliebet worden.

Perfecto de I. Condicional.

Singular.	Plural.
hubiéra sído amádo, a, ich wåre, oder würde geliebet worden ſeyn ꝛc.	hubiéramos sído amádos, as, wir würden geliebet worden ſeyn ꝛc.

Perfecto de II. Condicional.

Singular.	Plural.
habría sído amádo, a, ich würde geliebet worden ſeyn ꝛc.	habríamos sído amádos, as, wir würden geliebet worden ſeyn ꝛc.

Futuro imperfecto.

Singular.	Plural.
fuére amádo, a, ich werde geliebet werden,	fuéremos amádos, as, wir werden geliebet werden,
fuéres amádo, a, du werdeſt geliebet werden,	fuéreis amádos, as, ihr werdet geliebet werden,
fuére amádo, a, er, ſie werde geliebet werden.	fuéren amádos, as, ſie werden geliebet werden.

Futuro perfecto.

Singular.	Plural.
hubiére sído amádo, a, ich werde geliebet worden ſeyn ꝛc.	hubiéremos sido amádos, as, wir werden geliebet worden ſeyn ꝛc.

Infinitivo.

Presente. sér amádo, a, os, as, geliebet werden.
Pretérito. habér sído amádo, a, os, as, geliebet worden ſeyn.

Futuro. habér de sér amádo, a, os, as, geliebet werden müssen, werden geliebet werden.
Gerundio de pres. siéndo amádo, a, os, as, da, weil ich, wir geliebet werden oder wurden.
de pret. habiéndo sído amádo, a, os, as, indem man geliebet worden ist.
de fut. habiéndo de ser amádo, a, os, as, da, weil, ich, wir geliebet werden sollen.
Prrticipio. amádo, a, os, as, geliebet.

7. Von den Verbis reciprocis.

1. Verba reciproca gehen in ihrer Bedeutung auf dasjenige Subject zurück, von welchem sie gebraucht werden, und machen dieses dadurch zum thätigen und leidenden Gegenstande zugleich: alegrarse, sich freuen, consolarse, sich trösten.

2. Die Verba neutra und reciproca wurden in den älteren Zeiten oft mit dem Verbo ser conjugiret: despues que fueres ya salido de aquí, nachdem du schon von hier weggegangen seyn wirst; Neptuno era ido á ver los Ethyopes, Neptun war gegangen, die Ethyopier zu sehen; algunos de ellos y yo somos venidos navegando, einige von ihnen und ich sind zu Schiffe gekommen.

3. Die Verba reciproca werden mit den Pronominibus conjunctivis me, te, se, nos, os, welche zwischen dem Nominativo und dem Verbo stehen, auch oft den Verbis, besonders im Infinitivo, Gerundio und Imperativo, angehänget werden, conjugiret. Es ist hierbey noch zu bemerken, daß wenn das Pronomen nos der ersten Person des Pluralis Imperativi angehänget wird, selbige am Ende das s, und wenn os der zweyten Person des Pluralis Imperativi angehänget wird, selbige das d verlieret, als: alegrémonos, laßt uns freuen, alegraos, freuet euch.

Conjugation des Verbi reciproci alegrarse, sich freuen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
me alégro, oder alégrome, ich freue mich,	nos alegrámos, wir freuen uns,

te

te alégras, oder alégraste, os alegráis, ihr freuet euch, du freueſt dich,
se alégra, oder alégrase, er se alégran, oder alégranse, freuet ſich. ſie freuen ſich.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
me alegrába, oder alegrábame, ich freuete mich,	nos alegrábamos, wir freueten uns,
te alegrábas, oder alegrábaste, du freueteſt dich,	os alegrábais, ihr freuetet euch,
se alegrába, oder alegrábase, er freuete ſich.	se alegrában, oder alegrábanse, ſie freueten ſich.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
me alegré, oder alegréme, ich freuete mich,	nos alegrámos, wir freueten uns,
te alegráste, du freueteſt dich,	os alegrásteis, ihr freuetet euch,
se alegró, oder alegróse, er freuete ſich.	se alegráron, oder alegráronse, ſie freueten ſich.

Pretérito indefinido.

Singular.	Plural.
me he alegrádo, ich habe mich gefreuet ꝛc.	nos habémos alegrádo, wir haben uns gefreuet ꝛc.

Pretérito anterior.

Singular.	Plural.
me húbe alegrádo, ich habe, oder hatte mich gefreuet ꝛc.	nos hubímos alegrádo, wir hatten uns gefreuet ꝛc.

Plusquamperfecto.

Singular.	Plural.
me había alegrádo, ich hatte mich gefreuet ꝛc.	nos habíamos alegrádo, wir hatten uns gefreuet ꝛc.

Futuro imperfecto.

Singular.	Plural.
me alegraré, ich werde mich freuen,	nos alegrarémos, wir werden uns freuen,

te alegrarás, du wirst dich freuen,
se alegrará, er wird sich freuen.
os alegraréis, ihr werdet euch freuen,
se alegrarán, sie werden sich freuen.

Futuro perfecto.

Singular.

me habré alegrádo, ich werde mich gefreuet haben ꝛc.

Plural.

nos habrémos alegrádo, wir werden uns gefreuet haben ꝛc.

Imperativo.

Singular.

alégrate, freue dich,
alégrese, freue er sich.

Plural.

alegrémonos, freuen wir uns,
alegráos, freuet euch,
alégrense, freuen sie sich.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.

me alégre, ich freue mich,
te alégres, du freuest dich,
se alégre, er freue sich.

Plural.

nos alegrémos, wir freuen uns,
os alegréis, ihr freuet euch,
se alégren, sie freuen sich.

Pretérito imperfecto.

Singular.

me alegráse, ich freuete mich,
te alegráses, du freuetest dich,
se alegráse, er freuete sich.

Plural.

nos alegrásemos, wir freueten uns,
os alegráseis, ihr freuetet euch,
se alegrásen, sie freueten sich.

I. Condicional.

Singular.

me alegrára, ich freuete, oder würde mich freuen,
te alegráras, du würdest dich freuen,
se alegrára, er würde sich freuen.

Plural.

nos alegráramos, wir würden uns freuen,
os alegrárais, ihr würdet euch freuen,
se alegráran, sie würden sich freuen.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
me alegraría, ich würde mich freuen,	nos alegraríamos, wir würden uns freuen,
te alegrarías, du würdest dich freuen,	os alegrariais, ihr würdet euch freuen,
se alegraría, er würde sich freuen.	se alegrarían, sie würden sich freuen.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
me háya alegrádo, ich habe mich gefreuet ꝛc.	nos hayámos alegrádo, wir haben uns gefreuet ꝛc.

Plusquamperfecto.

Singular.	Plural.
me hubiése alegrádo, ich hätte mich gefreuet ꝛc.	nos hubiésemos alegrádo, wir hätten uns gefreuet ꝛc.

Pretérito de I. Condicional.

Singular.	Plural.
me hubiéra alegrádo, ich hätte, oder würde mich gefreuet haben ꝛc.	nos hubiéramos alegrádo, wir würden uns gefreuet haben ꝛc.

Pretérito de II. Condicional.

Singular.	Plural.
me habría alegrádo, ich würde mich gefreuet haben ꝛc.	nos habríamos alegrádo, wir würden uns gefreuet haben ꝛc.

Futuro imperfecto.

Singular.	Plural.
me alegráre, ich werde mich freuen,	nos alegráremos, wir werden uns freuen,
te alegráres, du werdest dich freuen,	os alegráreis, ihr werdet euch freuen,
se alegráre, er werde sich freuen.	se alegráren, sie werden sich freuen.

Futuro perfecto.

Singular.	Plural.
me hubiére alegrádo, ich werde mich gefreuet haben ꝛc.	nos hubiéremos alegrádo, wir werden uns gefreuet haben ꝛc.

Infinitivo.

Presente. alegrárse, sich freuen.
Pretérito. habérse alegrádo, sich gefreuet haben.
Futuro. habérse de alegrár, sich freuen werden.
Gerundio de pres. alegrándose, indem man sich freuet.
de pret. habiéndose alegrádo, indem man sich gefreuet hat.
de fut. habiéndose de alegrár, da man sich zu freuen hat, sich freuen wird.
Participio. alegrádose, sich gefreuet.

8. Von den Verbis impersonalibus.

1. Verba impersonalia sind solche, die bloß in der dritten Person gebraucht werden. Es giebt Verba activa, neutra und passiva, bey denen dieses vorkommt. Die Verba neutra sind oft personalia ihrer Natur nach, als: basta, es ist genug, amanece, der Tag bricht an, anochece, die Nacht bricht an, escarcha, es reifet, hiela, es frieret, graniza, es hagelt, llueve, es regnet, llovizna, es sprühet, nieva, es schneiet, relampaguéa, es blitzet, truena, es donnert, u. s. w.

2. Viele Verba haben in einem Sinne alle Personen, in einem andern aber werden sie wieder bloß in der dritten Person gebraucht, als: es menester, es ist nöthig, sucede, es trägt sich zu, hace frio, es ist kalt, se cree, man glaubt, se dice, man sagt, se oye, man höret, importa, es ist nöthig, conviene, es schickt sich.

3. Diese letzte Art der Verborum impersonalium wird im Spanischen auch im Plural gebraucht, wenn die dabey stehende Sache im Plural stehet: acaecen, acontecen, suceden cosas, es erfolgen, geschehen Dinge.

4. Manchmal wird bey den Verbis impersonalibus die Person oder das Subject ausgedruckt, als: amaneció el dia, der Tag brach an; llovia dios á cántaros, Gott

regnete stromweise. Amanecer und anochecer kommen in allen Personen vor, aber in einem andern Sinne: yo amanecí en Madrid, y anochecí en Toledo, ich kam früh nach Madrid und war des Abends in Toledo.

5. Die eigentlichen Verba impersonalia werden auch Defectiva genannt, weil ihnen einige Personen fehlen, man sollte aber mit dieser Benennung nur solche Verba belegen, denen nicht allein einige Personen, sondern auch ganze Tempora fehlen, als: placer, gefallen, yacer, liegen. Placer wird nur in folgenden Temporibus gebraucht: im Präsente Indicativi, als: á mí me place, á ti te place, á él le place, mir, dir, ihm gefällt es; im Präterito Imperfecto, als: á mí me placia, mir gefiel es, á nosotros nos placia, uns gefiel es; im Präterito perfecto, als: me plugo, nos plugo, mir, uns gefiel es; im Presente Subjunctivi, als: plegue á Dios, gefalle es Gott; in den beyden Imperfectis Subjunctivi, als: pluguiese, pluguiera á Dios, möchte es Gott gefallen; im Futuro Subjunctivi, als: si mé pluguiére, wenn es mir gefallen wird. Von yacer kommt nur yace und yacen vor, welche zu Grabschriften gebraucht werden: aquí yace, hier liegt, aquí yacen, hier liegen.

6. Das Verbum haber, wenn es impersonaliter gebraucht wird, stehet immer nur in der dritten Person des Singular, das dabey stehende Substantivum mag im Singular oder im Plural stehen, als: hay un hombre, es giebt einen Menschen; hay muchos hombres, es giebt viele Menschen. Es wird als Impersonale auf folgende Art conjugiret.

Indicativo.

Presente. hay, ha, es giebt, es ist, es sind.
Pret. imperf. habia, es gab, es war, es waren.
Pret. perf. hubo, es gab, es war, es waren.
Pret. indef. ha habido, es hat gegeben.
Pret. anterior. hubo habido, es hatte gegeben.
Plusquamperf. habia habido, es hatte gegeben.
Futuro imperf. habrá, es wird geben, es wird seyn.
Futuro perf. habrá habido, es wird gegeben haben.

Subjuntivo.

Presente. haya, es gebe, es sey.
Pret. imperf. hubiese, es gäbe, es wäre, es wären.
I. Condicional. hubiera, es gäbe, würde geben.

II. Condicional. habria, es würde geben.
Pret. perf. haya habido, daß es gegeben habe.
Plusquamperf. hubiése habido, daß es gegeben hätte.
Cond. comp. I. hubiera habido, es würde gegeben haben.
Cond. comp. II. habria habido, es würde gegeben haben.
Futuro imperf. hubiere, es werde geben.
Futuro perf. hubiere habido, es werde gegeben haben.

Infinitivo.

Presente. haber, geben, da seyn.
Preterito. haber habido, gegeben haben.
Gerundio de pres. habiendo, da, weil es gab.
de pret. habiendo habido, da es gegeben hat.
Participio. habido, gegeben.

7. Dieses Verbum wird ganz wie das Impersonale il y a im Französischen gebraucht, als: te haré dar un caballo, si le hay, ich werde dir eine Pferd geben lassen, wenn eins da ist; donde hallarémos plumas? En esta tienda las hay buenas, wo werden wir Federn finden? In diesem Laden sind gute zu haben; mucho ha, es ist lange her; quanto ha? wie lange ist es her? diez años ha, es sind zehn Jahre; y por contártela en breve, sabrás que poco ha que á mí vino la hija del señor deste castillo, und um dir es kurz zu erzählen, so mußt du wissen, daß vor kurzem die Tochter des Herrn dieses Schloßes zu mir kam; hay quien duda, mancher zweifelt; pero de lo que mas se contentó, fué del maravilloso silencio que habia en toda la casa, am meisten aber gefiel ihm das wunderbare Stillschweigen, das in dem ganzen Hause herrschte; dudo que haya habido, ni que haya ahora caballeros andantes, ich zweifle, daß es irrende Ritter gegeben habe, oder noch jetzt gebe.

Achtes Kapitel.

Von den Verbis irregularibus.

1. Verba irregularia (verbos anómalos oder irregulares) werden diejenigen genannt, welche in der Bildung ihrer Temporum und Personen von den allgemeinen

Regeln und der bestimmten Form der Conjugationen abweichen. Es sind aber nicht alle Verba, welche einen und den andern Buchstaben, der Orthographie wegen, verändern, unter die irregulären zu rechnen. Man merke hierüber folgende Regeln.

1. Die Verba in car verändern das c, wenn es vor e zu stehen kommt, in qu, weil sonst die Aussprache, die das c vor a, o und u hat, nicht erhalten werden könnte, als: sacar, herausziehen, saqué, ich zog heraus, saquemos, daß wir herausziehen; tocar, berühren, toqué, ich berührte, toquemos, daß wir berühren.

2. Die Verba in gar verwandeln das g vor e in gu, als: pagar, bezahlen, pagué, ich bezahlte, paguemos, daß wir bezahlen, pagueis, daß ihr bezahlet; llegar, ankommen, llegues, daß du ankommest, lleguen, daß sie ankommen.

3. Die Verba, welche sich auf zar endigen, verändern das z vor e in c, als: forzar, zwingen, forcé, ich zwang, forcemos, laßt uns zwingen; tropezar, straucheln, tropece, daß er strauchele, tropecemos, daß wir straucheln.

4. Die Verba in cer und cir, die vor diesen Endungen einen Consonanten haben, verwandeln das c vor a, o und u, in z, um die weiche Aussprache des c zu erhalten, als: vencer, überwinden, venzo, ich überwinde, venzamos, daß wir überwinden; resarcir, ausbessern, ergänzen, resarzo, ich ergänze, resarzamos, daß wir ergänzen.

5. Die Verba in quir, wo das u und i in der Aussprache nicht getrennt wird, verwandeln das qu vor a und o in c, als: delinquir, verbrechen, delinco, ich verbreche, delinca, daß er verbreche, delincamos, daß wir verbrechen.

6. Die Verba, welche sich in uir endigen und in welchen das u und i getrennt gelesen werden, verändern das i zwischen zwey Vocalen in y, ausgenommen im Imperfecto Indicativi, wo der Accent auf das i fällt.

argüir, schließen, beschuldigen, arguyo.
atribuir, zueignen, atribuyo.
constituir, festsetzen, constituyo.

contribuir, beytragen, contribuyó.
destruir, verderben, destruyó.
excluir, ausschließen, excluyó.
fluir, fließen, fluyó.
huir, fliehen, huyó.
imbuir, unterrichten, imbuyó.
incluir, einschließen, incluyó.
instituir, einsetzen, instituyó.
instruir, unterrichten, instruyó.
luir, sich reiben, luyó.
obstruir, stopfen, obstruyó.
prostituir, schänden, prostituyó.
retribuir, belohnen, retribuyó.
sostituir, an die Stelle setzen, sostituyó.

7. Die Verba in aer, oer und eer, verwandeln (mit Ausnahme des Imperfecti Indicativi, wo das i den Accent hat) in allen denen Fällen, wo es zwischen zwey Vocale zu stehen kommt, das i in y, als:
caer, fallen, cayó, cayéron, cayese, cayera, cayere, cayendo.
roer, nagen, abnagen, royó, royéron, royese, royera, royere, royendo.
leer, lesen, leyó, leyéron, leyese, leyera, leyere, leyendo.

8. Die Verba, die sich auf acer, ecer, ocer und ucir endigen, verwandeln das c, wenn es vor a und o zu stehen kommt, in zc, als:
complacer, gefällig seyn, complazco, complazca, complazcamos.
conducir, führen, conduzco, conduzca.
conocer, kennen, conozco, conozca.
enriquecer, bereichern, enriquezco, enriquezca.
lucir, leuchten, luzco, luzca.
nacer, gebohren werden, nazco, nazca.
padecer, leiden, padezco, padezca u. s. w.
permanecer, verbleiben, fortdauern, permanezco, permanezca.

9. Bey den Verbis in ger und gir, wird das g in j verändert, wenn es vor a und o zu stehen kommt, als:
coger, sammeln, aufleſen, cojo.
acoger, aufnehmen, bewirthen, acojo.
fingir, erdichten, finjo.
regir, regieren, rijo.

2. Alle diese Verba sind regelmäßig, wenn sie keine andere Veränderung leiden, als die hier angeführte, welche die Orthographie erfordert.

3. Es haben sich einige spanische Sprachlehrer viel Mühe gegeben, die Verba irregularia unter gewisse Classen zu bringen, allein es hat diese Arbeit die Erlernung derselben mehr erschweret, als erleichtert, und das Beste ist, sie nach den verschiedenen Conjugationen, zu denen sie gehören, einzeln abzuhandeln. Es ist hierbey noch zu bemerken, daß nur die unregelmäßigen Tempora aufgeführet, die regelmäßigen aber, da sie nach der gewöhnlichen Art gebildet werden, der Kürze wegen weggelassen sind.

Verba irregularia der ersten Conjugation.

1. Acertar, treffen, vermuthen, errathen, seine Absicht erreichen.

Die Unregelmäßigkeit dieses Verbi bestehet darin, daß es in nachstehenden Temporibus und Personen, vor dem Wurzelbuchstaben **e**, ein **i** annimmt.

Indicativo.

Presente,

Singular.	Plural.
acierto, ich treffe,	acertamos, wir treffen,
aciertas, du trifft,	acertais, ihr treffet,
acierta, er trift,	aciertan, sie treffen.

Imperativo.

Singular.	Plural.
acierta, triff du,	acertámos, daß wir treffen,
acierte, daß er treffe.	acertad, treffet ihr,
	acierten, daß sie treffen.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
acierte, ich treffe,	acertemos, wir treffen,
aciertes, du treffest,	acerteis, ihr treffet,
acierte, er treffe.	acierten, sie treffen.

Die nämliche Unregelmäßigkeit haben folgende Verba und ihre Composita.

acrecentar, vermehren.
adestrar, geschickt machen.
aferrar, anhaken, ergreifen.
alentar, ermuntern, antreiben.
amentar, mit einem Riemen binden oder an sich ziehen.
antepensar, vorher bedenken.
apacentar, weiden.
apretar, drücken, drängen.
arrendar, pachten.
asentar, setzen, legen.
aserrar, sägen.
asestar, zielen, richten.
atentar, berühren, befühlen.
aterrar, zu Boden werfen.
atestar, anfüllen, bezeugen.
atravesar, durchbohren, durchkreuzen.
aventar, Wind machen.
calentar, wärmen.
cegar, verblenden, blind machen.
cerrar, verschließen, einschließen.
cimentar, gründen, befestigen.
comenzar, anfangen.
concertar, anordnen, übereinkommen.
confesar, *) gestehen.
decentar, anschneiden, anstechen.
denegar, läugnen, verweigern.
derrengar, die Lenden brechen.
derrenegar, verabscheuen.
desacertar, fehlen, sich irren.
desalentar, muthlos machen.
desapretar, vom Druck befreyen.
desasosegar, beunruhigen.
desatentar, den Verstand verwirren.
desatravesar, was im Wege liegt, wegräumen.
descimentar, untergraben, auseinander reißen.
desconcertar, in Unordnung bringen.
desempedrar, das Pflaster aufreißen.
desencerrar, etwas aus dem Verschluß befreyen.
desenterrar, ausgraben.
desgobernar, verwirren, verrenken.
deshelar, aufthauen.
desherrar, die Eisen abnehmen.
desmembrar, zerstückeln.
despedrar, von Steinen reinigen.
despernar, die Beine unbrauchbar machen.
despertar, aufwecken.
desplegar, auseinander legen.
desterrar, verbannen.
emendar, enmendar, verbessern.
empedrar, pflastern.
empezar, anfangen.
encerrar, einschließen.
encomendar, empfehlen.
encubertar, bedecken.
enhambrentar, hungerig machen, aushungern.
ensangrentar, mit Blut beflecken.
enterrar, eingraben.
errar, irren.
escarmentar, ein Beyspiel nehmen, tadeln.
estercolar, düngen.
fregar, reiben.

*) profesar, gehet regelmäßig, profeso, profesa.

gobernar, regieren.
helar, frieren.
herrar, beschlagen.
incensar, Weihrauch streuen.
infernar, in die Hölle stürzen, quälen.
invernar, den Winter wo zubringen.
manifestar, bekannt machen.
mentar, nennen, erwähnen.
merendar, Vesperbrod essen.
negar, läugnen.
nevar, schneien.
pensar, denken.
perniquebrar, das Bein zerbrechen.
plegar, falten, zusammen legen.
quebrar, zerbrechen.
recomendar, empfehlen.
refregar, reiben.
regar, wässern.
remendar, ausbessern.
renegar, verläugnen.
requebrar, wieder zerbrechen, schmeicheln.
retemblar, stark zittern.
retentar, den Rückfall drohen.
reventar, bersten.
segar, mähen, schneiden.
sembrar, säen.
sentar, setzen,
serrar, sägen.
sosegar, beruhigen.
soterrar, begraben, vergraben.
subarrendar, wieder verpachten.
temblar, zittern.
tentar, befühlen, versuchen.
trasegar, umstürzen, umkehren.
tropezar, stolpern, straucheln.
ventar, Wind machen.

2. Almorzar, frühstücken.

Dieses Verbum verwandelt in folgenden Temporibus und Personen den Wurzelbuchstaben o des Infinitivi in ue.

Indicativo.

Presente,

Singular.	Plural.
almuerzo, ich frühstücke,	almorzamos, wir frühstücken.
almuerzas, du frühstückest,	almorzais, ihr frühstücket,
almuerza, er frühstücket.	almuerzan, sie frühstücken.

Imperativo,

Singular.	Plural.
almuerza, frühstücke du,	almorcemos, frühstücken wir,
almuerce, frühstücke er.	almorzad, frühstücket ihr,
	almuercen, frühstücken sie.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
almuerce, ich frühstücke,	almorcemos, wir frühstücken,

almuerces, du frühstückest, almorceis, ihr frühstücket,
almuerce, er frühstücke, almuercen, sie frühstücken.

Alle nachstehende Verba und ihre Composita haben die nämliche Unregelmäßigkeit.

acordar, übereinkommen, bewilligen.
acostar, auf die Seite legen, sich schlafen legen.
agorar, wahrsagen, prophezeyen.
amolar, schärfen, wetzen.
amollar, erweichen, besänftigen.
aportar, in den Hafen einlaufen, landen.
apostar, wetten.
aprobar. billigen.
asolar, niederreissen, verwüsten.
asoldar, besolden.
asonar, zusammen lauten, stimmen.
atronar, donnern, lermen.
avergonzarse, sich schämen.
colar, durchseihen, durchfließen.
colgar, anhängen, aufhängen.
comprobar, billigen.
concordar, zusammen stimmen.
consolar, trösten.
consonar, gleichlauten.
contar, erzählen.
costar, kosten.
degollar, erwürgen, köpfen.
demostrar, zeigen, beweisen.
denostar, beleidigen, schmähen.
derrocar, herabstürzen, niederreissen.
desacordar, nicht stimmen.
desaprobar, mißbilligen.
descolgar, abnehmen.
descollar, hervorragen.
desconsolar, betrüben, des Trostes berauben.
descontar, abrechnen.
desengrosar, das Grobe wegnehmen, verfeinern.
desflocar, auszupfen, ausfädeln.
desfogarse, seinen Zorn auslassen.
desolar, verheeren, verwüsten.
desollar, die Haut abziehen, schinden.
desovar, laichen, Eyer legen.
despoblar, entvölkern.
destrocar, einen Tausch aufheben.
desvergonzarse, die Scham verlieren.
emporcar, besudelu, beflecken.
encontrar, finden, begegnen.
encorar, mit Leder überziehen.
encordar, mit Saiten beziehen.
engrosar, dick, fett werden.
enrodar, rädern.
esforzar, aufmuntern.
forzar, zwingen.
holgar, ausruhen, feiern.
hollar, mit Füßen treten.
hospedar, beherbergen.
jugar, spielen, scherzen.
mostrar, zeigen.
novar, *) erneuern.
poblar, bevölkern.

*) innovar, erneuern, gehet regelmäßig, innovo.

probar, beweiſen.
recordar, erinnern.
recostar, neigen, lehnen, niederlegen.
reforzar, verſtärken.
regoldar, rülpſen, prahlen.
remolgar, ein Schiff bugſiren.
renovar, erneuern.
reprobar, verwerfen.
rescontrar, mit einander vergleichen, aufheben.
resoldar, wieder löthen, wieder beſolden.
resollar, ſtark Athem holen, ſchnauben.
resonar, wiederſchallen, nachhallen.
revolar, zurückfliegen.
revolcarse, ſich wälzen.
rodar, rollen, herumdrehen.
rogar, bitten.
soldar, löthen, ſchweiſſen.
soltar, loßbinden, loßlaſſen.
sonar, ſchallen, klingen.
soñar, träumen, ſich einbilden.
tostar, röſten, auf dem Roſte braten.
trascolar, durchſeihen, filtriren.
trascordarse, vergeſſen, ſich nicht erinnern.
trasoñar, träumen.
trocar, tauſchen, vertauſchen.
tronar, donnern.
volar, fliegen.
volcar, drehen, umdrehen, umwerfen.

3. Andar, gehen.

Hat ſeine Unregelmäßigkeiten in folgenden Temporibus.

Indicativo.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
anduve, ich ging,	anduvimos, wir gingen,
anduviste, du gingſt,	anduvisteis, ihr ginget,
anduvo, er ging.	anduviéron, ſie gingen.

Subjuntivo.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
anduviese, ich ginge,	anduviésemos, wir gingen,
anduvieses, du gingeſt,	anduviéseis, ihr ginget,
anduviese, er ginge.	anduviesen, ſie gingen.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
anduviera, ich ginge, würde gehen,	anduviéramos, wir würden gehen,

anduvieras, du würdeſt gehen,	anduviérais, ihr würdet gehen,
andiviera, er würde gehen.	anduvieran, ſie würden gehen.

Futuro.

Singular.	Plural.
anduviere, ich werde gehen,	anduviéremos, wir werden gehen,
anduvieres, du werdeſt gehen,	anduviéreis, ihr werdet gehen,
anduviere, er werde gehen.	anduvieren, ſie werden gehen.

In allen dieſen Temporibus ſcheinet das Verbum von andar und haber zuſammengeſetzt zu ſeyn, denn wenn man von andar hube, andar hubiese, andar hubiera und andar hubiere, die Endung ar des Infinitivi wegwirft, und das h, welches die Alten nicht zu ſchreiben pflegten, weglaßt, ſo ſind die Tempora ganz formiret.

Es wird übrigens das Verbum andar bloß zu gewiſſen Redensarten gebraucht, als: andar á caballo, reiten; andar en coche, in der Kutſche fahren; andar á palos, ſich mit Knüppeln ſchlagen; andar á puñadas, ſich mit Fäuſten ſchlagen; andar á pistoletazos, ſich auf Piſtolen ſchlagen; andar á gatas, auf allen vieren gehen; andar á cuchilladas, ſich auf den Degen ſchlagen u. ſ. w. Um das eigentliche gehen nach einem beſtimmten Orte auszudrücken, wird das Verbum ir gebraucht.

4. Dar, geben.

Iſt unregelmäßig in der erſten Perſon des Präſentis, im Präterito perfecto und den davon gebildeten Temporibus.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
doy', ich gebe,	damos, wir geben,
das, du gibſt,	dais, ihr gebet,
da, er gibt.	dan, ſie geben.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
dí, ich gab,	dimos, wir gaben,

diste, du gabst,
dió, er gab.

dísteis, ihr gabt,
diéron, sie gaben.

Subjuntivo.

Presente. dé, ich gebe, des, du gebest, ꝛc.

Pretérito imperfecto.

Singular.

diese, ich gäbe,
dieses, du gäbest,
diese, er gäbe.

Plural.

diésemos, wir gäben,
diéseis, ihr gäbet,
diésen, sie gäben.

I. Condicional.

Singular.

diera, ich gäbe, würde geben,
dieras, du würdest geben,
diera, er würde geben.

Plural.

diéramos, wir würden geben,
diérais, ihr würdet geben,
dieran, sie würden geben.

Futuro.

Singular.

diere, ich werde geben,
dieres, du werdest geben.
diere, er werde geben.

Plural.

diéremos, wir werden geben,
diéreis, ihr werdet geben,
dieren, sie werden geben.

Dar cuenta, Rechenschaft geben; dar de palos, Stockschläge geben; dar del ojo, einen Blick zuwerfen; dar bofetadas, Ohrfeigen geben; dar posada, Herberge geben; dar el parabien, dar la enhorabuena, einem Glück wünschen; dar el pésame á alguno, einem sein Beyleid bezeigen; dar los buenos dias, einem einen guten Tag wünschen; dar las buenas noches á alguno, einem eine gute Nacht wünschen; dar con la entretenida á alguno, einen unterhalten; que se me da á mí? was gehet es mir an? que se te da á ti? was gehet es dir an? no se le da nada, er bekümmert sich nicht darum; dar con alguna cosa en el suelo, etwas auf die Erde werfen; dar en cara á alguno con alguna cosa, einem etwas ins Gesicht sagen, vorwerfen; dar de punta en blanco, das Ziel treffen; que hora dió el relox? was schlug die Uhr? darse maña, List brauchen.

5. Estar, seyn.

Hat fast ganz die Unregelmäßigkeiten des Verbi andar, und scheinet in den nämlichen Temporibus mit haber zusammengesetzt zu seyn.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
estoy, ich bin,	estámos, wir sind,
estás, du bist,	estáis, ihr seyd,
está, er ist.	están, sie sind.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
estuve. ich war,	estuvimos, wir waren,
estuviste, du warest,	estuvísteis, ihr waret,
estuvo, er war.	estuviéron, sie waren.

Subjuntivo.

Presente. esté, ich sey, estés, du seyst, ꝛc.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
estuviese, ich wäre,	estuviésemos, wir wären,
estuvieses, du wärest,	estuviéseis, ihr wäret,
estuviese, er wäre.	estuviesen, sie wären.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
estuviera, ich wäre, würde seyn,	estuviéramos, wir würden seyn,
estuvieras, du würdest seyn,	estuviérais, ihr würdet seyn,
estuviera, er würde seyn.	estuvieran, sie würden seyn.

Futuro.

Singular.	Plural.
estuviere, ich werde seyn,	estuviéremos, wir werden seyn,
estuvieres, du werdest seyn,	estuviéreis, ihr werdet seyn,
estuviere, er werde seyn.	estuvieren, sie werden seyn.

Der Unterschied des Verbi estar und ser, ist schon bey dem Verbo ser angezeigt und durch Redensarten erkläret worden. Wenn estar als Hülfsverbum gebraucht wird, um ein Passivum zu formiren, so bezeichnet es eine Veränderung in der Lage der Sache: el negocio está acabado, das Geschäft ist beendigt; la ciudad está tomada, die Stadt ist eingenommen.

Von

Von den Verbis irregularibus der zweyten Conjugation.

1. Caber, fassen, in sich fassen, enthalten.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
Quepo, ich fasse,	cabemos, wir fassen,
cabes, du fassest,	cabeis, ihr fasset,
cabe, er fasset.	caben, sie fassen.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
cupe, ich faßte,	cupimos, wir faßten,
cupiste, du faßtest,	cupísteis, ihr faßtet,
cupo, er faßte.	cupiéron, sie faßten.

Futuro.

Singular.	Plural.
cabré, ich werde fassen,	cabrémos, wir werden fassen,
cabrás, du wirst fassen,	cabréis, ihr werdet fassen,
cabrá, er wird fassen.	cabrán, sie werden fassen.

Imperativo.

Singular.	Plural.
cabe, fasse du,	quepamos, fassen wir,
quepa, fasse er.	cabed, fasset ihr,
	quepan, fassen sie.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
quepa, ich fasse,	quepamos, wir fassen,
quepas, du fassest,	quepais, ihr fasset,
quepa, er fasse.	quepan, sie fassen.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
cupiese, ich faßte,	cupiésemos, wir faßten,
cupieses, du faßtest,	cupiéseis, ihr faßtet,
cupiese, er faßte.	cupiesen, sie faßten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
cupiera, ich faßte, würde fassen,	cupiéramos, wir würden fassen,

BIBLIOTECA REGIA MONACENSIS

cupieras, du würdeſt faſſen, cupiérais, ihr würdet faſſen,
cupiera, er würde faſſen. cupieran, ſie würden faſſen.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
cabria, ich würde faſſen,	cabríamos, wir würden faſſen,
cabrias, du würdeſt faſſen,	cabríais, ihr würdet faſſen,
cabria, er würde faſſen.	cabrian, ſie würden faſſen.

Futuro.

Singular.	Plural.
cupiere, ich werde faſſen,	cupiéremos, wir werden faſſen,
cupieres, du werdeſt faſſen,	cupiéreis, ihr werdet faſſen,
cupiere, er werde faſſen.	cupieren, ſie werden faſſen.

El coche no cabe en la cochera, die Kutſche hat keinen Platz in dem Schuppen; no cabrá por aquella puerta, er wird nicht zur Thüre herein können; en esta caxa se caben dos onzas de tabaco, dieſe Doſe faßt zwey Unzen Toback; estos guantes no me caben, dieſe Handſchuh ſind mir zu enge; le cupiéron diez mil escudos de esa herencia, es fielen ihm zehn tauſend Thaler von dieſer Erbſchaft zu; tendrás todo lo que te cupiere, du ſollſt alles erhalten, was dir zufallen wird; mucha parte me ha cabido de su desgracia, es fiel ein großer Theil ſeines Unglücks mit auf mich; en él no cabe tan execrable delito, er iſt eines ſolchen abſcheulichen Verbrechens nicht fähig.

2. Caer, fallen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
cáigo, ich falle,	caémos, wir fallen,
cáes, du fällſt,	caéis, ihr fallet,
cáe, er fällt.	cáen, ſie fallen.

Imperativo.

Singular.	Plural.
cáe, falle du,	caigamos. fallen wir,
cáiga, falle er.	caed, fallet ihr,
	cáigan, fallen ſie.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
cáiga, ich falle,	caigamos, wir fallen,
cáigas, du falleſt,	caigais, ihr fallet,
cáiga, er falle.	cáigan, ſie fallen.

Hiernach gehen decaer, abfallen, herunterfallen, und recaer, zurückfällen.

Caer en alguno, auf einen fallen, ſich eines wieder erinnern; aun no cáigo en ello, ich verſtehe es noch nicht; caer en el rastro, auf die Spur kommen; caer en suerte, durchs Loos zufallen; caer malo, krank werden; caer de su burra, von ſeinem Irrthum zurückkommen.

3. Cocer, kochen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
cuezo, ich koche,	cocemos, wir kochen,
cueces, du kocheſt,	coceis, ihr kochet,
cuece, er kochet.	cuecen, ſie kochen.

Imperativo.

Singular.	Plural.
cuece, koche du,	cozamos, kochen wir,
cueza, koche er.	coced, kochet ihr,
	cuezan, kochen ſie.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
cueza, ich koche,	cozamos, wir kochen,
cuezas, du kocheſt,	cozais, ihr kochet,
cueza, er koche.	cuezan, ſie kochen.

Hiernach gehen:

escocer, brennen, jucken. recocer, wieder kochen.

4. Conocer, kennen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
conozco, ich kenne,	conocemos, wir kennen,

conoces, du kennest, conoceis, ihr kennet,
conoce, er kennet. conocen, sie kennen.

Imperativo.

Singular. Plural.

conoce, kenne du, conozcamos, daß wir kennen,
conozca, daß er kenne. conoced, kennet ihr,
conozcan, daß sie kennen.

Subjuntivo.

Presente.

Singular. Plural.

conozca, ich kenne, conozcamos, wir kennen,
conozcas, du kennest, conozcais, ihr kennet,
conozca, er kenne. conozcan, sie kennen.

Hiernach gehen alle Verba in acer, ecer, ocer, und ihre Composita.

abastecer, mit Lebensmitteln versehen.
aborrecer, verabscheuen.
acaecer, sich zutragen.
acontecer, sich zutragen, ereignen.
adolecer, krank werden.
adormecer, einschläfern.
agradecer, danken.
amanecer, Tag werden.
amortecerse, ohnmächtig werden, erblassen.
anochecer, Nacht werden.
aparecer, erscheinen.
apetecer, verlangen, wünschen.
arbolecer, zum Baum aufwachsen.
aterecerse, vor Kälte zittern, steif werden.
atormecerse, erstarren, einschlafen.
bastecer, versehen, besonders mit Lebensmitteln.
blanquecer, weiß machen, bleichen.
canecer, grau werden.
carecer, Mangel haben.
compadecerse, Mitleid haben.
comparecer, erscheinen.
complacer, gefallen, gefällig machen.
convalecer, gesund werden, sich bessern.
crecer, wachsen.
desadormecer, aufwecken, die Glieder vom Einschlafen befreyen.
desaparecer, verschwinden.
desbastecer, der Lebensmittel berauben.
descaecer, verfallen, abnehmen.
desconocer, verkennen, nicht kennen.
desentumecer, von dem Schwellen der Glieder frey werden.
desentorpecer, das Erstarren der Glieder heben; bilden.

desfallecer. die Kräfte verlieren; matt, ohnmächtig werden.
desflaquecer, schwach werden.
desguarnecer, entblößen, des Zierraths berauben.
desobedecer, ungehorsam seyn.
desplacer, mißfallen.
desvanecerse, verdunsten, schwindlich werden.
embebecer, staunen machen, betäuben.
embravecerse, sich erzürnen, wüthend werden.
embrutecer, dumm machen.
emplumecer, Federn bekommen.
empobrecer, arm werden.
encabellecer, Haare bekommen.
encallecer, harte Haut bekommen.
encalvecer, kahl werden.
encanecer, grau vor Alter werden.
encarecer, den Preis in die Höhe treiben, übertreiben.
encrudecerse, schlimmer, roh werden, erbittern.
encruelecer, reizen, grausam machen.
endentecer, Zähne treiben, Zähne bekommen.
endurecer, hart machen, abhärten.
enflaquecer, mager, matt machen.
enfurecerse, wüthend werden.
engrandecer, groß machen, vermehren, erheben.
engrumecerse, gerinnen.
enloquecer, närrisch werden.
enmohecerse, schimmlig werden.
enmudecer, verstummen.
ennegrecer, schwarz werden, schwarz machen.
ennoblecer, adeln.
enrarecer, dünne werden, verdünnen.
enriquecer, reich werden, bereichern.
ennudecer, in Knoten schießen, Stengel machen.
ensoberbecerse, stolz werden.
entallecer, Schößlinge treiben.
enternecer, weich werden, rühren.
entumecer, oder entomecer, schwellen, die Glieder lähmen.
entontecer, dumm werden.
entorpecer, einschlafen, (von Gliedern) faul werden.
entristecer, traurig machen, oder werden.
entullecer, gelähmt werden; aufhalten, hindern.
envejecer, alt werden.
enverdecer, grün werden.
escarnecer, spotten, höhnen.
esclarecer, hell werden, aufklären.
escurecer, finster machen, verdunkeln.
espavorecer, erschrecken, in Furcht setzen.
establecer, einrichten.
estremecerse, zittern, sich fürchten, erschrecken.
fallecer, abnehmen, zu Ende gehen, sterben.
favorecer, begünstigen.
fenecer, endigen, vollenden, sterben.
florecer, blühen.

fornecer, versehen mit etwas, verschaffen.
fortalecer, befestigen.
grandecer, groß werden.
guarnecer, ausputzen, versehen mit etwas.
humedecer, befeuchten, benetzen.
herbecer, ins Kraut wachsen.
magrecer, mager werden.
merecer, verdienen.
mohecer, mit Schimmel bedecken.
mollecer, weich werden.
nacer, gebohren werden.
negrecer, schwarz machen, schwärzen.
obedecer, gehorchen.
obscurecer, dunkel machen, verdunkeln.
ofrecer, anbieten, darbieten.
pacer, weiden.
padecer, leiden.
palecer, blaß werden, erblassen.
parecer, scheinen.
perecer, sterben.
pertenecer, angehören, gehören.
prevalecer, überlegen seyn, an Werth übertreffen.
reconocer, erkennen, betrachten.
reconvalecer, seine Gesundheit wieder erlangen.
recrecer, wieder wachsen.
reflorecer, wieder blühen.
renacer, wieder entstehen, wieder aufleben.
reparecer, wieder erscheinen.
restablecer, wieder herstellen.
reverdecer, wieder grün werden.
vermejecer, roth werden.

5. Morder, beißen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
muerdo, ich beiße,	mordemos, wir beißen,
muerdes, du beißest,	mordeis, ihr beißet,
muerde, er beißt.	muerden, sie beißen.

Imperativo.

Singular.	Plural.
muerde, beiße du,	mordamos, beißen wir,
muerda, beiße er.	morded, beißet ihr,
	muerdan, beißen sie.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
muerda, ich beiße,	mordamos, wir beißen,
muerdas, du beißest,	mordais, ihr beißet,
muerda, er beiße.	muerdan, sie beißen.

Hiernach gehen.

condolerse, Mitleiden haben, Antheil nehmen.
conmover, bewegen.
demoler, niederreißen, zerstören.
destorcer, aufdrehen.
doler, schmerzen.
llover, regnen.
moler, mahlen, zerreiben.
mover, bewegen,
oler, riechen.
uele, oder huele, es riecht.
promover, befördern.
remorder, wieder beißen, beunruhigen.
remover, bewegen, aus dem Wege räumen.
retorcer, wieder drehen.
soler, pflegen.
torcer, drehen.

6. Entender, verstehen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
entiendo, ich verstehe,	entendemos, wir verstehen,
entiendes, du verstehest,	entendeis, ihr verstehet,
entiende, er verstehet.	entienden, sie verstehen.

Imperativo.

Singular.	Plural.
entiende, verstehe du,	entendamos, verstehen wir,
entienda, verstehe er.	entended, verstehet ihr,
	entiendan, verstehen sie.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
entienda, ich verstehe,	entendamos, wir verstehen,
entiendas, du verstehest,	entendais, ihr verstehet,
entienda, er verstehe.	entiendan, sie verstehen.

Hiernach gehen.

ascender, aufsteigen, sich erheben.
atender, aufmerken, bedenken.
cerner, Mehl durchsieben, durchbeuteln.
condescender, sich herablaßen, nach eines andern Meinung fügen.
contender, streiten, zanken, behaupten.
defender, *) vertheidigen.
desatender, zerstreuet seyn, nicht achten.
desentender, sich unwissend stellen.

*) ofender, gehet regelmäßig, ofendo u. s. w.

encender, anzünden.
extender, ausdehnen, erweitern.
heder, stinken.
hender, spalten, zerspalten.
perder, verlieren.
reverter, überfließen, überlaufen.
sosentender, darunter verstehen.
tender, ausspannen, ausbreiten.
trascender, übertreffen, tief eindringen.
verter, gießen, ausgießen, verschütten.

7. Hacer, alt facer, machen, thun.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
hago, ich thue,	hacemos, wir thun,
haces, du thust,	haceis, ihr thut.
hace, er thut.	hacen, sie thun.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
hice, ich that,	hicimos, hecimos, wir thaten.
hiciste, heciste, du thatest,	hicísteis, hecistes, ihr thatet,
hizo, er that.	hicíeron, sie thaten.

Futuro.

Singular.	Plural.
haré, ich werde thun,	harémos, wir werden thun,
harás, du wirst thun,	haréis, ihr werdet thun,
hará, er wird thun.	harán, sie werden thun.

Imperativo.

Singular.	Plural.
haz, thue du,	hagamos, daß wir thun,
haga, thue er.	haced, thuet ihr,
	hagan, daß sie thun.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
haga, ich thue,	hagamos, wir thun,

hagas, du thueſt,
haga, er thue.
hagais, ihr thut,
hagan, ſie thun.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
hiciese, ich thäte,	hiciésemos, wir thäten,
hicieses, du thäteſt,	hiciéseis, ihr thätet,
hiciese, er thäte.	hiciesen, ſie thäten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
hiciera, ich thäte, würde thun,	hiciéramos, wir würden thun.
hicieras, du würdeſt thun.	hiciérais, ihr würdet thun,
hiciera, er würde thun.	hicieran, ſie würden thun.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
haria, ich würde thun,	hariamos, wir würden thun,
harias, du würdeſt thun,	hariais, ihr würdet thun,
haria, er würde thun.	harian, ſie würden thun.

Futuro.

Singular.	Plural.
hiciere, ich werde thun,	hiciéremos, wir werden thun,
hicieres, du werdeſt thun,	hiciéreis, ihr werdet thun,
hiciere, er werde thun.	hicieren, ſie werden thun.

Infinitivo.

Presente. hacer, thun.
Pretérito. haber hecho, gethan haben.
Gerundio. haciendo, indem man thut.
Participio. hecho, gethan.

Hiernach gehen alle Compoſita.

deshacer, vernichten, wegſtreichen.
contrahacer, nachahmen, nachmachen.
rehacer, wieder machen.
satisfacer, *) genügen, genug thun, befriedigen.

Hacer cara, ſich einem entgegenſetzen; hacer ventaja á alguno, einen übertreffen; hacer de un tiro dos cuchilladas, zwey Sperlinge auf einen Schuß ſchießen; hacer del loco, del borracho, del bobo, den Narren, den Betrunkenen,

*) Satisfacer macht im Imperativo: satisfaz und satisface.

den Einfältigen ſpielen; hacerse de nuevas, thun, als ob man nichts von einer Sache wiſſe; hacer calor, frio, viento, buen tiempo, mal tiempo, warm, kalt, windig, ſchön Wetter, ſchlecht Wetter ſeyn.

8. Poder, können.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
puedo, ich kann,	podemos, wir können,
puedes, du kannſt,	podeis, ihr könnet,
puede, er kann.	pueden, ſie können.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
pude, ich konnte,	pudimos, wir konnten,
pudiste, du konnteſt,	pudísteis, ihr konntet,
pudo, er konnte.	pudiéron, ſie konnten.

Futuro.

Singular.	Plural.
podré, ich werde können,	podrémos, wir werden können,
podrás, du wirſt können,	podréis, ihr werdet können,
podrá, er wird können.	podrán, ſie werden können.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
pueda, ich könne,	podamos, wir können,
puedas, du könneſt,	pòdais, ihr könnet,
pueda, er könne.	puedan, ſie können.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
pudiese, ich könnte,	pudiésemos, wir könnten,
pudieses, du könnteſt,	pudiéseis, ihr könntet,
pudiese, er könnte.	pudiesen, ſie könnten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
pudiera, ich könnte, würde können,	pudiéramos, wir würden können,
pudieras, du würdest können,	pudiérais, ihr würdet können,
pudiera, er würde können.	pudieran, sie würden können.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
podria, ich würde können,	podriamos, wir würden können,
podrias, du würdest können,	podriais, ihr würdet können,
podria, er würde können.	podrian, sie würden können.

Futuro.

Singular.	Plural.
pudiere, ich werde können,	pudiéremos, wir werden können,
pudieres, du werdest können,	pudiéreis, ihr werdet können,
pudiere, er werde können.	pudieren, sie werden können.

Gerundio. pudiendo, indem man konnte.

9. Poner, setzen, legen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
pongo, ich setze,	ponemos, wir setzen,
pones, du setzest,	poneis, ihr setzet,
pone, er setzet.	ponen, sie setzen.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
puse, ich setzte,	pusimos, wir setzten,
pusiste, du setztest,	pusisteis, ihr setztet,
puso, er setzte.	pusiéron, sie setzten.

Futuro.

Singular.	Plural.
pondré, alt porné, ich werde setzen,	pondrémos, wir werden setzen,

pondrás, du wirst setzen,
pondrá, er wird setzen.
pondréis, ihr werdet setzen,
pondrán, sie werden setzen.

Imperativo.

Singular.	Plural.
pon, setze du,	pongamos, setzen wir,
ponga, setze er.	poned, setzet ihr,
	pongan, setzen sie.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
ponga, ich setze,	pongamos, wir setzen,
pongas, du setzest,	pongais, ihr setzet,
ponga, er setze.	pongan, sie setzen.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
pusiese, ich setzte,	pusiésemos, wir setzten,
pusieses, du setztest,	pusiéseis, ihr setztet,
pusiese, er setzte.	pusiesen, sie setzten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
pusiera, ich setzte, würde setzen,	pusiéramos, wir würden setzen,
pusieras, du würdest setzen,	pusiérais, ihr würdet setzen,
pusiera, er würde setzen.	pusiéran, sie würden setzen.

II. Condicional.

Singular.	Plural,
pondria, alt pornia, ich würde setzen,	pondríamos, wir würden setzen,
pondrias, du würdest setzen,	pondriais, ihr würdet setzen,
pondria, er würde setzen.	pondrian, sie würden setzen.

Futuro.

Singular.	Plural.
pusiere, ich werde setzen,	pusiéremos, wir werden setzen,
pusieres, du werdest setzen,	pusiéreis, ihr werdet setzen,
pusiere, er werde setzen.	pusieren, sie werden setzen.

Participio. puesto, gesetzt.

Hiernach gehen die Composita.

anteponer, vorziehen, vorsetzen.
componer, machen, ordnen, zusammen setzen.
deponer, ablegen, aussagen.
descomponer, verwirren, in Unordnung bringen.
disponer, anordnen, in Ordnung legen.
exponer, ausstellen, auslegen, erklären.
imponer, auflegen.
indisponer, unaufgelegt machen, reitzen.
oponer, entgegensetzen, einwenden.
preponer, vorsetzen, vorziehen.
presuponer, voraussetzen.
proponer, vortragen, vorschlagen.
recomponer, wieder zusammen setzen.
reponer, wieder hinsetzen, hinlegen.
sobreponer, darauflegen.
suponer, voraussetzen.
trasponer, umsetzen, verpflanzen.

10. Querer, wollen.

Indicativo.

Presente-

Singular.	Plural.
quiero, ich will,	queremos, wir wollen,
quieres, du willst,	quereis, ihr wollet,
quiere, er will.	quieren, sie wollen.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
quise, ich wollte,	quisimos, wir wollten,
quisiste, du wolltest,	quisísteis, ihr wolltet,
quiso, er wollte.	quisiéron, sie wollten.

Futuro.

Singular.	Plural.
querré, ich werde wollen,	querrémos, wir werden wollen,
querrás, du wirst wollen,	querréis, ihr werdet wollen.
querrá, er wird wollen.	querrán, sie werden wollen.

Imperativo.

Singular.	Plural.
quiere, wolle du,	queramos, wollen wir,

quiera, wolle er. quered, wollet ihr,
quieran, wollen sie.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
quiera, ich wolle,	queramos, wir wollen,
quieras, du wollest,	querais, ihr wollet,
quiera, er wolle.	quieran, sie wollen.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
quisiese, ich wollte,	quisiésemos, wir wollten,
quisieses, du wolltest,	quisiéseis, ihr wolltet,
quisiese, er wollte.	quisiésen, sie wollten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
quisiera, ich wollte, würde wollen,	quisiéramos, wir würden wollen,
quisieras, du würdest wollen,	quisiérais, ihr würdet wollen,
quisiera, er würde wollen.	quisieran, sie würden wollen.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
querria, ich würde wollen,	querríamos, wir würden wollen,
querrias, du würdest wollen,	querríais, ihr würdet wollen,
querria, er würde wollen.	querrian, sie würden wollen.

Futuro.

Singular.	Plural.
quisiere, ich werde wollen,	quisiéremos, wir werden wollen,
quisieres, du werdest wollen,	quisiéreis, ihr werdet wollen,
quisiere, er werde wollen.	quisieren, sie werden wollen.

11. Saber, wissen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
sé, ich weiß,	sabemos, wir wissen,

sabes, du weißt,
sabe, er weiß.

sabeis, ihr wisset,
saben, sie wissen.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
supe, ich wußte,	supimos, wir wußten,
supiste, du wußtest,	supisteis, ihr wußtet,
supo, er wußte.	supiéron, sie wußten.

Futuro.

Singular.	Plural.
sabré, ich werde wissen,	sabrémos, wir werden wissen,
sabrás, du wirst wissen,	sabréis, ihr werdet wissen,
sabrá, er wird wissen.	sabrán, sie werden wissen.

Imperativo.

Singular.	Plural.
sabe, wisse du,	sepamos wissen wir,
sepa, wisse er.	sabed, wisset ihr,
	sepan, wissen sie.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
sepa, ich wisse,	sepamos, wir wissen,
sepas, du wissest,	sepais, ihr wisset,
sepa, er wisse.	sepan, sie wissen.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
supiese, ich wüßte,	supiésemos, wir wüßten,
supieses, du wüßtest,	supiéseis, ihr wüßtet,
supiese, er wüßte.	supiesen, sie wüßten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
supiera, ich wüßte, würde wissen,	supiéramos, wir würden wissen,
supieras, du würdest wissen,	supiérais, ihr würdet wissen,
supiera, er würde wissen.	supieran, sie würden wissen.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
sabria, ich würde wiſſen,	sabríamos, wir würden wiſſen,
sabrías, du würdeſt wiſſen,	sabríais, ihr würdet wiſſen,
sabria, er würde wiſſen.	sabrían, ſie würden wiſſen.

Futuro.

Singular.	Plural.
supiere, ich werde wiſſen,	supiéremos, wir werden wiſſen,
supieres, du werdeſt wiſſen,	supiéreis, ihr werdet wiſſen,
supiere, er werde wiſſen.	supieren, ſie werden wiſſen.

12. Tener, haben, halten.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
tengo, ich habe,	tenemos, wir haben,
tienes, du haſt,	teneis, ihr habet,
tiene, er hat.	tienen, ſie haben.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
tuve, ich hatte,	tuvimos, wir hatten,
tuviste, du hatteſt,	tuvísteis, ihr hattet,
tuvo, er hatte.	tuviéron, ſie hatten.

Futuro.

Singular.	Plural.
tendré, alt terné, ich werde haben,	tendrémos, wir werden haben,
tendrás, du wirſt haben,	tendréis, ihr werdet haben,
tendrá, er wird haben.	tendrán, ſie werden haben.

Imperativo.

Singular.	Plural.
ten, habe du,	tengámos, haben wir,
tenga, habe er.	tened, habet ihr,
	tengan, haben ſie.

Sub-

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
tenga, ich habe,	tengamos, wir haben,
tengas, du habeſt,	tengais, ihr habet,
tenga, er habe.	tengan, ſie haben.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
tuviese, ich hätte,	tuviésemos, wir hätten,
tuvieses, du hätteſt,	tuviéseis, ihr hättet,
tuviese, er hätte.	tuviesen, ſie hätten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
tuviera, ich hätte, würde haben,	tuviéramos, wir würden haben,
tuvieras, du würdeſt haben,	tuviérais, ihr würdet haben,
tuviera, er würde haben.	tuvieran, ſie würden haben.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
tendria, alt ternia, ich würde haben,	tendríamos, wir würden haben,
tendrias, du würdeſt haben,	tendríais, ihr würdet haben,
tendria, er würde haben.	tendrian, ſie würden haben.

Futuro.

Singular.	Plural.
tuviere, ich werde haben,	tuviéremos, wir werden haben,
tuvieres, du werdeſt haben,	tuviéreis, ihr werdet haben,
tuviere, er werde haben.	tuvieren, ſie werden haben.

Hiernach gehen die Compoſita.

atenerse, ſich an eine Perſon oder Partey halten.	mantener, feſthalten.
contener, enthalten.	obtener, erhalten.
detener, aufhalten.	retener, zurückhalten.
entretener, unterhalten.	sostener, aufrecht halten, ſtützen.

13. Traer, alt traher, bringen, holen, herführen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
tráigo, ich bringe,	traemos, wir bringen,
traes, du bringſt,	traeis, ihr bringt,
trae, er bringt.	traen, ſie bringen.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
traxe, alt truxe, ich brachte,	traximos, wir brachten,
traxiste, du brachteſt,	traxisteis, ihr brachtet,
traxo, er brachte.	traxéron, ſie brachten.

Imperativo.

Singular.	Plural.
trae, bringe du,	traigamos, daß wir bringen,
tráiga, daß er bringe.	traed, bringet ihr,
	tráigan, daß ſie bringen.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
tráiga, ich bringe,	traigamos, wir bringen,
tráigas, du bringeſt,	traigais, ihr bringet,
tràiga, er bringe.	tráigan, ſie bringen.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
traxese, alt truxese, ich brächte,	traxésemos, wir brächten,
traxeses, du brächteſt,	traxéseis, ihr brächtet,
traxese, er brächte.	traxesen, ſie brächten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
traxera, alt truxera, ich brächte, würde bringen,	traxéramos, wir würden bringen,
traxeras, du würdeſt bringen,	traxérais, ihr würdet bringen,
traxera, er würde bringen.	traxeran, ſie würden bringen.

Futuro.

Singular.	Plural.
traxere, alt truxere, ich werde bringen,	traxéremos, wir werden bringen,
traxeres, du werdeſt bringen,	trxéreis, ihr werdet bringen,
traxere, er werde bringen.	traxeren, ſie werden bringen.

Hiernach gehen.

abstraer, abziehen, trennen.	extraer, ausführen.
atraer, an ſich ziehen, gewinnen.	retraer, zurückziehen, abhalten.
contraer, zuſammen ziehen.	retrotraer, zurückziehen.
detraer, entfernen, wegnehmen, verleumden.	sostraer, subtraer, wegziehen, hervorziehen.
distraer, zerſtreuen, ſtören.	

14. Valer, gelten, werth ſeyn.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
valgo, ich gelte,	valemos, wir gelten,
vales, du giltſt.	valeis, ihr geltet,
vale, er gilt.	valen, ſie gelten.

Futuro.

Singular.	Plural.
valdré, ich werde gelten,	valdrémos, wir werden gelten,
valdrás, du wirſt gelten,	valdréis, ihr werdet gelten,
valdrá, er wird gelten.	valdrán, ſie werden gelten.

Imperativo.

Singular.	Plural.
vale, gelte du,	valgamos, daß wir gelten,
valga, daß er gelte.	valed, geltet ihr.
	valgan, daß ſie gelten.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
valga, ich gelte,	valgamos, wir gelten,

valgas, du gelteſt,
valga, er gelte.
valgais, ihr geltet,
valgan, ſie gelten.

II. Condicional.

Singular.

valdria, ich würde gelten,
valdrias, du würdeſt gelten,
valdria, er würde gelten.

Plural.

valdríamos, wir würden gelten,
valdríais, ihr würdet gelten,
valdrian, ſie würden gelten.

Hiernach gehet.

equivaler, gleichgelten, von gleichem Werthe ſeyn.

15. Ver, ſehen.

Indicativo.

Presente.

Singular.

veo, ich ſehe,
ves, du ſieheſt,
ve, er ſiehet.

Plural.

vemos, wir ſehen,
veis, ihr ſehet,
ven, ſie ſehen.

Pretérito imperfecto. veia, oder via, ich ſahe.

Pretérito perfecto.

Singular.

ví, ich ſahe,
viste, du ſaheſt,
vió, er ſahe.

Plural.

vimos, wir ſahen,
vísteis, ihr ſahet,
viéron, ſie ſahen.

Futuro. veré, ich werde ſehen.

Imperativo.

Singular.

ve, ſiehe du,
vea, daß er ſehe.

Plural.

veamos, daß wir ſehen,
ved, ſehet ihr,
vean, daß ſie ſehen.

Subjuntivo.

Presente. vea, ich ſehe.
Pretérito imperfecto. viese, ich ſähe.
I. Condicional. viera, ich ſähe, würde ſehen.
II. Condicional. veria, ich würde ſehen.
Futuro. viere, ich werde ſehen.

Gerundio. viendo, indem man siehet.
Participio. visto, gesehen.

Hiernach gehen.

antever, vorhersehen. prever, voraussehen, vorsehen,
rever, wiedersehen.

Die Composita in eer, als preveer u. s. w. gehen regulär.

16. Volver, zurück kommen, umdrehen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
vuelvo, ich komme zurück,	volvemos, wir kommen zurück,
vuelves, du kommst zurück,	volveis, ihr kommt zurück,
vuelve, er kommt zurück.	vuelven, sie kommen zurück.

Imperativo.

Singular.	Plural.
vuelve, komm zurück,	volvamos, daß wir zurück kommen,
vuelva, daß er zurück komme.	volved, kommt zurück,
	vuelvan, daß sie zurück kommen.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
vuelva, ich komme zurück,	volvamos, wir kommen zurück,
vuelvas, du kommst zurück,	volvais, ihr kommt zurück,
vuelva, er kommt zurück.	vuelvan, sie kommen zurück,

Participio. vuelto, zurück gekommen.

Hiernach gehen.

desenvolver, auseinanderwickeln, enthüllen, aufklären.
devolver, heimfallen, zurückfallen.
envolver, einwickeln, einpacken.
revolver, umkehren, umwenden.

absolver, lossprechen. resolver, entschließen, entdisolver, auflösen, trennen. scheiden.

Verba irregularia der dritten Conjugation.

Die Verba in ucir haben die nämliche Unregelmäßigkeit wie die Verba der zweyten Conjugation in ecer, daß sie in einigen Temporibus ein z vor dem c annehmen.

1. Conducir, führen, leiten.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
conduzco, ich führe,	conducimos, wir führen,
conduces, du führest,	conducis, ihr führet,
conduce, er führet.	conducen, sie führen.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
conduxe, ich führte,	conduximos, wir führten,
conduxiste, du führtest,	conduxísteis, ihr führtet,
conduxo, er führte.	conduxéron, sie führten.

Imperativo.

Singular.	Plural.
conduce, conduz, führe du,	conduzcamos, daß wir führen,
conduzca, daß er führe.	conducid, führet ihr,
	conduzcan, daß sie führen.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
conduzca, ich führe,	conduzcamos, wir führen,
conduzcas, du führest,	conduzcais, ihr führet,
conduzca, er führe.	conduzcan, sie führen.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
conduxese, ich führete.	conduxésemos, wir führeten,
conduxeses, du führetest,	conduxéseis, ihr führetet,
conduxese, er führete.	conduxesen, sie führeten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
conduxera, ich führete, würde führen,	conduxéramos, wir würden führen,
conduxeras, du würdeſt führen,	conduxérais, ihr würdet führen,
conduxera, er würde führen.	conduxeran, ſie würden führen.

Futuro.

Singular.	Plural.
conduxere, ich werde führen,	conduxéremos, wir werden führen,
conduxeres, du werdeſt führen,	conduxéreis, ihr werdet führen,
conduxere, er werde führen.	conduxeren, ſie werden führen.

Hiernach gehen.

deducir, ableiten, folgern.	reproducir, wieder hervor bringen.
inducir, verleiten, bereden.	seducir, verführen, verleiten.
introducir, einführen.	traducir, überſetzen.
producir, hervorbringen.	
reducir, zurückbringen.	

Die Verba lucir, leuchten, deslucir, verdunkeln, des Glanzes berauben, enlucir, weißen, glänzend machen, entrelucir, durchſcheinen, durchſchimmern, relucir, glänzen, nehmen in den nämlichen Temporibus ein *z* vor dem c an, in welchen dieſer Fall in conducir vorkommt, in den übrigen Temporibus aber gehen ſie regelmäßig.

2. Decir, ſagen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
digo, ich ſage,	decimos, wir ſagen,
dices, du ſagſt,	decis, ihr ſaget,
dice, er ſaget.	dicen, ſie ſagen.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
dixe, ich ſagte,	diximos, wir ſagten,

dixiste, du ſagteſt, dixísteis, ihr ſagtet,
dixo, er ſagte. dixéron, ſie ſagten.

Futuro.

Singular. Plural.

diré, ich werde ſagen, dirémos, wir werden ſagen,
dirás, du wirſt ſagen, diréis, ihr werdet ſagen,
dirá, er wird ſagen. dirán, ſie werden ſagen.

Imperativo.

Singular. Plural.

di, ſage du, digamos, daß wir ſagen,
diga, daß er ſage. decid, ſaget ihr,
digan, daß ſie ſagen.

Subjuntivo.

Presente.

Singular. Plural.

diga, ich ſage, digamos, wir ſagen,
digas, du ſageſt, digais, ihr ſaget,
diga, er ſage. digan, ſie ſagen.

Pretérito imperfecto.

Singular. Plural.

dixese, ich ſagte, dixésemos, wir ſagten,
dixeses, du ſagteſt, dixéseis, ihr ſagtet,
dixese, er ſagte. dixesen, ſie ſagten.

I. Condicional.

Singular. Plural.

dixera, ich ſagte, würde ſagen, dixéramos, wir würden ſagen,
dixeras, du würdeſt ſagen, dixérais, ihr würdet ſagen,
dixera, er würde ſagen. dixeran, ſie würden ſagen.

II. Condicional.

Singular. Plural.

diria, ich würde ſagen, diríamos, wir würden ſagen,
dirias, du würdeſt ſagen, diríais, ihr würdet ſagen,
diria, er würde ſagen. dirian, ſie würden ſagen.

Futuro.

Singular.	Plural.
dixere, ich werde ſagen,	dixéremos, wir werden ſagen,
dixeres, du werdeſt ſagen,	dixéreis, ihr werdet ſagen,
dixere, er werde ſagen.	dixeren, ſie werden ſagen.

Gerundio. diciendo, indem man ſagt.
Participio. dicho, geſagt.

Hiernach gehen nach der Grammatik der Academie:

bendecir, ſegnen.
contradecir, widerſprechen.
desdecir, widerrufen, ausarten.
maldecir, fluchen.

Es iſt aber hierbey zu bemerken, daß die Verba bendecir und maldecir, das Präſens ausgenommen, immer ganz regulär conjugirt gefunden werden, als:

Indicativo.

Presente. bendigo, ich ſegne.
Pretérito imperfecto. bendecia, ich ſegnete.
Pretérito perfecto. bendecí, ich ſegnete, bendeciste, bendició, bendecimos, bendecísteis, bendiciéron.
Futuro. bendeciré, ich werde ſegnen.
Imperativo. bendi, bendice, ſegne du ꝛc.

Subjuntivo.

Presente. bendiga, ich ſegne.
Pretérito imperfecto. bendiciese, ich ſegnete.
I. Condicional. bendiciera, ich ſegnete, würde ſegnen.
II. Condicional. bendeciria, ich würde ſegnen.
Futuro. bendiciere, ich werde ſegnen.
Gerundio. bendiciendo, indem man ſegnet.
Participio. bendecido, bendito, geſegnet.

Eben ſo wird auch maldecir conjugiret.

3. Herir, verwunden.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
hiero, ich verwunde,	herimos, wir verwunden,
hieres, du verwundeſt,	heris, ihr verwundet,
hiere, er verwundet.	hieren, ſie verwunden.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
heri, ich verwundete,	herimos, wir verwundeten,
heriste, du verwundeteſt,	heristeis, ihr verwundetet,
hirió, er verwundete.	hiriéron, ſie verwundeten.

Imperativo.

Singular.	Plural.
hiere, verwunde du,	heramos, verwunden wir,
hiera, verwunde er.	herid, verwundet ihr,
	hieran, verwunden ſie.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
hiera, ich verwunde,	heramos, wir verwunden,
hieras, du verwundeſt,	herais, ihr verwundet,
hiera, er verwunde.	hieran, ſie verwunden.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
hiriese, ich verwundete,	hiriésemos, wir verwundeten,
hirieses, du verwundeteſt,	hiriéseis, ihr verwundetet,
hiriese, er verwundete.	hiriesen, ſie verwundeten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
hiriera, ich verwundete, würde verwunden,	hiriéramos, wir würden verwunden,
hirieras, du würdeſt verwunden,	hiriérais, ihr würdet verwunden,
hiriera, er würde verwunden.	hirieran, ſie würden verwunden.

Futuro.

Singular.	Plural.
hiriere, ich werde verwunden,	hiriéremos, wir werden verwunden,
hirieres, du werdeſt verwunden,	hiriéreis, ihr werdet verwunden,

hiriere, er werde verwunden.
hirieren, sie werden verwunden.

Gerundio. hiriendo, indem man verwundet.

Hiernach gehen:

adherir, anhängen.
adquerir, erwerben, erlangen.
advertir, Acht geben, bemerken.
arrepentirse, bereuen.
asentir, beystimmen, genehmigen.
conferir, vergleichen.
consentir, einwilligen.
controvertir, streiten.
convertir, verändern, bekehren.
deferir, aus Achtung nachgeben.
desconsentir, nicht einstimmen.
desmentir, Lügen strafen.
diferir, aufschieben.
digerir, verdauen.
discernir, unterscheiden.
disentir, verschiedener Meinung seyn.
divertir, zerstreuen, belustigen.
fementir, meineidig, treulos seyn.
hervir, kochen, sieden.
inadvertir, unachtsam seyn.
inferir, schließen, folgern.
inquirir, untersuchen.
invertir, umkehren.
inxerir, pfropfen, impfen.
mentir, lügen.
pervertir, verderben, zerstören.
preferir, vorziehen.
presentir, vorher empfinden, ahnden.
proferir, vorbringen, sprechen.
referir, erzählen, berichten.
requerir, erfordern, untersuchen.
resentir, rissig werden, lebhaft empfinden.
sentir, fühlen, empfinden.
zaherir, vorwerfen.

4. Ir, gehen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
voy, ich gehe,	vamos, wir gehen,
vas, du gehest,	vais, ihr gehet,
va, er gehet.	van, sie gehen.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
iba, ich ging,	íbamos, wir gingen,
ibas, du gingst,	íbais, ihr ginget,
iba, er ging.	iban, sie gingen.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
fuí, ich ging,	fuimos, wir gingen,
fuiste, du gingſt,	fuísteis, ihr ginget,
fué, er ging.	fuéron, ſie gingen.

Futuro.

Singular.	Plural.
iré, ich werde gehen,	irémos, wir werden gehen,
irás, du wirſt gehen,	iréis, ihr werdet gehen,
irá, er wird gehen.	irán, ſie werden gehen.

Imperativo.

Singular.	Plural.
vé, gehe.	vayamos, *) gehen wir,
vaya, gehe er.	id, gehet ihr,
	vayan, gehen ſie.

Sabjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
vaya, ich gehe,	vayamos, wir gehen,
vayas, du geheſt,	vayais, ihr gehet,
vaya, er gehe.	vayan, ſie gehen.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
fuese, ich ginge,	fuésemos, wir gingen,
fueses, du gingeſt,	fuéseis, ihr ginget,
fuese, er ginge.	fuesen, ſie gingen.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
fuera, ich ginge, würde gehen,	fuéramos, wir würden gehen,
fueras, du würdeſt gehen,	fuérais, ihr würdet gehen,
fuera, er würde gehen.	fueran, ſie würden gehen.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
iria, ich würde gehen,	iríamos, wir würden gehen,

*) Für vayamos, ſagt man gewöhnlich vamos.

irias, du würdeſt gehen,
iria, er würde gehen.
iríais, ihr würdet gehen,
irian, ſie würden gehen.

Futuro.

Singular.	Plural.
fuere, ich werde gehen,	fuéremos, wir werden gehen,
fueres, du werdeſt gehen,	fuéreis, ihr werdet gehen,
fuere, er werde gehen.	fueren, ſie werden gehen.

Gerundio. yendo, indem man gehet.
Participio. ido, gegangen.

Dies Verbum wird auch als Reciprocum gebraucht, und heißt dann weggehen, als: me voy, ich gehe weg; os vais? gehet ihr weg? u. ſ. w.

5. Morir, ſterben.

Indicativo.

Presente,

Singular.	Plural.
muero, ich ſterbe,	morimos, wir ſterben,
mueres, du ſtirbſt,	moris, ihr ſterbet,
muere, *) er ſtirbt.	mueren, ſie ſterben.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
morí, ich ſtarb,	morimos, wir ſtarben,
moriste, du ſtarbſt,	moristeis, ihr ſtarbet,
murió, er ſtarb.	muriéron, ſie ſtarben.

Imperativo.

Singular.	Plural.
muere, ſtirb du,	muramos, ſterben wir,
muera, ſterbe er.	morid, ſterbet ihr,
	mueran, ſterben ſie.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
muera, ich ſterbe,	muramos, wir ſterben,
mueras, du ſterbeſt,	murais, ihr ſterbet,
muera, er ſterbe.	mueran, ſie ſterben.

*) Für muere, ſagt man oft se está muriendo, und se muére.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
muriese, ich ſtürbe,	muriésemos, wir ſtürben,
murieses, du ſtürbeſt,	muriéseis, ihr ſtürbet,
muriese, er ſtürbe.	muriesen, ſie ſtürben.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
muriera, ich ſtürbe, würde ſterben,	muriéramos, wir würden ſterben,
murieras, du würdeſt ſterben,	muriérais, ihr würdet ſterben,
muriera, er würde ſterben.	murieran, ſie würden ſterben.

Futuro.

Singular.	Plural.
muriere, ich werde ſterben,	muriéremos, wir werden ſterben,
murieres, du werdeſt ſterben,	muriéreis, ihr werdet ſterben,
muriere, er werde ſterben.	murieren, ſie werden ſterben.

Gerundio. muriendo, indem man ſtirbt.
Participio. muerto, geſtorben.

Hiernach gehet.

dormir, ſchlafen, macht aber im Participio dormido, geſchlafen.

6. oir, hören.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
óigo, alt oyo, ich höre,	oimos, wir hören,
oyes, du höreſt,	ois, ihr höret,
oye, er höret.	oyen, ſie hören.

Imperativo.

Singular.	Plural.
oye, höre du,	oigamos, alt oyamos, daß wir hören,
óiga, daß er höre.	oid, höret ihr,
	óigan, alt oyan, daß ſie hören.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
óiga, alt oya, ich höre,	oigamos, wir hören,
óigas, du höreſt,	oigais, ihr höret,
óiga, er höre.	óigan, ſie hören.

Pretérito imperfecto. oyese, ich hörte.
I. Condicional. oyera, ich hörte, würde hören.
Futuro. oyere, ich werde hören.
Gerundio. oyendo, indem man höret.

Hiernach gehet: entreoir, unvollkommen hören.

7. Pedir, verlangen, fordern, bitten.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
pido, ich verlange,	pedimos, wir verlangen,
pides, du verlangeſt,	pedis, ihr verlanget,
pide, er verlanget.	piden, ſie verlangen.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
pedí, ich verlangte,	pedimos, wir verlangten,
pediste, du verlangteſt,	pedísteis, ihr verlangtet,
pidió, er verlangte.	pidiéron, ſie verlangten.

Imperativo.

Singular.	Plural.
pide, verlange du,	pidamos, daß wir verlangen,
pida, daß er verlange.	pedid, verlanget ihr,
	pidan, daß ſie verlangen.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
pida, ich verlange,	pidamos, wir verlangen,
pidas, du verlangeſt,	pidais, ihr verlanget,
pida, er verlange.	pidan, ſie verlangen,

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
pidiese, ich verlangte,	pidiésemos, wir verlangten,
pidieses, du verlangtest,	pidiéseis, ihr verlangtet,
pidiese, er verlangte.	pidiesen, sie verlangten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
pidiera, ich verlangte, würde verlangen,	pidéramos, wir würden verlangen,
pidieras, du würdest verlangen,	pidiérais, ihr würdet verlangen,
pidiera, er würde verlangen.	pidieran, sie würden verlangen.

Futuro.

Singular.	Plural.
pidiere, ich werde verlangen,	pidiéremos, wir werden verlangen,
pidieres, du werdest verlangen,	pidiéreis, ihr werdet verlangen,
pidiere, er werde verlangen.	pidieren, sie werden verlangen.

Gerundio. pidiendo, indem man verlangt.

Hiernach gehen.

apercebir, zubereiten, anordnen.
ceñir, gürten, umgürten.
colegir, sammeln, folgern.
comedirse, artig, höflich werden.
competir, sich mit einem andern zugleich bewerben.
concebir, begreifen, verstehen.
conseguir, erlangen, erhalten.
constreñir, zwingen.
corregir, verbessern.
derretir, schmelzen, verschwenden.
desceñir, entgürten, auflösen.
descomedirse, unhöflich werden.
deservir, ungehorsam seyn, schaden.
desleir, auflösen, zergehen lassen.
despedir, werfen, schleudern, abdanken.
desteñir, abfärben, die Farbe ausziehen.
elegir, wählen.
engreir, hochmüthig machen, erheben.
envestir, belohnen, angreifen.
estreñir, zusammen ziehen.
expedir, ausfertigen.
freir, rösten, braten.
gemir, seufzen.

henchir,

henchir, anfüllen, ausfüllen.
impedir, hindern.
medir, meſſen, abmeſſen.
perseguir, verfolgen.
proseguir, verfolgen, fortſetzen.
regir, regieren.
rendir, unterwerfen.
reñir, ſtreiten, zanken.
repetir, wiederholen.
reteñir, wieder färben.
revestir, ein Kleid über das andere anziehen.
seguir, folgen.
servir, dienen.
teñir, färben.
vestir, kleiden, ankleiden.

8. Reir, lachen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
rio, ich lache,	reimos, wir lachen,
ries, du lacheſt,	reis, ihr lachet,
rie, er lachet.	rien, ſie lachen.

Pretérito perfecto.

Singular.	Plural.
reí, ich lachte,	reimos, wir lachten,
reiste, du lachteſt,	reísteis, ihr lachtet,
rió, er lachte.	riéron, ſie lachten.

Imperativo.

Singular.	Plural.
rie, lache du,	riamos, lachen wir,
ria, lache er.	reid, lachet ihr,
	rian, lachen ſie.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
ria, ich lache,	riamos, wir lachen,
rias, du lacheſt,	riais, ihr lachet,
ria, er lache.	rian, ſie lachen.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
riese, ich lachte,	riésemos, wir lachten,
rieses, du lachteſt,	riéseis, ihr lachtet,
riese, er lachte.	riesen, ſie lachten.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
riera, ich lachte, würde lachen,	riéramos. wir würden lachen,
rieras, du würdest lachen.	riérais, ihr würdet lachen,
riera, er würde lachen.	rieran, sie würden lachen.

Futuro.

Singular.	Plural.
riere, ich werde lachen,	riéremos, wir werden lachen,
rieres, du werdest lachen,	riéreis, ihr werdet lachen,
riere, er werde lachen.	rieren, sie werden lachen.

Gerundio. riendo, indem man lacht.

Dies Verbum kommt auch häufig als Reciprocum vor, als: me rio, ich lache, te ries, se rie, u. s. w.

9. Salir, ausgehen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
salgo, ich gehe aus,	salimos, wir gehen aus,
sales, du gehest aus,	salis, ihr gehet aus,
sale, er gehet aus.	salen, sie gehen aus.

Futuro.

Singular.	Plural.
saldré, ich werde ausgehen,	saldrémos, wir werden ausgehen,
saldrás, du wirst ausgehen,	saldréis, ihr werdet ausgehen,
saldrá, er wird ausgehen.	saldrán, sie werden ausgehen.

Imperativo.

Singular.	Plural.
sal, gehe du aus,	salgamos, daß wir ausgehen,
salga, daß er ausgehe,	salid, gehet ihr aus,
	salgan, daß sie ausgehen,

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
salga, ich gehe aus,	salgamos. wir gehen aus,
salgas, du gehest aus,	salgais, ihr gehet aus,
salga, er gehe aus.	salgán, sie gehen aus.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
saldria, ich würde ausgehen,	saldríamos, wir würden ausgehen,
saldrias, du würdeſt ausgehen,	saldríais, ihr würdet ausgehen,
saldria, er würde ausgehen.	saldrian, ſie würden ausgehen.

Hiernach gehen.

sobresalir, hervorragen, übertreffen, ſich auszeichnen.
asir, ergreifen, mit der Hand faſſen; welches aber von dem Verbo salir nur die Unregelmäßigkeit der drey Präſentium mit dem g hat, und alle übrige Tempora regulär formiret, als: asgo, ich ergreife, asga, er ergreife.

10. Venir, kommen.

Indicativo.

Presente.

Singular.	Plural.
vengo, ich komme,	venimos, wir kommen,
vienes, du kommſt,	venis, ihr kommt,
viene, er kommt.	vienen, ſie kommen,

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
vine, ich kam,	vinimos, wir kamen,
viniste, *) du kamſt,	vinísteis, ihr kamet,
vino, er kam.	viniéron, ſie kamen.

Futuro.

Singular.	Plural.
vendré, alt verné, ich werde kommen,	vendrémos, wir werden kommen,
vendrás, du wirſt kommen,	vendréis, ihr werden kommen,
vendrá, er wird kommen.	vendrán, ſie werden kommen.

*) Für viniste, vinimos, vinísteis, findet man in den Grammatiken und Schriften gewöhnlich veniste, venimos, venisteis, die Academie behauptet aber das letzte ſey falſch.

Imperativo.

Singular.	Plural.
ven, komme du, venga, daß er komme.	vengamos, daß wir kommen, venid, kommet ihr, vengan, daß ſie kommen.

Subjuntivo.

Presente.

Singular.	Plural.
venga, ich komme, vengas, du kommeſt, venga, er komme.	vengamos, wir kommen, vengais, ihr kommet, vengan, ſie kommen.

Pretérito imperfecto.

Singular.	Plural.
viniese, ich käme, vinieses, du kämeſt, viniese, er käme.	viniésemos, wir kämen, viniéseis, ihr kämet, viniesen, ſie kämen.

I. Condicional.

Singular.	Plural.
viniera, ich käme, würde kommen, vinieras, du würdeſt kommen, viniera, er würde kommen.	viniéramos, wir würden kommen, viniérais, ihr würdet kommen, vinieran, ſie würden kommen.

II. Condicional.

Singular.	Plural.
vendria, alt vernia, ich würde kommen, vendrias, du würdeſt kommen, vendria, er würde kommen.	vendriamos, wir würden kommen, vendriais, ihr würdet kommen. vendrian, ſie würden kommen.

Futuro.

Singular.	Plural.
viniere, ich werde kommen, vinieres, du werdeſt kommen, viniere, er werde kommen.	viniéremos, wir werden kommen, viniéreis, ihr werdet kommen, vinieren, ſie werden kommen.

Gerundio. viniendo, indem man kommt.

Hiernach gehen.

avenir, vergleichen, vereinigen, sich zutragen.
convenir, übereinkommen, sich schicken.
contravenir, zuwider handeln, übertreten.
desavenir, uneinig seyn.
entrevenir, oder intervenir, dazwischen kommen.
prevenir, zuvorkommen.
provenir, herkommen, herrühren.
revenir, zurückkommen.
sobrevenir, dazu kommen, sich zutragen.

Venir wird auch als Reciprocum gebraucht: me vengo, ich komme, se vienen, sie kommen.

Bemerkungen über die ältere Bildung der unregelmäßigen Verborum.

1. In den ältern Zeiten wurden auch bey den Verbis irregularibus die zweyten Personen des Plurals häufig anders conjugiret, als jetzt; man sagte z. B.

sodes, ihr seyd,	anstatt	sois.
acertades, ihr treffet,	= =	acertais.
ascendedes, ihr steiget auf,	= =	ascendeis.
sentides, ihr empfindet, u. s. w.	= =	sentis.

2. Die Verba, welche sich jetzt in der ersten Person des Präsentis Indicativi in i oder y endigen, hatten dieses i oder y in den ältern Zeiten nicht, sondern endigten sich blos in o, als:

so, ich bin,	anstatt	soy.
do, ich gebe,	= =	doy.
vo, ich gehe,	= =	voy.

3. Viele Verba, welche sich heut zu Tage in einigen Personen in go und ga endigen, hatten sonst dieses g nicht, und man sagte:

cayo, ich falle,	anstatt	caigo.
caya, er falle,	= =	caiga.
oyo, ich höre,	= =	oigo.
trayo, ich ziehe,	= =	traigo.
traya, er ziehe,	= =	traiga.
valo, ich gelte,	= =	valgo.
vala, er gelte,	= =	valga.

4. Diejenigen Verba, welche im Infinitivo ein u haben, hatten sonst gewöhnlich ein o, als:

cobrió, er bedeckte, anstatt cubrió.
copo, er faßte, = = cupo.
ovo, er hatte, = = hubo.
morió, er starb, = = murió.
dormió, er schlief, = = durmió.
poso, er setzte, = = puso.
sopo, er wußte, = = supo.

Neuntes Kapitel.

Von dem Gerundio und Participio.

1. Von dem Gerundio.

1. Das Gerundium muß immer ein anderes Verbum bey sich haben, durch welches es bestimmt wird und von dem es jederzeit abhängt. Es druckt die Art und Weise, die Zeit, oder einen andern Umstand, oder eine bloß vorübergehende Handlung des Hauptverbi, das in dem nämlichen Satze stehet, aus, bleibt immer unverändert, und regiert den Casum seines Verbi: David matando á Goliat venció á todos los Philistéos, indem David den Goliath umbrachte, überwand er alle Philister. In dieser Redensart ist das Hauptverbum, welches auch das bestimmende (el determinante) heißen kann, venció, und matando, druckt den Umstand oder das Mittel aus, wodurch David überwand.

2. Der Spanier druckt mit dem Gerundio alle Tempora aus; amando, indem ich liebe, oder liebte; habiendo amado, indem ich geliebet habe, oder geliebet hatte; habiendo de amar, indem ich lieben werde, oder lieben soll.

3. Man kann dem Gerundio, ohne den Sinn im geringsten zu ändern, das Gerundium des Verbi estar vorsetzen: estando comiendo, me diéron tu carta, da ich aß, gab man mir deinen Brief.

4. Wenn das Gerundium des Hülfsverbi haber ein Participium Präteriti nach sich hat, so erhalten diese beyden Wörter den Werth und die Bedeutung des Präteriti Perfecti, oder des Plusquamperfecti desjenigen Verbi, von welcher das Participium genommen ist: habiendo dicho esto, cal-

lá, nachdem er das gesagt hatte, schwieg er; hier gilt habiendo dicho ganz so viel, als despues que dixo.

5. Das Gerundium bezeichnet in einigen Ausdrücken eine Zeit: reynando Carlos III. se hizo este puente, unter der Regierung Carls III. wurde diese Brücke gebauet; hier bedeutet reynando ganz so viel, als quando reynaba, oder, en el tiempo que reynaba. Manchmal bedeutet es eine Zeit und Bedingung: siendo eso cierto, da das gewiß ist; habiendo esa circunstancia, da dieser Umstand eintritt; leyendo de ese modo, wenn man auf diese Art lieset.

6. Die Gerundia stehen häufig mit der Präposition en: en habiendo, indem man hat; en hablando, indem man redet; sie bezeichnen in dieser Stellung mehrentheils eine eben beendigte Handlung: lo primero que en naciendo hacemos, es llorar, das erste, was wir bey der Geburt thun, ist weinen; lo haré en acabando de leer esta carta, ich werde es thun, so bald ich diesen Brief gelesen habe; calló en diciendo esto, er schwieg, nachdem er dies gesagt hatte. Pues lo mesmo acontece en la comedia y trato deste mundo, donde unos hacen los Emperadores, otros los Pontífices, y finalmente todas quantas figuras se pueden introducir en una comedia; pero en llegando al fin, que es quando se acaba la vida, á todos les quita la muerte las ropas que los diferenciaban, y quedan iguales en la sepultura. Cervántes.

7. Oft bezeichnet man mit dem Gerundio eine Handlung, eine Gewohnheit oder Ausübung desjenigen, was das Verbum ausdruckt, von dem es gebildet ist: estudiando se aprende, durchs studieren lernet man: hier bedeutet daß Gerundium eben so viel, als ob man sagte: con estudiar se aprende.

8. Das Gerundium wird vorzüglich gebraucht, wo im Deutschen nachdem, indem, stehet, und die redende Person die nämliche bleibt, oder wenn man die Conjunctionen y, porque, despues und dergleichen vermeiden will: levantó las manos al cielo, diciendo, er hob die Hände gen Himmel und sagte; los hombres se hacen desdichados, deseando lo que no han menester, die Menschen machen sich unglücklich, indem sie das verlangen, was sie nicht brauchen.

9. Bey den Alten wurden verschiedene Participia Präsentis und Imperfecti als Gerundia gebraucht, als z. B.

in der Crónica general: comenzó la guerra con ellos entrante el verano, der Krieg mit ihnen wurde bey Antritt des Sommers angefangen; la segunda batalla que fizo Anibal, fué pasante los montes, die zweyte Schlacht lieferte Hannibal als er über die Gebirge ging.

10. Die Gerundia kommen oft mit den Verbis estar und ir vor; mit estar bezeichnen sie die gegenwärtige Ausübung einer Handlung: él está leyendo, er lieset; ella estaba escribiendo, sie schrieb eben. Mit ir bezeichnet das Gerundium die öftere Wiederholung einer Handlung: van gritando en las calles, sie laufen in den Straßen herum und schreyen: iránse quexando con todos, sie werden herum laufen und sich gegen Jedermann beklagen.

2. Von dem Participio.

1. Das Participium ist ein von dem Verbo abgeleitetes Wort, welches den Begrif der Zeit und die Rection des Verbi beybehält und Genus, Numeros und Casus hat, weswegen es auch, da es etwas von dem Verbo und von dem Nomine an sich hat, Participium oder Mittelwort genannt wird.

2. Die spanische Sprache hat eigentlich nur das einzige Participium Präteriti (el participio de pretérito) in ado oder ido: amado, geliebt, leido, gelesen, dormido, geschlafen. Für sich allein bezeichnet es immer eine vergangene Zeit und stehet in passiver Bedeutung, aber mit den Hülfsverbis hat es active oder passive Bedeutung, nachdem es mit haber oder ser verbunden wird.

3. Mit haber hat das Participium bloß active Bedeutung, und bleibt mit jedem Genere und Numero unverändert: el príncipe y la princesa han ganado la aficion de sus vasallos por sus virtudes reales, der Prinz und die Prinzessin haben sich die Neigung ihrer Vasallen durch ihre Regententugenden erworben. In den ältern Zeiten oder in der Kindheit der Sprache, wurde das Participium mit dem leidenden Gegenstande in Genere und Numero übereinstimmend gebraucht: onde devemos guardar contra los principes la fé, é el prometimiento que les avemos fechos en nombre de la santa Trinidat, daher wir den Fürsten die Treue und das Versprechen halten müssen, das wir ihnen im Nahmen der heiligen Dreyeinigkeit angelobet haben; ayquellas lees que habemos fechas, die Gesetze,

welche wir gegeben haben; la penitencia que ha rescebida, die Strafe, welche er erhalten hat. Aber schon in den Gesetzen de las Partidas selbst, woraus diese Exempel genommen sind, wird es auch unverändert gefunden: é tal confesion, como la que habia fecho primeramente, und ein solches Geständniß, wie das, was er anfangs gethan hatte.

4. Passive wird das Participium Präteriti gebraucht, wenn es mit den Hülfsverbis ser und estar verbunden wird, wo es sich alsdenn im Genere und Numero nach dem vorhergehenden Substantivo richtet: los Mores fuéron echados de España por los reyes católicos, die Mauren wurden durch die Catholischen Könige aus Spanien vertrieben; yo he recibido las cartas, que me han sido enviadas de la corte, ich habe die Briefe erhalten, die mir von Hofe geschickt worden sind; está acabada la casa, das Haus ist fertig; el dinero es buscado por mí, das Geld wird von mir gesucht.

5. Wird das Verbum tener als Hülfsverbum gebraucht, so muß das Participium in Genere und Numero mit dem leidenden Gegenstande übereinstimmen: tengo hecho el contrato, ich habe den Contract gemacht; tienes acabada la casa, du hast das Haus fertig. Ist kein leidender Gegenstand da, auf welchen der Begrif des Verbi unmittelbar wirkt, so bleibt das Participium auch mit tener ganz unverändert: tengo escrito á fulana que venga, ich habe einer gewissen geschrieben, daß sie komme.

6. Es giebt verschiedene Participia Präteriti, die in ihrer Bildung unregelmäßig sind; wobey noch zu bemerken ist, daß auch fast alle ihre Composita ihre Participia auf die nämliche Art formiren.

abierto	von	abrir, öfnen.
absorto	=	absortar, in Erstaunen setzen.
cubierto	=	cubrir, bedecken.
descubierto	=	descubrir, entdecken.
dicho	=	decir, sagen.
escrito	=	escribir, schreiben.
fecho	=	facer, machen.
hecho	=	hacer, machen, thun.
impreso	=	imprimir, eindrucken.
muerto	=	morir, sterben.
profeso	=	profesar, lehren, treiben.
puesto	=	poner, setzen.
suelto	=	soltar, loßlassen.

visto' von ver, sehen.
vuelto = volver, zurückkommen.

7. Es giebt ferner Verba, die ein regelmäßiges und ein unregelmäßiges Participium zugleich haben:

ahitar, zu viel essen,	ahitado	und	ahito.
bendecir, segnen,	bendecido	=	bendito.
compeler, antreiben,	compelido	=	compulso.
concluir, schließen,	concluido	=	concluso.
confesar, gestehen,	confesado	=	confeso.
confundir, verwirren,	confundido	=	confuso.
convencer, überzeugen,	convencido	=	convicto.
convertir, bekehren,	convertido	=	converso.
despertar, aufwachen,	despertado	=	despierto.
eligir, auslesen,	eligido	=	electo.
enxugar, trocknen,	enxugado	=	enxuto.
excluir, ausschließen,	excluido	=	excluso.
expresar, ausdrucken,	expresado	=	expreso.
extinguir, auslöschen,	extinguido	=	extinto.
fixar, befestigen,	fixado	=	fixo.
hartar, sättigen,	hartado	=	harto.
incurrir, fallen, gerathen,	incurrido	=	incurso.
insertar einschalten,	insertado	=	inserto.
inxerir, einimpfen,	inxerido	=	inxerto.
juntar, verbinden,	juntado	=	junto.
manifestar, offenbaren,	manifestado	=	manifesto.
marchitar, verwelken,	marchitado	=	marchito.
omitir, unterlaßen,	omitido	=	omiso.
oprimir, unterdrücken,	oprimido	=	opreso.
perfeccionar, vervollkommnen,	perfeccionado	=	perfecto.
prender, nehmen,	prendido	=	preso.
proveer, versehen,	proveido	=	provisto.
romper, brechen,	rompido	=	roto. u. s. w.

8. Wenn ein Verbum zwey Participia, ein regelmäßiges und ein unregelmäßiges hat, so wird in den mit haber zusammengesetzten Temporibus allezeit das regelmäßige gebraucht: he incluido todo lo necesario aquí, ich habe alles Nöthige hier eingeschlossen; me has confundido por tus razones, du hast mich durch deine Gründe beschämt; se han hartado de fruta, sie haben sich mit Obst gesättiget. Die unregelmäßigen Participia aber werden mit andern Verbis und als Adjectiva gebraucht: me veo confuso, ich sehe mich bestürzt; estoy despierto, ich bin wachend; va la carta inclusa, der Brief ist beygefügt.

9. Participia Präsentis und Imperfecti (Participios de presente activos) welche sich in der ersten Conjugation in ante und in der zweyten und dritten in ente endigen, sind in der spanischen Sprache nicht mehr gebräuchlich, sondern es werden die Gerundia Präsentis dafür gebraucht. Man findet zwar in ältern Schriften einige solche Participia, als z. B. in der Crónica general: la segunda batalla que fizo Anibal, fué pasante los montes pireneos, die zweyte Schlacht lieferte Hannibal, als er über die Pyrenäischen Gebirge ging; und in einer andern Stelle: miéntras que vivió fué temiente á dios, so lange er lebte, fürchtete er Gott. Bald aber gingen alle diese Participia in bloße Adjectiva über und heut zu Tage giebt es nur noch sehr wenige, die die Rection ihrer Verborum behalten. Man kann folgende hieher rechnen: obediente, einer, der gehorchet; participante, einer, der Theil an etwas hat; semejante, einer, der gleichet. Habiente und haciente gehören nur in gewissen Bedeutungen hierher, als: poder habiente, der Vollmacht hat; fé haciente, das Instrument, welches die Sache beglaubiget; lugar teniente, der eines Stelle vertritt; los vecinos estantes y habitantes en esta villa, die Bürger, welche in dieser Stadt sind und wohnen; los estados pertenecientes, tocantes á la corona, die der Krone angehörigen Staaten.

10. Jetzt werden diese Partieipia Präsentis und Imperfecti nur als Adjectiva, und manchmal auch als Substantiva gebraucht: un amante ciego, ein blinder Liebhaber; un escribiente fiel, ein richtiger Schreiber.

Zehntes Kapitel.

Von den Adverbiis.

1. Das Adverbium ist ein unveränderlicher Redetheil, welcher einen Umstand oder eine Beschaffenheit der durch das Verbum ausgedruckten Handlung bezeichnet. Sie werden in der Regel zu den Verbis gesetzt, und vermehren verringern, oder verändern die Bedeutung derselben: los vasallos deben servir fielmente á su soberano, die Unterthanen müssen ihrem Regenten treu dienen; mucho lee, po-

co observa, nada sabe, er lieset viel, beobachtet wenig, und weiß nichts. Sie werden auch häufig mit Adjectivis und Participiis verbunden: el Santo Rey Don Fernando fué extremadamente feliz en sus conquistas, der König Ferdinand der Heilige war in seinen Eroberungen außerordentlich glücklich; Benjamin fué sumamente amado de su padre, Benjamin wurde von seinem Vater sehr geliebet.

2. Die Adverbia können einfach oder zusammengesetzt seyn. Die einfachen bestehen aus einem Worte: mas, mehr, ménos, weniger; die zusammengesetzten bestehen aus mehreren Wörtern und viele derselben sollten mehr adverbialische Redensarten, als Adverbia genannt werden. Von den zusammengesetzten werden einige in einem Worte geschrieben, als: demas, ademas, überdies, außerdem, adonde, wo, enfin, endlich; andere werden getrennt: de donde, woher, de veras, im Ernst, por ventura, etwa, vielleicht.

3. Ihrer Bedeutung nach können die Adverbia in mehrere Classen getheilet werden, und die Sprachlehrer nehmen gewöhnlich folgende an.

1. Adverbia der Zeit.

Quando, wenn, luego, bald, al punto, augenblicklich, al instante, sogleich, al principio, anfänglich, ahora, agora, jetzt, temprano, früh, zeitig, tarde, spät, ántes, vorher, despues, nachher, al presente, gegenwärtig, desde ahora, von jetzt an, entónces, damals, en tiempo pasado, sonst, poco ha, poco hace, vor kurzem, poco ántes, kurz vorher, en breve, in kurzem, presto, bald, dentro de poco tiempo, in kurzer Zeit, de aquí á un año, innerhalb eines Jahres, entretanto, während, en interin, unterdessen, quanto ántes, so bald als möglich, á mas tardar, längstens, á todas horas, stündlich, siempre, immer, jamas, nunca, niemals, mas que nunca, mehr als jemals, para siempre, para siempre jamas, immerwährend, alguna vez, tal vez, manchmal, á menudo, oft, muy á menudo, sehr oft, de quando en quando, von Zeit zu Zeit, todo de golpe, todo de una vez, mit einemmal, rara vez, selten, puntualmente, á punto, pünktlich, hoy, heute, hoy dia, heut zu Tage, ayer, ahier, gestern, ayer á la tarde, gestern Abend, á noche, abends, anteayer, vorgestern, el otro dia, neulich, mañana, morgen, de mañana,

früh, al amanecer, mit Anbruch des Tages, á las doce del dia, zu Mittag, á medio dia, mittags, despues de medio dia, Nachmittags, á boca de noche, gegen Abend, al anochecer, bey Anbruch der Nacht, á media noche, á las doce de la noche, zu Mitternacht, mañana por la mañana, morgen früh, mañana á medio dia, morgen Mittag, pasado mañana, übermorgen, en adelante, de aquí en adelante, künftig, in Zukunft, todos los dias, täglich, de un dia á otro, von einem Tage zum andern, un dia si, é otro no, einen Tag um den andern, de dia y de noche, bey Tag und Nacht, ogaño, in diesem Jahre, antaño, im vorigem Jahre, nunca jamas, nimmermehr.

2. Adverbia des Orts.

Donde, adonde, wo, de donde, por donde, woher, aquí, hier (von einem bestimmten Orte), de aquí von hier, por aquí, hier durch, aquí dentro, hier drinnen, aquí afuera, hier draußen, acá, hier (von einem unbestimmten Orte), acá arriba, hier oben, aquí abaxo, hier unten, de acá, von hier, por acá, hier durch, allí, da, dort, (von einem bestimmten Orte), de allí von da, desde aquí hasta allí, von hier bis dahin, allà, da, dort, (von einem unbestimmten Orte), allá arriba, da oben, allá abaxo, da unten, de allá, von da her, de por acá, mas acá, de esta parte, diesseits, de por allá, mas allá, de la otra parte, jenseits, debaxo, unten, mas arriba, weiter hinauf, aculá, da, dort, jenseits, cerca, nahe, léjos, weit, delante vorn, en frente, gegen über, al rededor, da herum, á mano derecha, rechts, á mano izquierda links, atras zurück, por detras, von hinten, dentro, drinnen, fuera, außen, afuera, por de fuera, von außen, de ambas partes, von einer und der andern Seite, de todas partes, von allen Seiten, en ninguna parte, nirgends, aparte, beyseite, en las cercanías, en los contornos, da herum, umliegend, ves aquí, aquí está, hier ist, ves allí, da ist, da sind.

3. Adverbia der Quantität.

Asaz, genug, quanto, wie viel, wie sehr; wovon vor Adjectivis und Adverbiis die letzte Sylbe weggeworfen wird: quan atras estámos! wie weit sind wir zu-

rück! quan ancho serà? Wie breit wird es ſeyn? Mucho, viel, ni con mucho, bey weitem nicht, poco, wenig, poco mas ó ménos, beynahe, ungefähr, muy, ſehr, muy léjos, ſehr weit, bastante, harto, genug, hinreichend, medio, halb, medio muerta, halb tod, casi, faſt, cerca, acerca, ungefähr, demasiado, zu ſehr, zu viel, tanto, ſo ſehr, ſo viel; welches wie quanto vor Adjectivis und Adverbiis die letzte Sylbe verliert: tan bello, ſo ſchön, tan fuerte, ſo ſtark. Otro tanto, eben ſo viel, un poquito, ein wenig, tanto como, ſo viel als, otro tanto como, eben ſo viel als, en ninguna manera, keinesweges, del todo, ganz, gänzlich, muy por extenso, amplamente, en largo, weitläuftig, mas, mehr, quanto mas — mas, quanto mas — tanto mas, je mehr — deſto mehr, ménos, weniger, á lo ménos, zum wenigſten, siquiera, wenigſtens, nada, nichts, nada del todo, ganz und gar nichts, quando mas, höchſtens, quando ménos zum wenigſten, quanto ménos — ménos, je weniger — deſto weniger, por mayor, por junto, im Ganzen, por menor, por menudo, im Einzelnen, im Detail.

4. Adverbia zum Bejahen, Verneinen, Zweifeln und zum Fragen.

Acaso, etwa, von ungefähr, por ventura, vielleicht, von ungefähr, quizá, quizas, vielleicht, sí, ja, sí de verdad, ja, wahrlich, en verdad, in Wahrheit, á decir verdad, die Wahrheit zu ſagen, sin mentira, ohne zu lügen, á fé, wahrhaftig, cierto, gewiß, sin duda que sí, ganz gewiß, ohne Zweifel, no, nein, no de verdad, ganz gewiß nicht, ni — ni, weder — noch, ni yo tampoco, ich eben ſo wenig, ich auch nicht, de ninguna manera, keinesweges, porque, warum? como? wie? que? was? para que? wozu?

5. Adverbia der Art und Weiſe.

Á gusto, nach Gefallen, nach Belieben, á tu gusto, nach deinem Gefallen, de espacio, ſachte, langſam, á ciegas, blindlings, á la sordina, heimlich, sin mi noticia, sin saberlo yo, ohne mein Wiſſen, á cubierto, al abrigo, bedeckt, ſicher, á descubierto, al desabrigo, unbedeckt, á carcajadas, aus vollem Halſe, á porfia, um die Wette, á

rienda suelta, mit verhängtem Zügel, zügellos, con razon, mit Recht, á tuerto, sin razon, mit Unrecht, hasta mas no poder, hasta reventar, bis zum berſten, ausgelaſſen, así, ſo, así — como, ſo — wie, tan — como, ſo — wie, bien, gut, mejor, beſſer, mal, übel, ſchlecht, peor, ſchlimmer, así así, ſo ſo, mittelmäßig, de la misma manera, eben ſo, muy mal, ſehr ſchlecht, de buena gana, gern, de mala gana, ungern, de grado, gutwillig, freywillig, por fuerza, gezwungen, de memoria, de coro, auswendig, mal de mi grado, wider meinen Willen, á mi pesar, zu meinem Verdruß, de socarron, liſtig, á escondidas, verborgener Weiſe, los dos solos, las dos solas, beyde allein, á hurto, á hurtadillas, verſtohlner Weiſe, recio, ſtark, mas que ántes, immer beſſer, ſtärker, de veras, con muchas veras, ernſtlich, de burlas, im Scherz, de rodillas, kniend, en pies, ſtehend, de cuclillas, kauernd, boca arriba, auf dem Rücken liegend, de bruces, auf dem Bauche liegend, á gatas, auf allen vieren, á tiento, á tientas, im Finſtern tappend, á pies, zu Fuß, á cox coxita, auf einem Beine hüpfend, paso á paso, Schritt vor Schritt, de paso, im Vorbeygehen, á caballo, zu Pferd, á caballo á mugeriegas, wie eine Dame zu Pferde ſitzend, á horcajadas, wie ein Mann zu Pferde ſitzend, con caballos de muda, mit unterlegten Pferden, adrede, de proposito, vorſätzlich, en alta voz, laut, en voz baxa, leiſe, ſachte, en cueros, ganz nackend, sin mas ni mas, ohne weiteres, ohne Komplimente.

6. Adverbia der Zahl und Ordnung.

Quantas veces? wie oft? una vez, einmal, dos veces, zweymal, lo primero, erſtens, lo segundo, zweytens, despues de todo, al cabo, endlich, en tropel, haufenweiſe, al riesgo, al azar, aufs ungefähr, á veces, por veces, wechſelsweiſe, cada uno á su vez, por su reo, por su turno, jeder, wenn die Reihe an ihn kommt, á trueque, dagegen, dafür, por desquite, zur Vergeltung.

4. Die meiſten Adverbia der Art und Weiſe endigen ſich in mente, und werden ſo gebildet, daß der weiblichen Endung der Adjective in o die Endung mente angehänget wird; ſo entſtehet aus confusa, confusamente, unter einander, ohne Ordnung; aus diestra, diestramente, geſchickt, u. ſ. w. Den übrigen Adjectivis, die ſich auf

e oder auf einen Consonanten endigen, wird bloß mente angehängt, wodurch aus fácil, fácilmente, leicht; aus noble, noblemente, edel, gebildet wird. Wenn mehrere dieser Adverbien zusammen kommen, so erhält nur das letzte die Endung mente, als: Cesar escribió clara, oportuna, y concisamente, Cäsar schrieb deutlich, passend, und kurz. Es werden auch häufig die Adjectiva in o als Adverbia gebraucht: hablar claro, deutlich reden.

Eilftes Kapitel.

Von den Präpositionen.

1. Die Präpositionen bezeichnen das Verhältniß zwischen zwey Dingen, worein sie durch das Verbum gesetzt werden. Sie heißen Präpositionen, weil sie dem Dinge, mit welchem ein anderes in Verhältniß stehet, jederzeit vorgesetzt werden, und sie sind entweder einfach, als: con, mit, sin, ohne, de, von, por, durch; oder zusammengesetzt, als: en frente, gegen über, á exception ausgenommen. Eigentlich sind nur die ersteren oder die einfachen wahre Präpositionen, die zusammengesetzten gehören zu den adverbialischen Redensarten.

2. Sie werden ferner eingetheilet in untrennbare und trennbare; die ersteren sind solche, die beständig mit Verbis oder Nominibus zusammengesetzet werden, und dann ihre Bedeutung vermindern, vermehren, oder sonst abändern. Es werden folgende hierher gerechnet:

a, z. B. in: aclamar, zurufen, zujauchzen, aplacer, gefallen.
ab . . . abjurar, abschwören, abominar, verabscheuen, absolver, freysprechen.
ad . . . advenedizo, fremd, ausländisch, admirar, bewundern, advertir, benachrichtigen, bemerken.
am . . . amparar, beschützen, vertheidigen.
co . . . cohabitar, zusammen leben, coheredero, ein Miterbe, cooperar, mitwirken, beytragen.
com . . comprometer, sich den Ausspruch eines Schiedsrichters unterwerfen, comparar, vergleichen.

des

des z. B. in: desamar, nicht mehr lieben, deshacer, zerstören.
dis . . . disgusto, Mißvergnügen, discordar, nicht stimmen.
em . . . embalsamar, einbalsamiren.
ex . . . expresar, ausdrucken, exponer, erklären.
im . . . imposible, unmöglich, imponer, auflegen.
in . . . intimidar, furchtsam machen, incapaz, unfähig.
ob . . . obligar, verbinden, observar, beobachten.
pre . . . preceder, vorgehen, predicar, predigen.
pro . . . prometer, versprechen, procurar, verschaffen.
re . . . resolver, entschließen, renovar, erneuern.
se . . . separar, trennen, seducir, verführen.
so . . . socorrer, beystehen, someter, unterwerfen.
su . . . suplicar, bitten, sujetar, unterwerfen.
sub . . . subalterno, untergeordnet, subdividir, eine Unterabtheilung machen.

3. Einige von diesen Verbis kommen ohne die Zusammensetzung mit den Präpositionen gar nicht vor. Auch verschiedene von den trennbaren Präpositionen werden zur Composition anderer Wörter gebraucht, als:

ante z. B. in: anteponer, vorziehen, antecesor, ein Vorgänger.
con . . . contemplar, betrachten, conciencia, das Gewissen.
contra . . contradecir, widersprechen, contraseña, das Losungswort, Feldgeschrey, Signal.
de . . . deponer, ablegen, declamar, declamiren.
en . . . entablar, täfeln, entonar, anstimmen.
entre . . . entretener, unterhalten, entredicho, ein Verbot.
para . . . parapeto, eine Brustwehre.
sin . . . sinsabor, Unlust, Verdruß.
sobre . . . sobrehueso, ein Ueberbein, sobrevenir, dazu kommen.

4. Die trennbaren Präpositionen werden den Nominibus, und Verbis, wenn sie als Nomina gebrauch werden, vorgesetzt, und regieren entweder den Genitivumt, Dativum, Accusativum, oder Ablativum.

5. Den Accusativum mit und ohne Artikel, regieren folgende: hácia, bis, gegen, ante, vor, cabe, bey, contra, wider, en, in, hasta, bis, por, durch, segun, nach, sobre, über, miéntras, während, tras, nach, hinter,

excepto, ausgenommen, außer, para con, gegen, entre, zwischen, unter, ménos, ausgenommen, durante, während, und á und para nach, wenn sie eine Bewegung nach einem Orte anzeigen.

6. Den Genitivum regieren ante, ántes, vor, acerca, bey, in Betreff, baxo, debaxo, unter, delante, vor, dentro, in, darin, despues, nach, detras, hinter, entorno, herum, encima, über, fuera, außer, orilla, längs, léjos, weit, entfernt, al cabo, am Ende, á pesar, wider Willen, enfrente, frontero, gegen über, demas, außer, cerca, nahe, bey, al derredor, herum, mas acá, dissеits, mas allá, jenseits, en pos, empos, nach, al lado, neben, al pie, unten, á la derecha, rechts, á la izquierda, links, al encuentro, entgegen, par, bey, neben.

7. Den Dativum regieren para, für, á, an, zu, junto, nahe bey, conforme, gemäß, en quanto, in Betreff, tocante, wegen, anlangend.

8. Den Ablativum regieren: con, mit, de von, desde, dende, von, seit, en, in, por, durch, für, aus, sin, ohne, so, unter.

9. Manche dieser Präpositionen werden zugleich als Adverbia gebraucht, wenn sie absolute ohne ihre Casus stehen, als: cerca, nahe, léjos, weit.

Zwölftes Kapitel.

Von den Conjunctionen.

1. Conjunctionen sind unveränderliche Redetheile, die zur Verbindung und Zusammenfügung einzelner Glieder eines Satzes, oder zur Verbindung mehrerer Sätze gebraucht werden. Sie werden wieder in einfache und zusammengesetzte eingetheilet. In Rücksicht der Bedeutung können sie unter folgende Classen gebracht werden.

1. Copulativä (conjunciones copulativas): y, é, und, tambien, auch, aun, noch, auch, ni, und nicht, que, daß, tampoco, eben so wenig, auch nicht. E wurde bis zur Regierung Ferdinands und der Isabelle fast immer

und allgemein gebraucht, von dieser Zeit an aber wurde y eingeführet, und é nur noch unmittelbar nach, oder vor einem i gebraucht, um das Zusammentreffen zweyer gleichlautenden Buchstaben zu vermeiden: Francia é Italia, Frankreich und Italien, sabiduría é ignorancia, Weisheit und Unwissenheit.

2. Disjunctivâ (disyuntivas): ó, ú, oder, bien sea, es sey nun, sea — sea, es sey daß — oder, ahora — ahora, ya — ya, bald — bald, ni — ni, weder — noch. ú wird anstatt ó gebraucht, wenn sich das folgende Wort mit o anfängt: siete, ú ocho, sieben oder acht. Ni verlangt eine andere ausdrücklich gesetzte oder verstandene Negation vorher: no hacer ni lo uno, ni lo otro, weder das eine, noch das andere thun.

3. Adversativâ (adversativas): mas, aber, pero, aber, dennoch, aunque, bien que, obschon, sino, sondern, si no, wenn nicht, sin embargo, dennoch, no obstante, todavía, gleichwohl, dennoch, ántes, eher, al contrario, im Gegentheil, con todo eso, bey alle dem, mayormente — quando, um so mehr — wenn, y ménos — quando, um so weniger — wenn, porque no, damit nicht, porque, denn, en fin, endlich, no solo — sino, nicht allein — sondern, fuera de que, außerdem.

4. Restrictivâ (conjunciones de restriccion): excepto que, ausgenommen daß, casi, quasi, fast, á menos que, wenn nicht, á no ser que, wenn es nicht ist, demas de que, außerdem, antes que, ehe als, de suerte que, so daß, aun quando, auch wenn, sino, außer, wo nicht.

5. Conditionales (condicionales): si, wenn, si no, wenn nicht, como, wie, pues, also, mientra mién tras, während, pero si, aber wenn, mas, aber, aunque obschon, quando, wenn, pero, denn, aber, empero, indeß, jedoch, antes, eher, siquiera, wenigstens, supuesto, que, vorausgesetzt — daß, con tal que, wenn, unter der Bedingung, en caso que, im Falle — daß, magüer, (alt) obschon, con condicion que, unter der Bedingung — daß.

6. Causales (causales): porque, weil, pues, denn, also, weil, por tanto, deswegen, por ende, daher, por, weil, damit, afin que, afin de, damit, auf daß, ca (alt) denn, onde, woher, que, daß, damit, de modo que, so daß.

7. Conclusivâ (conclusivas): mas, aber, ahora bien

wohlan, luego, also, asi, so, por tanto, also, deswegen, por donde, woher, pues, also, con que, womit, folglich.

8. Transitivâ (conjunciones de transicion): mas, aber, pero, denn, aber, empero, indessen, nichts desto weniger, finalmente, endlich, en efecto, wirklich, item, ferner, auch, por donde, woher, por eso, deswegen, por esta razon, aus diesem Grunde, por lo qual, weswegen, asi que, so daß.

9. Ordinativâ (ordinativas): despues, nachher, entretanto, unterdessen, pues, also, apénas, kaum, al punto que, in dem Augenblicke da, en efecto, in der That, despues que, nachdem, antes de, ehe, en suma, por ultimo, schließlich, luego que, so bald als, hasta que, bis daß, tanto que, en tanto grado que, so daß, á este se añade, hierzu kommt noch, estando en esto, in der Zwischenzeit.

10. Ein und dieselbe Conjunction kann nach der Verschiedenheit ihrer Bedeutung unter mehrere Classen gehören, und viele dieser Conjunctionen sind Adverbia, oder Präpositionen, und ihre Stelle unter den Redetheilen hängt bloß von dem Sinne ab, in welchem sie gebraucht werden. Die zusammengesetzten Conjunctionen gehören größten Theils nicht hierher, und sind nur deswegen mit aufgeführet worden, weil sie sich in andern Sprachlehren befinden. Folgende schöne Stelle lehret den Gebrauch verschiedener Conjunctionen: Yo te contaré todo el caso dende su principio, y así entenderás la vida de mi hijo y mi intento, y tambien que es lo que yo quiero en este caso que tú hagas. Porque despues que mi hijo salió de la niñez, amigo Sosia, tuvo manera para vivir mas libremente; que hasta entónces quien pudiera saber, ni entender su condicion miéntras la edad, el miedo, y el maestro lo estorbaban? Lo que hacen casi todos los mancebos, que es inclinar su voluntad á alguna manera de exercicios, como á criar caballos, ó perros, ó darse á los estudios: él en nada de esto se exercitaba por extremo, aunque en todo ello moderadamente se empleaba. Abril en la version de Terencio.

Dreyzehntes Kapitel.

Von den Interjectionen.

1. Die Interjectionen sind eigentlich einzeln ausgestoßene Laute, die irgend eine angenehme oder unangenehme Empfindung ausdrucken. Die Sprachlehrer theilen sie mehrentheils in Classen ein, nach den verschiedenen Leidenschaften, bey denen sie gebraucht werden, und rechnen gewöhnlich eine Menge adverbialische und andere Ausrufungen hieher, als:

Des Mitleids: ó que lástima! wie sehr ists zu bedauern! es ist sehr Schade!

Der Betrübniß, des Kummers: ah! ah! ay! ach! ayme! ay de mí! ach! wehe mir! ay Dios mio! ach mein Go:t! guay! ax! au weh! ay que pena! ach, welcher Kummer!

Der Freude: ha! ha! he! ha! ha! he! ó hala hala! halagala! tararira! heysa! juchhey! ay que gozo! ach welche Freude! bien! gut! muy bien! sehr gut!

Der Bewunderung: ó! o! ó Díos! o Gott! así pues! so also! bella cosa! linda cosa! hermosa cosa! ach, wie schön! que asco! welcher Ekel! que vergüenza! welche Schande! válame dios, que es lo que dices! ey, was sagst du da!

Der Furcht: ta! ta! tate tate! ah, ah! guardia! Wache! aquí del rey y de la justicia! Hülfe! muerte! Mord! fuego! fuego! Feuer! Feuer! ladrones, ladrones! Diebe, Diebe! ha visto! hast's gesehen!

Zum wünschen: oxalá! ó si! plega á Dios! pluguiese á Dios! wollte Gott! ó llegue el dia! o, möchte doch der Tag kommen!

Zum rufen: chis! ho! hola! holla! he! he da! oh! hao! ho, ho! che! che! bst! bst! ah, señor! he, Herr! chucho! to! to! (um einen Hund an sich zu locken); cho! oh! (Zuruf der Fuhrleute an ihr Vieh, wenn es still stehen soll).

Zum drohen: guay! wehe dir! ya! ya! warte! ox! ox ox! oxe! husch! husch! (Vögel zu verscheuchen.) tente! detente! halt! ó ruin hombre! o du böser Mensch! tate! hüte dich! ay traidor! ach, Verräther!

Zum antreiben: ea! wohlan! aina! geschwind! alto, alto

allá! frisch da! sus! ora sus! auf! frisch daran! vamos! fort! presto! geschwind! ánimo! muthig! esfuérzate! esfuerzaos! Muth gefaßt! ermannet euch! bueno, bueno! gut, gut! bien hecho! gut gemacht! muy bien! sehr gut! ea pues! alto, manos á la obra! wohlan denn, frisch daran! Hand ans Werk!

Zum ermahnen: quedo! quedito! ruhig! sachte! recio! frisch darauf los! paso! langsam! behutsam! á espacio! mit Muße! sachte! en puntillas! auf den Zehen! cuidado! vorsichtig! alto ahí! halt da! stille! bien! gut so! bien dicho! gut gesagt!

Zum zeigen: he, cata! he, siehe hier! catad! sehet! hela! helo! he aquí! hier ist sie! hier ist es! ves aquí! aquí está! aquí están! siehe hier! ves allì! allí está! allí están! siehe da! he, ya está aquí! he, ich habe es schon!

Zum fragen: que? was? porque? warum? wesgegen? como? wie? como así? wie so? para que? á que proposito? wozu? he? heh?

Zum schwören: pardiez! bey meiner Treu! cuerpo de tal! zum Henker! pésete! pesiatal! verdammt! verflucht! válame, válgame Dios! so wahr mir Gott helfe!

Zum wählen: ántes! eher! lieber! ménos! weniger! mas ántes! weit eher! muy ménos! weit weniger!

Zum entfernen: quita allá! pfui! fi! anda con el diantre! schier dich zum Henker! hola, mira! holla, vorgesehen! disparate! Unsinn! fuera! léjos! quítate de aquí! quitaos de aquí! quítense de aquí! fort von hier! weg damit! guarda, guarda! vorgesehen, vorgesehen! agua va! es wird gegossen! plaza, plaza aquí! Platz gemacht! oxte! weg! fort!

Stillschweigen aufzulegen: chito! chiton! stille! ea! silencio! quedito! ruhig! stille!

Zweyter Abschnitt.

Von dem Syntax oder der Wortfügung.

Die bisher betrachteten einzelnen Redetheile sind um deswillen da, damit sie zu einer zusammenhängenden Rede verbunden werden können. Wie dies geschehen müsse, um unsere Gedanken deutlich auszudrucken, lehret der Syntax.

Erstes Kapitel.

Von der Verbindung der Casuszeichen und der Artikel mit den Nominibus.

1. Von den Casuszeichen.

1. Die Spanier setzen die Präpositionen oder Casuszeichen überhaupt vor solche Wörter, die keinen Artikel nöthig haben, vorzüglich aber 1. vor die Nahmen der Länder, Provinzen, und andere Nomina propria: Francia, de Francia, á Francia, u. s. w. Doch sagt man la China, el Chile, el Peru, las Indias, aber auch wieder ir á Indias und á las Indias, venir de Indias und de las Indias. 2. Vor den Nahmen der spanischen Flüße: orilla de Tajo, längs dem Tajo; cerca de Ebro, an dem Ebro; hácia Minho oder Miño, gegen den Minho. 3. Vor casa und palacio: me voy á casa, ich gehe nach Hause; ir á palacio, aufs Palais oder Schloß gehen; salir de casa, aus dem Hause gehen; 4. Vor den Preisen der Dinge: á como se vende eso? wie theuer wird das verkauft? á quatro escudos la pieza, für vier Thaler das Stück.

2. Die Casuszeichen werden auch in einigen besondern Redensarten gebraucht: es de dia, es ist Tag; es de noche, es ist Nacht; saber de chasco, Scherz verstehen; hacerse de rogar, sich bitten laßen; und wenn zwey Sub-

stantiva ohne die Conjunction zusammen gesetzt werden, wo der Deutsche häufig nur ein einziges Wort braucht: un plato de pescado, eine Schüssel Fische; una libra de candelas, ein Pfund Lichte; dos renglones de respuesta; zwey Zeilen Antwort; un mozo de caballos, ein Pferdeknecht; un ministro de estado, ein Staatsminister; dolor de muelas, Zahnschmerzen; pescado de mar, ein Seefisch; falta de dineros, Geldmangel; testigo de vista, ein Augenzeuge. Auch in folgenden und ähnlichen Redensarten werden die Casuszeichen häufig gebraucht: ó desdichado, lastimado de mí! o ich Unglücklicher! ó desdichada de muger! o, du unglückliches Weib!

3. Das Casuszeichen á wird, wenn von Personen die Rede ist, nach den Verbis activis auch im Accusativo gebraucht: todo eso es asi, respondió Don Quixote, pero no todos podemos ser frayles, y muchos son los caminos por donde lleva Dios á los suyos al cielo, es ist allerdings so, antwortete Don Quixote, aber wir können nicht alle Mönche seyn, und es giebt viele Wege, auf welchen Gott die Seinigen zum Himmel führet; por tanto mucho mas se debe honrar al plebejo virtuoso, que al noble que carece de virtud, man muß also den tugendhaften Bürgerlichen weit mehr ehren, als den Edelmann, den die Tugend fehlet; has visto á Pedro? hast du Petern gesehen? he amado á una muger muy hermosa, ich habe ein sehr schönes Weib geliebt. Mit andern Nominibus kommt diese Construction nicht leicht vor, es sey denn daß ein besonderer Nachdruck auf dem Accusativo liege.

2. Von dem Artikel.

1. Der bestimmte Artikel, von dem hier eigentlich die Rede ist, wird gebraucht, 1. wenn die ganze Classe überhaupt, oder alle darunter enthaltene Individua verstanden werden sollen: el hombre es mortal, der Mensch ist sterblich. 2. Wenn aus der Classe ein einziges, oder einige Individua verstanden werden sollen, welche als schon bekannt angenommen werden; eres tú el profeta? bist du der Prophete? dame los libros, gieb mir die Bücher,

Nunca pusiéron fin al triste lloro
los pastores, ni fueran acabadas
las canciones, que solo el monte oia. Garcilaso.

2. Der Artikel wird weder vor den Superlativis, noch

dann, wenn mehrere durch die Conjunction y oder e verbundene Substantiva zusammen stehen, wiederholet: el hombre mas cortés del mundo, der höflichste Mann von der Welt; la muger mas honesta que hay, die rechtschaffenste Frau, die es giebt; dióse fin á las muertes, y venganza, das Morden und die Rache hörte auf; esto se ve en la ciudad, y arrabales, man siehet das in der Stadt und in den Vorstädten; estaba ya aquella nacion hecha á los bienes de la paz, y aborrecia los peligros y calamidades de la guerra, diese Nation war schon an das Glück des Friedens gewöhnt, und verabscheuete die Gefahren und das Unglück des Krieges. Nur wenn die durch y verbundenen Substantiva sehr von einander entfernt sind, wird der Artikel, das Adjectivum und die Präposition wiederholet: los gefes y demas oficiales exercitarán sus cargos, con la misma autoridad que ántes tenian, y con los mismos derechos, que van juntos con ellos.

3. Der Artikel stehet im Spanischen oft des Nachdrucks wegen, wo ihn der Deutsche nicht braucht: Melibéa tiene los cabellos de oro, los ojos grandes, la boca pequeña, Melibea hat blondes Haar, große Augen, einen kleinen Mund; hallado lo he el traidor, ich habe den Verräther gefunden; todo esto olvidamos los mortales, wir Sterbliche vergessen das alles; vosotros los ricos no habeis falta de cosa alguna, euch Reichen fehlts an nichts; nosotras las mugeres somos amigas de cosas nuevas, wir Weiber hören gern etwas Neues; las mugeres somos igualmente amadas por todas partes, wir Weiber werden überall geliebet; esta manera tenemos los Españoles, wir Spanier haben diese Sitte. Oft wird auch das Substantivum ausgelassen und der Artikel allein gesetzt: recebí la (carta) de V. m. ich erhielt ihren Brief.

4. Der Artikel wird auch vor Adjectivis gesetzt, wenn sie zu Substantivis erhoben werden, vor den Pronominibus possessivis absolutis, und vor den Relativis que und qual: el sabio dice, der Weise sagt; los discretos saben callar, die Klugen können schweigen; Pedro es tu amigo, y tambien el mio, Peter ist dein Freund und auch der meinige; mi casa y la tuya son contiguas, mein Haus und das Deinige stoßen zusammen; lo que en tu falso pecho se escondia, was in deiner falschen Brust verborgen lag; del qual hablais, del padre, ó del hijo? von welchem redet ihr, von dem Vater, oder von dem Sohne? auch die Pronomina uno und otro und die Infinitivi haben den Artikel vor sich; el

uno es hombre de bien, el otro es un picaro, der eine ist ein rechtschaffener Mann, der andere ein Schelm; el beber y el comer mucho destruye la salud, viel Trinken und Essen schadet der Gesundheit.

5. Der Artikel lo wird im sächlichen Geschlecht vor Adjectivis und Participiis, wie im Deutschen, gesetzt: entiende Vm. lo Italiano? verstehen Sie Italiänisch? lo bueno que en ello hay es, das Gute dabey ist; dió en lo verdadero, er fiel auf die Wahrheit; hallar lo perdido. das Verlohrne finden; recobrar lo hurtado, das Gestohlne wieder erhalten. Es wird der Artikel selbst vor Adverbiis gebraucht: lo mas en que pienso, das Meiste, woran ich denke; todo lo demas, alles Uebrige; me armé lo mejor que pude, ich bewafnete mich so gut ich konnte.

6. Manche Sprachlehrer nehmen auch, so wie es in dieser Grammatik geschehen, den unbestimmten Artikel un, una, an. Es bezeichnet dann derselbe ein Ding aus der ganzen Gattung, doch so unbestimmt, daß es gleich viel ist, welches man darunter verstehet: he visto esta mañana una muger muy hermosa, ich habe heute früh ein sehr schönes Weib gesehen; un hombre muy sabio, ein sehr kluger Mann. Dieser Artikel wird in vielen Fällen, wo ihn der Deutsche braucht, im Spanischen nicht ausgedruckt: dame otro vestido, gieb mir ein ander Kleid; no se sabe si es perro, ó lobo, man weiß nicht ob es ein Hund, oder ein Wolf ist. Er kommt sogar im Plural vor: son unas buenas mozas, es sind gute Mädchen; son unos verdaderos ignorantes, es sind wahre Ignoranten; debaxo de unos pabellones de damasco, unter einem Zelte von Damast; sobre unas colunas de marmol, über Säulen von Marmor.

Zweytes Kapitel.

Von der Verbindung der Adjective mit den Substantivis und von den Zahlwörtern.

1. Von den Adjectivis.

1. So wie der Artikel in gleichem Genere und Numero mit dem Substantivo übereinstimmen muß, so müssen auch die

Adjectiva in gleichem Genere und Numero mit den Substantivis verbunden werden: la princesa difunta era muy amable, die verstorbene Prinzessin war sehr liebenswürdig. Su muerte (de Domiciano) fué sentida en Roma de diversa manera, á los milites pretorianos pesó mucho dello, y si aquel dia tuvieran capitan, que los moviera, mataran á todos los conjuradores. Mexia.

2. Wenn zwey oder mehrere Substantiva im Singular zusammen stehen, so muß das Adjectivum im Plural gesetzt werden, und, wenn die Substantiva von verschiedenem Geschlechte sind, mit dem edlern oder männlichen übereinmen: el marido y la muger son generosos, der Mann und die Frau sind großmüthig; Telemaco y Minerva fuéron muy bien hospedados en casa de Nestor, Telemach und Minerva wurden in Nestors Hause gut bewirthet. Bedeuten die Substantiva aber einerley oder sehr verwandte Dinge, so kann das Adjectivum auch im Singular stehen, und sich nach dem letzten Substantivo, auf welches es unmittelbar folgt, richten: los que hacian pública penitencia, estaban en la iglesia á pies y cabeza desnuda, die welche öffentlich Buße thaten, waren in der Kirche mit bloßen Füßen und entblößtem Haupte.

3. Wenn zwey oder mehrere Substantiva im Plural zusammen stehen, und nur ein einziges Adjectivum bey sich haben, so muß dies ebenfalls im Plural gesetzt werden und, wenn die Substantiva von verschiedenem Geschlechte sind, sich nach dem edlern richten. Da diese Construction den Spaniern aber öfters unangenehm und zu hart scheinet, so giebt die Academie hierüber folgende Regel: wenn zwey oder mehrere Substantiva im Plural zusammen stehen, und nur ein einziges Adjectivum bey sich haben, so muß dies mit dem letzten Substantivo übereinstimmen: las esperanzas y temores eran vanos; sus temores y esperanzas eran vanas; wird hingegen das Adjectivum vor die Substantiva gesetzt, so muß es mit dem nächsten stimmen: eran vanos sus temores y esperanzas; eran vanas sus esperanzas y temores.

4. Man muß so viel als möglich zu vermeiden suchen, zwey Substantiva von verschiedenem Geschlechte und in verschiedenem Numero zusammen zu setzen, und ihnen ein einziges Adjectivum zweyer Endungen beyzufügen, weil, ob es gleich in einem solchen Falle erträglicher ist, das Adjectivum im Plural zu setzen, es doch immer einen Mißlaut verursacht, z. B. los caudales y hacienda eran quantiosos, oder

las haciendas y caudal eran quantiosas, die Capitale und die Landgüter waren beträchtlich; besser ist es, ein Adjectivum von einer Endung zu wählen und es im Plural zu setzen, als: los caudales y hacienda eran grandes, oder den Satz ganz zu verändern und z. B. zu sagen: los caudales eran quantiosos, y la hacienda mucha.

5. Die Adjectiva werden im Spanischen den Substantivis gewöhnlich nachgesetzt. Dies gilt besonders von nachstehenden Arten derselben.

1. Von den Participiis, wenn sie als Adjectiva gebraucht werden: una casa derribada, ein eingerissenes Haus; un general vencido, ein überwundener General.

2. Von den Adjectivis, welche eine Farbe bezeichnen: sombrero negro, ein schwarzer Huth; medias coloradas, bunte Strümpfe.

3. Von den Adjectivis, welche eine Eigenschaft der Luft oder Witterung bedeuten: agua caliente, warmes Wasser; tiempo frio, kalte Witterung; leña seca. trocknes Holz; ayre húmedo, feuchte Luft.

4. Von den Adjectivis, welche ein Maß bezeichnen: un vestido largo, ein weites Kleid; una capa corta, ein kurzer Mantel; un zapato estrecho, ein enger Schuh.

5. Von den Adjectivis, welche einen Tadel oder Lob ausdrucken, eine Gegenwart, eine gute, oder eine böse Eigenschaft: una muger prudente, eine kluge Frau; obra perfecta, ein vollkommnes Werk; un estudiante docto, ein gelehrter Schüler; una doncella hermosa, ein schönes Mädchen; un criado fiel, ein treuer Diener; un hombre vicioso, ein lasterhafter Mensch. Von dieser Regel weichen aber viele Adjectiva ab, als: bueno, lindo, malo, feo, falso, grande, pobre, rico, agradable, verdadero, bizarro, valiente, poderoso, firme, unico, u. s. w. Hemos comido una buena perdiz, wir haben ein gutes Rebhuhn gegessen; he hablado con un mal hombre, ich habe mit einem bösen Menschen gesprochen; un falso attaque, ein falscher Angriff.

6. Von den Benennungen der Nationen: la politica Italiana, die italiänische Politik; la gravedad Española, der spanische Ernst; la ligereza francesa, der französische Leichtsinn; la arrogancia Inglesa, der englische Stolz.

6. In der zierlichen und figürlichen Schreibart bindet sich der Spanier nicht an diese Regeln, sondern richtet sich bloß nach dem Wohllaut. Era Atila de mediana estatura, pero trabada y robusta, la cabeza grande, los ojos vivos y encendidos, la barba rala, los cabellos ásperos, el color tostado, el movimiento veloz, mirando de uno y otro lado; hallábase en él una mezcla de grandes virtudes, y vicios, como suele suceder á los grandes varones, quando no los ha cultivado la razon, porque la naturaleza lozana y libre produce en ellos flores y abrojos. Saavedra.

2. Von den Zahlwörtern.

1. Die Grundzahlen sind mit dem Artikel allein hinreichend, die Stunden auszudrucken, ohne daß es nöthig ist hora hinzuzufügen: que hora es? welche Zeit ist es? han dado las doce, es hat zwölf geschlagen; han dado las quatro? hat es vier geschlagen? las doce del dia son, es ist Mittag, es ist zwölf Uhr; son las doce dadas, es hat zwölf geschlagen; las dos acaban de dar, es hat eben zwey geschlagen; las tres darán, es wird gleich drey schlagen; á las quatro y media, um halb fünf Uhr; á las doce y tres quartos, um drey Viertel auf ein Uhr; á las cinco de la tarde, um fünf Uhr Abends; á las once de la noche, die Nacht um eilf Uhr; á las doce de la noche, á media noche, um Mitternacht; á las diez de la mañana, um zehn Uhr Morgens; à las dos en punto, mit dem Schlage zwey.

2. Die Tage der Monate werden folgendermaßen angegeben: partió la armada del puerto de Santiago de Cuba en diez y ocho de Noviembre del año de mil quinientos y diez y ocho, die Flotte verließ den Hafen Santiago, auf der Insel Cuba, den 18ten November 1518; llegó el principe á veinte y uno de Marzo, der Prinz kam den 21sten März an; murió el Rey á los veinte de Marzo el año ochocientos y setenta y uno, der König starb den 20sten März 871; el dia trece de Diciembre, oder á trece de Diciembre, den 13ten December. Das Datum in Briefen und andern Schriften pflegt so geschrieben zu werden: Madrid, y Diciembre 4 de 1803, oder Madrid, á 4 de Diciembre 1803.

3. Von regierenden Herren werden die Ordnungs-

zahlen nach dem Nomine proprio gebraucht: Luis décimo quinto, Ludwig XV.; Fernando sexto, Ferdinand VI.

Drittes Kapitel.

Von dem Gebrauche der Pronominum

1. Von den Pronominibus personalibus.

1. Die Pronomina absoluta werden gebraucht, 1. wenn sie das Subject eines Verbi activi oder neutri, oder das Object eines Verbi passivi sind: yo no soy delicado, ich bin nicht weichlich; nosotros vamos al concierto, y tú que harás? wir gehen ins Concert, und was wirst du machen? él es que ha sido nombrado, er ist es, der ernannt worden ist. 2. Wenn die Redensart kein Verbum hat, sondern das Pronomen sich nur auf ein vorhergegangenes oder folgendes Verbum beziehet: quien llama á la puerta? wer klopft an die Thüre? yo, ich, tú, du, él, er; mi hermano es mas letrado que yo, mein Bruder ist gelehrter, als ich; á quien ha dado los dineros? wem hat er das Geld gegeben? á mí, mir; á quien ama? wen liebt er? á mí, mich, á nosotros, uns. 3. Wenn ein Nachdruck auf dem Pronomine liegt, oder die Wirkung des Verbi unmittelbar darauf fällt: lo he hecho yo, y no tú, ich habe es gethan, nicht du; quando yo trabajo tú duermes, wenn ich arbeite, schläfst du; yo le miraba á él, y él á mí, ich sahe ihn an, und er mich; él nos escuchará á todos, á tí, á mí, á él, y á ella, er wird uns alle anhören, dich, mich, ihn, und sie. 4. Mit den Präpositionen: junto á mí, neben mir; ella se viste por sí, sie kleidet sich selbst an. Quiero decir, dixo Don Quixote, que quando la cabeza ducle, todos los miembros duelen: y así siendo yo tu amo y señor, soy tu cabeza y tú mi parte, pues eres mi criado, y por esta razon el mal que á mí me toca, ó tocare, á tí te ha de doler, y á mí el tuyo. Cervántes.

2. Wenn kein Nachdruck bewirket werden soll, so werden die Pronomina vor den Verbis gewöhnlich weg-

gelaſſen: lo mas en que ocupan los hombres el tiempo, es en preguntar y pesquisar, que hacen sus vecinos, en que entienden, de que viven, con quien tratan, á do van, á do entran, y aun en que piensan, das Meiſte, womit die Menſchen ihre Zeit hinbringen, iſt zu fragen und nachzuforſchen, was ihre Nachbarn machen, worauf ſie ſich verſtehen, wovon ſie leben, mit wem ſie umgehen, wo ſie aus- und eingehen, und ſogar, woran ſie denken.

3. Die Pronomina abſoluta werden im Nominativo den Verbis gewöhnlich vorgeſetzt, und nur bey Fragen und wo es der Wohllaut erfordert, ſtehen ſie hinter denſelben: no digo yo la verdad? ſage ich nicht die Wahrheit? habla tú con nosotros, rede du mit uns. In den übrigen Caſibus ſtehen ſie mehrentheils nach den Verbis: yo lo digo á tí, y no á él, dir ſage ich es, nicht ihm; él no debria hacer esta afrenta á mí, mir ſollte er dieſe Beleidigung nicht zufügen.

4. Die Pronomina conjunctiva werden gebraucht, um den mittelbaren oder unmittelbaren Gegenſtand der Verborum im Dativo und Accuſativo, ohne beſondern Nachdruck, auszudrucken: escúcheme V. m. hören Sie mich an; yo la hablaré, ich werde mit ihr ſprechen; si V. m. viere á mis hermanas, dígalas que me esperen, wenn Sie meine Schweſtern ſehen, ſo ſagen Sie ihnen, daß ſie mich erwarten; que nos dirá, was wird er uns ſagen; le dexó partir libre, y le asistió con dineros para su viage, er ließ ihn frey reiſen und unterſtützte ihn mit Gelde zu ſeiner Reiſe; nosotros os pagarémos, wir werden euch bezahlen.

5. Dieſe Pronomina werden durch den ganzen Indicativum den Verbis gewöhnlich vorgeſetzt, beſonders wenn vor dem Verbo ein Pronomen perſonale abſolutum oder ein ander Pronomen, oder ein Subſtantivum im Nominativo ſtehet: yo te digo, ich ſage dir; él nos dará un buen consejo, er wird uns einen guten Rath geben; la gracia que te pido, die Gefälligkeit, die ich von dir verlange; lo que yo os digo, es verdad, was ich euch ſage, iſt Wahrheit; hasta la mitad del reyno se le dará, man wird ihm die Hälfte des Reichs geben.

6. Sind die eben angeführten Fälle nicht vorhanden, ſo werden die Pronomina conjunctiva durch den ganzen Indicativum, und vorzüglich in den einfachen Temporibus, den Verbis häufig nachgeſetzt: préciome mucho

de haberlo hecho, ich bilde mir viel darauf ein, daß ich es gethan habe; despertáronlos y mandáronles que tuviesen los caballos en punto, sie weckten sie auf und befahlen ihnen, die Pferde in Bereitschaft zu halten; y postrándose á sus pies rogábale diciendo, und indem er sich ihm zu Füßen warf, bat er ihn und sagte; el Rey oido esto enojóse, der König erzürnte, als er dieses hörte. Dem Futuro werden sie besser vorgesetzt: les enviaré un regalo, ich werde ihnen ein Geschenk schicken.

7. Dem Imperativo, Infinitivo, und den Participiis und Gerundiis werden sie gewöhnlich nachgesetzt und angehängt: date priesa, eile; quédate con Dios, bleib mit Gott; enviadle esta carta, schickt ihm diesen Brief; mostrádmelos, zeigt mir sie; quiero irme á verla, ich will gehen und sie besuchen; no piensen que lo hace por honrarlos, glauben Sie nicht, daß er es thut, um ihnen eine Ehre zu erweisen; sella esta carta, y selládala llévala luego á la posta, siegle diesen Brief, und wenn er gesiegelt ist, so trage ihn gleich auf die Post; y hiriéndole fuéronse, dexándole medio muerto, und nachdem sie ihn verwundet hatten, gingen sie weg, und ließen ihn halb todt liegen; y asiéndole de la mano se la besó, y le dixo, und indem er ihn bey der Hand nahm, küßte er sie ihm und sagte. In der dritten Person des Imperativi, wenn die Rede negativ ist, und durch den ganzen Subjunctivum, setzt man die Pronomina conjunctiva lieber vor: no me diga esto, sagen Sie mir das nicht. Mas sois niños, y por esto es justo amonestaros, que dexando ese vuestro error, os volvais á nuestra ley, y darseoshan *) maridos honrados y ricos, con quien vivais en la honra, que por vuestra nobleza se os debe. Morales.

8. Wenn zwey Verba zusammen stehen, so können diese Pronomina vor dem ersten oder zweyten, oder nach dem ersten oder zweyten gesetzt werden: me salgo á divertir, sálgome á divertir, salgo á divertirme, ich gehe, mir ein Vergnügen zu machen; te quieren burlar, quieren te burlar, quieren burlarte, man will einen Spaß mit dir machen.

9. Es wurden sonst bey dergleichen Verbindungen der Pronominum sehr häufig die Buchstaben versetzt, und das r im Infinitivo in l verändert, wenn le, lo, la, los, las, angehänget wurden, und man sagte und schrieb tomallo, für tomarlo;

*) os darán, man wird euch geben.

marlo; tenella, für tenerla; escuchallos, für escucharlos. In der zweyten Person Pluralis Imperativi versetzte man das d, und sagte: decilde, anstatt decidle, sagt ihm; hablalde, anstatt habladle, redet mit ihm; aquellos mis enemigos, que no querian que yo reynase sobre ellos, traeldos acá, y degollaldos delante de mí, bringt meine Feinde, die nicht wollten, daß ich über sie herrschen sollte, hierher und enthauptet sie in meiner Gegenwart. Alle diese Dinge sind jetzt veraltet und kommen in neuern Schriften nicht mehr vor.

10. Die Pronomina personalia conjunctiva werden sehr häufig mit andern Pronominibus verbunden, und dies geschiehet, 1. daß ein Pronomen absolutum und ein conjunctivum zusammen gesetzet werden: yo me conozco á mí mismo, ich kenne mich selbst; á él le parece bien, ihm scheinet es gut; no me es licito á mí hacer lo que quiero, mir ist es nicht erlaubt zu thun, was ich will; ni dexa de darme á mí alguna pesadumbre, und auch mir ist es unangenehm. 2. Daß zwey Pronomina conjunctiva zusammen stehen: me os encomiendo, ich empfehle mich euch; te me dió tu padre quando eres muchacho de diez años, dein Vater übergab dich mir als ein Kind von zehn Jahren. 3. Daß ein Pronomen conjunctivum und die Pronomina le, la, lo, les, los, las, zusammen gesetzet werden: te le encomiendo mucho, ich empfehle ihn dir sehr; dímelo por vida tuya, sage mirs, ich bitte dich recht sehr; en mi regazo me la matáron, in meinem Schoße brachte man sie um; quiero explicároslo, ich will es euch erklären; agrade cióselo mucho Sancho, y besóle otra vez la mano, Sancho dankte ihm sehr dafür, und küßte ihm nochmals die Hand. Das Pronomen se stehet in diesen Verbindungen für le, la, les, ihm, ihr, ihnen: ella se lo ha prometido, sie hat es ihm versprochen; dádsela, gebt sie ihm; quiso tomarle los pies para besárselos, er wollte ihm nach den Füßen greifen, um sie zu küssen.

2. Von den Prohominibus possessivis.

1. Wenn kein Nachdruck auf dem Pronomine liegt, so werden nur die Pronomina possessiva conjunctiva vor den Substantivis gebraucht: mi hermano es muerto, mein Bruder ist tod; tu hija está mala, deine Tochter ist krank; su padre me escribió, sein Vater schrieb mir.

2. Das Pronomen su stehet manchmal anstatt des Artikels: de las putas y rameras quien te contaria su locura, su desvergüenza, sus mentiras, sus lagrimillas, wer könnte dir die Narrheit, die Unverschämtheit, die Lügen und die Thränchen der Freudenmädchen erzählen; que te contaria de sus gracias de aquella señora! wie viel könnte ich dir von den Grazien dieser Dame erzählen! Oft stehet dieses Pronomen auch bloß, um die Rede bestimmter und deutlicher zu machen und wird zugleich mit den Pronominibus personalibus verbunden: de su enterramiento del Rey se tratará luego más cumplidamente, von dem Begräbniß des Königs wird bald weitläuftiger gehandelt werden; quiero en todo seguir su consejo de Areusa, ich will in allem den Rath der Areusa befolgen; la carta de cambio no tenia su firma del banquero, der Wechsel war von dem Banquier nicht unterschrieben; mi vecina prendió una golondrina con sus hijos della, meine Nachbarin fing eine Schwalbe mit ihren Jungen.

3. Liegt in dem Pronomine possessivo ein Nachdruck, eine Neigung, oder eine Ausrufung, so werden die Pronomina absoluta mit den Substantivis gebraucht und ihnen gewöhnlich nachgesetzt: un hijo mio, einer meiner Söhne; una criada mia, eine Magd von mir; Dios mio! mein Gott! padre mio, si es posible, hacedme esta merced, mein Vater, wenn es möglich ist, so erzeigen Sie mir diese Gewogenheit; para bien suyo, zu seinem Besten; te quiero como verdadero padre tuyo, ich liebe dich als dein wahrer Vater.

4. Die Pronomina possessiva absoluta werden ferner mit dem Artikel gebraucht, wenn kein Substantivum dabey stehet, sondern sie sich nur darauf beziehen: he aquí su libro de V. m. adonde está el mio, hier ist Ihr Buch, wo ist das meinige; su padre vive, mas el mio es muerto, sein Vater lebt, der meinige aber ist todt; dicho habeis las razones vuestras, dexadle decir á él las suyas, ihr habt eure Gründe gesagt, laßt ihn nun die seinigen sagen; tú impides tu provecho, y el mio, du verhinderst deinen und meinen Vortheil. Mit dem Artikel lo werden sie, wie die Adjectiva, zu einer Art von Substantivis erhoben: cada uno busca lo suyo, ein jeder sucht das Seinige; la buena justicia consiste en dar á cada uno lo suyo, die Gerechtigkeit bestehet darin, daß einem Jeden das Seinige gegeben werde; partiré contigo todo lo mio, ich werde mit dir alles das Meinige theilen. Auch mit dem Artikel des männlichen und weibli-

chen Geschlechts werden diese Pronomina häufig als Substantiva gebraucht: tengo mucha gana de ver los mios, ich habe große Lust, die Meinigen zu sehen; la tierra de suyo es harto buena, das Land an und für sich ist ziemlich gut. Manchmal werden sie so gebraucht, daß das Substantivum bloß dabey verstanden oder gedacht wird: recibí la suya de Vm. ich erhielt Ihren Brief; ruego á Vm. venga á esta suya, ich bitte Sie zu kommen und mein Haus als das Ihrige anzusehen; wo in dem ersten Satze carta, und in dem zweyten casa verstanden werden muß.

Von den Pronominibus demonstrativis.

1. Este, esta, esto, bezeichnet eine Person oder Sache in der Nähe des Sprechenden und beziehet sich auf das nächste Subject: este dia, dieser Tag; esta noche, diese Nacht; este bellaco es causa de mi ruina, dieser Schurke ist Ursache an meinem Verderben; en estas y otras pláticas les tomó la noche en medio del camino, pero con todo esto caminaban, unter diesen und andern Gesprächen überfiel sie die Nacht mitten auf dem Wege, sie gingen aber dessen ungeachtet weiter; este libro en que leo, es muy provechoso, das Buch, in dem ich lese, ist sehr nützlich. Era muy favorecido de mi señor un criado suyo; este le engañaba hasta el sueño, y á este un criado que tenia, y á este criado un mozo suyo, y á este mozo un amigo, y á este amigo su amiga, y á esta el diablo. Aleman.

2. Ese, esa, eso, bezeichnet eine Person oder Sache in der Nähe desjenigen, mit dem gesprochen wird, und wenn man schreibt, wird es gewöhnlich von dem Orte gebraucht, wo der lebt, an den geschrieben wird: que le decia esa moza? was sagte Ihnen das Mädchen da? he hablado en esa ciudad con muchos amigos, ich habe in der Stadt da mit vielen Freunden gesprochen; eso pasó así, so ging es zu; hincábame delante del escribano de rodillas, y rogábaselo por amor de Dios, y ni por esas ni por esotras bastaba con él á que me dexase, ich warf mich vor dem Gerichtsschreiber auf die Knie, und bat ihn um Gottes Willen, konnte ihn aber auf keine Weise dahin bringen, daß er mich frey ließe; pues entre esas debe de estar, amigo, esta por quien te pregunto, unter jenen da, mein Freund, muß also wohl auch die seyn, nach welcher ich dich frage.

ya estás libre, ingrata Silvia,
dese fuego, y desa llama,
que con su voraz incendio
á tu vida amenazaba. Calderon.

3. Aquel, aquella, aquello, wird von einer Person oder Sache gebraucht, die sowohl von dem Sprechenden, als von dem, zu welchem gesprochen wird, entfernt ist: quien es aquella dama? wer ist die Dame dort? feliz aquella república donde se puede sentir lo que se quiere, y decir lo que se siente, glücklich ist der Staat, wo man denken kann, was man will, und sagen, was man denket; la noche trae á mi fantasía la imágen de aquella angélica presencia, y vuelve á mis oidos aquel suave son de sus palabras, die Nacht stellt meiner Phantasie das Bild jener himmlischen Gestalt vor, und ruft den sanften Ton ihrer Worte in meine Ohren zurück.

4. Este und aquel werden auch zu Vergleichungen gebraucht: Carlos fué grande, Federico ambicioso, este valiente, aquel poderoso, Carl war groß, Friedrich ehrgeizig, dieser tapfer, jener mächtig. Aquel wird mit yo und nos zusammen gesetzt: yo aquel que en tiempos pasados, ich, der ich in vergangenen Zeiten; yo aquella que gozaba tantos gustos, ich, die ich so viele Vergnügungen genoß. Divididos estaban caballeros y escuderos, estos contándose sus vidas, aquellos sus amores. Cervántes.

5. Esto, eso und aquello, werden im sächlichen Geschlecht gebraucht: esto es verdad, das ist Wahrheit; eso es imposible, das ist unmöglich; esto de longinquos que quiere decir? was bedeutet das Wort longinquos? eso de trabajar no le gusta, das Arbeiten gefällt ihm nicht; sucede muchas veces aquello que no queremos, y viene sin pensar lo que nunca imaginamos, es erfolgt oft das, was wir nicht wünschen, und es kommt, ohne daß wir daran denken, das, was wir uns nie einbildeten. Solo me dixo que me tenia particular aficion, así por mi persona, como por ser Español de su nacion, que como tal sentia mis desgracias, y con esto nos despedimos. Aleman.

6. Es ist schon bei der Declination der Pronominum bemerket worden, daß von den Dichtern aqueste für este, und aquese für ese, gebraucht wird, als:

y beberá el Germano y Parto fiero,
trocando sus lugares naturales,
el Albi aqueste, el Tigre aquel ligero. Leon.

aquese trage llevó
el que entró con osadía
en nuestro quarto. Salazar.

7. Das Pronomen él, la, lo, ello, los, las, wird auch als Demonstrativum gebraucht, und gehöret mehr hierher, als unter die Pronomina relativa, wobey es andere abzuhandeln pflegen: el primer lenguage es él de Adan, die erste Sprache ist die des Adam; buenos consejos son los de los viejos, der Rath der Alten ist gut; el deleyte de la venganza dura un momento, y él de la misericordia para siempre, das Vergnügen der Rache dauert einen Augenblick, und das der Barmherzigkeit auf immer; pero sé os decir, que no será ello con voluntad, ni consentimiento mio, ich kann euch aber sagen, daß es nicht mit meinem Willen, noch mit meiner Einwilligung geschehen wird; me tengo de quejar en voz y en gritos á Dios y al Rey, que ponga remedio en ello, ich muß mich mit lauter Stimme und mit Geschrey bey Gott und dem Könige beklagen, daß er dem abhelfe. Ama, lo que Dios responderá á tus quejas, yo no lo sé, ni lo que ha de responder su Magestad tampoco. Cervántes.

4. Von den Pronóminibus relativis.

1. Das Relativum erkläret manchmal das Antecedens, und manchmal bestimmt und schränkt es dasselbe ein: estas son damas, que me han hecho muchos favores, es sind Damen, die mir viel Höflichkeiten erzeigt haben; ó que bueno es Dios, que ama à los hombres! wie gut ist Gott, der die Menschen liebt!

2. Das Relativum muß mit seinem Antecedens im Genere, Numero und in der Person übereinkommen, nicht aber im Casu, weil es oft mit andern Verbis stehet: naciéronle dos hijos, de los quales tomé yo por hijo adoptivo este major, es wurden ihm zwey Söhne geboren, wovon ich diesen ältesten an Kindes Statt annahm; tú eres quien has hecho traicion á tu amigo, du bist es, der seinen Freund verrathen hat. Comian la vitualla que tenian encerrada, y la que hallaban sin dueño con mas abundancia, y á mas bajos precios que nosotros. Mendoza.

locura debe ser la que me fuerza
á querer mas que el alma y que la vida,
á la que á aborrecerme así se esfuerza.
Garcilaso.

3. Das Pronomen relativum que folgt gewöhnlich unmittelbar auf sein Antecedens oder das vorhergegangene Substantivum oder Pronomen: la corte es un piélago, que no tiene suelo, es un laberinto, que no tiene salida, der Hof ist ein Meer, das keinen Grund hat, ein Labyrinth, das keinen Ausgang hat; vosotros que trabajais dia y noche, ihr, die ihr Tag und Nacht arbeitet; esto es una cosa, á que estamos obligados por las leyes, dies ist eine Sache, wozu wir durch die Gesetze verbunden sind; estas no son cosas en que yo pueda tomar gusto, dies sind keine Dinge, woran ich Vergnügen finden könnte.

4. Das Pronomen quien soll eigentlich nur von Personen gebraucht werden, es kommt aber auch, obwohl nur selten, von Sachen vor: no hay quien sienta mi mal como yo, niemand fühlet mein Unglück so sehr, als ich selbst; no hay memoria á quien el tiempo no acabe, es giebt kein Andenken, das die Zeit nicht verlösche; no hallo en quien me fiar, ich finde niemand, dem ich mich anvertrauen könne; esto pondrá admiracion á quien lo leyere, dies wird jeden in Verwunderung setzen, der es lesen wird. Porque la crueldad engendra odio, y dél nace la desobediencia, y della proceden las discordias, por quien vemos como se disipan los reynos. Morales.

yo ví sobre un tomillo
quejarse un paxarillo,
viendo su nido amado,
de quien era caudillo,
de un labrador robado. Est. de Villegas.

5. Das Pronomen el qual, la qual, lo qual, wird in ernster, nachdrucksvoller Rede gebraucht, und wenn das Wort, worauf es sich beziehet, weit abstehet: allí estaba un hombre, el qual nos dixo, es war ein Mensch da, der uns sagte; él nos contó una historia, la qual yo habia oido otras veces, er erzählte uns eine Geschichte, die ich schon sonst gehöret hatte; de lo qual nosotros somos testigos, wovon wir Zeugen sind; la necesidad me obliga á esto, la qual, como dicen, no tiene ley, die Nothwendigkeit, die, wie man sagt, keine Gesetze kennt, verbindet mich dazu; habia tambien mugeres en el navío, muchas de las

quales se ahogáron, es waren auch Weiber in dem Schiffe, wovon viele ertranken; Vm. hallará en este libro algunas cosas, ninguna de las quales le osaria nadie decir en secreto, y ménos en público, Sie werden in diesem Buche einige Sachen finden, wovon es niemand wagen würde, Ihnen etwas in geheim, und noch weniger öffentlich zu sagen. Lo qual beziehet sich auf den ganzen vorhergehenden Satz: pero todo lo que aparecio era hecho por arte mágica, lo qual se vió claramente despues que salimos, porque todo desapareció en un punto, aber alles, was erschien, war durch Zauberkraft hervorgebracht, welches wir beym Herausgehen deutlich sahen, weil alles in einem Augenblicke verschwand. Stehet das Pronomen qual von dem Substantivo, worauf es sich beziehet, zu weit ab, so wird auch wohl das Substantivum selbst wiederholet: Puesto que los christianos católicos y andantes caballeros mas habemos de atender á la gloria de los siglos venideros, que es eterna en las regiones etéreas y celestes, que á la vanidad de la fama, que en este presente y acabable siglo se alcanza, la qual fama, por mucho que dure, en fin se ha de acabar con el mesmo mundo, que tiene su fin señalado. Cervántes.

6. Zu den Pronominibus relativis gehöret auch das Pronomen cuyo, cuya, welches ganz wie ein Adjectivum zweyer Endungen behandelt wird: no sé cuyo es este sombrero, ich weiß nicht, wessen Huth es ist; es un hombre cuyos vicios le hacen aborrecer, es ist ein Mensch, dessen Laster Abscheu gegen ihn erwecken; un apacible rio, cuyas riberas se comunicaban por una puente, ein angenehmer Fluß, dessen Ufer durch eine Brücke verbunden waren.

5. Von den Pronominibus interrogativis.

1. Die Pronomina, welche zum Fragen gebraucht werden, sind schon unter den relativis vorgekommen, und werden nur durch den Ton und die Stellung zu interrogativis: que muger es esta? was ist das für eine Frau? de que se queja? worüber beklagt er sich? en que pasa su tiempo? womit bringt er seine Zeit hin? que queria quando me llamaba? was wollten Sie, als Sie mich riefen?

2. Quien wird auch als interrogativum gebraucht, aber nur von Personen: quien va allá? wer gehet da?

quien llama á la puerta? wer klopft an die Thüre? quien se lo dixo? wer ſagte es ihm? á quien habeis dado mi carta? wem habt Ihr meinen Brief gegeben? Quiero decir Sancho, que el deseo de alcanzar fama es activo en gran manera. Quien piensas tú que arrojó á Horacio del puente abaxo armado de todas armas en la profundidad del Tibre? quien abrasó el brazo y la mano á Mucio? quien impelió á Curcio á lanzarse en la profunda sima ardiente, que apareció en la mitad de Roma? quien contra todos los agüeros, que en contra se le habian mostrado, hizo pasar el Rubicon á Cesar? Cervántes.

3. Qual, wenn es als Pronomen interrogativum gebraucht wird, ſtehet immer ohne den Artikel: qual corazon puede sufrir esto? welches Herz kann das leiden? qual quiere? welches wollen Sie? qual es el mas alto destos dos? wer iſt der gröſßte von dieſen beyden? quales son las mas hermosas de estas mugeres? welche ſind die ſchönſten von dieſen Frauen?

4. Auch cuyo, wird zum Fragen gebraucht: cuyo dinero es este? wem iſt dies Geld? cuyos son estos libros? wem gehören dieſe Bücher?

6. Von den unbeſtimmten Pronominibus.

Algo, etwas, ein wenig. In ältern Zeiten bedeutete es Reichthum: David ganó grande algo, David erbeutete groſßen Reichthum; gegenwärtig wird es immer nur im ſächlichen Geſchlecht und auch als Adverbium gebraucht: sabe Vm. algo de nuevo? wiſſen Sie etwas neues? algo han de sufrir los hombres en este triste mundo, etwas müſſen die Menſchen in dieſer traurigen Welt leiden; de muchos pocos se hace un algo, aus wenigem wird etwas, aus Groſchen werden Thaler; si con vos algo puedo, si el amor que os tengo algo merece, si los trabajos en que estoy á piedad os mueven, wenn ich etwas über euch vermag, wenn die Liebe, die ich gegen euch habe, etwas verdienet, wenn die Mühſeligkeiten, in denen ich mich befinde, euch zum Mitleid bewegen.

Ageno, agena, fremd, eines andern: á costa agena, auf fremde Koſten; estoy ageno de hacerlo, ich bin weit

entfernt, es zu thun; porque nadie puede disponer de lo ageno, da niemand über fremdes Gut gebieten kann; el buen pagador es señor de lo ageno, ein guter Bezahler ist Herr von fremden Gute; estoy ageno de todo eso, ich weiß von alle dem nichts.

Alguien, jemand: si alguien os preguntase, wenn jemand euch fragte; está alguien con él? ist jemand bey ihm? me lo ha dicho alguien? es hat mir es jemand gesagt.

Alguno, alguna, jemand, irgend einer, ein gewisser: algun hombre, irgend ein Mensch; algun ángel, irgend ein Engel; tengo algunos libros, ich habe einige Bücher; despues de algunos dias nach einigen Tagen; no hiciéron alguna resistencia, sie thaten keinen Widerstand. Stehet alguno absolut, so wird es im Singular nur von Personen, im Plural aber von Personen und Sachen zugleich gebraucht: no es costumbre condenar alguno, sin haberle oido, es ist nicht Sitte jemand zu verurtheilen, ohne ihn gehöret zu haben. Ocho dias duró la calma; el primero fué claro, y el sol intolerable, en los siguientes alternáron lluvias y nublados, con que remitió algun tanto el ardor. Muñoz.

Ambos, ambas, beyde: una mano lava la otra, y ambas la cara, eine Hand wäscht die andere, und beyde das Gesicht; ambos muriéron en un dia, beyde starben in einem Tage; las quales ambas fuéron sus mugeres, welche beyde seine Frauen waren; comenzáron ambos á llorar de gozo, sie fingen beyde an vor Freude zu weinen; estos reynos son ambos y cada uno de por sí muy grandes, diese Reiche sind beyde und ein jedes für sich sehr groß.

Bastante, genug, hinreichend: le he dicho bastantes razones, ich habe ihm hinreichende Ursachen gesagt; tener bastantes amigos, Freunde genug haben.

Alza del suelo
y cree, que tu adversidad
halle en mí alivio constante,
pues es motivo bastante
la desgracia á la piedad. Salazar.

Cada, jeder, jede, jedes; wird mit Substantivis, Adjectivis und andern Pronominibus, aber nur im Singular ge-

braucht: á cada paso, oft, jeden Augenblick; las cosas de curiosidad no caen cada año, seltene Dinge kommen nicht jedes Jahr vor; mas la costumbre de ver esto cada dia, hace que no nos maravillemos, aber die Gewohnheit, es alle Tage zu sehen, macht, daß wir uns nicht wundern; cada año entraba en el baño, cada mes hacia un vómito, y cada semana dexaba de comer un dia, er ging jedes Jahr ins Bad, nahm jeden Monat ein Brechmittel, und enthielt sich jede Woche einen Tag des Essens. Es stehet sehr häufig mit uno und qual zusammen: la parte que toca á cada uno, der Theil, der einem jeden zukommt; las hazañas que ellos todos juntos, y cada uno de por sí hiciéron, die Thaten, welche sie zusammen und jeder für sich ausführten; todas las mugeres tomáron las armas, y cada una peleó animosamente, alle Weiber ergriffen die Waffen und jede stritte tapfer; cada qual se fabrica su destino, ein jeder macht sich sein Schicksal selbst.

Cierto, cierta, ein gewisser, eine gewisse: parecia una cierta gracia en todas sus acciones, es war eine gewisse Anmuth in allen ihren Handlungen; tiene cierto ayre de bellaco, er hat etwas von einem Schelm im Gesichte; nuevas ciertas y seguras hay pocas, gewisse und sichere Neuigkeiten giebt es wenig; las niñeces descuidadas de los príncipes son ciertas señales y pronósticos de sus acciones, die sorglosen Kindereyen der Prinzen, sind sichere Zeichen und Vorbedeutungen ihrer zukünftigen Handlungen.

Cosa, etwas, ist eigentlich das Substantivum, wird aber oft als eine Art von Pronomen gebraucht: no vale cosa, er ist nichts werth; mándeme Vm. cosa que yo sepa hacer, befehlen Sie mir etwas, das ich thun könne; no sabes si me habrás menester en cosa de mas importancia, du weißt nicht, ob du mich nicht in wichtigern Dingen brauchen wirst; no me agradan cosa estos amores, diese Liebschaft gefällt mir gar nicht.

Demasiado, demasiada, zu viel, übertrieben: tiene demasiadas deudas, er hat zu viel Schulden; ser demasiado de bueno, ein zu guter Trof seyn; la tierra es rica y abundosa, y así los soldados se daban á comer y beber demasiado, das Land ist reich und

hat an allen einen Ueberfluß, und so überließen sich die Soldaten dem Fressen und Saufen.

Entrámbos, entrámbas, beyde: vamos allá entrámbos, laßt uns beyde dahin gehen; es menester oir entrámbas partes, es ist nöthig, beyde Theile zu hören.

Fulano, fulana, ein gewisser, den ich nicht nennen will: vive aqui el señor fulano? wohnt hier ein gewisser Herr? fulano quiere á fulana, der und der liebt die und die; fulana no es tan hermosa que mate, ni tan fea que espante, eine gewisse ist nicht so schön, daß sie tödtet, noch so häßlich, daß man vor ihr erschrickt. Maravillado estoy, señora, y no sin mucha causa, de que una muger tan principal, tan hermosa, y tan rica como Vm. se haya enamorado de un hombre tan soez, tan baxo, y tan idiota, como fulano.

Harto, harta, hinreichend, genug, viel: hartos años ántes, viele Jahre vorher; con harto trabajo, mit vieler Arbeit; toda la noche es pasada y aun harta parte del dia, die ganze Nacht ist vergangen und noch ein guter Theil des Tages. Harto wird auch häufig als Adverbium gebraucht: no hay quien diga: harto tengo, es ist keiner, der sagte: ich habe genug; harto me va en esto, ich bin dabey sehr interessiret.

Mismo, misma, selbst, der nämliche; stehet immer mit dem Artikel oder einem Pronomine: este es el mismo caballo, dies ist das nämliche Pferd; en la misma hora, in der nämlichen Stunde; nosotros somos del mismo sentimento, wir sind derselben Meinung; su modo de virir es siempre el mismo, seine Art zu leben, ist immer die nämliche; yo mismo le vi, ich selbst sahe ihn; esta espada es la misma que sirvió á mi padre, dieser Degen ist der nämliche, den mein Vater führte; cada uno procure conocerse á si mismo, ein jeder suche sich selbst kennen zu lernen.

Salud te envia aquel que no la tiene,
Nisida, ni la espera en tiempo alguno,
Si por tus manos mismas no le viene.

Mucho, mucha, viel: muchas veces huye la fortuna á quien la busca, das Glück fliehet oft den, der es sucht; despues de muchos dias, nach vielen Tagen; va mucho de lo que hablan á lo que sienten en

el corazon, es ist ein großer Unterschied zwischen dem, was sie sagen, und dem, was sie im Herzen fühlen; yo estoy con mucho deseo de veros, ich habe ein großes Verlangen, euch zu sehen. Mucho se debe agradecer al que por su trabajo sabe ganar, pero mucho mas debe estimarse el que sabe con su virtud conservar lo ganado.

Nadie, niemand, keiner; wird nur von Personen und absolute gebraucht: nadie por un mismo delito debe ser castigado dos veces, niemand muß für das nämliche Verbrechen zweymal gestraft werden; nunca, siendo superior reprehenda á nadie con ira, verweise als Vorgesetzter niemand etwas mit Zorn; el hijo de nadie que se levanto del polvo de la tierra, der Sohn von unbekannten Eltern, der sich aus dem Staube erhob; y terciando su lanza, se salió de la venta, sin que nadie le detuviese, und er schwang seine Lanze und ritt aus dem Wirthshause, ohne daß ihn jemand aufhielt.

Ninguno, ninguna, keiner, keine; wird von Personen und Sachen gebraucht: mas es cierto sin duda que los Moros del Andalucía no embiáron ningun socorro á los de Castilla aunque tan mal lo pasaban, aber es ist außer allen Zweifel gesetzt, daß die Mauren aus Andalusien, denen in Castilien keine Hülfe schickten, ob sie schon in großer Noth waren; ninguna tempestad mucho dura, kein Sturm dauert lange; no habia allí ninguna agua, es war kein Wasser da; ninguno es tan viejo que no pueda vivir un año, ni tan mozo que hoy no pudiese morir, niemand ist so alt, daß er nicht noch ein Jahr leben könne, noch so jung, daß er nicht noch heute sterben könnte; guardaos de descubrir vuestro secreto á ninguno, hütet euch, euer Geheimniß irgend jemand zu entdecken; no teniendo otra ninguna guia para pasar adelante, da ich keinen andern Wegweiser hatte, um weiter zu gehen; muchos príncipes se perdiéron por ser temidos, ninguno por ser amado, viele Regenten machten sich unglücklich, weil sie gefürchtet wurden, keiner, weil er geliebet wurde.

Nulo, nula, was weder Werth, noch verbindliche Kraft hat, weil es an der Förmlichkeit fehlt: y si la sentencia es notoriamente nula und wenn die Sentenz offenbar null und ungültig ist; que por la presente las revocamos

y anulamos, y damos por nulas, y de ningun valor y efecto, denn durch die gegenwärtige Verordnung widerrufen und vernichten wir jene, und erklären sie für null und ohne Werth und Wirkung.

Otro, otra, ein anderer, eine andere; stehet mit und ohne Substantivo: no tengo otro cuidado, ich habe keine andere Sorge; ladrones hay dichosos, que mueren de viejos, otros desdichados, que por el primer hurto los ahorcan, es giebt glückliche Diebe, die vor Alter sterben, und unglückliche, die man wegen des ersten Diebstahls aufhängt; esa es otra, das ist eine der vorigen ähnliche Thorheit; otros tiempos, otros cuidados, andere Zeiten, andere Sorgen; mil azotes de di quando eres niño, y otros tantos besos, ich gab dir tausend Streiche, da du ein Kind warst, und eben so viel Küsse; por una parte los aquejaba el cansancio, y por otra la necesidad, von einer Seite ängstigte sie die Ermüdung, von der andern der Mangel an Lebensmitteln. Otro wird auch mit este und ese zusammen gesetzt: estotro dia vino un hombre por acá, el qual me dió nuevas de Vm., neulich kam ein Mensch hier durch, der mir Nachricht von Ihnen gab; esotra casa es muy linda, das Haus da ist sehr schön.

Poco, poca, wenig: poco dinero, pocos amigos, wenig Geld, wenig Freunde; poco provecho, poca diligencia, schlecht Geld, schlechte Arbeit; pocos dias ha, vor wenig Tagen; poco mas ó ménos, wenig mehr oder weniger, ungefähr: es de mayor estimacion lo poco que el sabio sabe, que lo mucho que el rico tiene, das Wenige, was der Weise weiß, ist mehr werth als das Viele, was der Reiche hat; poco faltó, es fehlte wenig. Pocos al príncipe tratan verdad, y pocos le desengañan; ellos saben el porque y el para que, y sabemos todos que lo hacen por adelantarse y volar arriba sea como fuere, aunque sean las alas de cera y hayan de caer en el mar de Icaro. Morales.

Propio, propia, eigen, selbst: los quales á sus propias costas y expensas hacian venir de muy longinquas regiones perlas y oro, welche auf ihre eigenen Kosten Perlen und Gold aus sehr entfernten Gegenden kommen ließen; todos somos casi de esta condicion, que lo propio nuestro nos parece peor, wir sind fast alle von

der Derkart, daß das, was wir selbst haben, uns das schlechteste zu seyn scheint.

Qual, welcher, welche, welches; mancher, manche: haced todos qual yo, macht es alle so wie ich; ni pude entender qual pudiera ser ocasion de tanta mudanza en quien estaba siempre alegre, auch konnte ich nicht einsehen, was die Gelegenheit zu einer so großen Veränderung seyn könnte, bey einem Manne, der immer lustig war; diránte desvergüenzas qual si tú fueras ellos, sie werden dir unverschämte Dinge sagen, als ob du ihres gleichen wäreſt; qual rie, qual llora, qual canta, qual hace esto, qual esotro, einer lacht, einer weint, einer singt, einer thut dies, der andere das; qual es la madre, tal es la hija, wie die Mutter, so die Tochter; cantaban todos, qual con voz dulce, qual con voz doliente, sie sangen alle, einer mit angenehmer, ein anderer mit klagender Stimme.

Qualquiera, ein jeder, eine jede. Dieses Pronomen verliert vor Substantivis, sowohl von männlichen als weiblichen Geschlecht, häufig den Endvocal, und macht im Plural qualesquiera: y diversas veces á qualquier ocasion se procuraba soltar de aquel cautiverio, und zu verschiedenen Mahlen und bey jeder Gelegenheit, suchte er sich aus dieser Gefangenschaft zu befreyen; tengo el corazon tan niño que llora de qualquier cosa, ich habe ein so kindisches Herz, daß es über alles weinet; qualquiera comida es buena para quien tiene hambre, jedes Essen ist gut für den, der Hunger hat; en qualquiera manera que sea, auf welche Art es sey; sintió su trabajo como lo pudiera sentir aun qualquiera hombre de mucha prudencia, er fühlte seine Noth, wie sie auch jeder andere kluge Mann hätte fühlen können.

Quanto, quanta, wie viel, wie groß: quantos hijos tiene? wie viel Kinder hat er? quantos años ha? wie viel Jahre sind es? quantos discretos aran en los campos, y quantos necios viven en los palacios, wie viel kluge pflügen auf dem Lande, und wie viel Einfältige leben in Palläſten; quantas cabezas, tantos pareceres, so viel Köpfe, so viel Sinne; contábalo á quantos allí venian, er erzählte es allen, die dahin kamen; quantos escribiéron sobre esta materia, son deste parecer, alle, welche über die Materie schrieben, sind dieser Meinung;

tiene tantos hijos, quantos yo, er hat ſo viel Kinder, als ich.

Quienquiera, ein jeder, wer es auch ſey: tal vida quienquiera se la querria, ein ſolches Leben würde ſich ein jeder wünſchen; ó tú, quienquiera que seas! o du, wer du auch ſeyſt! por cierto, señor, quienquiera que seais, que yo no os conozco, yo os agradezco las muestras y la cortesía que conmigo habeis usado, wahrlich, Herr, wer Sie auch ſeyn mögen, denn ich kenne Sie nicht, ich danke Ihnen für die Beweiſe Ihrer Güte und für die Höflichkeit, die Sie mir erwieſen haben.

Sendos, sendas, ein jeder, eine jede von zweyen oder mehreren, ein jeder beſonders: dióles sendos libros, er gab jedem von ihnen ein Buch; venido ya el domingo señalado, á las siete horas de la mañana entráron en la plaza dos gentiles hombres á caballo, con sendos estandartes en cuxa de las colores de los mantenedores, als der beſtimmte Sonntag gekommen war, ritten früh um ſieben Uhr zwey Edelleute in den Kampfplatz, jeder mit einer Standarte von der Farbe der Kampfritter in dem Lanzenſchuh.

Solo, sola, allein: y advirtióse que aun una sola mosca no se sentó sobre los santos cuerpos, und man bemerkte, daß nicht eine einzige Fliege ſich auf die heiligen Körper ſetzte; en tanto Don Quixote se encerró con Sancho en su aposento, y estando solos le dixo, Don Quixote ſchloß ſich unterdeſſen mit Sancho in ſein Zimmer ein, und da ſie allein waren, ſagte er ihm; de lo que te has de guardar es de un hombre solo, y no de tantos juntos, nur vor einem Menſchen allein haſt du dich zu hüten, nicht aber vor ſo vielen zuſammen; imaginamos que viven todos contentos, y que solos nosotros somos los desdichados, wir bilden uns ein, daß alle andere zufrieden leben, und daß wir allein die Unglücklichen ſind;

el bien de la esperanza
solo quedó en el suelo,
quando todos huyéron para el cielo.

Argensola.

Tal, ein ſolcher, eine ſolche: doy gracias á los dioses pues es tal, qual yo le quiero, ich danke den Göttern, weil er ſo iſt, wie ich ihn wünſche; fué tal el enojo que me tomó, der Zorn, der mich ergriff, war ſo groß; tal es

la loca ambicion de los hombres, que quieren mas vivir para otros que para sí mismos, die Menschen haben den närrischen Ehrgeiz, daß sie mehr für andere, als für sich selbst leben wollen; tales amos, tales criados, wie der Herr, so der Diener; á pocos tales golpes tú me acabaras, mit wenigen solchen Schlägen würdest du mich umbringen; tal hombre hay, es giebt manchen Menschen; qual te hallo, tal te juzgo, wie ich dich finde, so beurtheile ich dich; su alta providencia nos dió luego un tal rey, qual para todo esto convenia, die gütige Vorsehung gab uns bald einen solchen König, wie er zu allen diesen Dingen seyn mußte; pero juro á tal, que si vivo, ella me lo pague de manera, que se le acuerde de los huevos y del muchacho, aber wahrlich ich schwöre, daß, wenn ich lebe, sie mir es so bezahlen soll, daß sie ewig an die Eyer und an den Knaben denke.

Tanto, tanta, so groß, so viel: no tengo tanto dinero á cuestas, ich habe nicht so viel Geld bey mir; sintiéron los que escuchado la habian tanta lástima como admiracion de su desgracia, diejenigen, die ihre Erzählung angehöret hatten, empfanden so viel Mitleiden als Verwunderung über ihr Unglück; y bien considerado su tanto, hace muchas ventajas á Roma en los edificios, und wenn man sie im Ganzen betrachtet, so übertrift sie Rom weit an schönen Gebäuden; él os ofreció mil ducados, é yo os ofrezco otros tantos, er bot euch tausend Ducaten, und ich biete euch eben so viel; y no me hagas tanto, und treibe es nicht zu weit; y por esto les dan un tanto cada año para su sustento, und deswegen giebt man ihnen jedes Jahr eine gewisse Summe zu ihrem Unterhalte; gasta tanto quanto gana, er verthut, was er gewinnt; el fuerte de sus muros no es tanto que el de Lugo, mas el sitio suple y hace ventaja, die Stärke ihrer Mauern ist nicht so beträchtlich als die von Lugo, aber die Lage ersetzt das und ist vortheilhafter.

Todo, toda, ganz: todo el mundo, die ganze Welt: toda la ciudad, die ganze Stadt; con todos cumple ella, á todos muestra buena cara, y todos piensan que son muy queridos, sie ist gegen alle höflich, zeigt allen ein freundliches Gesicht, und alle glauben, daß sie sehr geliebt werden; y quando todo esto no mueva ni ablande ese duro corazon, und wenn alles dieses nicht das

harte

harte Herz bewegen noch erweichen sollte; no todo se puede ni debe comunicar con todos, man kann und muß nicht alles andern mittheilen; alcanzó esta ciencia tan altamente, que dexó atras á todos los mortales, er brachte es in dieser Wissenschaft so weit, daß er alle Sterbliche hinter sich ließ.

Uno, una, einer, eine: es un necio, er ist ein einfältiger Mensch; darte he, *) hija, una lexía con que pares esos cabellos mas que el oro, ich werde dir, Tochter, eine Salbe geben, womit du deine Haare schöner als Gold machen kannst; los unos desean la paz, y otros la guerra, einige verlangen Frieden, andere Krieg; hizo á la vela con tal oposicion de vientos, que fuéron menester dos dias para avanzar unas seis leguas, er ging mit so widrigen Winden unter Segel, daß zwey Tage gebraucht wurden, um einen Weg von etwa sechs Seemeilen zu machen; mis años no han sido años, sino unos sueños enojosos, meine Lebensjahre waren keine Jahre, sondern ein langweiliger Traum. Mucho debió contribuir la persuasion de esta fatal necesidad, á que tanta multitud de gentes se dexasen avasallar de unos seiscientos hombres, enfermos la mayor parte. Muñoz.

Zutano, zutana, ein gewisser, eine gewisse, dessen Nahmen man nicht weiß, oder nicht nennen will; es wird besonders als Correlativum von fulano gebraucht, wenn man von zwey oder mehreren dergleichen Personen spricht: fulano quiere á zutana, ein gewisser liebt eine gewisse.

Viertes Kapitel.

Von dem Gebrauche des Verbi.

1. In der ersten und zweyten Person werden die Pronomina den Verbis gewöhnlich nicht vorgesetzt, in der dritten Person braucht man sie aber mehrentheils, um das Geschlecht des Nominativs oder Subjects zu unterscheiden,

*) te daré.

oder wenigstens keinen Zweifel darüber zu lassen: y finalmente quiero decir y os digo, que si no quereis venir á merced conmigo, y correr la suerte que yo corriere, que Dios quede con vos y os haga un santo, que á mí no me faltarán escuderos mas obedientes, mas solícitos, y no tan empachados, ni tan habladores como vos. Cervántes.

2. Liegt aber ein besonderer Nachdruck auf dem Pronomine, so muß es durch alle Personen dem Verbo vorgesetzet werden: yo soy quien os manda hacerlo, ich bin es, der euch befiehlt es zu thun; yo os lo digo, ich sage es euch.

3. Wenn das Verbum von zwey oder mehreren Pronominibus oder Subjecten im Nominativo regieret wird, so stehet es im Plural, und wenn die Personen verschieden sind, muß es sich immer nach der edlern richten, wobey dann zu bemerken ist, daß die erste Person für edler gehalten wird, als die zweyte, und die zweyte für edler, als die dritte: ni yo ni él harémos jamas tal cosa, weder ich noch er werden jemals so etwas thun; he visto que tú y mi padre habeis estado en el jardin, ich habe gesehen, daß du und mein Vater in dem Garten gewesen seyd; nur aus übertriebener Höflichkeit setzt man die zweyte Person vor und sagt: tú y yo irémos á Sevilla, du und ich werden nach Sevilla gehen; él y yo almorzarémos juntos, er und ich werden zusammen frühstücken; mi hermano y yo habíamos vuelto de un viage, mein Bruder und ich waren von einer Reise zurück gekommen.

Esto cantó Tirreno, y esto Alcino
le respondió: y habiendo ya acabado
el dulce son, siguiéron su camino
con paso un poco mas apresurado.
Garcilaso.

4. Mit dem Nomine collectivo stehet das Verbum gewöhnlich im Singular, kommt aber auch im Plural vor:

Que mas? hasta la gente despreciada
me befan, y si dellos me desvio
hacen burla de mí cruel malvada. Leon.

4. Von dem Gebrauche der Modorum.

1. Die Modi bezeichnen die Art, wie das Prädicat von dem Subjecte gesagt wird. Wird es als wahr oder

gewiß von demſelben geſagt, ſo ſtehet der Indicativus, wenn es aber nicht mit völliger Gewißheit geſagt werden kann oder ſoll, der Subjunctivus, der daher nach allen Verbis und Partikeln geſetzt werden muß, welche einen noch ungewiſſen oder zweifelhaften Erfolg bedeuten.

2. Der Indicativus ſtehet gewöhnlich ohne Conjunctionen, er kann aber auch mit verſchiedenen derſelben ſtehen, als z. B. mit si, wenn, ob, que, daß, como, wie, quando, wenn ꝛc. ignoro si ha de venir, ich weiß nicht, ob er kommen ſoll; dudo si los enemigos pasarán el rio, ich zweifle, ob die Feinde über den Fluß gehen werden; no pregunto si partirá, ich frage nicht, ob er reiſen wird. Que ſtehet mit dem Indicativo, wenn eine Gewißheit da iſt, oder ſolche Verba vorhergehen, die ein Wiſſen, Glauben, Hoffen, Geſtehen, Behaupten, Bejahen, Sagen und dergleichen bedeuten: sé que es hombre de bien, ich weiß, daß er ein rechtſchaffener Mann iſt; creo que se burla de mí, ich glaube, daß er ſeinen Spaß mit mir treibt; espero que Vm. me servirá en esta ocasion, ich hoffe, daß Sie mir bey dieſer Gelegenheit behülflich ſeyn werden; conozco que eras inocente, ich ſehe ein, daß du unſchuldig wareſt. Yo conozco que el Baxá es rico, y dotado de todas perfecciones; yo confieso que es galan, discreto, esforzado, valiente, y animoso; yo concedo que le debo mucho amor, inmensa voluntad, lágrimas, ternezas, y suspiros. Lozano.

3. Alle Verba, die nicht ein poſitives Glauben ausdrucken, ſondern eine Unwiſſenheit, Ungewißheit, Zweifel, Furcht, Erſtaunen, Verwunderung, Wünſchen, Bitten, Abſicht, Verlangen, Rathen, Ermahnen, Befehlen und dergleichen bedeuten, regieren den Subjunctivum mit der Conjunction que: ignoro que haya de venir, ich weiß nicht, daß er kommen ſoll; dudo que lo pueda, ich zweifle, daß er es könne; temo que muera, ich fürchte, daß er ſtirbt; me espanto que lo quiera, ich erſtaune, daß er es will; admiro que consienta á eso, ich bewundere, daß er ſeine Einwilligung dazu giebt; deseo que prospere, ich wünſche, daß er glücklich werde; yo querria que hicieses lo que mas á tí te cumpla, ich wollte, daß du thäteſt, was dir am meiſten geziemet; suplico que no me maltrate, ich bitte, daß Sie mich nicht mißhandeln; pretendo que me obedezca, ich verlange, daß er mir gehorche; él nos tiene mandado que le sigamos, er hat uns befohlen, daß wir ihm folgen; ruego á Vm. que me espere, ich bitte, daß Sie mich erwarten; le tengo avisado que vuelva, ich habe ihm geſchrieben, daß

er zurück komme. Auch nach Negationen, in fragenden Sätzen, nach den Verbis impersonalibus, und selbst wenn es das Relativum ist und im Deutschen durch ein solcher, eine solche übersetzt werden kann, regieret que den Subjunctivum: no creo que venga, ich glaube nicht, daß er komme; no sé que haya venido, ich weiß nicht, daß er gekommen ist; acaso cree que esto pueda ser? glauben Sie etwa, daß das seyn könne? es menester que venga, es ist nöthig, daß er komme; es preciso que se vaya, es ist nöthig, daß er weggehe; conviene que esto se haga, es geziemet sich, daß es geschehe; no hay cosa en el mundo que me inquiete tanto, es giebt nichts in der Welt, das mich so sehr beunruhigt; y así me parece que seria mejor que nos fuésemos á servir á algun Emperador, ó á otro príncipe grande, que tenga alguna guerra, und so scheint es mir, daß es besser seyn würde, wir gingen irgend einem Kaiser oder andern großen Herrn zu dienen, der einen Krieg hätte; ya no hay caballero, que duerma en los campos sujeto al rigor del cielo, armado de todas armas desde los pies á la cabeza, es giebt keinen Ritter mehr, der vom Kopf bis auf die Füße bewafnet in den Feldern schlafe und sich der ganzen Strenge der Witterung unterwerfe. En mi casa yo no permitiré que á tí te falte cosa alguna; sino que todo quanto fuere menester, se te dará liberalmente. Pero quando tú estuvieres bien harta y bebida, procura que el niño tenga buen recado. Abril.

4. Der Subjunctivus stehet überhaupt gewöhnlich mit folgenden Conjunctionen: si, wenn, que, daß, para que, damit, aunque, obschon, bien que, obgleich, obschon, oxalá, wollte der Himmel, supuesto que, vorausgesetzt — daß; dado que, angenommen — daß; afin que, con que, damit, porque, auf daß, damit, aun quando, auch wenn, por mas que, so sehr auch, con tal que, unter der Bedingung — daß, u. s. w.

2. Von dem Gebrauche der Temporum.

1. Das Präsens Indicativi (el presente de indicativo) bezeichnet eine Sache, die zu der nämlichen Zeit, wo man davon spricht, ist oder geschiehet, und es wird theils absolute, theils mit verschiedenen Conjunctionen, die den Subjunctivum nicht erfordern, gebraucht: traigo el corazon tris-

te, mein Herz ist traurig; me hallo malo, ich bin krank. La fortuna quita y da los bienes, quando, como, y á quien quiere; levanta los que habian de estar por el suelo, y derriba los que están sobre los montes de la luna. Cervántes.

2. Das Präteritum imperfectum Indicativi (el pretérito imperfecto de indicativo) wird entweder absolute, oder mit den Conjunctionen quando, miéntras, como etc. gebraucht, 1. in Erzählungen von Handlungen, die zwar ganz vergangen sind, aber doch so vorgestellt werden, als ob sie noch dauerten. 2. Von Handlungen, die wiederholend geschehen; 3. von solchen Handlungen, die aus Gewohnheit geschahen: que hacia Vm. con aquel caballero? was machten Sie mit dem Herrn dort? yo le preguntaba nuevas de su hermano, que he conocido en Sevilla en el tiempo que estaba allá, ich frug ihn um Nachrichten von seinem Bruder, den ich in Sevilla gekannt habe, als ich mich da aufhielt; me decia que no sabia nada dél, er sagte mir, daß er nichts von ihm wisse; mi padre decia, mein Vater pflegte zu sagen. Feliciana callaba, y con silencio se mostraba agradecida á los que tan de veras sus cosas tomaban á su cargo. Cervántes.

3. Das Präteritum perfectum (el pretérito perfecto) wird 1. von Handlungen gebraucht, die vollkommen und schon längst vergangen, oder wenigstens gestern geschehen und nicht wiederholet worden sind; 2. auch oft von Handlungen, die zwar an dem heutigen Tage, aber in einem Zeitraume geschehen sind, von welchem nichts mehr übrig ist: yo traxe el otro dia buenas nuevas, ich brachte neulich gute Nachrichten; ya mi fortuna se fué, ya mis amigos se muriéron, ya mis fuerzas se acabáron, mein Glück ist schon dahin, meine Freunde sind schon verstorben, und meine Kräfte sind schon weg; yo le ví esta mañana, ich sahe ihn heute früh. In historischen Erzählungen wird dieses Tempus häufig gebraucht: el padre fué las delicias de Roma, el hijo el horror del mundo, der Vater war das Vergnügen Roms, der Sohn der Abscheu der Welt. Yo aseguro, dixo mas, que quando Eva pàrió el primer hijo, que no se echó en el lecho, ni se guardó del ayre, ni usó de los melindres, que agora se usan en los partos. Cervántes.

4. Das Präteritum indefinitum oder compositum (el pretérito indefinido) wird absolute und von solchen Handlungen gebraucht, die in einem zwar vergangenen Zeitraume, der aber noch fortdauert, oder nur seit

kurzem abgelaufen ist, geschehen sind: he sido á su casa tres ó quatro veces, ich bin drey oder viermal bey Ihnen gewesen; he sido á la caza con dos de mis amigos, ich bin mit zweyen meiner Freunde auf der Jagd gewesen; he estado con él esta misma mañana, ich bin nur noch diesen Morgen mit ihm zusammen gewesen; créome igualmente obligado á manifestar el honor y confianza, que siempre se me ha hecho, ich halte mich auch für verbunden, die Ehre und das Zutrauen zu rühmen, das man immer gegen mich gezeigt hat; esta vida mortal que tengo andada la mayor parte, dies hinfällige Leben, wovon für mich der gröβte Theil vergangen ist.

5. Das Plusquamperfectum primum oder, wie es die Spanier nennen, das Preterito anterior, (el pretérito anterior) wird gewöhnlich in historischen Erzählungen, nach den Conjunctionen despues, quando, como, luego que, und dergleichen, wenn ein Präteritum perfectum vorher gehet oder folgt, gebraucht: luego que le hube saludado le dí su carta, sobald ich ihn gegrüβt hatte, gab ich ihm Ihren Brief; despues que hubo acabado estas palabras murióse, nachdem er diese Worte ausgesprochen hatte, starb er; ellos, como hubiéron hecho el delito, por huir de la justicia, que acaso pasaba por la calle, saltáron de las ventanas, als sie das Verbrechen begangen hatten, sprangen sie, um den Gerichtsdienern, die von ungefähr durch die Straβe kamen, zu entgehen, aus den Fenstern; llegó ayer despues que yo hube quitado á Vm. er kam gestern an, als ich Sie verlassen hatte.

6. Das Präteritum plusquamperfectum secundum (el plusquamperfecto de indicativo) bezeichnet eine Handlung, die schon geschehen war, als eine andere ebenfalls vergangene geschahe: yo habia ya escrito quando Vm. venia, ich hatte schon geschrieben, als Sie kamen; no ha venido en la hora que habia prometido, er kam nicht zu der Stunde, wo er es versprochen hatte; contóle que la habia hallado despierta y la habia dicho, que una persona de mucha calidad iba á visitarla, er erzählte, daß er sie wachend gefunden und ihr gesagt habe, daß eine sehr vornehme Person sie besuchen werde.

7. Das Futurum imperfectum (el futuro imperfecto de indicativo) zeigt bloß an, daß etwas künftig geschehen oder seyn werde: no dexaré de decir una cosa que hará muy al caso, ich werde nicht unterlassen, etwas

zu sagen, was sehr zur Sache dienen wird. Es wird dieses Tempus auch, besonders in Gesetzen, zum Befehlen gebraucht: no mataràs, du sollst nicht tödten; no cometeràs adulterio, du sollst nicht Ehebruch begehen. Der Gebrauch des Futuri perfecti (futuro perfecto de indicativo) ist leicht, und bedarf keiner weitern Erklärung.

8. Der Imperativus (el imperativo) wird zum Ermahnen und Befehlen gebraucht: muchacho, ten cuidado de mi ropa, y guárdate de perder algo, Junge, trage Sorge für meine Sachen, und hüte dich etwas zu verlieren; calla hermana, pon silencio á tus quejas, ataja tus lágrimas, limpia tus ojos, schweig, Schwester, stille deine Klagen, hemme deine Thränen, trockne deine Augen. Wird nos zur ersten Person, und os zur zweyten Person des Plurals gesetzt und angehängt, so verlieret die erste Person am Ende das s, und die zweyte das d: quejémonos, laßt uns klagen; vámonos, laßt uns gehen; apartaos afuera, y arrep' tios de quanto mal hicistes, packt euch hinaus, und bereuet alles das Böse, was ihr gethan habt; esforzaos, señora, y seguid vuestro intento, ermannen Sie sich, und folgen Sie Ihrem Vorsatze. Háblale tú, y toma el pulso á lo que sabe, y pues eres discreto, juzga de su discrecion, ó tontería lo que mas puesto en razon estuviere. Cervántes.

9. Das Präsens Subjunctivi (el presente de subjuntivo) stehet gewöhnlich mit Conjunctionen, und wird überhaupt gebraucht, wenn ein ander Verbum im Präsenti, Perfecto indefinito, oder im Futuro Indicativi vorher gegangen ist, und dies Verbum ein Meinen, Zweifeln, Fürchten, Befehlen, Wollen, Verlangen, Bitten und dergleichen bezeichnet: no pienso que duerma, ich glaube nicht, daß er schläft; quiero que me ameis, ich wünsche, daß ihr mich liebet; decidle que vuelva luego, sagt ihm, daß er gleich zurück komme; yo os amonesto que tengais mas cuidado de mis cosas, ich rathe euch, daß ihr mehr Sorge für meine Sachen traget; ruego te que me perdones, ich bitte dich, daß du mir verzeihest; no tengais miedo que yo caiga, habt keine Furcht, daß ich falle; temo que no venga, ich fürchte, daß er nicht komme; quiero darle dineros para que compre lo necesario, ich will ihm Geld geben, damit er das Nöthige kaufe; tente porque no caigas, halt dich, daß du nicht fällst; el reñirá con un hombre por grande y por robusto que sea, er wird mit jedem anbinden, so groß und so stark er auch sey; como siempre un bocado la mañana ántes que salga, ich esse des Morgens immer etwas weniges,

ehe ich ausgehe; como alcance lo que desea, lo demas no se le da nada, wenn er nur erlangt, was er wünscht, so bekümmert ihn das übrige nicht; sin que me alabes te amo, ich liebe dich, ohne daß du mich lobest; espero hasta que venga, ich warte bis er kommt; puesto caso que la paz se haga, den Fall gesetzt, daß Friede gemacht werde; con esto pero que en cada año digan tantas misas, aber unter der Bedingung, daß man jedes Jahr so viel Messen lese; plegue á Dios que mis ojos lo vean, wollte Gott, daß ihn meine Augen sehen. El camino en que nos hemos puesto es largo, pero no hay ninguno que no se acabe, como no se le oponga la pereza y la ociosidad. Cervántes.

10. Das Präteritum imperfectum Subjunctivi (el pretérito imperfecto de subjuntivo) wird mit solchen Conjunctionen gebraucht, die eine Bedingung, einen Wunsch, und dergleichen ausdrucken, als z. B. si, wenn, que, daß, oxalá, wollte Gott, pluguiese, pluguiera á Dios que, möchte es doch Gott gefallen — daß, si no, wenn nicht, sino es que, wenn es nicht ist — daß, aunque, obschon, aun quando, auch wenn, con tal que, unter der Bedingung — daß, como, wenn, wie, ántes que, ehe ꝛc. 1. Wenn ein Verbum in dem ersten oder zweyten Imperfecto conditionali vorher gegangen ist, oder folgt: si hubiese un buen maestro yo hablara (hablaria) español, wenn ich einen guten Lehrer hätte, würde ich Spanisch sprechen; si tuviese dinero, tuviera (tendria) amigos, wenn ich Geld hätte, würde ich Freunde haben; si yo supiese aquella tierra, donde se gana el sueldo durmiendo, mucho haria por ir allá, wenn ich das Land wüßte, wo man den Lohn schlafend gewinnt, würde ich mir viel Mühe geben, dahin zu gehen; puesto que, dado caso que tuvieses todos los tesoros del mundo, voraus gesetzt, den Fall angenommen, daß du alle Schätze der Welt hättest; oxalá viviésemos todos en paz, wollte der Himmel, daß wir alle in Frieden lebten; ántes que se introduxese esta costumbre, ehe diese Gewohnheit eingeführet wurde. 2. Wenn ein Verbum im Imperfecto, Präterito perfecto oder indefinito, oder im Plusquamperfecto Indicativi vorhergegangen ist, das ein Meinen, Fürchten, Zweifeln, Befehlen, Verlangen und dergleichen bezeichnet: pensaba que ese hombre fuese loco, ich meinte, daß dieser Mensch närrisch wäre; él me mandaba que callase, er befahl mir, daß ich schweigen sollte; le rogaba mucho que hubiese piedad de su criado, ich bat ihn sehr, daß er Mitleiden mit seinem Bedienten haben

möchte; habia quedado entre ellos, que pàrtiesen lo que aquel caballero les diese, sie waren unter sich einig geworden, das zu theilen, was der Herr ihnen geben würde; las ranas pidiéron á Jupiter que les diese rey, die Frösche baten den Jupiter, daß er ihnen einen König geben möchte; me encargó que te buscase, er gab mir auf, dich zu suchen; supliqué me escuchase dos palabras en su aposento, ich bat ihn, daß er mich auf zwey Worte in seinem Zimmer hören möchte; él no queria hacerlo, ó porque juzgase la empresa imposible, ó que no quisiese atreverse, er wollte es nicht thun, entweder weil er das Unternehmen für unmöglich hielt, oder weil er sich nicht daran wagen wollte.

II. Das Imperfectum conditionale primum, (el imperfecto condicional primero) ist den Spaniern ganz allein eigen; es wird sowohl anstatt des eigentlichen Imperfecti Subjunctivi und mit den nämlichen Conjunctionen, als auch anstatt des Imperfecti conditionalis secundi gebraucht: yo le acompañara (acompañaria) si tuviera (tuviese) caballos, ich würde ihn begleiten, wenn ich Pferde hätte; si todos los asnos traxeran (traxesen) albarda, que buen oficio seria (fuera) el de los albarderos, welch gutes Handwerk würde das eines Packsattlers seyn, wenn alle Esel Sättel trügen; esto dixera (diria) mi mula, si supiera (supiese) hablar, das würde mein Maulthier sagen, wenn es reden könnte; España pudiera (podria) ser buena tierra y fértil, si la gente no fuera (fuese) tan perezosa, Spanien könnte ein gutes und fruchtbares Land seyn, wenn das Volk nicht so faul wäre; oxalá fuera (fuese) tal mi vida, qual ellos me diéron la crianza, wollte der Himmel mein Leben wäre so, wie sie mir die Erziehung gaben; que dixera (diria) el señor Amadis, si lo tal oyera (oyese), was würde Herr Amadis sagen, wenn er so etwas hörte; tienes mucha razon, sobrina, en lo que dices respondió Don Quixote, y cosas te pudiera decir cerca de los linages, que te admiraran, du hast sehr Recht, Nichte, in dem, was du sagest, antwortete Don Quixote, und ich könnte dir über die Geschlechter Dinge sagen, die dich in Verwunderung setzen würden. Die Alten brauchten dieses Tempus häufig anstatt des Plusquamperfecti Indicativi, und auch öfters anstatt des Plusquamperfecti Subjunctivi: el caballero fuése para el Rey Don Alonso, é contól todo el fecho, así como el su señor le mandara, der Ritter ging zum König Don Alonso, und erzählte ihm die ganze That, wie ihm sein Herr befohlen hatte; allí se iba ya compliendo

lo que dixera Arias Gonzalo, que se matarien unos con otros los hermanos, hier wurde schon erfüllt, was Arias Gonzalo gesagt hatte, daß sich die Brüder einander umbringen würden. Eso no haré á mi grado, respondió el esforzado caballero, y arremetiendo con gran saña, tiró un golpe tan fiero al caballero del águila negra, que si en lleno le cogiera, no se sintiera bien dello, porque fué dado con tan grah fuerza con la mano herida, que hubo de caer á tierra la espada. Calvete.

12. Das Imperfectum conditionale secundum (el imperfecto condicional segundo, el condicional presente) wird gewöhnlich absolute und ohne Conjunctionen gebraucht, und druckt aus, daß eine Sache gegenwärtig seyn oder geschehen würde, wenn gewisse Bedingungen einträten oder eingetreten wären; es kann unter diesen Umständen fast durchgängig mit dem Imperfecto conditionali primo verwechselt und eins für das andere gesetzt werden: que haria (que hiciera) Vm. si fuese en mi lugar? was würden Sie thun, wenn Sie an meiner Stelle wären? Vm. querria (quisiera) que yo trabajase por nada, Sie würden gern sehen, daß ich umsonst arbeitete; amaria yo á la que me aborrece? sollte ich die lieben, die mich verabscheuet? porque me daria yo tanta priesa, warum sollte ich so eilen. Es stehet mit si, ob, und quando, wenn: me preguntó si volveria, er frug mich, ob ich zurück kommen würde.

13. Die Academie giebt in ihrer Grammatik mehrere Regeln über den Gebrauch des dreyfachen Imperfecti Subjunctivi; da derselbe aber bereits durch die bey jedem angeführten Beyspiele erkläret worden, so wird es hinreichend seyn, nur die zwey Hauptregeln anzuführen: Wenn ein Satz mit einem Präterito imperfecto conditionali anfängt und keine Conjunctio conditionalis davor stehet, so ist es ganz gleich, ob das erste oder das zweyte Imperfectum conditionale gesetzt wird: fortuna fuera (seria) que lloviese, es würde ein Glück seyn, wenn es regnete; bueno seria (fuera) que lo mandasen, es würde gut seyn, daß man es beföhle. Fängt der Satz aber mit einer Conjunctione conditionali an, als z. B. mit si, sino, sino es que, sino es quando, sin que, aunque, aun quando, con tal que, so kann nur entweder das eigentliche Imperfectum Subjunctivi, oder das erste Imperfectum conditionale gebraucht werden: si yo pudiera (pudiese), vendria con gusto en lo que me pides, wenn ich könnte, würde ich mit Vergnügen das thun, was du von mir

verlangeſt; si yo fuera (fuese) feliz al juego, jugaria, wenn ich im Spiele glücklich wäre, würde ich ſpielen.

14. Das Präteritum perfectum Subjunctivi (el pretérito perfecto de subjuntivo) wird mit eben den Conjunctionen gebraucht, wie das Präſens Subjunctivi, wo die Rede das Perfectum erfordert: no se me da nada el saber quien lo haya hecho, como bien hecho sea, es intereſſirt mich nicht, zu wiſſen, wer es gemacht hat, wenn es nur gut gemacht iſt; no tiene vergüenza aunque su rúindad haya sido descubierta, er ſchämt ſich nicht, obgleich ſeine Bosheit entdeckt worden iſt.

15. Das Plusquamperfectum Subjunctivi (el plusquamperfecto de subjuntivo) hat viel Aehnlichkeit mit dem Imperfecto und wird mit allen den nämlichen Conjunctionen gebraucht: oxalá que yo le hubiese amado toda mi vida, wollte der Himmel, daß ich ihn mein ganzes Leben hindurch geliebt hätte; si él hubiese querido que yo viniese, wenn er gewollt hätte, daß ich käme; bueno seria si hubiésemos acabado esta obra, es würde gut ſeyn, wenn wir dieſe Arbeit beendigt hätten.

16. Das Perfectum conditionale primum (el perfecto de I. condicional, el condicional pasado primero) kann in den mehreſten Fällen, ſowohl für das eigentliche Plusquamperfectum Subjunctivi, als für das Perfectum conditionale ſecundum geſetzt und mit demſelben verwechſelt werden; yo os hubiera (habria) procurado un muchacho, que os hubiese (hubiera) vestido, y hecho la cama, ich würde euch einen Bedienten geſchaft haben, der euch angekleidet und das Bette gemacht hätte. Tiberio se reia de los, que en llegando á la edad de treinta años consultaban los médicos, y de hecho parece que á él le fué bien con esta máxima, pües, sin embargo de ser muy destemplado, así en el lecho como en la mesa, vivió setenta y ocho años, y acaso hubiera (habria) vivido mas, si lo hubiera (hubiese) permitido Calígula. Feijoo.

17. Das Perfectum conditionale ſecundum (el perfecto de II. condicional, el condicional pasado segundo) wird wie das Imperfectum conditionale ſecundum gebraucht, wo die Rede ein Plusquamperfectum erfordert; habria tenido amigos, si hubiese tenido dineros, ich würde Freunde gehabt haben, wenn ich Geld gehabt hätte; que habria hecho, si alguno le hubiese dado

un bofeton, was würde er gethan haben, wenn ihm jemand eine Ohrfeige gegeben hätte.

18. Das Futurum Subjunctivi (el futuro imperfecto de subjuntivo) wird von solchen Handlungen gebraucht, die zufällig, wahrscheinlich, oder möglicher Weise geschehen werden, und ist darin vom Futuro Indicativi unterschieden, welches von überlegten und von solchen Handlungen gebraucht wird, die gewiß geschehen werden. Es wird vorzüglich mit den Conjunctionen si, quando, miéntras, und dergleichen gebraucht: el lugar adonde yo muriere, der Ort, wo ich sterben werde; no se escandalice él que esto oyere, ó leyere, es nehme der, der dieses hören oder lesen wird, kein Aergerniß daran; miéntras tú vivieres, so lange du leben wirst; quando le pareciere, wenn es Ihnen gut dünkt; señor, ya yo tengo reducida á mi muger á que me dexe ir con Vuesa Merced, adonde quisiere llevarme, gnädiger Herr, ich habe mein Weib schon dahin gebracht, daß sie mich mit Ihnen gehen lasse, wo Sie mich hinführen wollen; empléeme en quanto me hallare capaz, brauchen Sie mich zu allem, wozu Sie mich für fähig halten; este pobre aposento está á su servicio para todas las veces que viniere este camino, dieses elende Zimmer ist zu Ihren Diensten, so oft Sie diesen Weg kommen; haga como mejor le pareciere, machen Sie es, wie es Ihnen am besten zu seyn dünkt; Vm. no sea muy largo en ese cuento que me durmiere, machen Sie die Erzählung nicht sehr lang, sonst werde ich einschlafen. Así, Sancho mio, volveos á vuestra casa, y declarad á vuestra Teresa mi intencion, y si ella gustare y vos gustáredes de estár á merced conmigo, bene quidem, y si no, tan amigos como de ántes, que si al palomar no le falta cebo, no le faltarán palomas. Cervántes.

19. Das Futurum perfectum Subjunctivi (el futuro perfecto de subjuntivo) stehet ganz mit dem nämlichen Conjunctionen, wie das vorhergehende: luego que hubieres acabado esta obra, so bald du dieses Werk geendigt haben wirst.

3. Von dem Gebrauche des Infinitivi.

1. Der Infinitivus wird gewöhnlich gebraucht, allgemeine Maximen auszudrucken und das unselbstständige

Prädicat solcher Verborum zu ergänzen, welche nur einen allgemeinen Umstand bedeuten: saber vivir consigo mismo y con los otros, es la mayor ciencia de la vida, mit sich selbst und mit andern zu leben zu wissen, ist die größte Wissenschaft des Lebens; decir y hacer son dos cosas, sagen und thun, sind zwey verschiedene Dinge; quiero irme, ich will weggehen; debo partir, ich soll reisen.

2. Der Infinitivus wird von andern Verbis regieret, und dies kann mit und ohne Präposition geschehen: ninguno osaba juntarse con ellos, niemand wagte es, sich mit ihnen zu verbinden; se dispone á pagar sus deudas, er bereitet sich, seine Schulden zu bezahlen.

3. Die Verba, die ein Bitten, Befehlen, oder Verbieten anzeigen, regieren den Infinitivum ohne Präposition, oder den Subjunctivum mit que: ruego te olvidar lo pasado, ich bitte dich, das Vergangene zu vergessen; me prohibió ir á la corte, er verbot mir, an den Hof zu gehen; el rey mandó tomar las armas, der König befahl die Waffen zu ergreifen. Auch mehrere andere Verba regieren den Infinitivum ohne Präposition: no quiero vivir sin ella, ich will ohne sie nicht leben; ninguno puede servir á dos señores, niemand kann zweyen Herren dienen; saber aprovecharse del tiempo, sich der Zeit zu bedienen wissen; el hombre cuerdo debe vivir muy recatado, der kluge Mann muß sehr vorsichtig leben; me cumple obedecer, es kommt mir zu, zu gehorchen; oir llorar á los niños, die Kinder weinen hören; temo caer en un precipicio, ich fürchte in einen Abgrund zu fallen; me siento reventar el corazon de dolor, ich fühle, daß der Schmerz mir das Herz bricht; á un hombre mal sufrido no le conviene ser cortesano, ein hitziger Mensch schickt sich nicht zum Hofmann; si Vm. se sirve mandarme, wenn Sie die Güte haben, mir zu befehlen; yo procuraré hablarle, ich werde suchen, ihn zu sprechen; gran desamor debes tener á esta vieja, du mußt eine große Abneigung gegen diese Alte haben; espero acabarlo en breve, ich hoffe es in kurzem zu beendigen; á él le toca dar exemplo, ihm kommt es zu, ein Beyspiel zu geben; yo discurro partir mañana, ich denke morgen zu reisen; juzgó perderse, er glaubte sich unglücklich zu machen; dexaba descansar á los soldados, er ließ die Soldaten ausruhen. Von diesen Verbis stehen aber auch einige wieder manchmal mit de: muchos procuran de saberlo, viele suchen es zu wissen; besonders

aber wird das Verbum deber mit de construiret, wenn es eine Muthmaßung oder Meinung desjenigen bezeichnet, was das folgende Verbum ausdruckt: esto no debe de bastar, das wird nicht hinreichend seyn; vuelve este caballero muy cabizbaxo, debe de haber perdido al juego, der Cavalier kommt sehr traurig zurück, er muß wahrscheinlich im Spiel verloren haben.

4. Die Verba, welche eine Gewohnheit, Hülfe, Hartnäckigkeit, Vorbereitung, Anfang, Verurtheilung, Bestimmung, Neigung, Anlage, Ermahnung, Einladung und Verbindlichkeit bedeuten, regieren den folgenden Infinitivum mit der Präposition á: acostumbrarse á dormir mucho, sich gewöhnen, viel zu schlafen; ayudar á sembrar, säen helfen; obstinarse á jugar, hitzig aufs Spiel seyn; prepararse á partir, sich fertig machen zum reisen; empezar á baylar, anfangen zu tanzen; condenar á uno á ser ahorcado, einen zum Strange verurtheilen; le destinó á servir al rey, er bestimmte ihn, dem Könige zu dienen; se dispone ya á hacerlo, er macht sich schon fertig, es zu thun; me solicita á quebrantar mi palabra, er reitzt mich, mein Wort zu brechen; me convidó á cenar, er lud mich zum Abendessen ein; le obligaré á hacer esto, ich werde ihn nöthigen, es zu thun; le forzaré á sacar la espada, ich werde ihn zwingen, den Degen zu ziehen; le precisaré á seguir mi opinion, ich werde ihn nöthigen, meiner Meinung zu folgen; porfiad á saberlo, bestehet darauf, es zu wissen; juntó su exercito y fué á buscar al enemigo, er zog seine Armee zusammen, und ging den Feind aufzusuchen ꝛc. Für á mit dem Infinitivo stehet auch oft á que: esto me alentó à que sufriese la fatiga, das flößte mir Muth ein, die Beschwerlichkeiten zu ertragen; yo te exhorto á que prosigas, ich ermahne dich, so fortzufahren.

5. Die Präposition á stehet auch nach den Verbis ser, parecer, und dergleichen, wenn sie Substantiva oder Adjectiva nach sich haben, die den Dativum verlangen: dicen que los Españoles son inclinados á hurtar, man sagt, daß die Spanier zum stehlen geneigt sind; los rústicos son hechos á trabajar, die Bauern sind gewohnt zu arbeiten; tener disposicion natural á hacer algo, eine natürliche Anlage haben, etwas zu thun; hay poca honra á proceder en esta manera, es ist wenig Ehre, auf diese Art zu verfahren.

6. Die Verba, welche eine Enthaltsamkeit, Beraubung oder Beendigung bedeuten, regieren den folgenden Infinitivum mit der Präposition de: me abstengo de beber vino, ich enthalte mich, Wein zu trinken; me desacostumbro de cazar, ich gewöhne mir das Jagen ab; acabo de comer; ich bin fertig mit Essen.

7. Die Verba, welche ein Substantivum bey sich haben, verlangen gewöhnlich den Infinitivum mit de: tengo licencia de ir á Londres, ich habe Erlaubniß, nach London zu gehen; tengo gana de reir, ich habe Lust zu lachen; veo una ocasion de hacer fortuna, ich sehe eine Gelegenheit, mein Glück zu machen; me ha dado motivo de quejarme, er hat mir Gelegenheit zum klagen gegeben; tuvo la desvergüenza de insultarme, er hatte die Unverschämtheit, mich zu beleidigen; halló los medios de enriquecerse, er fand die Mittel sich zu bereichern; yo no tengo ni tiempo, ni lugar, ni materia de escribir, ich habe weder Zeit, noch Gelegenheit, noch Materie zum Schreiben; este es el único medio de vivir en paz, das ist das einzige Mittel, in Ruhe zu leben; ya no era tiempo de intentar proposiciones de paz, jetzt war es nicht mehr Zeit, Friedensvorschläge zu versuchen. Für de mit dem Infinitivo stehet oft de que: le han convencido de que mató un hombre, man hat ihn überwiesen, daß er einen Menschen umgebracht hat; yo le alabo de que supiste callar, ich lobe dich, daß du schweigen konntest; exénteme Vm. de que lo diga, erlassen Sie mir die Verbindlichkeit, es zu sagen.

8. Nach den Verbis tener und haber, wenn sie anstatt deber, oder anstatt des Futuri Indicativi stehen, folgt immer der Infinitivus mit der Präposition de: tengo de dar cuenta dello, ich muß Rechenschaft davon geben; ninguno se ocupa en saber como ha de vivir, keiner sucht zu wissen, wie er leben soll; tengo de escribir, ich muß schreiben; he de buscarlo, ich muß ihn suchen. Oefters folgt nach diesen Verbis auch que mit dem Infinitivo: tengo un negocio que tratar, ich habe ein Geschäfte, welches ich betreiben muß; tener hijos que mantener, Kinder zu ernähren haben. Wenn mit dem Verbo haber in dieser Bedeutung, eins von den Pronominibus conjunctivis me, te, se, le, lo, la, les, los, las, mit dem Infinitivo stehet, so fällt die Präposition gewöhnlich weg, und das Verbum haber wird dem Infinitivo nachgesetzt: decirte he, ich muß dir sagen; acordarte has, du mußt dich

erinnern; lo que yo hago tú no lo sabes ahora, mas saberlo has despues, was ich thue, weißt du jetzt nicht, du soilst es aber nachher wissen.

9. Die Präpoſition de ſtehet auch vor dem Infinitivo, wenn folgende und andere dergleichen Adjectiva vorhergegangen ſind, als z. B. alegre, munter, apacible, angenehm, contento, zufrieden, capaz, fähig, necesario, nothwendig, digno, werth, glorioso, rühmlich, imposible, unmöglich: hace cosas tan feas, que son dignas de reprehender, er thut ſo häßliche Dinge, die werth ſind getadelt zu werden; estoy muy curioso de verlo, ich bin ſehr neugierig, ihn zu ſehen; cosas asquerosas de comer, Sachen ekelhaft zu eſſen. Doch iſt zu bemerken, daß nach dieſen Adjectivis die Präpoſition de auch öfters weggelaſſen wird: me es forzoso partirme, ich bin genöthiget zu reiſen.

10. Die Präpoſition para wird dem Infinitivo des folgenden Verbi vorgeſetzt, wenn von einem einzigen, letzten und beſtimmten Zweck, von einer beſtimmten Abſicht und Endurſache die Rede iſt: vamos á la platería para comprar algunas tazas, ó copas, laßt uns in den Silberladen gehen, um einige Taſſen oder Becher zu kaufen; me levanto temprano para entender en mis negocios, ich ſtehe früh auf, um meine Geſchäfte abzuwarten; trabajo para ganar el pan, ich arbeite, um Brod zu verdienen; yo corro para llegar mas temprano, ich laufe, um früher anzukommen; mi padre me ha enviado acá para estudiar, mein Vater hat mich hieher geſchickt, um zu ſtudieren; á los bien ocupados no queda tiempo para jugar, wer ſich gut zu beſchäftigen weiß, hat keine Zeit zum Spielen; para emprender una cosa es menester cordura, y para acabar, fortuna, um eine Sache zu unternehmen, braucht man Klugheit, um ſie auszuführen, Glück. Y á poca distancia descubrió una tropa de gente armada, que le arrojáron al parecer los enemigos, para cebarle. Ant. Solis.

11. Die Präpoſition por wird dem Infinitivo des folgenden Verbi vorgeſetzt, wenn eine Urſache, ein Zweck der Handlung, nicht aber eben der einzige und letzte angezeiget werden ſoll: no ha sido recibido por ser forastero, er iſt nicht aufgenommen worden, weil er ein Fremder iſt; vale mucho esta casa por ser situada en un barrio tan ameno, dies Haus iſt viel werth, weil es in einem ſo angenehmen Viertel liegt; no digais las faltas de las mugeres, por no caer en disgracia dellas, ſagt nicht die Fehler der Weiber,

um

um nicht in ihre Ungnade zu fallen; por huir de la llama, dió en las brasas, um der Flamme zu entgehen, fiel er in glühende Kohlen; querria que este negocio hubiese fin, no porque mi amo saliese de pena, mas por salir yo de miseria, ich wollte, daß dieſe Sache ein Ende hätte, nicht damit mein Herr den Kummer los würde, ſondern daß ich aus meiner Armuth käme; estar por hacer algo, im Begrif ſeyn, etwas zu thun; aun está por nacer quien lo haga, der ſoll noch geboren werden, der es thun könne; estoy por hacer un hecho que sea sonado, ich will eine That thun, wovon man lange reden ſoll; estoy por no ir allí, ich bin dafür, nicht dahin zu gehen.

12. Beſondere Conſtructionen mit dem Infinitivo ſind: hay allá una piedra en que tropezar, es iſt da ein Stein, über den man leicht ſtolpern kann; hay adonde errar en este camino, es giebt auf dieſem Wege Oerter, wo man ſich verirren kann; tener que comer en la casa suya, in ſeinem eigenen Hauſe etwas zu eſſen haben; tiene que llorar toda su vida, er hat etwas, worüber er ſein ganzes Leben weinen kann; no tener por que temer, keine Urſache haben ſich zu fürchten; no tengo con que pagar mis deudas, ich habe nichts, wovon ich meine Schulden bezahlen könnte. Der Infinitivus ſtehet auch oft anſtatt des Imperativi: nunca hablar sin pensarlo bien, rede nie, ohne es wohl zu überlegen; nunca porfiar mucho, especialmente en cosas que va poco, beſtehe nie hartnäckig auf deiner Meinung, beſonders in unwichtigen Dingen.

4. Von dem Gebrauche des Infinitivi als ein Subſtantivum.

1. Der Infinitivus kann auch als ein Subſtantivum gebraucht und durch alle Caſus decliniret werden: el leer buenos libros es muy útil, das Leſen guter Bücher iſt ſehr nützlich; al prometer poco es un mundo, en el cumplir está la dificultad, verſprechen kann man Welten, die Schwierigkeit liegt nur in der Erfüllung; el comer, el beber, y el dormir son cosas necesarias para conservar la vida, das Eſſen, Trinken und Schlafen, ſind nothwendige Dinge, um das Leben zu erhalten; era consuelo el verlos y oirlos, es war eine Freude, ſie zu ſehen und zu hören; á mi me es imposible el poderlo cumplir, mir iſt es unmöglich, es erfüllen zu können; no hay cosa para el hombre mas fácil que

el reprehender á otros, es iſt für den Menſchen nichts leichter, als andere zu tadeln; no emprendas jamas el hacer cosas imposibles, unternimm es nie, unmögliche Dinge zu thun; en oir esos cuentos yo excusara el dormir, y el comer, bey dem Anhören dieſer Erzählungen könnte ich das Schlafen und Eſſen vergeſſen; Licurgo prohibió en sus leyes el entrar peregrinos en su república, y el peregrinar los suyos por otra tierra, Lycurgus verbot in ſeinen Geſetzen den Fremden den Eingang in ſeine Republik, und ſeinen Bürgern das Reiſen in fremde Länder. Y así del poco dormir y del mucho leer, se le secó el celebro de manera que vino á perder el juicio. Cervántes.

Hoy en mi vivir incierto,
obligada debo estar
á las tormentas del mar,
por las fortunas del puerto. Salazar.

2. Die Infinitivi werden nicht allein als Subſtantiva durch alle Caſus gebraucht, ſondern auch nach verſchiedenen Präpoſitionen, als z. B. á, ántes, con, de, en, entre, hasta, segun, sin, tras etc.: no mireis á mi poco merecer, ſehet nicht auf mein geringes Verdienſt; á mi parecer esto es un error muy importante, nach meiner Meinung iſt dies ein ſehr wichtiger Irrthum; una casa que tiene tres aposentos en un andar, ein Haus, das drey Zimmer in einer Reihe hat; con andar holgando no se gana nada, mit Müßiggehen gewinnt man nichts; en solo oirlo me alegro, ſchon das bloße Hören macht mir Vergnügen; mas me va en conseguir lo que espero, que en perder lo que tengo, es iſt mir wichtiger, das zu erreichen, was ich hoffe, als das zu verlieren, was ich habe; entre comer, zwiſchen dem Eſſen; los prudentes son muy graves hasta se determinar, y despues muy constantes en executar lo determinado, kluge Leute ſind ſehr bedenklich im Entſchließen, und nachher ſehr ſtandhaft im Ausführen des Beſchloſſenen; segun mi ver, nach meiner Anſicht; andar sin saber donde, gehen, ohne zu wiſſen wohin; difícil es ver á esta señora sin enamorarse, es iſt ſchwer dieſe Dame zu ſehen, ohne ſich zu verlieben; hija, si esta vieja aquí tornare, sin verla yo no la recibas, Tochter, wenn dieſe Alte wieder hierher kommt, ſo nimm ſie nicht an, ohne daß ich ſie ſehe; despues de haber probado todo, con todo nos cansamos, wenn wir alles verſucht haben, ſo werden wir alles müde.

5. Von dem Gebrauche des Gerundii und Participii.

1. Die Spanier brauchen die Gerundia besonders für die ihnen fehlenden Participia Präsentis in ante und ente: ella dixo llorando, sie sagte weinend; él respondió diciendo, er antwortete und sagte; alabáron todos este consejo, diciendo ser muy saludable, alle lobten diesen Rath und sagten, daß er sehr heilsam sey; esto me sucedió haciendo camino, das begegnete mir auf der Reise; hallar á uno durmiendo, einen schlafend finden; entrad callando, no nos sientan en casa gehet ganz sachte, daß man uns im Hause nicht höre; comenzaron á dar grandes risadas haciendo burlas de mi simpleza, sie fingen an laut zu lachen und spotteten meiner Einfalt; empezó á dar voces, llamando á su esposa y á los demas de su casa, er fing an zu schreien, und rief seine Gemahlin und die andern Personen seines Hauses. Obligabanlos á este obsequio, ya amedrentándolos con amenazas de enfermedades, desastres, muertes, y faltas de cosechas, ya lisonjeándolos con grandes esperanzas de bienes y felicidades, y sobre todo, fingiendo ciencia y poder para todo por su amistad y comunicacion con lo invisible. Not. de la California.

2. Das Gerundium Präteriti wird für das Präteritum und vorzüglich für das Plusquamperfectum gebraucht: habiendo sabido que era vedado, nachdem ich erfahren hatte, daß es verboten war; habiendo venido aquel dia, da der Tag gekommen war. Es wird in dergleichen Redensarten das Gerundium des Hülfsverbi haber und ser, in bejahender Rede, aber häufig weggelassen und nur das Participium Präteriti oder Passivi allein gesetzt: partido de allí, nachdem ich von da weggereiset war; acabada la cena dende á poco hubo un gran sarao de muchas damas, da das Abendessen vorbey war, so war bald darauf ein großer Ball, bey dem viele Damen erschienen; pero sabido por él, que en Roma no habiaresistencia, que le necesitase á llevar gran poder, da er aber erfahren hatte, daß in Rom kein Widerstand zu fürchten sey, der ihn nöthigen könne, viele Truppen mitzunehmen. Ist aber die Rede verneinend, oder zweifelnd, so muß das Gerundium des Hülfsverbi gesetzt werden: no habiendo venido la posta, da die Post nicht gekommen ist.

3. Von dem Gebrauche des Participii ist bereits das Wichtigste im ersten Abschnitte angeführet worden, und es ist hier allenfalls nur noch zu bemerken, daß die Participia Präsentis auch durch das Relativum que und das Präsens, Imperfectum und Futurum umschrieben werden können: ver á los que van y vienen, die Gehenden und Kommenden sehen; llamaba á todos que pasaban, er rief alle Vorbeygehenden; le darán al que mas ofreciere, man wird es dem Meistbietenden geben.

Fünftes Kapitel.

Von der Rection der Verborum und dem Gebrauche der Casuum.

1. Von der Rection der Verborum.

1. Wenn von einem Verbo gesagt wird, daß es diesen oder jenen Casum regiere, so verstehet man darunter den Casum des Nominis oder Pronominis, worauf sich der Begriff des Verbi beziehet.

2. Das Verhältniß zwischen dem Nomine und Verbo kann ein doppeltes seyn, ein directes und ein indirectes. Das directe Verhältniß findet statt auf die Frage: wen? oder was? z. B. el hijo ama á su padre, der Sohn liebt seinen Vater; yo conozco la verdad, ich kenne die Wahrheit. Das indirecte Verhältniß tritt da ein, wo diese Fragen nicht angebracht, oder nicht beantwortet werden können: el mendigo carece de sustento, dem Bettler fehlts an Unterhalt.

3. Es giebt also zwey Arten der Rection, eine directe oder absolute, (regencia directa ó absoluta) und eine indirecte oder relative (regencia indirecta ó relativa). Die erste findet nur bey dem Verbo activo statt, denn nur dieses kann eine Handlung ausdrucken, welche sich auf einen außer der thätigen Substanz oder dem Nominativo des Verbi befindlichen Gegenstand beziehet. Die directe Rection erfordert immer einen Accusativum, die indirecte einen Dativum, Ablativum, und auch manchmahl einen Genitivum. Hieraus entstehen folgende die Rection betreffende Regeln.

1. Das Verbum ser, welches bloß das Subject mit dem Prädicate verbindet, regieret eigentlich keinen Casum, und verlangt deswegen einen Nominativum vor sich, und einen nach sich.
Tirreno destos dos el uno era,
Alcino el otro, entrámbos estimados. Garcilaso.
Que al fin el hombre es sueño y burlería. Leon.

2. Jedes Verbum personale verlangt einen Nominativum in dem Nomine oder Pronomine, welches das Subject des Verbi ist, vor sich.
Amaba á una Dama yo,
y mi amigo contra mi
amaba tambien la misma.
sin dárseme á descubrir. Lozano.

3. Dieser Nominativus wird nicht immer ausgedruckt, besonders aber wird er häufig weggelassen, wenn es ein Pronomen der ersten oder zweyten Person ist: no quise esperar la hora, ich wollte die Stunde nicht erwarten.

4. Die Verba activa regieren vermöge des directen Verhältnisses, das bey ihnen statt findet, jederzeit einen Accusativum, der vorzugsweise der Casus des Verbi genannt wird.
Si llegas ántes, no te estés dormido,
Apareja la cena. Garcilaso.

5. Der Spanier unterscheidet hierbey fast immer den Accusativum der Person und den der Sache, indem er dem ersten, wie schon vorher bemerket worden, die Präposition á vorsetzt, welche bey dem zweyten wegfällt: á los valientes alababa, exhortaba á los tímidos, y consolaba á los heridos, die Tapfern lobte er, die Furchtsamen ermahnte er, und die Verwundeten tröstete er; lleváronle á la presencia de Narbaez, y él despues de hacerle algunas preguntas, despreció el aviso, y al que le traia, man stellte ihn dem Narbaez vor, und dieser, nachdem er einige Fragen an ihn gethan hatte, verachtete die Nachricht und den, der sie brachte.

6. Das Verbum neutrum regieret auch einen Accusativum, der aber, da er mehrentheils die nämliche Bedeutung als das Verbum hat, nur selten gesetzt wird: vivió una vida triste, er lebte ein trauriges

Leben; peleo una sangrienta batalla, ich kämpfe einen blutigen Kampf.

7. Die Verba können nicht allein ein Nomen oder Pronomen, sondern auch einen Infinitivum, und einen ganzen Satz mit der Partikel que regieren, todo vasallo debe respetar á su príncipe, jeder Vasall muß seinem Fürsten Ehrfurcht erzeigen; todos saben que la lengua Castellana es riquisima, alle wissen, daß die Castilianische Sprache sehr reich ist.

8. Vermöge des indirecten Verhältnisses können die Verba verschiedene Casus regieren: recibo las cartas del correo para mi amo en este instante, ich erhalte die Briefe für meinen Herrn von der reitenden Post in diesem Augenblicke; sirve á Dios de corazon por su bondad, diene Gott mit ganzem Herzen, wegen seiner Güte:

9. Wenn zwey Verba oder zwey Adjectiva, deren jedes einen verschiedenen Casum regieret, nach einander stehen, und sich auf ein einziges Nomen beziehen, so muß entweder das Nomen selbst, oder wenigstens durch ein Pronomen, das seine Stelle vertritt, mit dem letzten Verbo oder Adjectivo wiederholet und in den Casum gesetzt werden, den dies Verbum oder Adjectivum verlangt: has ido al sermon y te has aprovechado dél, du bist in die Predigt gegangen, und hast Nutzen daraus gezogen. Unrichtig würde es seyn, wenn man sagen wollte: has ido, y te has aprovechado del sermon. Man findet unterdessen eine Menge Redensarten, wobey diese Regel nicht beobachtet ist und man sich nur nach dem letzten Verbo oder Adjectivo richtet: la criatura está dependiente, y sujeta al criador, oder: la criatura está sujeta, y dependiente del criador, die Creatur ist abhängig von dem Schöpfer, und ihm untergeworfen.

10. Mit den Verbis activis stehet die thätige Substanz oder das Subject im Nominativo und der leidende Gegenstand im Accusativo; mit den Passivis wird der leidende Gegenstand durch den Nominativum, und das Subject durch den Ablativum mit der Präposition de, oder durch den Accusativum mit der Präposition por ausgedruckt.

Manda al sol que recoja sus lucidos
rayos, y no los muestra, y los sagrados
ardores por él son escurecidos.
El tiene el ayre puro, desplegados
los cielos son por éi, y va y camina
por cima de los mares mas hinchados.

Leon.

Hasta quando
seré de vuestros dichos fatigado? Derselbe.

11. Gewöhnlich werden die Passiva mit por construiret, welche eine körperliche Handlung bezeichnen, und mit de diejenigen, welche eine Handlung des Gemüths bedeuten: David fué aborrecido de Saul, David wurde von Saul verabschenet; David fué perseguido por Saul, David wurde von Saul verfolgt.

12. Die Verba reflexiva und reciproca haben die nämliche directe oder relative Construction, wie die Verba activa und passiva: yo me divierto, ich belüstige mich; él se ofende de mis palabras, er hält sich für beleidigt durch meine Reden; se esparce la noticia de tu partida, es verbreitet sich die Nachricht von deiner Abreise; tù te arrepientes de tu falta, du bereuest deinen Fehler.

2. Von dem Gebrauche der Casuum.

1. Gebrauch des Nominativi.

1. Die Casus bezeichnen überhaupt die verschiedenen Verhältnisse, die die Dinge unter einander haben können. Der Nominativus bezeichnet die Sache absolut oder als Subject eines Satzes: el sol, die Sonne, la luna, der Mond, el mar es inagotable, das Meer ist unerschöpflich.

2. Kein Nomen kann also im Nominativo von einer Präposition oder von einem Verbo regieret werden, weil dieser Casus bestimmt ist, das Ding als den Grund einer Handlung oder eines Verhältnisses zu bezeichnen.

3. Hieraus folgt ferner, daß der Nominativus in der Rede stets ein Verbum bey sich hat, das sich auf ihn beziehet, und zugleich, daß jedes Verbum von einem

wirklich gesetzten oder verstandenen Nominativo regieret wird.

4. Der Nominativus wird aus diesem Grunde Casus directus genannt, weil er die ganze Construction regieret. El rey Don Alonso el sexto, considerando las rotas, que habia recibido de los Moros, preguntó la causa, y le respondiéron que era la ociosidad y delicias de los suyos, y mandó luego quitar los baños y los demas regalos, que enflaquecian las fuerzas. Saavedra.

2. Gebrauch des Genitivi.

1. Der Genitivus druckt überhaupt das Verhältniß einer Sache zur andern aus. Die vorzüglichsten Arten dieser Verhältnisse sind: 1. Das Verhältniß der Theile zum Ganzen: el árbol del navio, der Mastbaum des Schiffs; la hoja del árbol, das Blatt des Baums; el dedo de la mano, der Finger an der Hand. 2. Der Ursache und Wirkung: el ardor del sol, die Hitze der Sonne; el criador del mundo, der Schöpfer der Welt. 3. Des Prädicats und Subjects: la bondad del corazon, die Güte des Herzens; el provecho de las ciencias, der Nutzen der Wissenschaften. 4. Des Besitzes und Eigenthums: el dueño de la casa, der Herr des Hauses; el amo de las tierras, der Herr der Ländereyen; los estados del rey, die Staaten des Königs.

2. Den Genitivum regieren hauptsächlich die Substantiva: los padres de la iglesia, die Väter der Kirche; el palacio del rey, das Palais des Königs.

Y las ovejas mismas á su hora
de leche vienen llenas, sin recelo
del lobo, del leon, y de onza mora.

Leon.

3. Auch viele Adjectiva, besonders diejenigen, welche Lob, Tadel, Ueberfluß, Mangel, Verlangen, Wissen, Unwissenheit, Scham, Furcht, Gewißheit, Fähigkeit, Zweifel, Eifer und dergleichen bedeuten, regieren den Genitivum: digno de la corona, der Krone würdig; lleno de tristes y confusas imaginaciones, voll trauriger und verwirrter Einbildungen; codicioso de dinero, begierig nach Gelde; esta gente es pródiga de su vida, dies

Volk ist verschwenderisch mit seinem Leben; vergonzoso de sus acciones, der sich seiner Handlungen schämt; es inocente de lo que le acusan, er ist unschuldig an dem, dessen man ihn anklagt; soy cierto de esto, ich weiß es gewiß; zeloso de su muger, eifersichtig auf seine Frau; falto de juicio, dem es an Urtheilskraft fehlt; pais abundante de oro, ein Land das Ueberfluß an Golde hat. Las sierras en todo este largo trecho ó están del todo desnudas de cosa verde, ó quando mas, se visten de matorrales pequeños. Notic. de la Calif.

4. Die Verba, welche das Verhältniß des Eigenthums und des Besitzes, oder des Mangels und der Beraubung desselben bezeichnen, und diejenigen, welche Mitleid, Betrübniß, Erinnerung, Vergessenheit, Prahlen, Mißtrauen und dergleichen bedeuten, regieren indirecte den Genitivum: no fiarse de ninguno es recelo de tirano, sich niemand anvertrauen, ist Furcht eines Tyrannen; quien podrá asegurarse del corazon humano, wer kann sich des menschlichen Herzens versichern; aprovecharse de la ocasion, die Gelegenheit benutzen; no se olvidan jamas de las injurias, ni las perdonan, sie vergessen nie Beleidigungen und verzeihen sie nie; mi pesa mucho de la muerte de su hermano, der Tod Ihres Bruders gehet mir sehr nahe; me olvidé de todo esto, ich vergaß das alles; carezco de las cosas necesarias, es fehlt mir an den nothwendigen Dingen; me compadecí de sus desgracias, ich hatte Mitleid mit seinem Unglück. Y sin acordarse de Sancho, ni del peligro en que le dexaba, se apartó tanto quanto le pareció que bastaba para estar seguro. Cervántes.

5. Die Infinitivi regieren, so wie die Substantiva, den Genitivum: el cantar de los pastores, das Singen der Hirten; el vano imaginar de la cabeza, die närrischen Einbildungen des Kopfs.

6. Der Genitivus wird auch, wie schon angeführet worden, von vielen Präpositionen regieret: acerca de un poeta antiguo, bey einem alten Dichter; ir en pos del deleyte, dem Vergnügen nachgehen.

Sin tener conocido ninguno, ni pariente
que le ayudase en el enterramiento,
fuera de una vejezuela. Abril vers. de Ter.

7. Der Spanier benennt auch häufig eine Sache

durch den Genitivum des Nominis proprii, welchen er das Nomen appellativum oder ein Adjectivum vorsetzt: la ciudad de Madrid, die Stadt Madrid; el mes de Henero, der Monat Januar; el bobo de Juan, der Dummkopf Johann; el bellaco de ventero, der Schurke von Wirth; wobey zugleich folgende Redensarten zu merken sind: hacer del bobo, den Einfältigen spielen; hacer del furioso, den Rasenden spielen. Estaba el mal aventurado de Calígula tan ciego y encarnizado, que deseaba mucho, que todo el pueblo Romano no tuviera mas de una cabeza, por poderse la cortar de una vez. Mexia.

3. Gebrauch des Dativi.

1. Der Dativus druckt das Verhältniß der Zueignung aus, sie geschehe auf welche Art sie wolle. Zueignung bedeutet hier alles, was einem zum Vortheile oder Schaden geschiehet, oder zu seinem Zweck, zu seiner Ruhe dienet: la buena crianza de la juventud es muy útil al estado, die gute Erziehung der Jugend ist dem Staate sehr nützlich; la ociosidad es muy perniciosa á los hombres, der Müssiggang ist den Menschen sehr schädlich. Er wird durch die Präpositionen á und para bezeichnet, und es kann mehrentheils eine für die andere stehen.

Ansí das heno al buey, y mil legumbres
para el servicio humano. Leon.

2. Den Dativum regieren mehrere Adjectiva: muerte muy condigna y conforme á la vida que vivió, eine Todesart, die dem Leben, das er führte, sehr würdig und angemessen war; estámos obligados á buscarlos, wir sind verbunden, sie zu suchen; su hijo solo en el nombre parecido á su padre, es torpe, y estúpido, sein Sohn, der dem Vater nur dem Namen nach ähnlich ist, ist ein schändlicher und dummer Mensch; pues confiesa de sí, que era de natural fogoso, y muy propenso á la cólera, indem er von sich bekennt, daß er von einem hitzigen und zum Zorn sehr geneigten Temperamente war.

3. Auch viele Verba verlangen den Dativum nach sich, als z. B. jugar, spielen, obedecer, gehorchen, complacer, gefallen, agradar, angenehm seyn, mandar, befehlen, asistir, beystehen, socorrer, helfen, hablar, reden, satisfacer, genug thun, aconsejar, rathen, amenazar, drohen,

und die Verba impersonalia conviene, es schickt sich, acontece, es trägt sich zu, sucede, es erfolgt, importa, es ist daran gelegen, place, es gefällt ꝛc.: la conservacion propia nos obliga al recelo, die eigene Erhaltung, nöthiget uns zur Furcht; complació en todo á los soldados, er suchte sich in allen den Soldaten gefällig zu machen; el gobernador mandaba á todos los ciudadanos de retirarse en sus casas, der Gouverneur befahl allen Bürgern, sich in ihre Häuser zu begeben; jugaba á los dados y á otros juegos ordinariamente sumas grandísimas de dinero, er spielte im Würfeln und andern Spielen gewöhnlich um sehr große Geldsummen; y dando á sus mulas no atendió á mas preguntas, und indem er auf seine Esel losspeitschte, hörte er auf keine weiteren Fragen; arrojáranse muchos á sus pies, si él no los detuviera con los brazos, es würden sich ihm viele zu Füßen geworfen haben, wenn er sie nicht durch Umarmungen davon abgehalten hätte; estas alabanzas y encarecimiento mejor os atañen y tocan á vos, que á mí, diese übertriebenen Lobeserhebungen betreffen und gehen mehr Sie an, als mich. Catón condenaba por uno de los mayores errores del hombre, fiar secreto á qualquiera muger que fuese. Feijoo.

Yo á noche fuí llamado
de Nisa, que alterada
de no sé que rumor, llamó turbada,
y acudiendo á sus voces nos hallamos
en empeño, que aun ahora le ignoramos.
Salazar.

Gebrauch des Accusativi.

1. Der Accusativus bezeichnet überhaupt das Verhältniß des leidenden Gegenstandes oder desjenigen Dinges, es sey Person oder Sache, auf welches der Begriff des Verbi unmittelbar wirkt; daher eigentlich ein jedes Verbum activum einen Accusativum erfordert und directe regieret: todo el mundo abomina el nombre de Machiavelo, y casi todo el mundo le sigue, die ganze Welt verabscheuet den Namen des Machiavel, und fast die ganze Welt folgt seinen Lehren; enfrena la lengua, considera y rumia las palabras ántes que te salgan de la boca, halt die Zunge im Zaume, bedenke und überlege die Worte, ehe sie dir aus dem Munde gehen.

Tirsis amaba sin temer mudanza
á la Tebana Ardelia; mas la muerte
llevó tras sí ventura y esperanza.
Juan de Morales.

2. Der Accusativus wird auch von mehreren Präpositionen regieret, und selbst von á und para, wenn sie Bewegung und Richtung nach einem Orte bezeichnen.

Por tí el silencio de la selva umbrosa,
por tí la esquividad y apartamiento
del solitario monte me agradaba:
por tí la verde hierba, el fresco viento,
el blanco lirio, y colorada rosa
y dulce primavera deseaba. Garcilaso.

5. Gebrauch des Vocativi.

1. Der Vocativus wird zur Anrede und zum Anrufen gebraucht; er stehet gewöhnlich mit der Interjection ó, aber oft auch ohne sie: ó gran Dios! o großer Gott! cielos! Himmel! ó santo Dios! es posible que tal haya en el mundo! o heiliger Gott! ist es möglich, daß so etwas in der Welt sey! hijos, estadme atentos! Kinder, hört mir aufmerksam zu!

2. Da die Nomina, welche im Vocativo stehen, immer Subjecte der zweyten Person sind, oder die Person bezeichnen, zu der gesprochen wird, so muß auch das Verbum, welches sich darauf beziehet, in der zweyten Person stehen: tierra oye mis palabras, cielos oid mi voz! Erde höre meine Worte, Himmel höret meine Stimme!

3. Die zweyten Personen des Imperativi haben immer einen Vocativum bey sich, von dem sie als von ihrem Subjecte bestimmt werden, ob er gleich oft nicht ausgedruckt wird. Mirad, discreto Basilio, añadió Don Quixote, opinion fué de no sé que sabio, que no habia en todo el mundo sino una sola muger buena, y daba por consejo que cada uno pensase y creyese, que aquella sola buena era la suya, y así viviria contento. Cervántes.

6. Gebrauch des Ablativi.

1. Der Ablativus druckt vorzüglich ein Verhältniß der Theilung, Trennung oder Beraubung aus, und mit den

Präpositionen bezeichnet er gewöhnlich die Art und Weise, wie, oder mit welchem Instrumente etwas geschehen ist.

La guerra fué del cielo derivada
y en el linage humano transferida;
pero será la guerra injusta, luego
que del fin de la paz se desviare.

Ercilla en la Araue.

2. Der Genitivus und der Ablativus unterscheiden sich im Spanischen nicht durch den Artikel, wohl aber durch die verschiedene Bedeutung; denn der Genitivus pflegt eine Vereinigung, der Ablativus hingegen eine Trennung zu bezeichnen. Der Genitivus wird gewöhnlich von einem Substantivo, und der Ablativus von einem Verbo oder Adjectivo, das Beraubung oder Trennung ausdruckt, regieret: se apartáron del camino para buscar algun abrigo en que defenderse del agua, sie entfernten sich vom Wege, um einen Zufluchtsort zu suchen, wo sie sich vor dem Regen schützen könnten; la cabeza me duele del cansancio, der Kopf thut mir weh von der Ermüdung; no, no, Sancho amigo, huye, huye destos inconvenientes, nein, nein, Freund Sancho, fliehe diese Unschicklichkeiten; vuelvo de la campaña, ich komme vom Lande zurück; salid de vuestras casas presurosos, gehet eilig aus euern Häusern; martirizado de temores, von Furcht gequält; porque de amor el corazon me duele, weil mir das Herz vor Liebe schmerzt.

3. Den Ablativum erfordern die Passiva und der gröβte Theil der Reciprocorum: fuí llamado del rey, ich wurde vom Könige gerufen; me retiré de la ciudad, ich begab mich aus der Stadt.

4. Die Verba, welche ein Anfüllen, Ausleeren, Empfangen, Entfernen, Wegnehmen, Streiten, oder ein Bewegen von einem Orte zum andern bedeuten, verlangen den Ablativum nach sich: peleó con la mayor valentia, er stritt mit dem gröβten Muthe; está cargado de miserias, er ist mit Elend überladen; recibí trecientos pesos de Juan, ich erhielt dreyhundert Pesos von Johann; Sevilla dista ochenta leguas de Madrid, Sevilla ist achtzig Stunden von Madrid; quando Sancho Panza oyó decir esto á su amo, pensó perder el juicio, ó morirse de risa, da Sancho Panza dies seinen Herrn sagen hörte, glaubte er den Verstand zu verlieren, oder vor Lachen zu sterben. Y le hago saber que yo no puedo, ni debo tener salud careciendo de su agradable, y discreta conversacion. Cervántes.

5. Der Spanier hat auch die Ablativos absolutos oder consequentiâ in seiner Sprache erhalten: la cosa puesta en deliberacion, los jueces sentenciáron, nachdem die Sache in Ueberlegung genommen worden, fällten die Richter die Sentenz; la batalla ganada se rindió la plaza, da die Schlacht gewonnen war, ergab sich die Festung; vencido el enemigo dí parte al rey de la victoria, da der Feind überwunden war, gab ich dem Könige Nachricht von dem Siege; muertos mis padres me llevó á la corte, da meine Eltern gestorben waren, führte er mich an den Hof.

Sechstes Kapitel.

Von dem Gebrauche der Adverbien.

1. Die Adverbia dienen zur näheren Bestimmung und Bezeichnung äußerer Umstände der Substanzen; sie werden hauptsächlich zu den Verbis, aber auch sehr oft zu Adjectivis gesetzt, und nicht selten wird ein Adverbium durch das andere bestimmt. Schon in dem ersten Abschnitte ist bemerket worden, daß sie in einfache und zusammengesetzte eingetheilet werden; die vorzüglichsten einfachen sind folgende:

Abaxo, unten, herunter: venirse abaxo, herunter kommen, einstürzen; asi como todas las aguas naturalmente corren abaxo, so wie alle Gewässer ihrer Natur nach abwärts laufen.

Acá, hier, hieher, dissеits; zeigt keinen so bestimmten Ort an, als aquí: desde un mes acá no le he visto, seit einem Monate habe ich ihn nicht gesehen; acá como allá, hier wie dort, es gehet hier, wie überall; andar de acá para allá, oder de ačá para ačullá, von einem Orte zum andern laufen.

Acaso, von ungefähr, vielleicht, etwa: todo eso era necesario por si acaso le acometiesen, alles dies war nothwendig, wenn man ihn etwa anfallen sollte; acaso solo para declarar la guerra, vielleicht bloß um den Krieg zu erklären; acaso contra su intencion, vielleicht gegen seine Absicht.

Acullá, dahin, da, dorthin, jenſeits: acá y acullá, hier und dort; überall; los ví huir, quien por acá quien por acullá, ich ſahe ſie fliehen, einen hierhin, den andern dorthin.

Adelante, vor, vorwärts, jenſeits, weiter: para en adelante, für die Zukunft; quien adelante no mira, atras se queda, wer nicht vorwärts ſiehet, bleibt zurück; aventuras se ofrecerán, donde no solamente os pueda hacer gobernador, sino mas adelante, es werden Abenteuer vorfallen, wo ich euch nicht allein zum Gouverneur, sondern zu etwas mehr machen kann; como en todo lo de adelante se verá, wie man im Folgenden immer ſehen wird. Puestos pues en tierra mas mojados que muertos de sed, Sancho puesto de rodillas, las manos juntas y los ojos clavados al cielo, pidió á Dios con una larga y devota plegaria, le librase de allí adelante de los atrevidos deseos y acometimientos de su señor. Cervántes.

Afuera, draußen, außen, öffentlich: vengo de afuera, ich komme von draußen; salgamos afuera, laßt uns hinaus gehen.

Ahí, hier, von einem nahen Orte: ahí arriba está la escuela, hier oben, einige Häuſer weiter, iſt die Schule; ahí á la vuelta de la calle vive el corregidor, hier um die Ecke der Straße herum wohnt der Corregidor; ahí está la dificultad, hier liegt die Schwierigkeit.

Ahora, alt agora, jetzt, gleich: ahora me han dicho que llegó un correo, man hat mir eben geſagt, daß ein Curier gekommen iſt; ahora, ahora empezó el sermon, die Predigt iſt in dieſem Augenblicke angegangen; ahora sí llega el caso de explicar tu sentimiento, jetzt eben tritt der Fall ein, wo du deine Meinung ſagen kannſt; ahora bien, que se pretende lograr con esa diligencia? gut! was glaubt man denn durch dieſen Fleiß zu erlangen? ahora, ó nunca, jetzt, oder niemals.

Aina, bald, gleich, geſchwind; iſt veraltet: la muger y la gallina por andar se pierden aina, das Weib und die Henne ſind geſchwind verloren, wenn ſie viel herum laufen.

Ainas, bald, es fehlte nicht viel: ainas que cayera, bald wäre er gefallen; y ainas mataran á Diego de Almagro, und es fehlte nicht viel, ſo hätten ſie den Diego de Almagro umgebracht.

Algo, etwas: algo distante, etwas entfernt; tiene algo de poeta, er iſt etwas Dichter; mas vale algo que nada, etwas iſt beſſer, als nichts; tira algo á negro, es fällt etwas ins Schwarze; es algo loco, er iſt etwas närriſch.

Allá, dahin, da, dort, jenſeits; iſt nicht ſo beſtimmt, als allí: allá en las Indias hay mucha plata, da, in Indien, giebt es viel Silber; allá me iré, donde tú estás, ich werde dorthin gehen, wo du biſt; yo estuve allá, ich war da.

Allende, jenſeits; iſt veraltet: allende la mar, jenſeits des Meeres; allende y aquende, jenſeits und diſſeits, von der einen und der andern Seite.

Allí, da, dort, dorthin; von einem beſtimmten Orte: vase desde allí á su aposento, er gehet von da nach ſeinem Zimmer; queriendo pasar de allí á otro puerto, da ich von da nach einem andern Hafen gehen wollte; contábalo á todos que allí llegaban, er erzählte es allen die dahin kamen. Für allí findet man in ältern Schriften oft aí: aí abaxo, da unten; aí arriba, da oben.

Ántes, vorher, vor, eher, vielmehr: cuya infelicidad sentia ántes que la propia, deſſen Unglück er mehr fühlte, als ſein eigenes; esto acaeció hartos años ántes, dies trug ſich viele Jahre vorher zu; vuelve quanto ántes, komm ſo bald als möglich zurück; ántes morir que pecar, lieber ſterben, als ſündigen; lo de ántes no hace regla para lo de hoy, was ſonſt geſchah, macht keine Regel für heute.

Apénas, kaum: un hora desperdicia lo que apénas se junta en un año, es wird in einer Stunde verſchwendet, was kaum in einem Jahre geſammelt wurde; pero apénas volvió las espaldas, quando sus émulos empezáron á levantar la voz contra él, kaum hatte er den Rücken gewendet, als ſeine Neider ihre Stimme gegen ihn erhoben; y apénas hay casa que no tenga algun caño de agua, und man findet kaum ein Haus, das nicht eine Waſſerröhre habe.

Aquende, diſſeits; iſt, ſo wie allende, veraltet: hay puertos allende, y puertos aquende, es giebt Häfen jenſeits und diſſeits.

Aquí, hier, jetzt; von einem beſtimmten Orte; de aquí tomáron motivo para perseguirle, hiervon nahmen ſie Gelegen-

legenheit, ihn zu verfolgen; aquí no se pudo contener Don Quixote, hier konnte sich Don Quixote nicht enthalten; aquí de Dios! Gott stehe mir bey! Gott sey mein Zeuge! de que hasta aquí habemos tratado, wovon wir bis jetzt gehandelt haben; aquí suspira un pastor, allí se queja otro, acullá se oyen amorosas canciones, hier seufzet ein Hirte, da beklagt sich ein anderer, und dort hört man verliebte Gesänge; desde aquí, y aun mas allá es excesivo por lo regular el calor, von hier an und noch weiter hinauf ist die Hitze gewöhnlich unerträglich.

Arriba, oben, über, hinauf, sonst, vorher: unos tirando de arriba, y otros ayudando de abaxo, da einige von oben zogen und andere von unten halfen; volver lo de arriba abaxo, oder volver lo de abaxo arriba, das unterste zu oberst kehren, alles umkehren; mirar á alguno de arriba abaxo, einen vom Kopf bis auf die Füße besehen; ir agua arriba, Strom auf fahren.

'Asaz, genug; ist veraltet: 'asaz de cosas tengo que decir, ich habe eine Menge Dinge zu sagen; sus campos eran muy fértiles, y ella asaz rica por el gran trato que alcanzaba por mar y por tierra, ihre Felder waren sehr fruchtbar, und sie ziemlich reich, durch den großen Handel, den sie zu Wasser und zu Lande trieb.

'Asi, alt ansí, so, also, auf die Art: es así, ó no es así? ist es so, oder nicht? así fuera yo santo, como él es docto, wäre ich doch so gewiß ein Heiliger, als er ein Gelehrter ist; como así? wie so? ists möglich? así que llegó la noticia, so wie die Nachricht kam. Al principio esta muger vivia una vida templada y con clausura, sustentándose de la lana y de la tela, de hilar y texer, mas así como abrió la puerta á mancebos enamorados, que le prometian y daban (como en efecto el ingenio humano se dexa llevar facilmente del trabajo al ocio y deleyte) rindióse al vicio. Cascales.

Atras, zurück, hinter, nach: quedarse atras, zurück bleiben; volverse atras, sein Wort zurück nehmen, sein Versprechen nicht erfüllen; la modestia se queda atras despreciada, die Bescheidenheit bleibt verachtet zurück; con una giba atras, y otra delante, mit einem Buckel von hinten und einem andern von vorn.

'Aun, auch, noch, sogar, selbst: contagiosa me pareció la compañía de tales filosofos, y aun no quise detenerme

en la plaza donde estaban, die Gesellschaft dieser Philosophen schien mir ansteckend, und ich wollte mich nicht einmal auf dem Platze aufhalten, wo sie waren; es aun de dia, es ist noch Tag; tenianse por perdidos, y pareciales que la fortuna aun no estaba harta de la sangre romana, sie hielten sich für verloren, und es schien ihnen, als ob das Schicksal noch nicht von Römerblut gesättigt sey.

Ayer, ahier, gestern, vor kurzem: de ayer á hoy, von gestern bis heute, seit kurzem; ayer vaquero, hoy caballero, gestern noch ein Kuhhirte, heute ein Edelmann.

Barato, wohlfeil: vender barato, wohlfeil verkaufen; dar de barato, etwas zugeben, etwas einräumen; hacer barato, die Waaren wosschlagen, um einen geringen Preis verkaufen.

Bien, gut, wohl, recht, sehr: ya va bien, es gehet schon gut, es bessert sich; yo bien hiciera esto, ich würde es gern thun; no hube bien visto tal cosa, quando dixe entre mí, kaum hatte ich es gesehen, als ich bey mir sagte; haz bien y no cates á quien, thue Gutes, ohne dich zu bekümmern, wem du es thuest.

Casi, fast: ser casi muerto, fast todt seyn; porque habia casi siete años, que estaba en muy peligroso estado, weil es fast sieben Jahre waren, daß er sich in einem sehr gefährlichen Zustande befand; y casi no lo hubo acabado de decir, quando abriéron la puerta, und kaum hatte er es gesagt, als man die Thüre öfnete.

Cerca, nahe bey, um: el tiempo es cerca, die Zeit ist nahe; está cerca en mi socorro, er ist nahe, um mir zu helfen.

Como, wie, so wie: es fuerte como un leon, er ist stark wie ein Löwe; como está el enfermo? wie befindet sich der Kranke? y habiendo andado como docientos pasos, und da er ungefähr zweyhundert Schritte gegangen war; porque no es así como quiera el oficio de alcahuete, denn das Amt eines Kuplers ist nicht leicht, ist nicht ein ganz gewöhnliches; y poetas no como quiera, sino de los mas excelentes, und nicht etwa gemeine Dichter, sondern von den besten; como quiera que haya sido, wie es auch gewesen sey. Pasó el monte Tauro ganando algunas tierras, sin tener respeto á como las podria sostener. Mexia.

Cosa, etwa, ungefähr: es cosa de media legua, es ist

ungefähr eine halbe Stunde; llevó consigo cosa de trecientos pobres, er hatte etwa dreyhundert Arme bey sich.

Demas, außer, überdies, außer dem: estar demas, überflüßig seyn; por demas, vergebens, umsonst; por demas te fatigas, du bemühest dich umsonst. Es wird auch mit dem Artikel häufig für otro gebraucht: vuelven los soldados con el hermano de Caonabo, y demas personas, que pudiéron haberse de su familia, die Soldaten kamen mit Caonabos Bruder und den übrigen Personen, die sie von seiner Familie zusammen bringen konnten, zurück; los demas saliéron, die andern gingen weg.

Demasiado, genug, hinreichend, zu viel, zu sehr: demasiado hace en mantenerse, er thut genug, wenn er sich erhält; ser demasiado de bueno, zu gut seyn; es demasiado temprano, es ist zu früh.

Denántes, vorher; ist veraltet: sabrá Vm. que aunque denántes dixe que yo era licenciado, no soy sino bachiller, Sie müssen wissen, daß ob ich schon vorher sagte, daß ich Licentiat sey, ich doch nur Baccalaureus bin. Por el mismo que denántes juraste, te juro, que tienes el mas corto entendimiento, que ni tiene, ni tuvo escudero en el mundo. Cervántes.

Dende, von, seit; ist veraltet: dende entónces, von der Zeit an; dende en adelante no mas rebeláron, von der Zeit an rebellirten sie nicht mehr; dende su niñez fué bien doctrinado, er wurde von seiner Kindheit an gut unterrichtet.

Dentro, darin, innerhalb: caer dentro, hinein fallen; ser dentro, darin seyn; libro escrito por de dentro, y por de fuera, ein von innen und von außen beschriebenes Buch; sus calles son angostas, las casas apiñadas, y mas hermosas por dentro que de fuera, die Straßen sind enge, die Häuser stehen dicht zusammen und sind schöner von innen, als von außen.

Despacio, nach und nach, langsam, anhaltend: despacio piensa, y obra aprisa oder apriesa, denke langsam, aber wirke geschwind; abrió luego la boca, y bostezó muy despacio, er öfnete sogleich den Mund und gähnte häufig; suele llorar despacio, er pflegt immer zu weinen.

Despues, nach, nachher, hinter: despues que tomó el gobierno del reyno, nachdem er die Regierung des Reichs übernommen hatte; que fué monja la reyna despues de viuda, denn die Königin ging ins Kloſter, nachdem ſie Witwe worden war.

Donde, adonde, alt do, ado, wo, woher, wohin: donde quiera que fueres, haz como vieres, handle überall, ſo wie du handeln ſieheſt; de donde vienes? wo kommſt du her? hácia donde vas? wo geheſt du hin? por donde tengo de creerlo, warum ſoll ichs glauben? pero no sabia para donde iba, aber ich wußte nicht, wohin er ging; no te dixe yo, que habíamos llegado donde he de mostrar á do llega el valor de mi brazo? ſägte ich dir es nicht, daß wir dahin gekommen wären, wo ich zeigen muß, wie weit die Kraft meines Armes reicht? donde quiera se hallaban paxarillos de dulce canto, überall fand man Vögel, die angenehm ſangen; por donde quiera que va, muestra su tristeza y melancolía, überall, wo er hingehet, zeigt er ſeine Traurigkeit und Schwermuth. Deteneos, caballeros, quienquiera que seais, dadme cuenta de quien sois, de donde venis, y adonde vais. Cervántes.

Entónces, dann, damals: y entónces le contó todo lo que habia hecho, und dann erzählte er ihm alles, was er gethan hatte; quedó la tierra en sosiego por entónces, das Land blieb damals ruhig liegen; estaba Cardenio entónces en su entero juicio, Cardenio war damals bey völligem Verſtande. Y entónces llegó el ministro de la justicia, que me truxe ante Vuesas mercedes. Cervántes.

Entretanto, während: entretanto que pugnaba por levantarse, während er ſich bemühete, aufzuſtehen.

Harto, genug, hinlänglich: tierra harto poblada, ein hinlänglich bevölkertes Land; con haber leido harto desto, ob ich ſchon genug davon geleſen habe; pimienta harto mejor que la de la India, weit beſſerer Pfeffer, als der aus Indien. Harto tenia que hacer el Socarron de Sancho en disimular la risa, oyendo las sandeces de su amo tan delicadamente engañado. Cervántes.

Hora, jetzt, bald; alt ora: hora llueve, hora hace buen tiempo, bald regnet es, bald iſt es ſchön Wetter; hora lloramos, hora reimos, bald weinen wir, bald lachen

wir. Pero espérenme aquí, que yo iré á llamar quien lea la carta, ora sea el cura mesmo, ó el bachiller Sanson Carrasco. Cervántes.

Hoy, heute: hoy en dia, el dia de hoy, heut zu Tage; ántes hoy que mañana, lieber heute, als morgen; la manera de vivir hoy, unsere jetzige Art zu leben.

Jamas, niemals: jamas ví tal cosa, ich sahe nie etwas dergleichen; lo qual nunca jamas pudo hacer, was er niemals thun konnte; siempre jamas me acordaré, ich werde mich immer und ewig erinnern. Jamas sollte eigentlich immer eine andere Negation bey sich haben, als: no lo haré jamas, ich werde es nie thun. Y donde has visto tú y leido jamas, que caballero andante haya sido puesto ante la justicia, por mas homicidios que hubiese cometido. Cervántes.

Léjos, weit, fern: pero veia que estaba léjos de alcanzar su peticion, er sahe aber, daß er weit davon entfernt war, seine Bitte erfüllt zu sehen; morar léjos, weit wohnen; partirse léjos, weit reisen.

Luego, bald, augenblicklich, folglich: luego que allí llegamos lo quisiera detener, para hacerle algun regalo, empero no lo admitió, so bald wir da ankamen, wollte er ihn aufhalten, um ihm ein Geschenk zu machen, aber er ließ es nicht zu; luego los dos se sentáron sobre la verde yerba, sie setzten sich beyde gleich auf das grüne Gras; esto no puede ser, luego lo contrario es forzosa verdad, das kann nicht seyn, folglich ist das Gegentheil nothwendig Wahrheit; luego que tuve edad, aprendí á leer y escribir, so bald ich das hinreichende Alter hatte, lernte ich lesen und schreiben.

Mal, übel, schlecht: comer mal con muy buenos dientes, mit sehr guten Zähnen schlecht essen; mal me haga Dios! Gott strafe mich! mal ó peor, has de callar la boca, que no estás en tu casa, sino en la suya, es sey so schlimm es wolle, du mußt schweigen, denn du bist nicht in deinem, sondern in seinem Hause.

Mañana, morgen: tan de mañana? so früh? mañana vendrá la flota, y abundará el dinero, morgen wird die Flotte kommen und das Geld im Ueberfluß da seyn; mañana será otro dia, morgen ist wieder ein Tag.

Mas, mehr: al juicio de los ojos tendria ya mas de no-

venta años, dem Ansehen nach, mochte er schon mehr als neunzig Jahr alt seyn; y sin hacerse mas de rogar, und ohne sich weiter bitten zu lassen; dista un rio de otro ordinarimente siete ó ocho leguas, poco mas ó menos, es ist ein Fluß gewöhnlich ungefähr sieben oder acht Stunden von dem andern entfernt; eso haré yo de muy buena gana, señor mio, respondió la moza, que mostraba ser de edad de catorce años, poco mas ó mênos, das, mein Herr, werde ich sehr gern thun, antwortete das Mädchen, welches ungefähr vierzehn Jahr alt zu seyn schien; y por mas que ponia las piernas al caballo, ménos le podia mover, und je mehr er das Pferd spornte, desto weniger konnte er es in Bewegung bringen; mas vivimos, mas aprendemos, je länger wir leben, desto mehr lernen wir; he esperado mas de dos horas, ich habe über zwey Stunden gewartet; quanto mas se le da, ménos está contento, je mehr man ihm giebt, desto weniger ist er zufrieden; quanto mas el hombre se entrega á la voluptad, tanto mas dulce la halla, je mehr sich der Mensch der Wollust überläßt, desto süßer findet er sie; á mas correr, mit allem laufen, mit aller Eil; ya se viene á mas andar el dia, der Tag kommt schon mit schnellen Schritten; á mas de su empleo goza un mayorazgo, außer seinem Amte, hat er noch ein Majorat.

Medio, halb: ser medio muerto, halb todt seyn; medio borracho, halb betrunken; medio cocidos, halb gekocht; tener una muger medio ramera, ein Weib haben, die eine halbe Hure ist.

Mejor, besser: la tierra que es la mejor labrada, hace mas fruto, das Land, welches am besten bearbeitet ist, giebt die meiste Frucht; mejor ha sucedido de lo que pensaba, es ist besser gegangen, als ich dachte.

Ménos, weniger, außer, ausgenommen: yo le tenia otra vez en poco, mas ahora en ménos, ich hielt sonst wenig von ihm, jetzt aber halte ich noch weniger von ihm; no puede ménos de afligirse extremadamente, er kann nicht umhin, sich außerordentlich zu betrüben; todo ménos esto, alles, außer diesem; venir á ménos, herunter kommen; ni mas, ni ménos, weder mehr, noch weniger; pero estos son los ménos, das sind aber die wenigsten.

Miéntras, während, indeß: miéntras dura esta vida, so lange dieses Leben dauert; miéntras que el cielo fué

contento, ſo lange es der Himmel wollte. Miéntras está ocupada la muger doncella, ó casada, no se acuerda de los gustos y deleytes humanos que llevan los pensamientos tras sí. Cascales.

Mucho, viel, ſehr: mucho me agrada lo de Ciro, el qual era de parecer, no convenir el imperio á ninguno, que no fuese mejor que sus súbditos, mir gefällt der Gedanke des Cyrus ſehr, welcher glaubte, daß die Regierung niemand zukomme, der nicht beſſer ſey, als ſeine Unterthanen; pero la ciudad no corresponde de mucho á su fama y nombre, aber die Stadt entſpricht bey weitem nicht ihrem Rufe und Nahmen.

Muy, ſehr: lo hizo de muy mala gana, er that es ſehr ungern; muger muy hermosa, eine ſehr ſchöne Frau; es muy hombre, er iſt ein ſehr tüchtiger Mann. Era Calígula muy alto de cuerpo, y muy corpudo y osudo, pero tenia las piernas y garganta muy delgadas, y muy disconformes de lo demas. Mexia.

Nada, nichts: yo no me acuerdo de nada, ich erinnere mich an nichts; no se me ofrece nada, es fällt mir nichts ein; nada falta á quien nada desea, dem fehlt nichts, der nichts wünſchet; esto no se me da nada, das bekümmert mich nicht; habilidades que vendibles no son, no valen nada, Geſchicklichkeiten, die nichts einbringen, haben keinen Werth; no son nada amigos de trabajar, sino muy dados á la ociosidad, ſie ſind keine Freunde vom Arbeiten, ſondern dem Müßiggange ſehr ergeben; no estuvo en nada en acompañar á las doncellas en las muestras de su contento, er war nahe daran, in die Freudenbezeigungen der Mädchen mit einzuſtimmen.

No, nicht, nein: no importa nada, es thut nichts, es iſt nichts daran gelegen; no responder un sí, ni un no, weder ja, noch nein antworten; los unos dicen que si, los otros que no, einige ſagen ja, andere nein. Wenn no vor einem Verbo ſtehet, ſo kann noch eine zweyte Negation folgen, und die Wirkung davon iſt bloß die, daß beyde Negationen ſtärker verneinen, als: no lo creí jamas, ich glaubte es nie; no he querido contarlo á nadie, ich habe es niemand erzählen wollen; no hay ninguno, es giebt keinen. Stehet aber eines von den verneinenden Pronominibus oder Adverbiis vor dem Verbo, ſo kann no nicht mehr folgen: ninguno se atrevió, á

seguirle, keiner wagte es, ihm zu folgen; jamas me ha dicho mala palabra, er hat mir nie ein böses Wort gesagt; nadie le servirá con mayor empeño, niemand wird Ihnen mit mehr Eifer dienen; la verdad sea, respondió Sancho, que yo no he leido ninguna historia jamas, porque ni sé leer, ni escribir, wenn ich die Wahrheit sagen soll, antwortete Sancho, so habe ich nie eine Geschichte gelesen, denn ich kann weder lesen, noch schreiben. Die Spanier haben auch eine überflüßige Negation nach einem bejahenden Comparativo im Nachsatze, wenn derselbe ganz ausschließend ist: mejor es el trabajo que no la ociosidad, das Arbeiten ist besser, als der Müßiggang; la vida aldeana me parece mas dulce, que no toda la gloria de los príncipes, das Landleben scheinet mir angenehmer, als aller Ruhm der Fürsten. Nach den Wörtern, welche eine Furcht bedeuten, wenn sie ohne Negation und ohne Frage stehen, folgt no im Nachsatze: mucho temo no me dexe, ich fürchte sehr, daß er mich verlasse; temia no llegase esa burla á los oidos de su padre, er fürchtete, daß dieser Spaß seinem Vater zu Ohren kommen möchte. Auch nach á menos que folgt no: no me volveré, á menos que no me lo mande el príncipe, ich werde nicht zurück kommen, wenn mir es der Fürst nicht befiehlt; no se acuerde mas de aquel maldito brebage, que en solo oirle mentar se me revuelve el alma, no que el estomago, denken Sie doch nicht mehr an den verdammten Trank, denn wenn ich ihn nur erwähnen höre, so kehrt sich meine ganze Seele um, des Magens zu geschweigen.

Nunca, niemals: nunca jamas, nimmermehr; donde habia de asistir, nunca faltaba, wo er seyn mußte, fehlte er nie; nunca yo acostumbro, dixo Don Quixote, despojar á los que venzo, ni es uso de caballería quitarles los caballos, y dexarles á pie, ich bin nie gewohnt, sagte Don Quixote, die zu berauben, die ich besiege, und es ist nicht Rittersitte, ihnen die Pferde zu nehmen und sie zu Fuße gehen zu lassen.

Poco, wenig: eso me da poco, das kümmert mich wenig; tener en poco, gering schätzen; faltó muy poco, es fehlte sehr wenig; y quan poco valian con él sus lágrimas, und wie wenig halfen bey ihm ihre Thränen.

Porque, warum, denn, weil: porque lo has hecho? warum hast du es gethan? porque si vuelves presto de

adonde pienso enviarte, denn wenn du bald von da zurück kommst, wo ich dich hinzuschicken denke.

Presto, bald, geschwind: lo que has de hacer, hazlo presto, was du thun mußt, thue bald; procura de venir presto, suche bald zu kommen.

Primero, zuerst, vorher: beséle las manos por la merced ofrecida, y díxele que gustaria de dar primero una vuelta por toda Italia, ich küßte ihm die Hände für die mir angebotene Güte und sagte ihm, daß ich gern vorher eine Reise durch ganz Italien machen möchte.

Quando, wenn: quando serán estas cosas, wenn wird das geschehen; quando yo era niño, da ich ein Kind war. Y no hubiéron andado veinte pasos, quando detras de un peñasco viéron sentado al pie de ún fresno á un mozo vestido como labrador. Cervántes.

Quanto, wie viel, wie sehr: quanto mas sensible se les hacia su pérdida, tanto mayor gozo les daba su impensada vuelta, je schmerzhafter ihnen sein Verlust war, desto größeres Vergnügen machte ihnen seine unerwartete Rückkehr; quanto lo vendes? wie theuer verkaufst du das? he perdido quanto tenia, ich habe alles verloren, was ich hatte; quanto mayores placeres goce, tanto será mas triste esta consideracion, je mehr Vergnügen er genießt, desto trauriger muß ihm diese Betrachtung seyn. Vor den Adjectivis und Adverbiis setzt der Spanier nur quan: quien sabe quan grandes son? wer weiß, wie groß sie sind? venia hablando entre sí cosas que no podian ser entendidas de cerca, quanto mas de léjos, er sprach Dinge bey sich, die man nicht in der Nähe verstehen konnte, geschweige von weitem; quan tirano el hado me fué siempre! wie tyrannisch verfuhr das Schicksal immer mit mir!

Quizá, quizas, vielleicht: no puedo quizá volverte á ver en muchos años, ich kann dich vielleicht in vielen Jahren nicht wieder sehen; pero escuchemos, quizá se declarará mas, aber laßt uns zuhören, vielleicht erklärt er sich weiter.

Recio, stark: llamar recio, stark, laut rufen; hablar recio, laut reden; llueve recio, es regnet stark.

Sí, ja, gewiß: esto es certísimo, sí: no hay que dudarlo, ja, das ist ganz gewiß, man kann nicht daran zwei-

feln; aquel sí que es buen letrado, ja, der iſt ein gelehrter Mann; algunas veces sí, ja einigemal; preguntado respondió que sí, als er gefragt wurde, antwortete er mit ja; á lo qual Sancho dixo que sí hiciera, si le dexara el temor de lo que oia, worauf Sancho ſagte, daß er es gewiß thun würde, wenn es ihm die Furcht vor dem, was er hörte, erlaubte; Sancho si tomó el vestido que le diéron, Sancho aber nahm das Kleid an, das man ihm gab; vendedme lo que no habeis menester, y no os parezca que no lo podré pagar, que sí puedo, verkauft mir, was ihr nicht nöthig habt, und glaubt nicht, daß ich es nicht werde bezahlen können, denn ich kann es wirklich.

Siempre, immer: siempre creí que ninguna culpa quedó sin pena, ich glaubte immer, daß kein Verbrechen ohne Strafe bliebe.

Siquiera, wenigſtens: y querria saber si podria trocar los aparejos siquiera, und ich wünſchte zu wiſſen, ob ich nicht wenigſtens das Sattelzeug umtauſchen könnte; intentemos siquiera alguna industria, laßt uns wenigſtens irgend eine Liſt verſuchen.

Tambien, auch: temo tambien que no se pueda efectuar, auch fürchte ich, daß es nicht auszuführen ſeyn werde; tambien tomó el rey á los Moros otros lugares, que son poco conocidos, der König entriß den Mauren auch andere Oerter, die wenig bekannt ſind.

Tampoco, auch nicht, eben ſo wenig: tampoco me puedes negar, du kannſt mir eben ſo wenig läugnen.

Tanto, ſo ſehr, ſo groß: tanto ha que estudias, y no sabes, du ſtudiereſt ſchon ſo lange, und weißt noch nichts; tanto mas, um ſo mehr; tanto ménos, um ſo weniger; no dexó de admirarse algun tanto, er wunderte ſich etwas. Vor den Adjectivis und Adverbiis wird tanto in tan abgekürzt: es tan valiente como discreto, er iſt ſo tapfer, als klug; no se enoje Vm. señor mio, que no lo dixe por tanto, werden Sie nicht ungehalten, gnädiger Herr, denn ich ſagte es nicht aus böſer Abſicht.

Ó zagala mudable,
tanto á los ojos bella y agradable,
quanto cruel y dura!

Tarde, ſpät, langſam: de tarde en tarde, von Zeit zu Zeit,

manchmal; haber nacido tarde, ſpät geboren ſeyn, unerfahren ſeyn; mas vale tarde que nunca, es iſt beſſer ſpät, als niemals.

Temprano, früh: acostarse temprano, früh zu Bette gehen; levantarse temprano, früh aufſtehen.

Todavía, immer, noch: y puso cerco al castillo, que todavía se tenia muy fuerte, und er belagerte das Schloß, das ſich noch immer ſehr gut hielt; el qual aun todavía dormia, der noch immer ſchlief; y fuéron á decirle, si estaba todavía con proposito de ir á ver el famoso entierro, und ſie gingen ihm zu ſagen, ob er noch immer den Vorſatz habe, die berühmte Beerdigung mit anzuſehen.

Ya, ſchon, jetzt, bald: ya nos veremos, wir werden uns ſchon ſehen; ya entiendo, ich verſtehe es ſchon; y que ya no servia en casa, und daß er nicht mehr im Hauſe diente; si ya no fué que tuvo por mas prudente conseio estarse á la mira, wenn es nicht etwa darum geſchah, daß er es für das klügſte hielt, den Beobachter zu machen; unos fuéron que ya no son, y otros son que ya no fuéron, es waren einige, die nicht mehr ſind, und es ſind jetzt andere da, die ſonſt nicht waren. Paróse Sancho Panza á rascar la cabeza para traer á la memoria la carta, y ya se ponia sobre un pie, y ya sobre otro: unas veces miraba al suelo, otras al cielo. Cervántes.

2. Außer dieſen Adverbiis hat die ſpaniſche Sprache noch eine Menge adverbialiſche Redensarten, deren Gebrauch hier abzuhandeln zu weitläuftig ſeyn würde.

Siebentes Kapitel.

Von dem Gebrauche der Präpoſitionen.

Es iſt ſchon in dem erſten Abſchnitte bey der Abhandlung von den Präpoſitionen bemerket worden, daß nur die einfachen wahre Präpoſitionen ſind, und ſo werden auch nur dieſe hier abgehandelt und erkläret.

A, zu, nach, bis, um: voy á Roma, ich gehe nach Rom; voy á jugar, ich gehe um zu spielen; le cogiéron á la puerta, sie ergriffen ihn an dem Thore; vendrá á la noche, er wird zur Nacht kommen; de calle á calle, von Straße zu Straße; el exército llega á cien mil hombres, die Armee ist gegen hundert tausend Mann stark; desde aquí á San Juan, von hier bis San Juan; á la Española, nach Art der Spanier; á que proposito, wozu, zu welchem Zweck; me llegaba la agua á la garganto, das Wasser ging mir bis an die Kehle; á decir la verdad, die Wahrheit zu sagen; á la cosecha pagaré, zur Ernte werde ich bezahlen; á que lo haga! ich wette, daß ichs thue; comprar á caro precio, theuer kaufen; muriéron en la batalla de quatro á cinco mil hombres, es blieben in der Schlacht vier bis fünftausend Mann; á saber yo que habia de venir tan presto, wenn ich gewußt hätte, daß er so geschwind kommen würde.

Acerca, nahe, bey, über, in Betreff: acerca de Dios todo es posible, bey Gott ist alles möglich; para afirmar su privanza acerca de su rey, um seine Gunst bey seinem Könige zu befestigen; tiene mucho crédito acerca del gobernador, er hat viel Credit bey dem Gouverneur; acerca deste negocio no diré mas, ich werde nichts mehr über dieses Geschäfte sagen; se sentáron unos acerca de otros, sie setzten sich einer neben den andern. La mayor dificultad que hay acerca del nuevo mundo, es averiguar quien fuéron los primeros que la pobláron. Muñoz.

Ademas, außer: ademas de todo esto, außer alle diesem; ademas de querer cantar aun queria baylar, außer dem, daß er singen wollte, wollte er auch noch tanzen; ademas que me reñia, außer dem, daß er mich schalt.

Allende, außer, jenseits: allende desto, überdies, außer dem; allende de otras muchas cosas, außer vielen andern Dingen; porque allende de la aspereza del frio y rigor de los vientos, denn außer der Strenge der Kälte und der Heftigkeit der Winde; y por la mañana halláronse allende del dicho cabo, que le habian ya doblado, und am Morgen befanden sie sich jenseits des Vorgebürges, denn sie hatten es schon umsegelt; allende de las huertas y jardines, außer den Küchen- und Lustgärten.

Ante, vor: ante todas cosas, vor allen Dingen; ante mí el presente escribano, vor mir, als Notarius; defender

su causa ante el juez, seine Sache vor dem Richter vertheidigen; no parezcas mas ante mí, laß dich nicht mehr vor mir sehen.

Ántes, vor; wird vorzüglich von der Zeit gebraucht: ántes del dia, vor Tages Anbruch; hacerse viejo ántes del tiempo, vor der Zeit alt werden; ántes de comer, vor dem Essen; ántes de mí vino á la iglesia, y se puso delante de mí, er kam vor mir in die Kirche und stellte sich vor mich.

Aquende, diesseits: los montañeses de aquende y allende, die diesseitigen und jenseitigen Bergbewohner. Por ser comun el interes de los Españoles, que se hallan aquende y allende del mar, para dar salida á todas estas naturales producciones. Campománes.

Baxo, unter: y queriendo impedirlo baxo mano, und da er es unter der Hand verhindern wollte; baxo mis pies, unter meinen Füßen; baxo el mando de un extrangero, unter dem Befehle eines Fremden; moran naturalmente en la campaña baxo tiendas, sie wohnen gewöhnlich auf dem Felde unter Zeltern. Auch mit dem Genitivo: son tan famosos nadadores que están horas enteras baxo del agua, sie sind so berühmte Schwimmer, daß sie ganze Stunden unter dem Wasser bleiben.

Cabe, nahe, bey, neben: cayó un ladrillo y hirió á un lacayo suyo, que iba cabe el príncipe, es fiel ein Ziegelstein herunter und verwundete einen seiner Bedienten, der neben dem Prinzen ging; vió cabe sí una doncella mas hermosa que todas las criaturas humanas, er sahe neben sich ein Mädchen, schöner als alle menschliche Geschöpfe.

Cerca, nahe, bey: es cerca de medio dia, es ist beynahe Mittag; y por ser ya cerca de la noche, und weil die Nacht schon herannahete. Mas viniéndole á la memoria los consejos de su huesped cerca de las prevenciones tan necesarias, que habia de llevar consigo. Cervántes.

Con, mit: sufre con valor, y espera con paciencia y constancia, sin dexar de la mano los medios, leide mit Muth und hoffe mit Geduld und Beständigkeit, ohne die Mittel aus den Händen zu lassen; con ser rico, él no hace limosna, ob er schon reich ist, giebt er doch kein Almosen; le hirió con la espada, er verwundete ihn mit

dem Degen; con estudiar se aprende, durch ſtudieren lernet man; con que yo no soy el autor deste crimen, ich bin alſo nicht der Thäter dieſes Verbrechens; andar con los pies descalzos, barfuß gehen; las torres con ser grandes estaban muy espesas, die Thürme waren nicht allein groß, ſondern auch ſehr dicke. Con verdad y agudeza, preguntado el otro filósofo, que color agraciaba mas el rostro á las mugeres, respondió, que el de la vergüenza. Feijoo.

Conforme, gemäß: conforme á esto, dem gemäß; conforme á lo dicho, nach dem, was geſagt worden; no les sucedió conforme á sus deseos, es ging ihnen nicht nach Wunſche.

Contra, gegen, wider: hurtaba lo que podia, pero de modo que no se pudiera causar sospecho contra mí, ich ſtahl, was ich konnte, aber ſo, daß man keinen Verdacht auf mich bringen konnte; contra gustos no hay disputas, wider den Geſchmack läßt ſich nicht ſtreiten; los sitiados se mostráron muy constantes contra la hambre, el acero, y la llama, die Belagerten zeigten ſich ſtandhaft gegen die Hungersnoth, das Schwert und die Flamme. Volvió las armas contra los Romanos, entrando por tierras dellos tan á sangre y fuego, que ni perdonaba á los edificios profanos, ni á los sagrados. Saavedra.

De, von: diéron todos gracias á Dios de haberles guardado de tan súbito y eminente peligro, alle dankten Gott, daß er ſie vor einer ſo ſchnellen und großen Gefahr geſchützt hatte; lo hizo de miedo, er that es aus Furcht; no es tan grande de mucho, er iſt bey weitem nicht ſo groß; carneros sin cuernos pero con colas monstruosas de grandes, Schafböcke ohne Hörner, aber mit ungeheuer großen Schwänzen; fuimos á la venta, y aunque era muy de madrugada, dimos golpes á la puerta, wir gingen nach dem Wirthshauſe, und klopften, ob es ſchon noch ſehr früh war, an die Thüre; picarse de valiente, ſich für tapfer halten; hacerse de nuevas, thun, als ob man von nichts wiſſe; trabajar de dia y de noche, Tag und Nacht arbeiten; pagar de contado, augenblicklich oder baar bezahlen; quien se casa de priesa, se arrepiente de espacio, wer ſich in Eil verheirathet, bereuet es mit Muße; ni de burlas ni de veras, weder im Scherz, noch im Ernſt; el pobre de mi padre, mein armer Vater; pero uno de los caballeros, que el principal parecia,

viendo que los pastores de comedidos se querian ir à otra parte, aber einer von den Rittern, welcher der vornehmste zu seyn schien, da er sahe, daß die Hirten aus Höflichkeit auf eine andere Seite gehen wollten.

Debaxo, unter: tener algo debaxo de la llave, etwas unter Verschluß halten; llevar algo debaxo de la capa, etwas unter dem Mantel tragen; todo lo que hay debaxo de los cielos, alles was unter dem Himmel ist; estaba debaxo de un árbol quando llovió, ich war unter einem Baume, als es regnete; debaxo de mala capa suele haber buen bebedor, unter einem schlechten Mantel findet sich oft ein guter Trinker; pero tiene el miedo muchos ojos y ve las cosas debaxo de tierra, quanto mas encima en el cielo, aber die Furcht hat viele Augen und siehet was unter der Erde ist, und um so mehr was über derselben im Himmel ist.

Delante, vor: iba á pie delante de la persona del príncipe, er ging zu Fuß vor dem Prinzen her; traia delante de sí un presente de Montezuma, er trug ein Geschenk des Montezuma auf den Händen; se hincó de rodillas delante dél, er warf sich vor ihm auf die Knie; delante de Dios y de todo el mundo, vor Gott und der ganzen Welt.

Dentro, in, darin: dentro del alma, in der Seele; dentro y fuera de la ciudad, in und außer der Stadt; dentro de un año, innerhalb eines Jahres; lleva la herida dentro de su pecho, er trägt die Wunde in seiner Brust.

Muy dentro en mi memoria,
miéntras durare el sol y su rodeo,
tendré viva la historia
de aqueste mi himeneo,
pues dél me mana el bien que yo poseo. Leon.

Derredor, um, herum: derredor de tí, um dich herum; al derredor de la ciudad, um die Stadt herum.

Desde, von, seit: desde Madrid á Sevilla, von Madrid bis Sevilla; desde ahora, von jetzt an, desde léjos, von weitem. Die ältern Schriftsteller brauchten häufig dende für desde: venir dende los últimos terminos de España, von den äußersten Grenzen Spaniens herkommen; dende su mocedad es de condicion muy diferente de la mia, von seiner Jugend an hatte er eine

von der meinigen ganz verſchiedene Denkart. Habiendo sido destinado desde su infancia á las letras, se adelentó con pasos agigantados en ellas. Feijoo.

Despues, nach: despues de yo muerto, quémese todo el mundo, wenn ich todt bin, mag die ganze Welt verbrennen; despues de medio dia, Nachmittags; despues de haber comido salió á ver el torneo, nachdem er gegeſſen hatte, ging er das Turnier zu ſehen. Creian la inmortalidad del alma, y que despues de la vida se premiaba la virtud y castigaba el vicio, con que despreciaban la muerte y generosamente se ofrecian á los peligros. Saavedra.

Detras, nach, hinter: pues como sabes tú, preguntó Don Quixote, que los Grandes llevan detras de sí á sus caballerizos? aber wie weißt du, fragte Don Quixote, daß die Großen ihre Stallmeiſter hinter ſich haben? detras de la puerta, hinter der Thüre; detras de los quales venia una litera cubierta de luto, hinter welchen eine Sänfte, die mit einem Leichentuche bedeckt war, folgte.

En, in: está en casa, er iſt zu Hauſe; estar en cueros, nackend ſeyn; tuvo mas un hijo bastardo, habido en una esclava, er hatte außer dem einen natürlichen Sohn, den er mit einer Sclavin erzeugt hatte; tuvo el Rey en la Reyna Ermesenda su muger tres hijos, der König hatte, von der Königin Ermeſenda, ſeiner Gemahlin, drey Kinder; aun no caigo en ello, ich verſtehe es noch nicht; le conocí en el andar, ich kannte ihn am Gange; no cae esto en buen juicio, kein vernünftiger Menſch wird ſich das denken; dar en ser liberal, freygebig werden; en que paró el negocio? wie lief die Sache ab? en quanto á mí, was mich betrift. El sêxo mas débil de los dos, en que están divididos los mortales, se halla en lastimosa ociosidad. Campománes.

En pos, empos, nach: la hermosura desta dama lleva todos los ojos en pos della, die Schönheit dieſer Dame ziehet aller Augen auf ſich; y Gomez Carrillo, que era su guarda, fué en pos dél, mas no lo alcanzó, und Gomez Carillo, der ſein Aufſeher war, ging ihm nach, erreichte ihn aber nicht; ir en pos del deleyte, dem Vergnügen nachgehen.

Encima, über: el Rey subió encima de un caballo, der

König bestieg ein Pferd; ponedlo encima de la mesa, legt es auf den Tisch; se arrojó encima de la cama, er warf sich aufs Bette; encima del agua, über dem Wasser.

Enfrente, gegen über: y ella estaba allí enfrente del cuerpo, und sie stand da der Leiche gegen über; enfrente de mi casa, meinem Hause gegen über.

Entorno, um, herum: entorno de mi casa, um mein Haus herum.

Entorno dél sus ninfas desmayadas
llorando en tierra están, sin ornamento,
con las cabezas de oro despeynadas.

Garcilaso.

Entre, zwischen, unter: se repartió toda su hacienda entre sus herederos, sein ganzes Vermögen wurde unter seine Erben vertheilt; dixe entre mí, echada está la suerte, vaya Dios conmigo, ich sagte bey mir, das Loos ist geworfen, Gott gehe mit mir; llegado el exército á las sierras, caminó con gran lentitud por entre cerros y montañas cada vez mas ásperas y elevadas, als die Armee in die Gebirge kam, marschirte sie sehr langsam zwischen Hügeln und Bergen, die immer rauher und höher wurden; me dió por entre la reja los brazos, sie reichte mir die Hände durch das Fenstergitter.

Fuera, draußen, außer, außerhalb: tanto en España que fuera della, so wohl in als außer Spanien; andar fuera de sí, außer sich seyn; fuera de peligro, außer Gefahr; fuera de la ciudad, außerhalb der Stadt; fuera de una vejezuela, außer einer alten Frau.

Hácia, gegen: hácia la tarde, gegen Abend; hácia Aranjuez llueve, gegen Aranjuez hin regnet es; los cazadores viéron que hácia ellos venia un desmesurado jabalí, die Jäger sahen, daß ein sehr starkes wildes Schwein auf sie zukam; venia un hombre de hácia Madrid, es kam ein Mensch von Madrid her; vive hácia el rio, er wohnet am Flusse. Encaminó á Rocinante hácia donde le pareció que las voces salian. Cervántes.

Hasta, bis: Alexandro fué hasta la India, Alexander ging bis nach Indien; desde el principio hasta el fin, vom Anfang bis ans Ende; te quiero decir un secreto, que hasta hoy no me ha salido del pecho, ich will dir ein Geheimniß sagen, das bis heute nicht aus meiner Brust

gekommen ist; llevaba hasta mil soldados, er hatte gegen tausend Soldaten bey sich. Mas sano cosejo hubiera sido disimular hasta despues del peligro. Saavedra.

Junto, nahe bey, neben: junto á tu casa vivia en poder de un tio suyo, er wohnte neben deinem Hause unter der Aufsicht seines Onkels; junto al palacio, nahe am Palais; junto al camino, dicht am Wege; nunca se habia movido de junto à su amo, er war seinem Herrn nie von der Seite gekommen; asiéndole por el brazo le forzó á que junto á él se sentase, und er ergriff ihn am Arme und nöthigte ihn, sich neben ihn zu setzen.

Léjos, weit, entfernt: léjos de la patria, weit von dem Vaterlande; léjos de la ciudad, weit von der Stadt.

Para, für, um, gegen, zu. Para und por werden gebraucht, um die Ursache oder den Bewegungsgrund anzuzeigen, aber para bezeichnet die Macht und den Einfluß des Bewegungsgrundes weit bestimmter; por bezeichnet mehr eine Absicht. Para wird vorzüglich gebraucht, wenn man von der Wirkung der Handlung überzeugt ist, und por wenn die Wirkung der Handlung nur wahrscheinlich oder möglich ist: muevo los pies para andar, ich bewege die Füße um zu gehen; ando mucho por ver si puedo dormir mejor, ich gehe viel, um zu sehen ob ich besser schlafen kann; quiero papel para escribir, ich will Papier, um zu schreiben; la ocasion es demasiado favorable para dexarla escapar, die Gelegenheit ist zu günstig, um sie entwischen zu lassen; esto me basta para todo el año, das ist mir aufs ganze Jahr genug; el comer es necesario para conservar la vida, das Essen ist nöthig, um das Leben zu erhalten; todo lo hace para alcanzar un empleo, er thut das alles, um ein Amt zu erhalten; estando ya la mar sosegada, todos con gran presteza se aparejáron para la navegacion, da das Meer wieder ruhig war, bereiteten sich alle sehr schnell zum Abfahren; para ser rico se ha de trabajar, um reich zu werden, muß man arbeiten; lo dexaremos para mañana, wir wollen es bis morgen lassen; de los cautivos el Rey tomó para si una doncella llamada Munia, con quien despues se casó, von den Gefangenen nahm der König ein Mädchen, Nahmens Munia, für sich, mit der er sich nachher vermählte; para el tiempo que hace no va mal el campo, für die jetzige Witterung stehen die Felder nicht schlecht; para ser

un hombre tan rico, es poco lo que gasta, für einen so reichen Mann, macht er wenig Aufwand; seamos piadosos para con los pobres, laßt uns mitleidig seyn gegen die Armen; quien es la criatura para con el criador, was ist das Geschöpf gegen den Schöpfer; no hay para que se dexe escapar la ocasion, es ist kein Grund da, warum man die Gelegenheit ungenutzt laßen sollte; quanto mas que yo tengo para mí, um so mehr, da ich der Meinung bin.

Por, durch, wegen, für, um: España fué conquistado por los Romanos y los Moros, Spanien wurde von den Römern und den Mauren erobert; peleo por alcanzar gloria, ich kämpfe, um Ruhm zu erwerben; lo hace por temor, er thut es aus Furcht; lo tengo por hombre de bien, ich halte ihn für einen rechtschaffenen Mann; dar una cuchillada por la cara á alguno, einen einem Hieb übers Gesicht geben; llamar á uno por su nombre, einen bey seinem Nahmen rufen; prometer algo por palabra y por escrito, etwas mündlich und schriftlich versprechen; ser ahorcado por ladron, als Räuber gehangen werden; si por mí no fuera, wenn ich nicht gewesen wäre; venderse por sabio, sich für weise ausgeben; esta tierra no produce vino por la frialdad de su sitio, das Land bringt keinen Wein hervor, wegen seiner kalten Lage; mandó castigar á los perros por perezosos, er ließ die Hunde züchtigen, weil sie faul gewesen waren; la repudió por deshonesta y adultera, er verstieß sie, weil sie unzüchtig lebte und sich des Ehebruchs schuldig machte; no le respondas, dexale por loco, antworte ihm nicht und laß den Narren laufen; resolvió andar buscando las aventuras por peligrosas que fuesen, er beschloß, Abenteuer zu suchen, sie möchten so gefährlich seyn, als sie wollten; van de por fuerza, y no de voluntad, sie gehen mit Gewalt, und nicht gutwillig; aun hoy permanecen muchos en su antigua barbarie, ó por desconocidos, ó por no haber sido subjugados, auch jetzt bleiben noch viele bey ihrer alten Barbarey, entweder weil sie unbekannt geblieben, oder nicht unterjochet worden sind; que por ser solo, todo estaba á mi cargo, denn weil ich allein war, so lag mir alles zur Last.

Salvo, ausgenommen, außer: salvo el mejor parecer de Vm. Ihrer bessern Meinung unbeschadet; unmaßgeblich; salvo la venta al natural, ó al extrangero, außer dem Verkauf an den Eingebornen oder den Fremden; le quitó

todo, salvo sus libros, er nahm ihm alles, außer seinen Büchern.

Segun, nach: Dios dará á cada uno segun sus obras, Gott wird jeden nach seinen Werken lohnen; vive segun sus padres, er lebt nach seiner Väter Weise; segun el estilo de aquella tierra, nach der Art jenes Landes; dió la sentencia segun la ley, er fällte das Urtheil nach dem Gesetz; y lo que seria mejor segun mi poco entendimiento, und was nach meiner geringen Einsicht besser seyn würde.

Sin, ohne: estoy sin empleo, sin honra, y sin dinero, ich bin ohne Amt, ohne Ehre, und ohne Geld; gente sin ley, sin superior, y sin casas, que viven de cazas y de la fruta que la tierra produce de sí misma, Menschen ohne Gesetze, ohne einen Regenten, und ohne Häuser, die von der Jagd und den Früchten leben, die die Erde von selbst hervorbringt. He dicho todas las verdades de importancia, sin callar alguna por respetos del mundo. Muñoz.

So, unter; ist veraltet: so color, unter dem Scheine: so pretexto, unter dem Vorwande; so pena, bey Strafe; llevar cierta cosa so el brazo, etwas unter dem Arme tragen; tomar á alguno so su amparo, einen unter seinen Schutz nehmen; vedar algo so pena de muerte, etwas bey Lebensstrafe verbieten.

Sobre, über, auf: la ciudad está sobre un monte, die Stadt liegt auf einem Berge; nadar sobre el agua, auf dem Wasser schwimmen; hablamos sobre las cosas del tiempo, wir reden von den jetzigen Zeitläuften; todo lo que tengo sobre mí llevo, ich trage alles, was ich habe, bey mir; echarse sobre sus hombros cargos agenos, sich fremde Lasten auf die Schultern laden. Y tendidos sobre la verde yerba con la salsa de su hambre almorzáron, comiéron, merendáron, y cenáron, á un mesmo punto. Cervántes.

Tras, nach, hinter: tras la fortuna viene adversidad, auf Glück folgt Unglück; beber tras cada bocado, auf jeden Bissen trinken; fuímos tras ellos, wir gingen ihnen nach; yo parti tras él, y si no fuera porque tropezó y cayó, no le alcanzara jamas, ich lief ihm nach, und wenn er nicht gestolpert und gefallen wäre, würde ich ihn nie er-

reicht haben; yo le tengo odio, tú mueres tras ella, ich hasse sie, und du bist sterblich in sie verliebt.

Achtes Kapitel.

Von dem Gebrauche der Conjunctionen.

Die Conjunctionen sind Redetheile, welche sowohl einzelne Begriffe als auch ganze Sätze mit einander verbinden. Da die Eintheilung derselben bereits gelehret worden, so ist es nur noch nöthig, ihren Gebrauch zu zeigen, welches wieder am füglichsten durch Beyspiele geschehen kann.

Adelante, eher, vielmehr: quiero adelante morir que hacer eso, ich will lieber sterben, als das thun.

Allende de, außer dem: sobre todo fué tan inclinado, y dióse tanto á músicas, que allende de que fué muy sabio en el arte della, se preció tanto de cantar, que muchas cosas dexaba de comer, por ser dañosas para la voz. Mexia.

Á ménos que, wenn nicht: no emprendas jamas camino de noche, á ménos que la necesidad te obligue, unternimm nie eine Reise bey Nacht, wenn dich die Nothwendigkeit nicht dazu zwingt; yo no almuerzo jamas, á ménos que alguno de mis amigos me mande almorzar consigo, ich frühstücke nie, wenn nicht einer meiner Freunde mich einladet, mit ihm zu frühstücken.

Á medida que, nach Maßgabe, so wie: á medida que trabajaréis, comeréis, wie ihr arbeiten werdet, so werdet ihr essen; la codicia crece á medida que crecen los bienes, der Geiz wächst, so wie das Vermögen zunimmt.

Ántes, ehe: ántes que su padre me pueda echar ménos, ehe mich sein Vater vermissen könne; ántes que te cases, mira lo que haces, ehe du dich verheirathest, siehe wohl zu, was du thust. Bien esperaba en el cielo, que ántes que estos mis ojos se cerrasen con el último sueño, te habia de ver, hijo mio, y ya que te he visto, venga la muerte y llévome desta cansada vida. Cervántes.

Asi, so: asi que llegó la noticia, so wie die Nachricht kam; asi fuera cuerdo! möchte er doch klug werden! asi me pagas los beneficios que te he hecho? so bezahlest du mir die Wohlthaten, die ich dir erwiesen habe? asi á los buenos como á los malos agrada la virtud, sowohl den Guten als den Bösen gefällt die Tugend; asi que, como ya queda visto, no tuvo razon para ausentarse, so daß, wie wir schon gesehen haben, er keine Ursache hatte, sich zu entfernen.

Asimismo, asimesmo, auch, auf dieselbe Art: asimismo como tú lo cuentas pasó ese lance, ganz so, wie du es sagst, trug sich die Sache zu; Sancho asimesmo callaba y comia bellotas, auch Sancho schwieg und aß Eicheln; contó asimesmo con brevedad la causa que allí les habia traido, er erzählte auch kürzlich die Ursache, die sie dahin geführet hatte.

Aun, auch, noch: yo te daré esto, y aun mas, ich will dir dies und noch mehr geben; la última desesperacion aun á los animales mas timidos hace animosos, die höchste Verzweiflung macht auch die furchtsamsten Thiere muthig; de los quales ni aun los nombres se saben, wovon man nicht einmal die Nahmen weiß; y aun mas te digo, und überdies sage ich dir; y si aun para esto no se tuvo capaz, mucho ménos lo debió de ser para lo otro, und wenn er sich nicht einmal hierzu für fähig hielt, so mußte er es noch weit weniger zu dem andern seyn; de suerte que ni aun su nombre sabia escribir, so, daß er auch nicht einmal seinen Nahmen schreiben konnte.

Aunque, obschon, ungeachtet; regiert den Indicativum in bestimmter Rede, und den Subjunctivum in unbestimmter oder zweifelhafter: y aunque yo ya en otra parte he dicho, und ungeachtet ich schon an einem andern Orte gesagt habe; y aunque no fué la pena igual con el delito, und obschon die Strafe dem Verbrechen nicht angemessen war; los peligros presentes dan mas cuidado que los futuros, aunque estos sean mayores, gegenwärtige Gefahren machen mehr Sorge, als die zukünftigen, wenn auch diese größer seyn sollten; nunca fuí chismoso, ni descubrí secreto, aunque no me lo encargaran, ich war nie geschwätzig, und verrieth nie ein Geheimniß, wenn man mir es auch nicht besonders auftrug; aunque mas digas no te creo en esta parte,

du magst sagen was du willst, ich glaube dir hierin nicht; y aunque os parezca temeridad y poca prudencia, und wenn es euch auch Verwegenheit und Unklugheit scheinen sollte.

Bien que, obschon, obgleich: la virtud bien que perseguida es amable, die Tugend, wenn sie auch verfolgt wird, ist liebenswürdig; bien que espero me perdones, ob ich gleich hoffe, daß du mir verzeihen wirst; la memoria del diluvio parece ser la única que se ha perpetuado en las naciones del nuevo mundo, bien que desfigurada y envuelta en fábulas, das Andenken der Sündfluth scheint das einzige zu seyn, das sich bey den Nationen der neuen Welt erhalten hat, ob es schon sehr verunstaltet und in Fabeln eingehüllt ist.

Ca, denn, weil; ist veraltet: todo quanto se posee no consuela tanto quanto un solo apetito tormenta, ca no hace al hombre bien aventurado la posesion de los bienes, sino el cumplimento de sus deseos, alles, was wir besitzen, macht nicht so viel Vergnügen, als uns eine einzige Begierde quälet, denn nicht der Besitz der Glücksgüter, sondern die Erfüllung seiner Wünsche macht den Menschen glücklich; ca todos se daban á entender, denn alle dachten.

Como, wie, gleichwie: como presto parecerá, wie sich bald zeigen wird; como no vivió este rey en el reyno mas que dos años, da dieser König nur zwey Jahre im Reiche lebte; hacia como no queria recibirlo, er that, als ob er ihn nicht aufnehmen wollte; dí lo que quisieres, como se te antojare, sage was du willst und wie es dir beliebt; como si no tuviese que hacer, als ob er nichts zu thun hätte; haz de manera como luego la pueda ver, richte es so ein, daß ich sie recht bald sehen könne; como no has venido mas presto? warum bist du nicht eher gekommen? me escriben como ha llovido mucho en Sevilla, man schreibt mir, daß es in Sevilla sehr geregnet hat; hace versos como así me lo quiero, er macht Verse mit vieler Leichtigkeit; como sea cosa fácil añadir á lo ya inventado, da es eine leichte Sache ist, zu dem schon Erfundenen hinzuzufügen; que como no sea casarme contigo, aventuraré por servirte la hacienda, la vida, y la honra, denn, wenn ich mich nur nicht mit dir verheirathen soll, so will ich gern, um dir zu dienen, mein Vermögen, mein Leben und meine Ehre wa-

gen; como si no hubiera pasado nada por él, als ob durch ihn nichts geſchehen ſey. Pero como la prudencia humana no anteve los sucesos futuros, y se gobierna solamente por los pasados y presentes, yerra mucho en sus resoluciones. Saavedra.

Como quiera, auf welche Art es auch ſey, obſchon: esta accion como quiera en sí loable, no dexa de ser condenada, dieſe Handlung, ſo lobenswürdig ſie auch an und für ſich ſeyn mag, wird dennoch gemißbilligt; como quiera que sea, wie es auch immer ſeyn möge; la caridad es una virtud no como quiera, (no así como quiera) sino la mayor de todas, die Nächſtenliebe iſt keine gemeine Tugend, ſondern die vornehmſte von allen. Como quiera que sea, ya estais empeñados en regiones extrañas y tan remotas, que si no es venciendo, no podeis volver á vuestras amadas patrias. Saavedra.

Como quiera que, obſchon, da: pero como quiera que dificilmente se limpia el ánimo de las traiciones concebidas, aber obſchon das Gemüth ſich ſchwer von den einmal gefaßten Treuloſigkeiten reinigt. Como quiera que el poder de los Emperadores era tan grande y temido, que ninguna gente del mundo le osase hacer guerra, las gentes de la isla de Bretaña se atreviéron á alzarse, y negar la obediencia y vasallage. Mexia.

Con esto pero, con condicion, con tal que, unter der Bedingung: te hago presente deste caballo, con condicion que no lo vendas, ich mache dir ein Geſchenk mit dieſem Pferde, unter der Bedingung, daß du es nicht verkaufeſt.

Con todo eso, bey alle dem, dennoch: pero con todo eso me esforzaré á decir una historia, aber dennoch werde ich mich bemühen, eine Geſchichte zu erzählen; con todo esto volviéron al camino real, y siguiéron por él á la ventura, nichts deſto weniger kehrten ſie nach der Landſtraße zurück, und gingen darauf aufs Ungefähr weiter.

Dado, puesto caso que, den Fall geſetzt: dado caso que muera, den Fall geſetzt, daß er ſterbe; puesto caso que se case, den Fall geſetzt, daß er heirathe.

De manera, de suerte que, ſo daß: de manera que habeis tuerto de creer, ſo daß ihr Unrecht habt, zu glauben; de manera que la soledad, el sitio, la escuridad, el ruido de la agua con el susurro de las hojas causaba

horror y espanto, so daß die Einsamkeit, die Lage, die Dunkelheit, das Geräusch des Wassers und das Rauschen der Blätter Furcht und Schrecken verursachten; de suerte que tienen las lágrimas á su albedrío, so daß ihnen die Thränen zu Gebote stehen. Quando á los oidos del padre llegó tan afligida nueva de pérdida tan grande, se melancolizó de suerte que dentro de breves dias tambien falleció.

Demas de que, außer dem: demas de que era hermosa, era muy sabia, außer dem daß sie sehr schön war, war sie auch sehr klug.

Demas desto, außer dem, überdies: demas desto hoy es el tercero dia que esto acouteció, überdies ist heute der dritte Tag, daß es vorfiel; esté demas de esto bien ocupada la doncella, das Mädchen werde zugleich hinreichend beschäftiget.

Despues que, nachdem: despues que le hubo bien mirado, le dixo, nachdem er ihn recht angesehen hatte, sagte er ihm. Poco despues que se apartó Hernan Cortes de Mexico, reconoció en los nobles de aquella corte ménos atencion. Solis.

Empero, aber, unterdessen: empero no le fué de provecho, es gereichte ihm aber nicht zum Nutzen; empero nunca consentiré, ich werde aber nie meine Einwilligung geben; no negamos empero que haya sido una de las muchas lenguas, que en España se usaban, wir läugnen unterdessen nicht, daß es eine von den vielen Sprachen gewesen sey, die in Spanien im Gebrauche waren; y fuéronse á dormir, empero breve fué su sosiego, und sie gingen schlafen, aber ihre Ruhe war kurz; empero para sacaros de vuestro engaño de todo punto, um euch aber gänzlich von eurem Irrthum zu befreyen.

Entre tanto, während: el príncipe entre tanto que la mar, se asosegaba, quiso ir á visitar la villa y fuerza de Perpiñan, der Prinz wollte einstweilen und bis die See wieder ruhig geworden, die Stadt und Festung Perpignan besehen.

Fuera desto, fuera de que, außer dem: fuera de que ó accidentes, que no se pudiéron prevenir, ó alguna aprehension siniestra descomponen la gracia entre el príncipe y los súbditos, außer dem lösen oft Zufälle, denen man nicht vorbeugen konnte, oder eine unglückliche

Vermuthung das günstige Band zwischen dem Fürsten und den Unterthanen auf.

Hasta que, bis: esperad hasta que vuelva, wartet bis er zurück kommt; quedemos aquí hasta que cese de llover, laßt uns hier bleiben, bis es aufhöret zu regnen.

Junto con esto, dennoch, dem ungeachtet: Alexandro Magno no conoció al poeta Homero, junto con esto fué tan amigo de sus escritos, Alexander der Große kannte den Homer nicht, und dennoch war er ein großer Freund seiner Schriften.

Luego que, so bald als: luego que tuvo el reyno, juntó un poderoso exército, y comenzó á caminar con él hácia las fronteras de los Moros, so bald er die Regierung hatte, brachte er eine mächtige Armee zusammen und fing an damit gegen die Grenzen der Mauren zu gehen; luego que vuelva de su expedicion de Italia, so bald er von seinem Zuge nach Italien zurück kommt.

Mas, aber: quisiera correr, mas no puedo, ich möchte laufen, aber ich kann nicht; mas no hubiéron andado docientos pasos, quando llegó á sus oidos un grande ruido de agua, aber sie waren noch nicht zweyhundert Schritte gegangen, als sie ein großes Geräusch von Wasser hörten; este libro no solamente se ha impreso mas y mas veces en lengua Castellana, mas aun tambien en la Toscana, y en otras, dies Buch ist nicht allein mehrmalen in der Castilianischen Sprache, sondern auch in der Toscanischen und andern gedruckt worden.

Miéntras, während: miéntras esto pasaba, während dieses vorging; miéntras el can mea, la liebre se va, während der Hund pisset, läuft der Hase davon. Miéntras en un pais se pensare de este modo, pocos progresos harán en él las manufacturas, y el comercio. Campománes.

Ni, und nicht, nicht einmal, noch: no es esto lo que yo, ni tu padre pretendemos, es ist nicht das, was ich und dein Vater verlangen; ninguna mercadería ni animal es tan difícil de conocer, que el hombre, keine Waare und kein Thier ist so schwer zu kennen, als der Mensch; ni tampoco quiero sin causa y expresa necesidad maltratarlas, auch will ich sie nicht ohne Ursa-

che und ausdrückliche Nothwendigkeit mißhandeln; ni yo pienso os decir mas acerca desto, auch bin ich nicht gesonnen, euch weiter etwas darüber zu sagen; ni por pienso, oder ni por pensamiento, es ist kein Gedanke daran, auch nicht einmal in Gedanken; ni yo ni mi amo habemos visto jamas esta casa, weder ich noch mein Herr, haben jemals dieses Haus gesehen; estoy cierto que ni en España, ni en Francia, ni en otras partes de Europa se halla tal animal, ich bin überzeugt, daß weder in Spanien, noch in Frankreich, noch in andern Theilen von Europa ein solches Thier gefunden wird; mirole el ventero, y nó le pareció tan bueno como Don Quixote decia, ni aun la mitad, der Wirth sahe das Pferd an, und es schien ihm nicht einmal halb so gut, als Don Quixote es machte; ni te pregunto eso, ni tengo necesidad de saberlo, ich frage dich nicht darnach und brauche es auch nicht zu wissen. Esto nó haré yo, dixo Sancho, ni de malo, ni de buen talante en ninguna manera. Cervántes.

No obstante, dessen ungeachtet: y no obstante que fué entendida esta ficcion, und ungeachtet man diese Erdichtung einsahe; no obstante estos embarazos, ungeachtet dieser Hinderniſſe; debo no obstante confesar, dessen ungeachtet muß ich gestehen.

No solamente, nicht allein: él es no solamente mi amigo, sino tambien mi pariente, er ist nicht allein mein Freund, sondern auch mein Verwandter.

No solo, nicht allein: no solo le temiéron los enemigos, mas aun su propio príncipe, es fürchteten ihn nicht allein die Feinde, sondern auch sein eigener Fürst. Las recreaciones honestas no solo conducen á reparar las fuerzas del cuerpo, mas tambien las del espíritu. Feijoo.

Ó, oder: dadme esto, ó esotro, gebt mir dieses oder jenes; paises dilatadísimos, que harian bien la mitad del Asia y del África, ó se ignoráron de todo punto, ó no se conociéron sino por relaciones sumamente inciertas y diminutas, sehr ausgebreitete Länder, die leicht die Hälfte von Asien und Africa ausmachen können, blieben entweder gänzlich unbekannt, oder man kannte sie nur aus sehr unsichern und unzureichenden Nachrichten. Es ist schon angeführet worden, daß diese Conjunction unmittelbar vor einem o in u verän-

dert werde: no he visto, ú oido jamas tal cosa, ich habe nie etwas dergleichen gesehen oder gehöret.

Oxalá, wollte Gott! oxalá fuera yo tan dichoso! wollte Gott, daß ich so glücklich wäre; y oxalá tuviera esto alguna manera de certidumbre! und wollte der Himmel, daß es eine Art von Gewißheit hätte! oxalá viniese! wollte der Himmel, daß er käme! oxalá que como tú me entiendes, me entendiesen aquellos por quien lo digo! möchten mich doch diejenigen, um derer willen ich es sage, so gut verstehen, als du mich verstehest!

Para que, damit, auf daß: para que con paz y amistad goces todo lo que tienes, damit du in Friede und Freundschaft alles genießest, was du hast; para que mejor los veas y notes, damit du sie besser sehest und bemerkest; para que sirva de exemplo en los tiempos que están por venir, damit er den künftigen Zeiten zum Beyspiele diene; engañados los Godos le eligiéron por Rey, para que no asentase paces con los Romanos, die betrogenen Gothen wählten ihn zum Könige, damit er nicht Frieden mit den Römern machen sollte. Hizo y creó un alguacil de pobres, no para que los persiguiese, sino para que los exâminase si lo eran, porque á la sombra de la manquedad fingida y de la llaga falsa andan los brazos ladrones y la salud borracha. Cervántes.

Pero, aber, dennoch: el dinero hace ricos, pero no dichosos, das Geld macht reiche, aber nicht glückliche Menschen; pero dime para entre nosotros, que no nos oiga nadie, aber sage mir unter uns, so daß uns Niemand höre; la quiere no como á criada, pero como á verdadera hermana, er liebt sie nicht wie ein Dienstmädchen, sondern wie eine leibliche Schwester; pero como en las cosas humanas no puede haber felicidad fixa, aber da es in dem menschlichen Leben keine dauerhafte Glückseligkeit geben kann.

Por eso, deswegen: quedéme en casa así por eso, como porque hacia mal tiempo, ich blieb zu Hause, sowohl deswegen, als weil es schlecht Wetter war.

Por mas que, je mehr, so viel — als: por mas que trabajares, no ganarás nada con tu trabajo, du magst arbeiten so viel du willst, du wirst doch mit aller deiner Arbeit

nichts gewinnen; por mas que hagas, ſo viel du auch immer thun mögeſt; pero por mas que instaban algunos, aber ſo ſehr auch einige darauf drangen.

Porque, weil, denn, damit: el mal pagador, porque no quiere pagar, dilata la paga de dia en dia, der ſchlechte Bezahler ſchiebt, weil er nicht bezahlen will, die Zahlung von einem Tage zum andern auf; comenzáron á caminar por el prado á tiento, porque la escuridad de la noche no les dexaba ver cosa alguna, ſie fingen an, ſehr vorſichtig durch die Wieſe zu gehen, weil die Finſterniß der Nacht ihnen nichts ſehen ließ; porque quando está con el accidente de la locura, denn wenn er den Anfall der Narrheit hat; mira bien lo que haces, porque quando en el principio se yerra, no puede seguirse bien, ſiehe wohl zu, was du thuſt, denn wenn man im Anfange fehlt, ſo kann nichts Gutes erfolgen; porque no nos conozcan, damit man uns nicht kenne; y porque no se le manchase el sombrero, que debia de ser nuevo, und damit der Huth nicht beſchmutzt werde, der wahrſcheinlich noch neu ſeyn mußte. La agricultura sola es insuficiente e incapaz de sostener un pais; y la cosa es clara, porque esta no emplea todos los hombres, ni en todos los tiempos. Campománes.

Por — que, ſo — als, ſo — auch: por buena que sea tu intencion, no te es lícito de hacer mal porque venga bien, ſo gut auch deine Abſicht ſey, ſo iſt es dir dennoch nicht erlaubt, Böſes zu thun, damit Gutes daraus erfolge; por imposible que eso os parezca, ſo unmöglich es euch auch ſcheinet.

Por quanto, weil, indem, in ſo fern: aunque vivieras con ángeles, si quieres curiosamente escudriñar lo que hacen, hallarás muchas veces que motejar, por quanto no penetras en la intencion, ni en las circunstancias de las cosas, und wenn du mit Engeln lebteſt, wirſt du, wenn du ihre Handlungen genau unterſuchen willſt, oft etwas zu tadeln finden, indem du nicht in die Abſicht und in die Umſtände der Dinge eindringen kannſt.

Por tanto, deswegen: por tanto no esteis solícitos que comeréis, deswegen ſeyd nicht beſorgt, was ihr eſſen werdet. El poderoso desestima al inferior, quando le ve demasiado humilde: por tanto parece conveniente una modestia valerosa, y un valor modesto, y quando

uno se haya de perder, mejor es perderse con generosidad, que con baxeza. Saavedra.

Pues, also, folglich, weil: pues que quieres? was willst du also? pues quien lo duda? wer zweifelt denn daran? pues ya esta desdicha ha acaecido, da dies Unglück nun einmal geschehen ist; pues sin la ayuda de Dios parece imposible acabar tan grandes cosas, weil es ohne die Hülfe Gottes unmöglich scheinet, so große Dinge zu thun; es pues el caso, que como me estaba todo el dia ocioso, y la ociosidad sea madre de los pensamientos, der Fall ist nämlich der, daß, da ich den ganzen Tag müßig war und der Müßiggang die Mutter der Gedanken ist.

Puesto que, gesetzt — daß, obschon: y puesto que le habia dicho que saliese de aquel lugar, und ob er ihm schon gesagt hatte, daß er von da weggehen solle; y puesto que todos los pastores le rogáron que por aquel dia con ellos se quedase, und obschon alle Hirten ihn baten, daß er den Tag bey ihnen bleiben möchte; puesto que sea todo esto verdad, gesetzt, daß dies alles Wahrheit sey; y puesto que tenemos ocasion tan oportuna, und da wir eine so bequeme Gelegenheit haben.

Quando, wenn: mis cuidados solo habrán fin quando muera, meine Noth wird sich nur dann endigen, wenn ich sterbe; no haria una injusticia quando me importara un tesoro, ich würde keine Ungerechtigkeit begehen, wenn ich auch einen Schatz damit gewinnen könnte; quando vieres que en alguna batalla me han partido por medio del cuerpo, wenn du sehen wirst, daß man mich in einer Bataille mitten durch gespalten hat; quando estámos sanos facilmente damos buenos consejos á los enfermos, wenn wir gesund sind, geben wir Kranken leicht einen guten Rath; y quando los vió, alzó la voz y dixo, und als er sie sahe, erhob er die Stimme und sagte.

Que, daß, damit, denn, weil: quanto mas que yo he oido predicar al cura de nuestro lugar, que quien busca el peligro perece en él, um so mehr, da ich den Pfarrer unsers Dorfs habe predigen hören, daß wer die Gefahr sucht, darin umkommt; lleva este recado á mi señora, y ruega que me envie respuesta, que me mande algo, que no me olvide, que me haga saber como le va, bringe diese Bothschaft meiner Gebieterin, und bitte, daß sie mir eine Antwort sende, daß sie mir etwas auftrage, daß sie mich nicht vergesse, daß sie mir wissen lasse, wie es ihr

gehet; dadme licencia á que lo haga, gebet mir Erlaubniß, es zu thun; no creo que sea tan bueno, ich glaube nicht, daß er so gut sey; no espero que venga, ich hoffe nicht, daß er komme; si juzgas ó crees que lo pueda hacer, wenn du dafür hältst oder glaubst, daß ich es thun könne; no me pidas que te dé dinero, que bien sabes que no dura conmigo, verlange nicht von mir, daß ich dir Geld gebe, denn du weißt wohl, daß es bey mir nicht dauert. Las leyes quieren, que los expósitos se destinen á los oficios; y la buena policía no debe permitir que haya mendigos en el Reyno, ni que viva ocioso el que pueda trabajar de qualquier modo. Campománes.

Salvo que, ausgenommen, außer: Burgos ciudad antigua y bien edificada, salvo que sus calles son angostas, Burgos eine alte gut gebauete Stadt, außer daß ihre Straßen enge sind.

Segun, nachdem, so wie: á todos podré confesar, ó negar parte ó todo, segun me pareciere, ich kann allen einen Theil oder das Ganze gestehen oder läugnen, nachdem es mir gut dünkt; segun yo me voy imaginando, wie ich mir einbilde; parecióles á todos el mozo muy cortes, y buena la comodidad segun se deseaba, der Junge schien ihnen allen sehr höflich, und die Gelegenheit so gut, als man sie verlangte.

Si, wenn, ob: si podeis ayudarle, ayudadle, wenn ihr helfen könnt, so helft ihm; hablara yo mas bien criado si fuera que vos, ich würde mich höflicher ausdrucken, wenn ich an eurer Stelle wäre; si es inocente porque lo castigais? wenn er unschuldig ist, warum züchtiget ihr ihn? gustad si este vino es bueno, kostet, ob dieser Wein gut ist; preguntad á estos hombres si somos descaminados, ó no, fragt diese Leute, ob wir uns vom Wege verirret haben, oder nicht; si el era rico tambien tenia muchos hijos, wenn er reich war, so hatte er auch viele Kinder; si estuviera en mi mano todo eso estaria acabado, wenn es in meiner Macht stünde, würde dies alles geendigt seyn; no sabes si lo hará? weißt du nicht, ob er es thun wird?

Si bien, obwohl, obschon: porque si bien la imitacion de las uvas fué grande, denn obschon die Nachahmung der Weintrauben außerordentlich war; y si bien esta tierra sea muy fria, und obwohl dieses Land sehr kalt ist.

Sin embargo, deſſen ungeachtet, dennoch: sin embargo es de notar, dennoch muß man bemerken. Sin embargo Bacon observa que los Isleños por lo comun son de mas larga vida, que los habitadores del continente. Feijoo.

Si no, wenn nicht: si no es bueno, no es muy malo, wenn es nicht gut iſt, ſo iſt es doch auch nicht ſehr ſchlimm; algun delito has hecho, si no, porque huyes? du haſt ein Verbrechen begangen, und wenn es nicht der Fall iſt, warum flieheſt du? si no estudias serás ignorante, wenn du nicht fleißig biſt, bleibſt du unwiſſend. Los ingenios grandes si no son modestos y dociles son tambien peligrosos; porque soberbios y pagados de si, desprecian las órdenes, y todo les parece que se debe gobernar segun sus dictámenes. Saavedra.

Sino, ſondern, außer: no es blanco, sino negro, es iſt nicht weiß, ſondern ſchwarz; lo trataba ásperamente no solo con palabras, sino tambien con obras, er behandelte ihn hart, nicht allein mit Worten, ſondern auch mit Werken; andan desnudos sino es las mugeres, ſie gehen nackend, nur die Weiber nicht; no tengo sino este pobre aposentillo, ich habe nur dieſes elende Zimmerchen; no hay sino callar y encoger los hombros, man kann hierbey nichts anders thun, als ſchweigen und die Schultern zucken; no condeno, sino ántes le alabo que lo haya hecho, ich verurtheile ihn nicht, ſondern ich lobe ihn vielmehr, daß er es gethan hat. Mira de quando en quando al cielo, y otras veces clava los ojos en la tierra con tal embelesamiento, que no parece sino estatua vestida, que el ayre le mueve la ropa. Cervántes.

Sin que, ohne daß: de manera que casi á la media noche todo aquel quarto se quemaba, sin que persona lo sintiese, que todos dormian, ſo daß ungefähr um Mitternacht das ganze Zimmer verbrannte, ohne daß es jemand merkte, denn alle ſchliefen; sin que el temor ni espanto la turbase, ni impidiese, ohne daß weder die Furcht noch das Schrecken ſie beunruhigte, noch außer Faſſung brachte; sin que parezcan ahora ningun rastro ni memoria de su sepultura, ohne daß man gegenwärtig irgend eine Spur noch Erwähnung von ſeinem Begräbniß finde; una noche se saliéron del lugar sin que persona los viese, ſie gingen einen Abend aus dem Orte, ohne daß ſie jemand ſahe.

Siquiera, nicht einmal, zum wenigſten: de que ántes no hay siquiera un ramito, wovon man vorher nicht einmal ein Aeſtchen findet; siquiera venga, siquiera no venga, er komme, oder komme nicht; no solo no me oyó, pero ni quiso admitirme siquiera en su presencia, er hörte mich nicht allein nicht an, ſondern er wollte mich auch nicht einmal vor ſich laſſen; mas el Cura no vino en ello, sin primero leer siquiera los títulos, aber der Pfarrer gab ſeine Einwilligung nicht dazu, ohne vorher zum wenigſten die Titel geleſen zu haben; y querria saber si podria trocar los aparejos siquiera, und er wünſchte zu wiſſen, ob er zum wenigſten das Sattelzeug umtauſchen könne.

Supuesto que, indem, vorausgeſetzt — daß: guárdate de afligirte de los males que Dios te envia, supuesto que ignoras los bienes que ocasionan, hüte dich, dich über die Uebel, die dir Gott zuſchickt, zu beklagen, indem du das Gute nicht kennſt, das ſie verurſachen; mas supuesto que ya te has declarado, aber da du dich nun einmal erklärt haſt.

Tambien, auch, eben ſo wohl: Vm. es Español, y yo tambien, Sie ſind ein Spanier, und ich bin es auch; tambien este autor juntó muchas conjeturas para probar, que el Rey Don Pelayo fué natural Español, auch dieſer Schriftſteller ſtellte viele Muthmaßungen zuſammen, um zu beweiſen, daß der König Don Pelayo ein geborner Spanier war; eligiéronle por la calidad de su sangre, y tambien por sus experiencias en las artes de la paz y de la guerra, ſie wählten ihn ſeiner Abſtammung wegen, und auch wegen ſeiner Erfahrung in den Künſten des Friedens und des Krieges; tambien he oido decir, auch habe ich ſagen hören; que tambien por los montes y selvas hay quien sepa de música, denn auch in dem Gebirge und in den Wäldern giebt es Leute, die ſich auf Muſik verſtehen.

Tampoco, eben ſo wenig, auch nicht: ni para mí tampoco, respondió Sancho, auch für mich nicht, antwortete Sancho; no bebe vino, ni yo tampoco, Sie trinken keinen Wein, und auch ich nicht; negárselo y entretenerlo tampoco me convenia, es ihm abzuſchlagen und ihn hinzuhalten, ſchickte ſich eben ſo wenig für mich; díxole, como ya le habia dicho, que en aquel castillo no habia capilla, y para lo que restaba de hacer tampoco era ne-

cesaria, er ſagte ihm, wie er ihm ſchon vorher geſagt hatte, daß in dieſem Schloße keine Kapelle ſey, und daß zu dem, was zu thun noch übrig wäre, auch keine nöthig ſey. No basta tampoco la fertilidad del terreno, si los habitantes no son bien ayudados para labrarle y sacar del suelo los frutos y esquilmos que es capaz de producir. Campománes.

Todavía, gleichwohl, dennoch, immer noch: mas todavía se puede que habian quedado en todas estas ciudades, es kann aber dennoch ſeyn, daß ſie in allen dieſen Städten geblieben waren; que todavía es consuelo en las desgracias, hallar quien se duela dellas, denn es iſt immer ein Troſt in dem Unglück, jemand zu finden, der uns beklagt; un niño que todavía no tenia bien cumplidos los quatro años, ein Kind das noch nicht volle vier Jahr alt war.

Y, und: el amor es maravilloso en sus operaciones y efectos, die Liebe iſt wunderbar in ihren Verrichtungen und Wirkungen; yo te daré esto, y aun mas, ich werde dir dies und noch mehr geben; vor einem i wird, wie ſchon bemerket worden, é gebraucht: esto me está encubierto é incognito, dies iſt mir verborgen und unbekannt.

Ya, etwa, entweder — oder: si ya no es que se quiere apear y echarse á dormir un poco sobre la verde yerba, wenn Sie nicht etwa abſteigen und ſich ein wenig in das grüne Gras ſchlafen legen wollen; pensando persuadirla ya con ternezas, ya con amenazas, ya con regalos, ya con rigores, indem ich ſie theils durch Zärtlichkeit, theils durch Drohungen, theils durch Geſchenke, theils durch Strenge zu überzeugen glaubte; si ya no era que tenian algun sabio encantador por amigo, wenn ſie nicht etwa einen weiſen Zauberer zum Freunde hätten. No nos queremos despojar de los hábitos de nuestra naturaleza, ó ya por amor propio, ó ya por imprudencia, y depues culpamos los accidentes. Saavedra.

Neuntes Kapitel.

Von dem Gebrauche der Interjectionen.

Die kurzen Ausrufungen, in welche der Mensch bey Empfindungen des Schmerzes, der Freude, des Zornes, der Bewunderung ꝛc. ausbricht, und welche eigentlich nur Interjectionen genannt werden sollten, kommen häufiger im gemeinen Leben, als in Schriften vor. In Schauspielen findet man die meisten, es würde aber eine unnütze Arbeit seyn, sie hier zu sammeln und mit Beyspielen zu belegen. Nachstehende gehören zu den gewöhnlichsten.

Ay! ayme! ah! ax! ha! guay! sind alles klagende und die Empfindung des Schmerzes bezeichnende Ausrufungen: ay desdichada de mí! ach ich Unglückliche! ay, dixo á este punto la sobrina, que me maten, si no quiere mi señor volver á ser caballero andante! ach, sagte jetzt die Nichte, ich will des Todes seyn, wenn mein Herr nicht wieder ein irrender Ritter werden will! ha fortuna, solo en las mudanzas firme! ach, Schicksal, nur in dem Wechsel bist du standhaft! ah, desgraciada nací! ach, ich wurde zum Unglück geboren! ay de mí, la mas infeliz y miserable de todas las mugeres! wehe mir unglücklichsten und elendesten aller Weiber! masay de mí infeliz! adonde corro! aber wehe mir Unglücklichen! wo laufe ich hin? ha ingrata! ha traidora! ha falsa! ach du Undankbare! du Treulose! du Falsche! ay amor! á quanto obligas á los mortales! ach Liebe! wozu bringst du die Menschen! ah memoria cruel! ach grausames Andenken!

Chito! chiton! werden gebraucht, Stillschweigen zu gebieten: chito! que yo le haré sudar, stille! ich werde ihn schwitzen machen! y porque lloras? Chiton! ó que yo te haga llorar por algo, muchacho! warum weinest du? Stille, Knabe! oder ich werde dir Ursache zum weinen geben!

Cielos! ó! ó Dios! ó cielos! sind Ausrufungen, welche sowohl Schmerz als Furcht und Verwunderung bezeichnen können: válgame el cielo! quien hoy en medio de mis desdichas me dará alivio? der Himmel stehe mir bey! wer wird mir heute in meinem Unglück Erleichterung verschaffen? valedme cielos divinos! hilf gütiger Himmel! cielo! si le han conocido! Himmel!

wenn man ihn gekannt hat! ó cielo, no resisto! o Himmel, ich halte es nicht aus! ó suerte injusta! ó cruel dolor! o ungerechtes Schicksal! o grausamer Schmerz! ó peligro! ó dolor! ha, welche Gefahr! welcher Schmerz! ó golpe duro y mortal! o harter und tödlicher Streich! ó el grande atrevimiento! ha, welche Verwegenheit! ó suerte rigurosa! o hartes Loos! con quanta confusion lidio y batallo! mit welcher Verwirrung kämpfe und streite ich!

Cielos!
tú turbada, sin aliño,
presurosa, y en tu mano
de fresca sangre teñido
ese puñal! Lope de Vega.

Ea sus! wird zum Ermuntern gebraucht: ea sus, salgan mis caballeros quantos en mi corte están! wohlan denn, es kommen alle meine Ritter, so viel deren an meinem Hofe sind!

Ha! ha! he! ó hala hala! halagala! tararira! sind Ausrufungen der Freude: ha! ha! he! que donoso hombre! ha! ha! he! welcher artige Mann! que gozo! nada recelo ya! welche Freude! ich fürchte nun nichts mehr; que ventura! welches Glück! que delicias! welche Wonne!

Hola! ola! wird sowohl zum Rufen als Verwunderung anzuzeigen gebraucht: ola! si algo fuere menester, en casa me hallarás, holla! wenn etwas vorfallen sollte, so wirst du mich zu Hause finden; ola, ola! Felipe, quien me llama? holla, holla! Philipp, wer ruft mich?

Pardiez, cuerpo de dios, cuerpo de mi, cuerpo de tal, cuerpo del sol, voto á dios, voto á tal, vive dios, dios me ayude, sind alles häufig vorkommende Ausdrücke zum Betheuern oder zum Schwören: voto á dios, que si en vos veo esta baxeza otra vez, me afrentaré de tener os á mi mesa! ich schwöre zu Gott, daß wenn ich diese Niederträchtigkeit noch einmal an euch sehe, ich mich schämen werde, euch an meinem Tische zu haben! pues voto á tal, dixo Don Quixote, ich schwöre also, sagte Don Quixote; y así me ayude dios, como mi intencion fué buena! so wahr mir Gott helfe! meine Absicht war gut! vamos, señor, vive dios que el palacio es encantado! lassen Sie uns gehen, gnädiger Herr, denn das Palais ist, bey Gott! bezaubert; voto á tal,

Don Bellaco, que si no abris luego las jaulas, que con esta lanza os he de coser con el carro! ich schwöre, Herr Schurke, daß wenn ihr nicht bald die Käfige öfnet, ich euch mit dieser Lanze mit dem Wagen zusammen heften werde! y en dios y en mi ánima que miente! und bey Gott und meiner Seele, er lügt! por el sol que nos alumbra! bey der Sonne, die uns leuchtet! vive el cielo, que no sé que hacer! bey dem Himmel, ich weiß nicht, was ich thun soll! por el alto cielo os juro! bey dem hohen Himmel schwöre ich euch! Cuerpo de mí! harto mejor haria yo en volverme á mi casa y á mi muger, y á mis hijos, y sustentarla y criarlos con lo que dios fuere servido de darme. Cervántes.

Por amor de dios, por Dios, um Gottes willen! por amor de dios ayúdeme, para alimentar mis hijos! um Gottes willen helfen Sie mir, damit ich meine Kinder ernähren könne! por amor de dios que me dexes! um Gottes willen verlaß mich! por dios que anda suelto el diablo! bey Gott, der Teufel ist los!

Detente por dios mancebo,
hasta que sepas mi historia.
Lope de Vega.

Que, wird sehr häufig zu Ausrufungen gebraucht: cielos, que escucho! Himmel, was höre ich! santo dios, que semblante! que belleza! que brio! heiliger Gott, welches Gesicht! welche Schönheit! welche Anmuth! que miedo! welche Furcht! con que susto respiro, que rabia! mit welcher Angst athme ich, welche Wuth! que ignominia! welche Schmach! que es lo que miro! was sehe ich! que nunca la viera! möchte ich sie doch nie gesehen haben!

Que leon, que tigre fiera,
hiciera tanta crueldad! Lope de Vega.

Ti, ti, ti! bezeichnet Frost oder Zähnklappern:

Con médico siempre en casa,
pensaré que estoy enferma,
frio me da de quartanas;
tiemblo, ti, ti, ti, Jesus!
ola, llévama á la cama.
Lope de Vega.

Zweyter Theil.

Von der Orthographie.

Erstes Kapitel.

Von den allgemeinen Grundsätzen und der Orthographie einzelner Buchstaben.

1. Von den allgemeinen Grundsätzen der spanischen Orthographie.

1. Orthographie ist überhaupt die Kunst, richtig und dem Sprachgebrauch gemäß zu schreiben; sie zerfällt in zwey Haupttheile, wovon der erste von den allgemeinen Grundsätzen und dem Gebrauche der Buchstaben, und der zweyte von dem Accente und den Schreibzeichen handelt.

2. Die Orthographie der spanischen Sprache hat mancherley Schwierigkeiten, und man kann mit Recht behaupten, daß sie noch nicht hinreichend bestimmt ist, und in den neuesten Schriften der Academie noch immer Veränderungen erleidet.

3. In jeder Sprache die geschrieben wird, sollte eigentlich das Grundgesetz für die Orthographie seyn: Schreib, wie du sprichst. Die Aussprache bestimmt aber nicht immer die Buchstaben, womit die Wörter geschrieben werden müssen, indem verschiedene auf eine und eben dieselbe Art ausgesprochen werden, und kann deswegen nicht als die einzige und unveränderliche Richtschnur angenommen werden.

4. Im Spanischen kann man, das h allein abgerechnet, zwar als Regel annehmen, daß nur das geschrieben werde, was in der Aussprache wirklich und deutlich gehöret wird, und daß es keine Diphthongen, Triphthongen und dergleichen verbundene Vocale gebe, die mit einem besondern zusammengezogenen einzigen Laute ausgesprochen werden, wie es im Französischen, Englischen und andern Sprachen häufig der Fall ist. Bey dem allen bleiben in der spanischen Orthographie noch immer Schwierigkeiten, die hauptsächlich aus der Verwechselung einiger Buchstaben, als z. B. des b mit dem v, und des c mit dem k und q entstehen. Es haben überdies das j, das harte x, und das g vor e und i, fast ganz den nämlichen Laut. Das ch in Wörtern, welche aus fremden Sprachen genommen sind, ist der Aussprache des c vor a, o und u, und der des q vor ue und ui, ganzgleich, und das ph, ebenfalls ein fremder Buchstabe, kann in der Aussprache von dem f nicht unterschieden werden. Diesem allen zu Folge läßt sich aus der Aussprache allein nicht erkennen, ob z. B. vaso mit einem b oder v, quanto mit einem c, k oder q, exército mit einem g, j oder x, cháribdis mit ch oder einem einfachen c, und pharmacopea mit einem f oder ph geschrieben werden müssen, und eben so wenig kann durch dieselbe bestimmt werden, ob ein h nöthig sey, welches in vielen Wörtern, als z. B. in honor, hora etc. des allgemeinen Gebrauchs wegen beybehalten worden, aber nicht gehöret wird.

5. Da hieraus hinreichend erhellet, daß die Aussprache allein nicht als allgemeine Regel für die spanische Orthographie angenommen werden konnte, so mußte man auf genauere Bestimmungen denken, und die Academie hat sich in den neueren Zeiten viel Mühe gegeben, die Orthographie zu vereinfachen und festzusetzen, und in dieser Absicht eine eigene Abhandlung darüber herausgegeben; allein ihre Vorschriften sind nicht allgemein angenommen, und es weichen noch viele der neuesten Schriftsteller davon ab.

6. Die Academie nimmt in der angeführten Abhandlung folgende drey Entscheidungsgründe für die Orthographie an: 1. die Aussprache, 2. den allgemeinen Gebrauch, und 3. die nächste Abstammung, und giebt dann folgende allgemeine Regeln.

1. Die Aussprache gilt als einzige und allgemeine Richtschnur, so oft durch sie allein erkannt werden kann, mit welchem Buchstaben ein Wort geschrieben werden müsse.

2. Alle Wörter, bey welchen die Aussprache allein nicht als Richtschnur angenommen werden kann, müssen, wenn ihre Abstammung bekannt ist, der Abstammung gemäß geschrieben werden, besonders wenn ein allgemeiner und beständiger Gebrauch, sie so zu schreiben, eingeführet ist, wie dies bey einigen Nominibus propriis und Benennungen der Künste und Wissenschaften der Fall ist, die deswegen mit ph, ch und k geschrieben werden. Ist aber der Gebrauch verschieden und wechselnd, so brauche man eigentlich spanische Buchstaben, die den nämlichen Laut haben und die eben angeführten fremden Buchstaben ersetzen.

3. Bey solchen Wörtern, deren Abstammung zweifelhaft oder ungewiß ist, und die deswegen mit verschiedenen aber gleichlautenden Buchstaben geschrieben werden können, sehe man zuvörderst auf den Gebrauch, und wenn dieser nicht beständig und allgemein ist, so schreibe man sie mit dem natürlichsten und schicklichsten spanischen Buchstaben. Man brauche dem zu Folge ein b, wenn der Gebrauch zwischen b und v schwanket, und schreibe die Sylben ge, gi, mit g, wenn der Gebrauch zwischen g, j und x zweifelhaft ist; die Sylben cua, cue, cuo, wenn der Gebrauch zwischen c und q noch nicht entschieden hat, schreibe man mit c, und mit eben diesem Buchstaben schreibe man die Sylben ce, ci, wenn der Gebrauch zwischen c und z noch unbestimmt ist.

4. Abgeleitete oder zusammengesetzte Wörter, müssen mit den für das Stammwort angenommenen Buchstaben geschrieben werden, als z. B. barajar, streiten, zanken, von baraja; envenenar, vergiften, von veneno.

2. Von der Orthographie der einzelnen Buchstaben.

1. Das Alphabet selbst und die Aussprache der Buchstaben, sind bereits in dem ersten Theile abgehandelt worden, es muß aber bey der Orthographie noch manches von den Buchstaben nachgeholet werden.

2. Der Werth eines Buchstabens ist einfach, wenn er nur auf eine einzige Art ausgesprochen wird, wie z. B. das d, f, und alle Vocale; er ist doppelt, wenn der Buchstabe zwey verschiedene Laute hat, wie z. B. das g, welches einen sanften Laut vor a, o, u, und einen starken vor e und i hat.

3. Das b wird, des ähnlichen Lautes wegen, im Spanischen sehr häufig mit dem v verwechselt, woraus eine große Schwierigkeit, diese beyden Buchstaben im Schreiben zu unterscheiden, entstehet; dies ging in den ältern Zeiten so weit, daß Nebrixa in seiner Castilianischen Orthographie versichert, daß zu seiner Zeit mehrere gewesen, die diese beyden Buchstaben kaum hätten unterscheiden können. Man findet indessen doch schon bey den alten Schriftstellern einen gewissen Unterschied zwischen dem b und v beobachtet, ob er schon nicht auf die Abstammung gegründet war. Man brauchte nämlich im Anfange der Wörter das b, und in der Mitte derselben das v, und man schrieb dem zu Folge bever, trinken, von bibere; barrer, kehren, reinigen, von verrere; bivir, leben, von vivere; bervena, ein Lorbeer- oder Oelzweig, von verbena etc. Die Academie giebt in Betref des b nachstehende Regeln.

1. Mit b müssen alle solche Wörter geschrieben werden, die diesen Buchstaben in dem Stammworte haben, folglich: beber, trinken, von bibere; escribir, schreiben, von scribere. Von dieser Regel sind nur sehr wenige Wörter auszunehmen, welche in der Stammsprache ein v haben, und im Spanischen, des allgemeinen Gebrauchs wegen, mit b geschrieben werden, als z. B. abogado, ein Advocat, baluarte, ein Bastion, borla, eine Quaste, buytre, ein Geyer.

2. Ist die Abstammung und der allgemeine Gebrauch zweifelhaft, so schreibt man dergleichen Wörter am liebsten mit b, als: bálago, Stroh, besugo, eine Art Seefisch.

3. Das p, welches einige Wörter im Griechischen und Lateinischen haben, pflegt im Spanischen in b verändert zu werden, und es müssen dem zu Folge dergleichen Wörter auch mit b geschrieben werden, als: obispo, ein Bischof, von episcopus; cabello, das Haar, von capillus.

4. Vor l und r, wenn diese Buchstaben zusammen ausgesprochen werden, wird immer ein b geschrieben, als: blando, sanft, weich, doble, doppelt, bravo, muthig, tapfer, bronce, Bronze.

4. Von dem c, welches hart vor a, o, u, und weich vor e und i ausgesprochen wird, merke man sich folgende Regeln.

1. Die Sylbe ca wird immer mit c geschrieben, und es

sind hiervon nur einige wenige Wörter ausgenommen, welche dem allgemeinen und beständigen Gebrauche und ihrer Abstammung gemäß, mit k oder ch geschrieben werden, als z. B. Kan, Chàribdis.

2. Die Sylben ce, ci, müssen immer mit c geschrieben werden, und es sind von dieser Regel nur solche Wörter ausgenommen, worin sich das z durch den Gebrauch erhalten hat, als: zelo, Eifer, zizaña, Unkraut, u. s. w.

3. Diejenigen Wörter, welche sich im Singular auf z, und im Plural auf ces endigen, müssen im Plural mit c geschrieben werden, als feliz, glücklich, felices; vez, Mahl, veces, Mahle; dies gilt auch von den Derivatis. Die Ursache davon ist, daß, da die Aussprache des z und c, vor e und i die nämliche ist, die Spanier sich wieder an das Stammtwort halten, und in dieser Rücksicht das c vorziehen.

4. Die Sylbe co muß immer mit c geschrieben werden, und hiervon sind nur sehr wenige Wörter ausgenommen, welche ihrer Abstammung gemäß mit q geschrieben werden, als: quodlibeto, quociente.

5. Die Sylbe cu, wenn ein Consonant darauf folgt, wird jederzeit mit c geschrieben, als: cuna, eine Wiege, cuño, ein Stempel, cura, Sorge, cuyo, dessen. Wenn ein Vocal darauf folgt und mit dem u einen Diphthongen bildet, wird diese Sylbe zwar ebenfalls mit c geschrieben, als: cuajo, geronnene Milch aus dem Magen eines Thieres, cuenta, eine Rechnung, cuidado, Sorgfalt; doch sind hiervon verschiedene Wörter ausgenommen, welche ihrer Abstammung und dem allgemeinen Gebrauche nach mit q geschrieben werden, als: quando, wenn, quanto, wie viel, wie groß, iniquo, unbillig, ungerecht, propinquo, nahe, verwandt, und einige andere, die die Sylbe que haben, als: aqüeducto, eine Wasserleitung, qüestor, ein Quästor, conseqüente, folgend, und ihre Derivata.

5. Da das ch in Wörtern, welche aus fremden Sprachen genommen sind, wie k ausgesprochen wird, und dieser Laut von dem des ch in den eigentlichen spanischen Wörtern so sehr verschieden ist und die Orthographie erschweret, so sucht man es in diesen Fällen so viel nur möglich zu vermeiden, und vor a, o und u, das c, und vor ue und

ui, das q an dessen Stelle zu setzen; man schreibt deswegen: mecánica, die Mechanik, coro, das Chor, querubin, ein Cherubin, quimera, Streit, Zank, und behält dies fremde ch nur noch in einigen griechischen und hebräischen Wörtern bey, als: Christo, Melchîsedech.

6. Das g hat im Spanischen zwey verschiedene Laute, den sanften vor a, o, u, und vor den Consonanten l und r, und den starken Gurgellaut vor e und i. Dieser letzte Laut kann mit dem des j und x sehr leicht verwechselt werden, und es würde der Aussprache nach ganz gleich seyn, ob ich schriebe gemido, jemido, oder xemido. Um in der Wahl dieser drey verschiedenen Buchstaben vor e und i sicher zu gehen, so schreibe man die Sylben ge, gi, allezeit mit g, als: gente, ein Volk, gigante, ein Riese, ingenio, Genie, Witz, ingenuidad, Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit. Hiervon sind nur auszunehmen verschiedene Wörter, welche dem beständigen Gebrauche und ihrer Abstammung gemäß, entweder mit j, als z. B. Jesus, Jerusalem, Jeremias, und die Diminutiva oder Derivata von den Wörtern, die sich auf ja, jo, endigen, oder mit x, als z. B. floxo, matt, schwach, traxe, ich brachte, zog, reduxe, ich führte zurück ꝛc. geschrieben werden.

7. Das h, wenn nicht ein c davor stehet und damit verbunden ist, ist kein Buchstabe, sondern nur ein Zeichen der Aspiration, und auch diese Aspiration ist gewöhnlich so schwach, daß sie in den meisten Fällen fast nicht bemerket wird. Es schien daher vielen Schriftstellern rathsam, das h gänzlich aus der spanischen Sprache zu verbannen, die Academie hielt aber für nöthig und schicklich, es in einigen Wörtern beyzubehalten, weil die Aspiration desselben darin merklich ist, und in andern, weil die Abstammung und der allgemeine Gebrauch es verlangen. Die Aspiration des h ist merklich vor der Sylbe ue, wo sie einige so stark hören lassen, daß sie dem Laute des g fast ähnlich wird. Dies ist besonders der Fall in den Wörtern huevo, ein Ey, und hueso, ein Knochen, ein Bein, woher der Irrthum entstanden ist, daß einige diese und andere dergleichen Wörter mit einem g aussprechen und schreiben. Die Aspiration ist ferner merklich, wenn das h zwischen zwey Vocalen stehet, wo sie zugleich die Aussprache derselben deutlicher macht, als z. B. albahaca, Basilicum. Außer diesen Fällen hat das h gewöhnlich keinen Laut, muß aber in allen solchen Wörtern beybehalten werden, wo es die Abstammung und der allgemeine Gebrauch verlangen. Hat letzterer das h verworfen,

so bleibt es weg, welches der Fall z. B. in aborrecer, verabscheuen, und in seinen Derivatis ist. Die Academie giebt nachstehende Regeln über den Gebrauch des h.

1. Wenn das Wort mit ue anfängt, so muß dieser Sylbe immer ein h vorgesetzet werden, welches in diesen Fällen eine Art von Gurgellaut hat, der dem des gelinden g in etwas ähnlich ist, als: huevo, hueso. Dieser Gebrauch wurde von den alten spanischen Schriftstellern angenommen, und zu der Zeit eingeführet, wo das u noch keine von dem v verschiedene Form hatte, damit man anstatt uevo, nicht vevo, und anstatt ueso, nicht veso lesen möchte.

2. Das h muß auch dem allgemeinen und beständigen Gebrauche zu Folge, in allen den Wörtern, die es in der Stammsprache vor einem oder zwischen zwey Vocalen hatten, beybehalten werden, als: honor, die Ehre, hora, die Stunde, almohaza, eine Striegel, zahurda, ein Schweinstall, eine elende Hütte.

3. Es müssen ferner alle die Wörter, die ursprünglich ein f hatten, und in welchen dieses f, der angenehmern Aussprache wegen, in h verändert wurde, mit dem h geschrieben werden, als: hijo, ein Sohn, von fijo oder filius; hacer, machen, von facer oder facere; hierro, Eisen, von ferrum; hiel, die Galle, von fel, u. s. w.

4. Nach dem r und t, wird das h, welches einige Wörter in den Sprachen, woraus sie genommen wurden, hatten, ganz weggelassen, und man schreibt nach der neuern Orthographie: reuma, der Schnupfen, ein Fluß, ritmo, der Rhytmus, teatro, das Theater, tesoro, ein Schatz, u. s. w.

8. Das lateinische oder eigentliche i ist immer ein Vocal und vertritt nie die Stelle eines Consonanten. Da das i und das y, wenn es Vocal ist, ganz einerley Aussprache haben und häufig verwechselt werden, so ist es am besten, beyde zugleich abzuhandeln. Das y wurde in die spanische Sprache aufgenommen, um in solchen Wörtern gebraucht zu werden, die diesen Buchstaben im Griechischen haben; es wurde aber mit der Zeit dieser Gebrauch nicht allgemein angenommen, und es wird gegenwärtig selten ein Schriftsteller Geronymo, pyra, lyra etc. mit dem y schreiben, wenn er es nicht thut, um gelehrt zu scheinen. Die Academie hat deswegen, zur Erleichterung der Orthographie, das y in allen

solchen Wörtern, die es in der Stammsprache hatten, vermieden, und es nur zu dem der spanischen Sprache eigenen Gebrauche beybehalten.

9. Das y wird in der spanischen Sprache als Vocal und als Consonant gebraucht. Als Consonant wird es gebraucht, wenn es auf den darauf folgenden Vocal angeschleift und wie das deutsche Jod ausgesprochen wird, als: sayo, ein langer Ueberrock der Bauern, playa der Strand. Als Vocal wird es gebraucht, wenn es nach einen andern Vocal stehet und mit demselben einen Diphthongen bildet, als: ayre, Luft, Wind, alcayde, ein Richter, Gouverneur einer Festung. Liegt der Accent auf dem i, so muß in der Regel auch ein i, und kein y, geschrieben werden, als: oído, das Gehör, paraí-o, das Paradies. Das y ist auch Vocal, wenn es als Conjunction stehet, als: Juan, y Pedro, Johann und Peter; es wird überhaupt im Spanischen gebraucht:

1. So oft es als Consonant stehet und an den folgenden Vocal angeschleift wird, als: saya, ein Weiberrock, yerro, ein Irrthum, rayo, ein Strahl, yugo, das Joch; vor i kommt es auf diese Art nur in sehr weuig Wörtern, und in den Diminutivis von Nominibus in ya und yo vor, als: rayita, ein kleiner Strich, von raya; hoyito, ein kleines Loch, von hoyo. Es ist hierbey noch zu bemerken, daß es einige Wörter giebt, deren Aussprache noch nicht gehörig bestimmt ist, indem sie einige mit y, als z. B. yerro, Eisen, yel, die Galle, yervo, ich siede, yero, ich schlage, verwunde, andere hingegen mit hi schreiben, als: hierro, hiel hiervo, hiero. Das sicherste hierbey ist, dergleichen Wörter mit hi zu schreiben und sie dem zu Folge auszusprechen, welche Schreibart auch die Academie in den neuesten Ausgaben ihres Wörterbuchs angenommen hat.

2. Wenn das i, welches nach einem andern Vocal folgt, mit demselben zugleich ausgesprochen wird und einen Diphthongen bildet, so wird gewöhnlich ein y geschrieben, als: hay, es giebt, ley, das Gesetz, doy, ich gebe, estoy, ich bin, comboy, eine Begleitung, Bedeckung, ayre, die Luft, muy, sehr, reyna eine Königin, peyne, ein Kamm. Hiervon sind 1. die Wörter ausgenommen, welche im Anfang oder in der Mitte die Sylbe uï haben, als: cuidado, Sorgfalt, descuido, Sorglosigkeit, außer buytre, ein Geyer. 2. Die zweyten Personen

der Verborum im Plural, als: amais, ihr liebet, amabais, ihr liebtet, veis, ihr sehet, visteis, ihr sahet, u. s. w.

3. Stehet das y als Particula conjunctiva, so muß nie ein i dafür gesetzt werden, als: leemos y estudiamos, wir lesen und studieren.

4. Wenn im Anfange eines Worts ein großes I gesetzt werden muß, so bedienet man sich in Manuscripten gewöhnlich des y, und schreibt: Ysla, eine Insel, Yglesia, eine Kirche.

5. In allen andern Fällen, wenn auch das Wort in der griechischen Sprache ein y hat, wird im Spanischen nur ein i gebraucht, und so schreibt man pira, ein Scheiterhaufen, lira, eine Leier, u. s. w.

10. Das Jota oder i jota, ist auch aus dem Griechischen genommen und wird immer, so wie das g vor e und i, und wie das x, wenn es den Gurgellaut hat, stark durch die Gurgel ausgesprochen. Um im Schreiben das j mit den andern Buchstaben, die eben diesen Laut haben, nicht zu verwechseln, merke man überhaupt, daß so wie das g vor e und i gebraucht wird, um den Gurgellaut zu bezeichnen, das j vor a, o und u, gebrauchet werden müsse. Besondere Regeln hierüber sind folgende.

1. Die Sylben ja, jo, ju, werden im Spanischen mit j geschrieben, als: jactancia, Prahlerey, jóven, ein Jüngling, justicia, Gerechtigkeit, und von dieser allgemeinen Regel sind nur einige wenige Wörter ausgenommen, die ihrer Abstammung und dem beständigen Gebrauche gemäß mit x geschrieben werden.

2. Die Sylben je, ji, werden zwar nach der allgemeinen Regel mit g geschrieben, es wird aber dennoch, als Ausnahme von derselben, in den Nahmen Jesus, Jerusalem und Jeremias, und in den Diminutivis und Derivatis von den Wörtern, die sich in ja und jo endigen, das j beybehalten, als: pajita, kleines Stroh, von paja; viejecito, etwas alt, von viejo.

11. Das k nahmen die Lateiner von den Griechen und die Spanier von den Lateinern an. Es wird im Spanischen nur sehr wenig gebraucht, und könnte ganz vermieden werden, weil das c vor a, o, u, und das q mit den Sylben ue, ui, ganz den nämlichen Laut haben

und dafür gebraucht werden können. Man hat es auch nur in sehr wenigen fremden Wörtern beybehalten, als z. B. kiries, álkali, kármes oder kérmes.

12. Ll ist der Figur nach ein doppelter Buchstabe, der Aussprache nach aber nur einfach. Da das ll auf keine andere Art, als mit dem in den Regeln von der Aussprache angezeigten Laute, welchen die Franzosen durch ill und die Italiäner durch gli bezeichnen, im Spanischen vorkommt, so darf man auch nie ein spanisches Wort, das diesen Laut nicht hat, mit ll schreiben; man schreibt deswegen ilustre, bula, u. s. w. obgleich diese Wörter im Lateinischen mit zwey ll geschrieben werden.

13. Bey Gelegenheit der Erklärung des m, giebt man gewöhnlich die Regel, daß vor b, m und p, nicht ein n, sondern ein m stehen müsse. Diese Regel ist nicht ganz richtig, denn der Spanier läßt zwar vor b und p ein m hören und schreibt deswegen auch ambage, Umschweif, imperial, kaiserlich, aber vor m spricht er deutlich ein n aus, und so muß auch im Schreiben ein n gebraucht werden, als: enmienda, Beßerung, inmemorial, undenklich. Man hat sogar in einigen Wörtern, die ihrer Abstammung zu Folge mit mp gesprochen und geschrieben wurden, zur Milderung der Aussprache, das p weggeworfen uud das m in n verändert, und schreibt nun gegenwärtig allgemein, asuncion, die Himmelfahrt, redencion, die Erlösung, anstatt asumpcion, redempcion, u. s. w.

14. Das ñ oder n con tilde, welches im Spanischen den Laut des französischen und italiänischen gn hat, und z. B. in den Wörtern maña, List, niñez, Kindheit, vorkommt, wurde in den ältesten Zeiten durch zwey nn bezeichnet, daher viele der Meinung sind, daß der Haken über dem n, wie er heut zu Tage gemacht wird, ein bloßes Zeichen für die Weglassung des zweyten n sey.

15. Bey dem p ist bloß zu bemerken, daß es vor s und t im Anfange der aus dem Griechischen genommenen Wörter, als z. B. in psalmo, ptisana, wo es nicht gehöret wird, auch nicht geschrieben werden müsse; man schreibe also salmo, ein Psalm, tisana, ein Trank. Hiervon sind nur einige wenige Wörter ausgenommen, die ganz so beybehalten worden, wie sie aus der Stammsprache aufgenommen sind, als: pneumático, was durch Luft bewegt wird, pseudoprofeta, ein falscher Prophet. Das ph, welches einige aus dem Hebräischen und Griechischen genom-

mene Wörter haben, muß im Spanischen weggeworfen, und ein f, welches die nämliche Aussprache hat, dafür gesetzt werden. Hiervon sind nur einige wenige Nomina propria und Kunstwörter auszunehmen, welche der Abstammung und dem allgemeinen Gebrauche gemäß, immer mit ph geschrieben werden, als: Pharao, Joseph, pharmacopéa, und einige wenige andere Wörter.

16. Das q kommt im Spanischen nie ohne u vor; welches manchmal ausgesprochen, manchmal wieder nicht gehöret wird.

1. Die Sylbe qua, in welcher das u stets ausgesprochen wird, muß in allen solchen Wörtern, die das q in der Stammsprache hatten und worin der Gebrauch es beybehielt, mit q geschrieben werden, als: qual, welcher, quando, wenn.

2. Die Sylben que, qui, in denen das u nicht gehöret wird, müssen jederzeit mit q geschrieben werden, weil kein anderer schicklicher Buchstabe da ist, um die nämliche Aussprache zu bewirken: queja, die Klage, quicio, eine Thürangel. Es könnte die nämliche Aussprache zwar allenfalls durch ch und k erhalten werden, allein dies sind fremde Buchstaben, die nur noch in einigen wenigen fremden Wörtern beybehalten werden, als: Melchîsedech, Kirieleyson.

3. Die Sylbe qüe, in welcher das u ausgesprochen wird, kann mit dem c geschrieben werden. Es sollte dies auch der allgemeinen Regel nach geschehen, man hat das q aber dennoch in einigen Wörtern beybehalten, weil sie es in der Stammsprache hatten, als: qüestion, eine Frage, conseqüencia, die Folge, u. s. w.

4. Die Sylbe quo, es werde das u darin ausgesprochen, oder nicht, sollte in der Regel immer mit c geschrieben werden, man hat aber dennoch in einigen Wörtern, der Abstammung wegen, das q erhalten, als: iniquo, propinquo, quociente, quodlibeto.

17. Das r hat im Spanischen eine doppelte Aussprache; eine sanfte, bey der es nie verdoppelt wird, als: arado, der Pflug, breve, kurz, amar, lieben, und eine starke, wobey es immer verdoppelt werden muß, um sie zu bezeichnen, als: burra, eine Eselin, carro, ein Wagen. Doch sind hiervon folgende Fälle ausgenommen, in welchen das r zwar stark ausgesprochen, aber nie verdoppelt wird:

1. Im

1. Im Anfange eines Wortes, weil es in dieser Stellung ohnehin stark ausgesprochen werden muß, als: razon, die Vernunft, remo, ein Ruder, rico, reich, romo, stumpfnäsig, rueda, ein Rad.

2. Wenn die Consonanten l, n, s, vor dem r stehen, es sey in einem einfachen oder zusammen gesetzten Worte, weil es auch hier nothwendig seine starke Aussprache hat, als: enriquecer, bereichern, honra, die Ehre, desreglado, unordentlich.

3. Nach dem b, in den mit ab, ob, sub, zusammen gesetzten Wörtern, wo es ohnehin hart ausgesprochen wird, als: abrogar, abschaffen, obrepcion, die Erschleichung, subrepcion, eine verborgene Handlung. Außer diesen Fällen, schmilzt das r mit dem b zusammen und beyde Consonanten gehören zu dem folgenden Vocal und werden weich ausgesprochen, als: abrigo, ein Zufluchtsort, abreviar, abkürzen, obrero, ein Handarbeiter, brazo, ein Arm, brecha, ein Riß, Bresche, brinco, ein Sprung, bruto, ein Thier.

4. In den aus zwey Nominibus, und mit den Präpositionen pre und pro zusammen gesetzten Wörtern, wird das r, womit das zweyte Nomen anfängt, ob es gleich hart ausgesprochen wird, eben so wenig verdoppelt, als: maniroto, freygebig, verschwenderisch, cariredondo, der ein rund Gesicht hat, prerogativa, ein Vorzug, prorogar, fristen, verlängern. Einige pflegen zwischen dergleichen zusammen gesetzte Wörter einen Querstrich zu machen, um die Zusammensetzung zu bezeichnen, man schreibt sie aber lieber in einem Worte.

18. Das s hat in der Aussprache keine Schwierigkeit, und in der Orthographie liegt sie nur in dem Gebrauche des flüßigen s, womit einige aus der lateinischen und aus andern Sprachen genommene Wörter anfangen. In alten gedruckten Büchern und in Manuscripten findet man statuto, stímulo, studio, sciencia etc. der Abstammung gemäß geschrieben, nachdem man aber die Orthographie nach der Castilianischen Aussprache zu bilden anfing, welche diesen Zischlaut ihrer Sanftheit wegen nicht zuläßt, so ließ man in einigen Wörtern das s ganz weg, und schrieb z. B. ciencia, cetro, anstatt sciencia, sceptro, und in andern Wörtern setzte man ein e vor das s, um es leichter auszusprechen, als: estudiar, studieren, von

studere; escribir, schreiben, von scribere. Diese letzte Schreibart ist die gewöhnlichste in dergleichen Wörtern, und es wird gegenwärtig kein Wort in der spanischen Sprache im Anfange mit st geschrieben, außer einige fremde Wörter und Nomina propria, die nicht abgeändert werden können, als: Stanhop, Stokolmo.

19. U und v wurden in den ältesten Schriften nicht durch besondere Formen unterschieden, und daher leicht verwechselt, welches jetzt nicht mehr vorkommen kann.

20. Das v ist immer nur ein Consonant und hat eine dem gelinden b ähnliche Aussprache. Man muß daher auf die Abstammung zurück gehen, um zu wissen, ob ein Wort mit b oder v geschrieben werden müsse. Aber auch die Abstammung ist hier nicht in allen Fällen eine sichere Wegweiserin, weil es Wörter giebt, die gewöhnlich mit v geschrieben werden, obschon das Stammwort ein b hat. In manchen Wörtern ist das f des Stammwortes in v verändert worden. Um sicher zu gehen, merke man sich folgende Regeln.

1. Man schreibe mit v alle solche Wörter, die diesen Buchstaben in dem Stammworte haben, als: voluntad, der Wille, vicio, das Laster; und eben so einige andere Wörter, die ob sie gleich in der Stammsprache ein b haben, dem allgemeinen und beständigen Gebrauche zu Folge mit v geschrieben werden, als: Calatrava, welches von dem Arabischen Worte calatrabah, abstammt.

2. Diejenigen Wörter, in denen das f des Stammwortes in v verändert worden, müssen mit v geschrieben werden, als: provecho, Nutzen, von profectus, mit allen seinen Derivatis und Compositis, als z. B. provechoso, nützlich, aprovechar, nützen, desaprovechar, übel anwenden.

3. Müssen auch die Wörter, deren Ursprung zwar unbekannt ist, in denen aber der allgemeine und beständige Gebrauch das v eingeführet hat, mit v geschrieben werden, als: atrevido, verwegen, aleve, treulos, viga, ein Balken, vihuela, ein Art Zitter, und die Nomina propria Vargas, Velasco, Velez, etc.

4. Die Substantiva und Adjectiva, welche von Lateinischen Wörtern in ivus oder nach denselben gebildet

worden, müssen ihrer Abstammung und dem allgemeinen Gebrauche gemäß, mit v geschrieben werden, als: donativo, ein Geschenk, motivo, ein Bewegungsgrund, comitiva, ein Gefolge, Begleitung, expectativa, eine Anwartschaft, pensativo, nachdenkend, privativo, beraubend, ausschließend. Eben dieses gilt auch von den Zahlwörtern: octavo, der achte, dozavo, der zwölfte.

21. Das w, welches w ligada oder walona genannt wird, ist kein spanischer Buchstabe und kann nur in fremden Nahmen und in den Nahmen einiger gothisch-spanischen Könige vorkommen; es wird ganz wie v ausgesprochen, als: Wamba, Wandalos. In einigen Fällen wird es wie uv ausgesprochen, weil die Alten diese beiden Buchstaben wie zwey vv oder w zu schreiben pflegten, da sie für das u keine besondere Form hatten; sie schrieben Witiza, Livva, und sprachen diese Wörter Uvitiza, Livva, aus.

22. Das x hat einen doppelten Laut, nämlich den gewöhnlichen, den es im Lateinischen und Griechischen hat, als: exêquias, ein Leichenbegängniß, extension, die Ausdehnung, éxtasis, die Entzückung, sintaxis, die Wortfügung; und den starken Gurgellaut, den die Spanier von den Arabern angenommen haben, als: axuar, die Ausstattung einer Braut, almoxarife, ein Zolleinnehmer, Schatzmeister, relox, eine Uhr. Die Regeln über den Gebrauch des x, sind:

1. Alle Wörter, welche in der Stammsprache das dem cs gleichlautende x haben, müssen immer mit x geschrieben werden, als: examen, eine Prüfung, exaltacion, die Erhebung; wobey zugleich zu bemerken ist, daß diese Aussprache durch einen Circumflex über dem zu dem x gehörigen Vocale bezeichnet wird. Folgt auf das x ein Consonant, in welchem Falle es jederzeit wie cs ausgesprochen werden muß, so ist der Circumflex nicht nöthig, als: extinguir, auslöschen, expresar, ausdrücken.

2. Auch alle die Wörter, in welchen der starke Gurgellaut vorkommt, müssen, wenn sie in der Stammsprache ein x haben und der Gebrauch diesen Buchstaben verlangt und eingeführet hat, mit x geschrieben werden, als: Alexandria, Iloxedad, dixe, taxe; dies gilt auch von denjenigen Wörtern, in welchen das

s des lateinischen Stammwortes in x verändert worden und den Gurgellaut erhalten hat, als: xabon, Seife, von sapo; inxerir, pfropfen, von inserere.

3. Wörter, die sich in den Gurgellaut endigen, werden mit x geschrieben, als: carcax, ein Köcher, relox, eine Uhr; und dieses x muß auch im Plural beybehalten werden.

4. Verschiedene Nomina propria, wo der Gebrauch es einmal eingeführet hat, müssen, ungeachtet ihre Abstammung nicht bekannt ist, gleichfalls mit x geschrieben werden, als: Faxardo, Luxan, Quixada.

23. Das z macht in der Orthographie nur deswegen einige Schwierigkeit, weil es vor e und i eine dem c ähnliche Aussprache hat, und also mit diesem Buchstaben leicht verwechselt werden kann. Man richte sich hierbey nach der Abstammung und dem allgemeinen Gebrauche und zugleich nach folgenden Regeln.

1. Das z wird gebraucht vor a, o, u, wo es seinen eigenen Laut hat, als: zagal, ein junger Bursche, zorzal, ein Krammetsvogel, zumo, der Saft von Kräutern.

2. Vor e und i muß nie ein z gebraucht werden, außer wenn es die Abstammung und der allgemeine Gebrauch ausdrücklich erfordern, als: zizaña, Unkraut, Zank, zelo, Eifer. In allen andern Fällen, wird vor e und i das c gebraucht.

3. Diejenigen Wörter, welche sich im Singular in z endigen, können zwar im Plural das z beybehalten, es ist aber besser und der Abstammung und dem allgemeinen Gebrauche gemäßer, sie im Plural mit c zu schreiben, als: paz, paces; feliz, felices; voz, voces; luz, luces. Dies gilt auch von den Derivatis und Compositis von solchen Wörtern, als: pacífico, friedfertig, apaciguar, befriedigen, felicidad, Glückseligkeit, infelicidad, Unglück, lúcido, glänzend, helle.

3. Von der Theilung der Sylben.

1. Alle Consonanten, wenn ein Vocal darauf folgt, können im Spanischen eine Sylbe oder ein Wort anfangen, aber nicht alle können die eine oder das andere endi-

gen. Sylben können endigen b, c, d, g, l, m, n, p, r, s, t, x und z; Wörter können endigen d, l, n, r, s, x und z.

2. Die Buchstaben, welche eine Sylbe ausmachen, dürfen nie getrennt werden, und ungeachtet mehrentheils schon durch die Aussprache unterschieden werden kann, welche Buchstaben zu einer Sylbe gehören, so finden sich doch Fälle, wo Zweifel entstehen können, und so merke man sich noch nachstehende Regeln.

1. Ist das Wort zusammen gesetzt, so trenne man es so, daß jeder Theil den, oder die ihm zugehörigen Buchstaben behalte, als: ab-negacion, die Verläugnung, ab-rogacion, die Aufhebung, des-ovar, laichen, Eyer legen. Hiervon sind nur einige mit Präpositionen gebildete Compositа ausgenommen, als z. B. construir, inspirar, obstar, perspicacia etc. bey welchen die allgemeine Regel nicht befolgt wird; denn da der zweyte Theil mit einem s vor einem andern Consonanten anfängt, und die spanische Sprache nicht erlaubt, daß eine Sylbe oder ein Wort mit einem von einem andern Consonanten begleiteten s anfange, so müssen dergleichen Wörter bloß nach der guten Aussprache auf folgende Art getheilet werden, als: cons-truir, errichten, erbauen, ins-pirar, einhauchen, obs-tar, entgegen stehen, pers-picacia, Scharfsichtigkeit, u. s. w.

2. Bey nicht zusammen gesetzten Wörtern siehet man, um sie richtig zu theilen, auf die Zahl und Art der Consonanten; stehet zwischen zwey Vocalen ein einziger Consonant, so gehöret er zum zweyten oder letzten Vocal, als: a-mo, ich liebe, le-cho, das Bette, und dies gilt auch von dem x, ohnerachtet selbiges in fremden Wörtern in der Aussprache getheilet und wie es ausgesprochen wird, als: flu-xîon, ein Fluß, conexîon, der Zusammenhang.

3. Wenn zwey Consonanten in einem Worte vorkommen, so bleibet der eine bey dem ersten Vocal, und der andere gehöret zu dem zweyten, als: op-tar, wählen, al-zar, erheben, al-mena, eine Zinne, ein Thürmchen auf einer Mauer, en-cina, eine Eiche. Von dieser Regel sind ausgenommen, diejenigen Fälle, wo der erste Consonant ein f, oder einer der andern stummen Buchstaben, und der folgende ein l oder r ist, weil alsdenn beyde Consonanten zu dem zweyten Vocale gerechnet werden, als: ha-bla, die Sprache,

a-fliccion, die Betrübniß, co-bro, die Einnahme, lacre, Siegellack. Nach d folgt nie ein l, und nach t nur in sehr wenig Wörtern, welche auf folgende Art getheilet werden, als: At lante.

4. Wenn in der Mitte eines Wortes drey Consonanten zusammen kommen, und die beyden ersten bs, ls, ms, ns, rs sind, so gehören diese beyden zum vorhergehenden Vocal, und nur der dritte Consonant wird zu dem folgenden gerechnet, als: obs tar, entgegen stehen, cons titucion, die Beschaffenheit, pers picaz, scharfsichtig, Hols tein, Ams terdam, u. s. w. Ist aber von den drey Consonanten, welche zusammen stehen, der zweyte ein f, oder ein anderer der stummen Buchstaben, und es folgt ein l oder r darauf, so bleibt nur der erste Consonant bey dem vorhergehenden Vocale, und die zwey andern werden dem folgenden gegeben, als: con flicto, der Streit, an-clage, ein Ankerplatz, an-drajo, ein Lumpe, en-trada, der Eingang.

5. Finden sich in der Mitte eines Wortes vier Consonanten, so werden zwey davon zu dem ersten und zwey zu dem letzten Vocal gerechnet, als: cons-truir, erbauen, trans-cribir, abschreiben.

6. Das doppelte ll wird im Schreiben nie getrennt, sondern jederzeit zu dem letzten Vocal gerechnet, weil es, so wie das ch und x, nur als ein einfacher Buchstabe betrachtet wird, als: vasa-llo, ein Unterthan, vallado, eine Umgebung mit Wällen.

7. Diphthongen dürfen am Ende einer Zeile nicht getrennet werden, weil sie nur eine Sylbe machen; man trennt nicht einmal gern zwey Vocale, wovon der eine accentuiret ist, und folglich jeder eine besondere Sylbe macht.

4. Von der Verdoppelung der Buchstaben.

1. Von den Vocalen kommen im Spanischen nur a, e, i und o verdoppelt vor, als: Saavedra, acreedor, piísimo, loor.

2. In Betreff der Consonanten herrschte sonst eine

große Verschiedenheit. In den ältern Zeiten hatten diejenigen, die ihre Kenntniß der lateinischen Sprache zeigen wollten, die Gewohnheit, viele Consonanten zu verdoppeln. Sie schrieben abbad, occupar, affecto, aggravar, commodidad, innocente, apparato, attento, u. s. w. und dies dauerte und erhielt sich fast bis zu Ende des sechzehnten Jahrhunderts, wie man aus den Werken des Florian de Ocampo, des Ambrosio de Morales, des D. Antonio Augustin, und anderer Schriftsteller siehet. Nach und nach wurde die Aussprache sanfter, die Orthographie richtete sich nach derselben, und die Verdoppelung der Consonanten hörte auf, und heut zu Tage gilt die allgemeine Regel: Im Spanischen darf außer den Vocalen a, e, i und o, und den Consonanten c und n, kein Buchstabe verdoppelt werden, und auch diese werden nur alsdann verdoppelt, wenn die Abstammung und die Aussprache es ausdrücklich erfordern, als: Saavedra, preeminencia, piísimo, loor, accidente, ennoblecer.

3. Das doppelte ll in den Wörtern llama, rollo etc. und die zwey rr in arroyo, barro etc. betrachtet die Academie nicht als doppelte Consonanten, sondern nur als doppelte Zeichen der Figur nach, aber einfach dem Werthe nach, weil sie nur einen einzigen unzertrennlichen Laut bilden.

5. Von den großen Buchstaben.

Die sogenannten großen Buchstaben werden gebraucht:

1. Zu Anfange einer Schrift, eines Kapitels, eines Paragraphen, einer Abtheilung, und nach einem Puncte.

2. Alle Nomina propria der Menschen, Thiere, Welttheile, Reiche, Provinzen, Städte, Flecken, Dörfer, Berge, Meere, Flüsse, Quellen, und die Benennungen der Künste und Wissenschaften, und der Elemente, wenn sie in ihrer Hauptbedeutung vorkommen, werden mit großen Buchstaben geschrieben.

3. Unbelebte Dinge, wenn sie in feyerlicher Rede personificiret werden, die Beynahmen, Benennungen der Würden und Ehrenstellen, die Titulaturen in Briefen, sie mögen abgekürzt oder ganz ausgeschrieben werden, und solche Collectiva, die mehrere Personen als verbunden be-

zeichnen, werden gleichfalls groß geschrieben, als: el Gran Capitan, el Santo, el Poeta, Pontifice, Cardinal, Rey, Duque, Presidente, Corregidor, Vuestra Magestad oder Vra. Md. Vuestra Merced oder Vm, Provincia, Orden, Consejo, Universidad, etc.

Zweytes Kapitel.

Von dem Accente und den Schreibzeichen.

1. Von dem Accente.

1. Da die Lehre von dem Accente zur Kunst richtig zu reden gerechnet wird, so hätte sie eigentlich schon in dem ersten Theile abgehandelt werden sollen, die Academie hat es aber für schicklich gehalten, sie mit der Lehre von der Orthographie zu verbinden.

2. Unter Accent ist hier der bloße Wortaccent zu verstehen, durch welchen in mehrsylbigen Wörtern eine Sylbe vor der andern heraus gehoben und die Länge derselben angezeiget wird.

3. Jedes spanische Wort hat nur einen einzigen Accent, der auf der Sylbe liegt, worauf die Aussprache am längsten ruhet. Die Spanier brauchen lediglich den sogenannten scharfen Accent (acento agudo) und nennen von ihm die Sylben selbst, auf welchen er zu stehen kommt, scharfe oder lange Sylben (sílabas agudas).

4. Er liegt gewöhnlich auf einer der drey letzten Sylben vom Ende, und am häufigsten und in den mehresten spanischen Wörtern auf der vorletzten; es finden sich aber auch Fälle, in welchen, weil an das Wort ein oder zwey von den Pronominibus me, te, se, nos, os, le, les, lo, la, los, las, angehänget worden, der Accent bis auf die vierte und fünfte Sylbe vom Ende zurück tritt.

5. Da es unbequem seyn würde, den Accent auf jedes Wort zu setzen, so hat man den Weg eingeschlagen, ihn nur bey solchen Wörtern wirklich zu brauchen, deren

lange Sylben nicht nach bestimmten Regeln erkannt werden können, oder in welchen, wenn auch bestimmte Regeln da sind, der allgemeine Gebrauch ihn einmal eingeführet hat.

6. Allgemeine Regeln die Länge und Kürze der Sylben zu erkennen, sind folgende:

1. Die spanischen Wörter von einer einzigen Sylbe, sie endigen sich auf einen Vocal oder Consonanten, sind insgesammt lang. Dies ist der Ausspruch der Academie, andere Sprachlehrer hingegen behaupten, daß die Wörtchen me, te, se, le, lo, la, los, las, les, nos, vos, os, mi, tu, su, und der Artikel el kurz sind.

2. Jedes Wort, es bestehe aus so vielen Sylben als es wolle, hat nur eine einzige lange Sylbe, und alle übrigen sind kurz. Man merke hierbey zugleich, 1. daß wenn die letzte Sylbe kurz ist, der Accent mehrentheils auf der vorletzten Sylbe, oft aber auch auf der dritten und vierten vom Ende liege, als: alméndra, costúmbre, vóveda, persuadiéndoselo; 2. daß wenn die letzte Sylbe lang ist, alle übrigen kurz sind, als: amór, habér.

3. Die spanischen Wörter endigen sich theils auf einen Vocal, theils auf einen Consonanten. Bey den ersten ist der Endvocal, wenn er nicht wirklich accentuiret ist, jederzeit kurz, als: pueblo, espíritu.

4. In Wörtern, die sich auf einen Consonanten endigen, sind die Endsylben auf b, c, d, g und x, immer lang, als: Aminadab, Abacuc, Agag, tomad, carcax.

5. Die Endsylben in l, n, r, s und z, sind auch lang, als: candil, accion, amar, cortes, perspicaz. Wenn aber diese Sylben im Lateinischen, wo sie gewöhnlich die vorletzten sind, kurz sind, so sind sie es auch im Spanischen, und hieraus und aus andern Gründen entstehen folgende Ausnahmen.

a. In l sind kurz: ángel, archángel, aquátil, árbol, cárcel, cónsul, Christóval, dátil, débil, difícil, dócil, estéril, fácil, fértil, frágil, hábil, inhábil, indócil, indelébil, inmóvil, móvil, inútil, portátil, útil, estiércol, mármol, trébol, procónsul, etc.

b. In n sind kurz: Estévan oder Istévan, certámen, cánon, dictámen, órden, imágen, márgen, Móisen, orígen, velámen, vexámen, vírgen etc. und alle dritten Personen der Verborum im Plural, außer

denjenigen, welche die letzte Sylbe lang haben, und als Ausnahme von der Regel wirklich accentuiret werden, als z. B. amarán, serán, temerán, subirán.

c. In r sind kurz: acíbar, almíbar, ámbar, ánsar, azófar, azúcar, carácter, néctar, etc.

d. In s sind kurz: dósis, ántes, lúnes, mártes, miércoles, juéves, viérnes, miéntes, miéntras, etc.

e. In z sind kurz: die Nomina propria und patronymica Alvárez, Benítez, Díaz, Gómez, Laínez, Martínez, Nuñez, Pérez, Rodríguez, Sánchez, Ságaz, Suárez, Méndez, apéndiz, lápiz, etc.

6. Wenn, um den Plural zu machen, an die Wörter, die sich auf einen Vocal endigen, ein s, und an die, die sich auf einen Consonanten endigen, die Sylbe es angehänget wird, so ändert dies die Quantität der Sylben nicht im geringsten, und die angehängte Sylbe es ist allezeit kurz.

7. Wenn an die Verba die Pronomina me, te, se, nos, os, le, la, lo, les, los, las, angehänget werden, so erfolgt auch dadurch keine Veränderung in der Quantität der Sylben, und der Accent bleibt immer auf der Sylbe, auf welcher er vorher lag, als: quiéren, quiérense, áman, ámanlo.

7. Der Accent wird nach der neuesten Orthographie nur auf solche Sylben wirklich gesetzt, deren Länge nach den gewöhnlichen Regeln nicht beurtheilet werden kann, und die Academie giebt darüber folgende Vorschriften.

1. Kein einsylbiges Wort, es endige sich auf einen Vocal oder Consonanten, wird accentuiret, weil alle diese Wörter ohnehin lang sind. Hiervon sind nur solche einsylbige Wörter ausgenommen, welche in mehr als einer Bedeutung gebraucht und durch den Accent unterschieden werden, als: él, er, zum Unterschiede von dem Artikel el; mí, mich, zum Unterschiede von dem Pronomine possessivo mi, mein; tú, du, zum Unterschiede von dem Pronomine possessivo tu, dein; dé, ich gebe, sé, sey du, oder ich weiß, zum Unterschiede von der Präposition de und dem Pronomine se; sí, sich, oder ja, zum Unterschiede von der Conjunction si, wenn; á, als Präposition, und die Conjunctionen é, ó, ú.

2. Zwey- und mehrsylbige Wörter, die sich auf einen einzigen Vocal endigen, werden auf der Sylbe accentuiret, auf welche der Ton fällt, ausgenommen, wenn es die vorletzte ist, als welche nicht accentuirt wird, weil sie, wenn das Wort nicht ein Dactylus (esdrúxulo) oder zusammen gesetzt ist, in solchen Fällen ohnehin gewöhnlich lang ist. Man schreibt mithin: dinero, dispongo etc. ohne Accent.

3. Es müssen demnach und dieser Regel zu Folge den Accent erhalten:

a. Alle solche mehrsylbige Wörter, die den Ton auf der letzten Sylbe haben, als: allá, café, Perú, amé, amó, amaré, amará.

b. Diejenigen Wörter, in welchen der Ton entweder ursprünglich, oder durch Zusammensetzung, auf die dritte Sylbe fällt, als: cámara, célebre, cántico, mírame, óyeme, amándome, diciéndole, sépase.

c. Alle solche Verba, bey welchen durch Hinzufügung zweyer Pronominum, der Ton auf die vierte Sylbe fällt, und alle Adverbia, welche denselben auf der nämlichen, oder auch, wenn sie von Dactylis gebildet werden, auf der fünften Sylbe haben, als: búscamelo, díxosenos, habiéndoseme, estúpidamente, pacíficamente, intrépidamente.

4. Zweysylbige Wörter, die sich auf zwey Vocale endigen und den Ton auf der vorletzten Sylbe haben, werden nie accentuiret, weil diese Sylbe in solchen Stellungen ohnehin lang ist, als: nao, cae, brea, sea, lee, reo, veo, etc. Dieser Regel folgen auch diejenigen Wörter, welche sich auf die Diphthongen ia, ie, io, ua, ue, uo, endigen, weil sie ebenfalls nur zur Classe der zweysylbigen gehören, als: India, serie, Julio, agua, fragüe, mutuo. Fällt aber der Ton in beyden Arten dieser Wörter auf die letzte Sylbe, so muß der Accent gesetzt werden, als: minué, menjuí, leí, reí, fié, pidió, fraguó; nur das y wird nie accentuiret, weil es ohnehin lang ist, als: estoy, muley, convoy.

5. Drey- und mehrsylbige Wörter, die sich auf zwey Vocale endigen, müssen jederzeit auf der Sylbe, auf welcher der Ton liegt, accentuiret werden. Es werden dem zu Folge:

a. Auf der letzten Sylbe alle diejenigen mehrsylbigen Wörter accentuiret, in welchen der Ton auf diese Sylbe fällt, als z. B. die ersten und dritten Personen des Singularis Präteriti Imperfecti, als: acarreé, continué, distribuí, acañoneó, codició, exceptuó.

b. Auf der vorletzten Sylbe werden accentuiret die Nomina und Verba, welche sich auf ee, ia, ie, io, ua, ue, uo, endigen und den Ton auf dem ersten Vocale haben, als: provée, filosofía, desvía, envie, desafío, ganzúa, reditúe, gradúo. Hiervon sind aber ausgenommen: 1. Die ersten und dritten Personen der Imperfectorum in ia und ria, als: yo convenia, él convenia, yo tomaria, él tomaria, weil sie in der Regel lang sind und zu häufig vorkommen. 2. Die Wörter, welche sich in ae, ao, au, ea, eo, oa, oe, oo, endigen, weil der vorletzte Vocal ohnehin gewöhnlich lang ist, als: decae, bocalao, hermosea, arcabuceo, Aldecoa, linaloe, Feijoo; diese Wörter werden nur dann accentuiret, wenn die zwey Vocale einen Diphthongen bilden und der Ton auf die vorhergehende Sylbe zu liegen kommt, als: héroe, cesárea, etérea, línea, cutáneo, momentáneo. 3. Die Wörter in y, weil dieser Vocal in der Regel jederzeit lang ist und nie accentuiret wird, als: Paraguay. 4. Die drey- und mehrsylbigen Wörter, welche sich auf die Vocale ia, ie, io, endigen und in welchen diese beyden Vocale zusammen ausgesprochen werden oder einen Diphthongen bilden, als: experiencia, concordia, enturbie, disturbio, imperio; diese Wörter werden auf der vorletzten Sylbe nie accentuiret, weil sie ohnehin lang ist. 5. Die Wörter in ua, ue, uo, wenn diese beyden Vocale Diphthongen sind, als: Nicaragua, desagüe, desaguo.

Anmerkung. Es giebt einige Wörter, die sich auf zwey Vocale endigen und in ihrem einfachen Zustande den Accent nicht erhalten, als Composita aber denselben erhalten müssen, als z. B. lia, via, werden nicht accentuiret, wohl aber deslía, desvía; der Grund davon ist, weil man in diesen Wörtern die letzten zwey Vocale für einen Diphthongen halten könnte, wenn sie nicht accentuiret würden.

6. Kein Wort, welches sich auf einen Consonanten endigt, wird auf der letzten Sylbe accentuiret, weil diese Sylbe in dergleichen Wörtern schon in der Regel lang ist, als: necesidad, badil, almidon, tambien, espaldar, compas, almoradux, almirez, Jacob, Baruch, Dantzig, Stanhop, Japhet. Hiervon sind nur die Personen der Verborum ausgenommen, welche sich auf einen Consonanten endigen und den Accent dennoch erhalten, als: amarás, serás, amarán.

7. Fällt aber der Ton in Wörtern, die sich auf einen Consonanten endigen, auf eine andere, als auf die letzte Sylbe, so muß dieselbe, da es wider die Regel ist, nothwendig den Accent erhalten, als: árbol, vírgen, mártir, crísis, alférez, Júpiter, Aristoteles, énfasis, éxtasis, génesis, und die dritte Person des Präteriti perfecti im Plural, als: fuéron, hubiéron, amáron, temiéron, partiéron, welche in den neuesten Schriften der Academie immer accentuiret gefunden wird. Ausnahmen von dieser Regel sind die Patronymica in ez, welche die vorletzte Sylbe in der Regel kurz haben, und deswegen nicht accentuiret werden, als: Perez, Sanchez, Fernandez, Enriquez, etc.

8. Der Plural folgt in Betreff des Accents, sowohl bey Nominibus als Verbis, in der Regel dem Singular, so daß, wenn eine Sylbe im Singular accentuiret wird, die nämliche auch im Plural den Accent erhalten muß. Als Ausnahme von dieser Regel führet man gewöhnlich nur das Wort carácter an, welches im Plural caractéres macht.

2. Von den im Schreiben gebräuchlichen Zeichen.

1. Wenn das ch vor den Vocalen seinen gewöhnlichen spanischen Laut nicht hat, sondern wie k ausgesprochen werden soll, so wird, um diese Aussprache zu bezeichnen, eine Art von Circumflex, der in den Druckereyen capucha genannt wird, über den darauf folgenden Vocal gesetzt, als: chîromancia, châos.

2. Das nämliche Zeichen wird, wenn das x vor einem Vocale wie cs ausgesprochen werden und nicht den Gurgellaut erhalten soll, über den darauf folgenden Vocal gesetzt, als: exâcto, exêquias, eximio, luxô.

3. Stehet über dem auf das ch oder x folgenden Vocale bereits der Accent, so kann der Circumflex nicht mehr darüber gesetzt werden, als: chímica, hexámetro, exámen.

4. Wenn das u in den Sylben que, quo, gue, gui, gehöret oder ausgesprochen werden soll, so werden über dasselbe zwey Puncte gesetzt, welche in den Druckereyen crema genannt werden, als: qüestion, obliqüo, agüero, argüir.

5. Das Comma (la coma oder distincion) wird zur Unterscheidung der kleinsten Glieder einer Periode gebraucht und gewöhnlich vor jeder Particula disjunctiva gesetzt: preciso es sufrir la pena impuesta, ya sea grande, ó pequeña, ya justa, ó injusta. Es stehet auch häufig vor der Conjunction y oder é, und vor dem Relativo que: los ignorantes hablan con arrogancia, y los sabios con moderacion. No debe ser apresurada la leccion, que ha de servir para la enseñanza.

6. Das Semicolon (punto y coma oder colon imperfecto) unterscheidet theils mehrere Glieder eines Satzes, wenn sie von einiger Länge sind, theils auch den Nachsatz von dem Vordersatze: Riña Vuesa Merced á su hijo, si hiciere sátiras que perjudiquen á las honras agenas, y castíguele y rómpaselas; pero si hiciere sermones al modo de Horacio, donde reprehenda los vicios en general, como tan elegantamente él lo hizo, alábele, porque lícito es al poeta escribir contra la invidia, y decir en sus versos mal de los invidiosos, y así de los otros vicios, con que no señale persona alguna; pero hay poetas, que á trueco de decir una malicia, se pondrán á peligro que los destierren á las islas de Ponto. Cervántes.

7. Das Colon (dos puntos oder colon perfecto) scheidet den Vordersatz von dem Nachsatze: Y no penseis señor, que yo llamo aquí vulgo solamente á la gente plebeya y humilde, que todo aquel que no sabe, aunque sea señor y Príncipe, puede y debe entrar en número de vulgo: y así el que con los requisitos que he dicho tratare y tuviere á la poesia, será famoso y estimado su nombre en todas las naciones políticas del mundo. Cervántes. Das Colon wird auch gebraucht, wenn man seine eigenen oder eines andern Worte, oder eine Stelle aus Schriften wörtlich an-

führet: Con estas razones acabó Don Quixote de cerrar el proceso de su locura, y mas con las que añadio diciendo: sabe Dios, si quisiera llevar conmigo al señor Don Lorenzo, para enseñarle como se han de perdonar los sujetos, y supeditar, y acocear los soberbios, virtudes anexas á la profesion que yo profieso. Derſelbe. Man bedienet ſich ferner des Colons, wenn man auf das, was geſagt werden ſoll, aufmerkſam machen will, welches beſonders in Bittſchriften und Vorſtellungen geſchiehet, als: El Duque á los pies de Vuestra Magestad dice: que sus progenitores sirviéron á Vra. Md. en diferentes Vireynatos y Gobiernos.

8. Der Schlußpunct (punto final) wird zu Ende eines Satzes und einer Periode geſetzt: Dos caminos hay, hijos, por donde pueden ir los hombres á llegar á ser ricos y honrados, el uno es el de las letras, otro el de las armas. Cervántes.

9. Das Fragezeichen (el punto interrogante oder la nota de interrogacion) wird nach jeder unmittelbaren Frage geſetzt. Die Academie hat ein doppeltes Fragezeichen eingeführet, ein umgekehrtes, welches im Anfange der Frage geſetzt wird, um den Ton der Stimme zu leiten, und das gewöhnliche, welches am Ende der Frage ſtehet: Llego en esto el labrador, á quien Don Quixote preguntó: sabréisme decir, buen amigo, que buena ventura os dé Dios ¿ donde son por aquí los palacios de la sin par Princesa Doña Dulcinea del Toboso? Cervántes.

10. Das Ausrufungszeichen (el punto de admiracion oder la admiracion) wird nach allen Empfindungswörtern, wenn ſie allein ſtehen, und nach ganzen Sätzen, wenn ſich der Ton des Affects darauf erſtreckt, geſetzt. Die Academie braucht es ebenfalls doppelt, umgekehrt im Anfange der Ausrufung, und in der gewöhnlichen Form am Ende derſelben: ¡ Ay desdichada de mí! dixo la sobrina, que tambien mi señor es poeta, todo lo sabe, todo lo alcanza: yo apostaré, que si quisiera ser albañil, que supiera fabricar una casa como una jaula. Cervántes.

11. Das Trennungs- oder Theilungszeichen (la señal de division) wird bey dem Abbrechen eines Worts am Ende der Zeile gebraucht, und iſt der gewöhnliche Queerſtrich, wie im Lateiniſchen und Franzöſiſchen: dig-nidad, va-llado.

12. Das Anführungszeichen wird gebraucht, wenn die unmittelbaren Worte eines andern angeführet werden. Die Spanier bedienten sich sonst eines kleinen Sternchens (asterisco oder estrella) dazu, welches aber in den neuern Zeiten durch die gewöhnlichen zwey Striche (,,), die in den Druckereyen comillas genannt werden, verdrängt worden ist.

13. Der Einschluß oder die Parenthese (el paréntesis) wird gebraucht, wenn ein eingeschobener Satz von der übrigen Rede unterschieden werden soll, als: que pueden contra él (contra Dios) todos los Reyes de la tierra? Man bedient sich dieses Zeichens jetzt seltener und sucht das bloße Comma dafür einzuführen.

14. Das Zeichen einer abgebrochenen Rede oder beym Abschreiben weggelassener Worte, sind einige nach einander gesetzte einfache .... oder doppelte ::: Puncte. Die einfachen Puncte werden bey dem Abschreiben auch dann gebraucht, wenn man ein oder einige Wörter nicht lesen kann, um die Stelle, wo sie fehlen, zu bezeichnen.

15. Die Spanier machen im Schreiben viele sogenannte Abbreviaturen oder Abkürzungen, die Academie räth aber, sie zu unterlassen und sie nur in den Titulaturen beyzubehalten, weil diese nie ganz ausgeschrieben würden.

Anhang.

Erster Anhang.

Von den Titulaturen der Spanier im Sprechen und Schreiben.

1. Der Spanier braucht im Sprechen und im Schreiben an andere gewöhnlich die dritte Person des Singulars, und bedienet sich dabey folgender Titulaturen.

An einen Kaiser. In der Anrede: Sacra Cesárea Magestad!
Im Contexte: Vuestra Magestad, oder abgekürzt Vra. Md.

An einen König. In der Anrede: Señor!
Im Contexte: Vuestra Magestad, oder Vra. Md.

An einen Königlichen Prinzen. In der Anrede: Señor!
Im Contexte: Vuestra Alteza, oder V. A.

2. Die Prinzen, Fürsten und Herzöge, welche weder Kronerben noch regierende Herren sind, haben, so wie die Grandes von Spanien, die Vicekönige, die Staatsminister, die Ambassadeurs, die commandirenden Generale, die Gouverneurs der Hauptstädte und ganzer Provinzen, und einige wenige andere, den Titel Ecxellenz, und man schreibt ihnen:
In der Anrede: Excelentísimo Señor!
Im Contexte: Vuestra Excelencia, oder Vra. Exa.

3. Die Marquis, Grafen, Vicomtes, Barone, Ordensritter, Präsidenten ꝛc. erhalten nur Vuestra Señoría, welches im Umgange Vusía ausgesprochen wird; in Briefen schreibt man ihnen:
In der Anrede: Ilustrísimo Señor!
Im Contexte: Vuestra Señoría, oder V. S.

4. Gemeine Edelleute, in öffentlichen Aemtern stehende Bürgerliche, Gelehrte, Kaufleute ꝛc. erhalten Vuestra Merced, welches im gemeinen Leben zusammen gezogen und Usted ausgesprochen wird. In Briefen giebt man dergleichen Personen:

In der Anrede: Señor!
Im Contexte: Vuestra Merced, oder Vm. V. m. Vmd.

5. Die Frauen erhalten die Titel ihrer Männer, als z. B. Excelentísima Señora, Vuestra Excelencia. Es ist bey diesen Titulaturen überhaupt noch zu bemerken, daß sie alle weiblichen Geschlechts sind, daß aber die Adjectiva, Participia, und Pronomina, welche sich darauf beziehen, sich nicht nach dem Geschlechte der Titulatur, sondern bloß nach dem Geschlechte desjenigen richten, mit dem man spricht, oder an den man schreibt, als z. B. Vm. es docto, y será recibido en la Academia, Sie sind ein gelehrter Mann, und werden in die Academie aufgenommen werden; Vusía está bueno? Sie befinden sich doch wohl? Su Excelencia es viejo, Seine Excellenz sind alt; Su Alteza está prevenido, Seine Königliche Hoheit sind bereits unterrichtet; es Vmd. Español, ó Ingles? Sind Sie ein Spanier, oder ein Engländer?

6. Die Titulaturen der Geistlichen sind folgende.

An den Papst. In der Anrede: Santísimo y Beatísimo Padre!
Im Contexte: Vuestra Santidad, abwechselnd mit Vuestra Beatitud, oder Vra. Bd.

An einen Cardinal. In der Anrede: Eminentísimo Señor!
Im Contexte: Vuestra Eminencia, oder Vra. Ema.

An Prälaten, als z. B. Erzbischöfe, Bischöfe.
In der Anrede: Ilustrísimo Señor!
Im Contexte: Vuestra Señoría Ilustrísima, oder Vra. Soría. Ilma.

An andere Geistliche. In der Anrede: Muy Señor mio!
Im Contexte: Vuestra Merced, oder Vm. Vmd.

An Ordensgeistliche. In der Anrede: Reverendísimo Padre!
Im Contexte: Vuestra Paternidad, oder Vra. Patd.

An gemeine Ordensgeistliche: Vuestra Reverencia, oder Vra. Revcia.

7. Durch vos spricht gewöhnlich nur der König mit seinen Unterthanen, der Prediger auf der Kanzel mit seinen Zuhörern, der Herr mit seinen Dienern, der Vater mit seinen Kindern, und wer sonst ein besonderes Ansehen zeigen will.

8. Der Titel Don wird in der Regel dem Könige, dem ganzen Adel, den vornehmen Geistlichen, und allen Officieren ohne Unterschied gegeben, allein er ist gegenwärtig noch weit allgemeiner und es eignet sich ihn fast jeder Spanier zu. Man siehet schon aus den Leyes de las Partidas, daß ihn Handwerker und selbst einige Juden und Mauren ihren Nahmen vorsetzten. Die Spanier klagen häufig über diesen Mißbrauch.

Zweyter Anhang,

welcher kurze Stellen aus einigen der vorzüglichsten spanischen Prosaisten enthält.

1. Historia imperial y cesárea por Pero Mexia. Vida y hechos de Neron, cap. 3.

Pasado así pues aquel dia, y parte de la noche en estas dudas y temores, Neron se acostó en una cama, aunque con harto poco reposo, con pensamiento de otro dia poner en efecto el consejo que le pareciese tomar; y habiendo dormido un poco, despertó á la media noche, y fuéle hecho saber, que las cohortes que guardaban su palacio se habian ido, y lo habian desamparado. El espantado de tan grande novedad, envió á llamar algunos de sus mayores amigos y privados Romanos a sus casas: pero como entre los malos no hay amistad verdadera, ni á Neron se la debia ni merecia alguno, de ninguno le vino buena respuesta. Por lo qual él con algunos servidores, y aun destos pocos, amparado con la escuridad de la noche salió de su palacio, y por su persona fué á sus casas de muchos dellos, y en ninguna dellas le quisieron abrir, ni responder. De manera que el que pocos dias ántes era temido y adorado de todo el mundo, se volvió triste y menospreciado, y con temor de todos. Y llegado al aposento donde habia salido, hallólo todo saqueado y robado, hasta la buxeta de la ponzoña, que tenia por

último socorro. Visto esto por él, desesperado ya de la vida, y deseoso de la muerte, comenzó á llamar á gran priesa á un gladiator, que él tenia en su servicio, llamado Spicillo Mirmilen, y mandóle que lo matase: y como este ni otro lo quisiese hacer, comenzó á dar grandes voces diciendo: luego yo ni tengo amigo, ni enemigo; y con esta furia arremetió para se ir á echar en el rio Tibre, y tornándose á parar, preguntó á los que con él estaban, que donde se podria esconder, hasta acordar y pensar que haria de sí. Y luego un liberto suyo llamado Faonte, se ofreció de lo tener escondido en una heredad suya, quatro millas de Roma. De manera que Neron tomando esto por postrer remedio, cabalgando en un caballo, con la escuridad de la noche salió de Roma, lo mas encubierto y disfrazado que pudo, con solos quatro que lo acompañaban, y con gran miedo y trabajo llegó á las paredes de la aldea donde lo llevaban; y dexando el caballo escondido entre unos árboles, comenzó á ir encubierto por entre unas cañas, y ántes que llegasen á la casa donde iban, el mismo Faonte que lo traia, le aconsejó que se metiese en una cueva que allí estaba, donde sacaban arena, pero él respondió, que no queria enterrarse vivo. Y al cabo hubo de entrar en la casa, por un agujero que hiciéron, á gatas y maltratado, y metiéndose en una cámara, se echó en una pobre cama que allí estaba, y apretado de la hambre y de la sed, pidió de comer, y no le halláron sino un poco de pan bazo, y una poca de agua; y no queriendo comer el pan, bebió del agua con temor y tristeza incomparable de verse allí.

En tanto que esto le pasaba á Neron en la manera que está dicho, en Roma luego que amaneció se publicó su huida, y el senado se juntó, y de comun consentimiento fué juzgado por enemigo de la patria, y condenado á muerte, y mandado buscar por todas partes para executarla, consintiendo en esto la gente de guerra y de las cohortes pretorias y urbanas, por persuasiones, y promesas que les fuéron hechas. Con la qual nueva, luego que fué publicada la determinacion del senado, un criado del dicho liberto Faonte que habia llevado á Neron á su heredad, salió de Roma, y se lo fué á hacer saber, porque sabia el secreto de su camino. Y venido donde estaba, lo halló aderezando de matarse por consejo de los que con él habian venido, visto que no hallaban

aparejo, para lo poder escapar. Y oida la nueva triste que le traia, espantado y desatinado, tomó dos puñales que allí habia traido y tentóles los filos, con demostracion de querer hacer lo que le aconsejaban, y acobardando y dudando los tornó á la vayna, diciendo, que aun no era llegado su hado. Y una vez decia y rogaba á los otros que se matase alguno dellos, para imitarlo él: otras se reprehendia á sí propio de su poco ánimo, hasta que oyendo estruendo de gente de caballo, los quales eran, que lo venian á buscar por mandado del senado, se metió un puñal por la garganta, y aun ayudóle uno de los que con él estaban á ello; de la qual herida murió dende á un rato, haciendo tales gestos y visages, que espantaba á los presentes.

2. Continuacion de la Corónica general de España por Ambrosio de Morales, libro 16, cap. 27.

Las discordias que se movian cada dia de nuevo entre Castellanos y Leoneses, y no haber sido nuestros dos Reyes siguientes tan animosos, ni tan guerreros como los pasados, harán que tenga en esta parte la historia una mudanza harto nueva. Porque no veremos á nuestros Reyes acrccentar mas su Reyno, ganando mas y mas tierra, ni quebrantar las fuerzas de los Moros, con entrarles muchas veces la suya, sino defenderse con treguas y paz con los Moros, y lo que es mas doloroso, ir perdiendo, quando no la tenian. Parece holgaban ver cargar el peso de la guerra de los Moros sobre los Condes de Castilla, y á ellos dexaban padecer, sin advertirse, como todo lo que en Castilla se perdia, redundaba manifiestamente en daño del Reyno de Leon, y que el comun enemigo, quanto mas poderoso se hiciese, tanto mas habia de dañar á todos. Y por todos los sucesos se entendió claramente, como para defender un Rey su tierra, ha menester que estén seguras las vecinas, y no se le acerque el enemigo, así que habiendo conquistado lo demas, ponga siempre los ojos y el pensamiento en lo que queda. Vióse tambien como se puede sufrir, que suceda un príncipe pacífico y no nada amigo de las armas, á un guerrero y valeroso por ellas; porque aquel con el autoridad y reputacion del otro, que dexó miedo y espanto en sus adversarios, puede tener seguridad y sosiego, comprado por su predecesor. Mas dos príncipes,

uno tras otro, poco inclinados á las armas, y no nada animosos para la guerra, han por fuerza de perder, por la opinion continuada que dellos se tiene, con que los enemigos cobran gran confianza de acometer á este segundo, que ya no se fortalece con la reputacion de su predecesor. Así por mucho desto que agora se sigue, toda la defensa de la tierra, y toda la guerra con los Moros, y los buenos hechos en ella, mas serán de los Condes de Castilla, que no de nuestros dos Reyes de Leon.

Visto hemos como el Rey Don Ordoño tenia un hijo el Infante Don Bermudo, mas no le sucedio á su padre, sino el Rey Don Sancho su hermano primero deste nombre, llamado comunmente el Gordo, por las muchas carnes que tenia, ó lo mas cierto por enfermedad de hidropesía, que lo traia muy hinchado. Y era tan grande esta lesion, que dicen expresamente nuestros prelados, que no pudiendo moverse á pie, andaba con mucha dificultad á caballo. Y el suceder en el Reyno al hermano fué, ó por la razon ordinaria de ser el Infante Don Bermudo niño, y no bastante para el gobierno y defensa de la tierra, o por no ser de legítimo matrimonio, ó por fuerza y mas poder con que Don Sancho prevaleció. Y el haber entrado el Rey Don Sancho este año novecientos y cincuenta y cinco en el Reyno, aunque se averigua bien por lo pasado, mas mejor se certificará por otras cosas en lo de adelante. El año siguiente novecientos y cincuenta y seis, habiendo ya pasado un año que el Rey Don Sancho reynaba, el Conde Fernan Gonzales y todos los Grandes de los Reynos de Leon, Asturias, y Galicia conjuráron contra él, por verle tan impedido para todo con su mala gordura, y alzando por Rey al Infante Don Ordoño el Malo, hijo del Rey Don Alonso el Monge, fué forzado el Rey Don Sancho, á salirse huyendo de su Reyno, y irse á Navarra á su tio el Rey Don Garcia Sanchez. Llegado allá, por su consejo envió luego su embaxada al Rey Abderramen de Córdoba, pidiéndole su amistad, y licencia para irse á curar con sus médicos Moros, que los tenia á la sazon muy famosos. El Moro respondió muy bien á todo lo que el Rey Don Sancho le pedia, y así vueltos sus embaxadores se partió luego para Córdoba, donde fué recibido con mucho placer de Abderramen y su cort

y curado brevemente con algunas yerbas, que los médicos le aplicáron. Y por decir así expresamente nuestros tres prelados, que con cura de yerbas recibió el Rey Don Sancho el beneficio de la salud, se ve claro, como su enfermedad era hidropesía, que suele sanar con semejantes remedios, y no demasiada grosura, que ó es incurable ó se cura por otras maneras muy diferentes.

3. Historia General de España por el Padre Juan de Mariana. Libro 25, cap. 17.

Concertóse la entrega de Granada con las capitulaciones que acábamos de contar; lo qual todo puso en cuentos de desbaratarse cierta ocasion que avino, ni muy ligera ni muy grande. El vulgo, y mas de los Moros, es de muy poca fe y lealtad, mudable, amigo de alborotos, enemigo de la paz y del sosiego, finalmente poco basta para alteralle. Un cierto Moro, cuyo nombre no se refiere, como si estuviera frenético y fuera de sí, con palabras alborotadas no cesaba de persuadir al pueblo que tomase las armas. Decia que debaxo de capa de amistad y de mirar por ellos les tramaban traicion, engaño y asechanzas: que Boabdil y los principales de la ciudad solo tenian nombre de Moros, que de corazon favorecian á los contrarios. „Yugo de perpetua esclavonía es el que „ponen sobre vos y sobre vuestros cuellos: mirad bien „lo que haceis, catad que os engañan y se burlan de vos. „Que si es cosa pesada sufrir las miserias, cuitas y pe„ligros presentes, mayor mengua será por no sufrir un „poco de tiempo los trabajos, trocar los menores y bre„ves males con los que han de durar para siempre y son „mas pesados. Mas que seguridad dan que nos guarda„rán lo que prometen y la palabra? No trato de los bie„nes que con la misma vanidad dicen nos los dexarán, „como si los nuevos ciudadanos se hubiesen de susten„tar de otras heredades. Por ventura ignorais quanta „sed tienen de vuestra sangre? dexarán de vengar los „padres y parientes que en gran parte han perdido en el „discurso destas guerras? No quiero tratar de lo pasado: „un año ha que nos tienen cercados, y si nos han aque„jado, ellos no han sufrido menores daños. Muchas ve„ces han quedado tendidos en el campo, y no ménos „han estado ellos cercados dentro de sus estancias que

„nos en la ciudad, y aun para defenderse han tenido „necesidad de edificar un nuevo pueblo. Serian in- „sensibles y de piedra, si entregada la ciudad no hi- „ciesen las exêquias de sus muertos con derramar „vuestra sangre de que están muy sedientos á manera „de fieras muy bravas. La verdad es que no somos „hombres, y si lo somos, sufrámonos un poco, que „Dios nos ayudará, y nuestro profeta Mahoma. Las „profecias antiguas y las estrellas nos favorecen, pero „si mostramos esfuerzo; que contra los cobardes las „piedras se levantan. Si decis que hay falta de man- „tenimiento, con repartille por tasa, y hacer cala y „cata de lo que los particulares tienen escondido, nos „podemos entretener muchos dias; y acabadas todas „las vituallas, que inconveniente hay que nos susten- „temos de los cuerpos y carne de la gente flaca, que „no son á proposito para pelear? Diréis seria cosa „nueva, grande y espantable maldad. Respondo que „si no tuviésemos exemplo de los antiguos, que se „valiéron desto en semejante peligro, yo juzgaria seria „muy bueno dar principio y abrir camino para que „nuestros descendientes en otro tal aprieto nos imita- „sen. Mi resolucion es que si no podemos evitar ni „excusar la muerte, excusemos siquiera los tormentos „y afrentas que nos amenazan. Yo á lo ménos no ve- „ré tomar, saquear, y poner á fuego y á sangre mi „patria, ser arrebatadas las madres, las doncellas, los „niños para ser esclavos y para otras deshonestidades; „que si os contenta esto mismo, sed hombres, tomad „las armas, desbaratad este mal concierto. No debeis „usar de recato, ni dilacion, donde el detenerse es „mas perjudicial que el resolverse y arrojarse.“ Predicaba estas cosas con ojos encendidos, con rostro espantable y á gritos por las calles y plazas: con que amotinó veinte mil hombres, que tomáron las armas y andaban como locos y rabiosos: no se sabia la causa del daño, ni lo que pretendian, que hacia mas dificultoso el remedio.

4. El ingenioso hidalgo Don Quixote de la Mancha, compuesto por Miguel de Cervántes Saavedra. Parte 2, cap. 17.

Llegó en esto un carro lleno de banderas reales, en el qual no venia otra gente que el carretero en las mulas y un hombre sentado en la delantera. Púsose Don Quixote delante y dixo: adonde vais, hermanos? que carro es este? que llevais en él? y que banderas son aquestas? á lo que respondió el carretero: el carro es mio, lo que va en él son dos bravos leones enjaulados, que el General de Oran envia á la corte presentados á su Magestad, las banderas son del Rey nuestro Señor en señal que aquí va cosa suya. Y son grandes los leones? preguntó Don Quixote. Tan grandes, respondió el hombre que iba á la puerta del carro, que no han pasado mayores, ni tan grandes de África á España jamas, y yo soy el leonero, y he pasado otros, pero como estos ninguno: son hembra y macho, el macho va en esta jaula primera, y la hembra en la de atras, y ahora van hambrientos, porque no han comido hoy, y así Vuesa Merced se desvíe, que es menester llegar presto donde les demos de comer. A lo que dixo Don Quixote sonriéndose un poco: leoncitos á mí? á mí leoncitos, y á tales horas? pues por Dios que han de ver esos señores, que acá los envian, si soy yo hombre que se espanta de leones. Apeaos, buen hombre, y pues sois el leonero, abrid esas jaulas, y echadme esas bestias fuera, que en mitad desta campaña les daré á conocer quien es Don Quixote de la Mancha, á despecho y pesar de los encantadores que á mí los envían. Ta, ta, dixo á esta sazon entre sí el hidalgo, dado ha señal de quien es nuestro buen caballero: los requesones sin duda le han ablandado los cascos y madurado los sesos. Llegóse en esto á él Sancho y díxole: señor, por quien Dios es, que Vuesa Merced haga de manera que mi señor Don Quixote no se tome con estos leones, que si se toma, aquí nos han de hacer pedazos á todos. Pues tan loco es vuestro amo, respondió el hidalgo, que temeis y creeis, que se ha de tomar con tan fieros animales? No es loco, respondió Sancho, sino atrevido. Yo haré que no lo sea, replicó el hidalgo, y llegándose á Don Quixote, que estaba dando priesa al leonero que

abriese las jaulas, le dixo: señor caballero, los caballeros andantes han de acometer las aventuras que prometen esperanza de salir bien dellas, y no aquellas que de todo en todo la quitan, porque la valentía que se entra en la jurisdiccion de la temeridad, mas tiene de locura, que de fortaleza, quanto mas que estos leones no vienen contra Vuesa Merced, ni lo sueñan, van presentados á Su Magestad, y no será bien detenerlos, ni impedirles su viage. Váyase Vuesa Merced, señor hidalgo, respondió Don Quixote, á entender con su perdigon manso, y con su huron atrevido, y dexe á cada uno hacer su oficio: este es el mio, y yo sé si vienen á mí, ó no estos señores leones: y volviéndose al leonero, le dixo: voto á tal Don Bellaco, que si no abris luego luego las jaulas, que con esta lanza os he de coser con el carro. El carretero que vió la determinacion de aquella armada fantasma, le dixo: Señor mio, Vuesa Merced sea servido por caridad dexarme desuncir las mulas, y ponerme en salvo con ellas ántes que se desenvaynen los leones, porque si me las matan, quedaré rematado para toda mi vida, que no tengo otra hacienda sino este carro y estas mulas. O hombre de poca fe, respondió Don Quixote: apeate, y desúnce, y haz lo que quisieres, que presto verás que trabajaste en vano, y que pudieras ahorrar desta diligencia. Apeóse el carretero, y desunció á gran priesa, y el leonero dixo á grandes voces: séanme testigos quantos aquí están, como contra mi voluntad y forzado abro las jaulas, y suelto los leones, y de que protesto á este señor, que todo el mal y daño, que estas bestias hicieren, corra y vaya por su cuenta, con mas mis salarios y derechos. Vuestras Mercedes, señores, se pongan en cobro ántes que abra, que yo seguro estoy que no me han de hacer daño. Otra vez le persuadió el hidalgo, que no hiciese locura semejante, que era tentar á Dios acometer tal disparate. A lo que respondió Don Quixote, que él sabia lo que hacia. Respondióle el hidalgo que lo mirase bien, que él entendia que se engañaba. Ahora, señor, replicó Don Quixote, si Vuesa Merced no quiere ser oyente desta, que á su parecer ha de ser tragedia, pique la tordilla, y póngase en salvo. Oido lo qual por Sancho, con lágrimas en los ojos le suplicó desistiese de tal empresa, en cuya comparacion habian sido tortas y pan pintado la de los molinos de viento, y la temerosa de los batanes, y finalmente todas las hazañas que habia acometido en todo el discurso de su vida. Mire,

señor, decia Sancho, que aquí no hay encanto, ni cosa que lo valga, que yo he visto por entre las verjas y resquicios de la jaula una uña de leon verdadero, y saco por ella, que el tal leon, cuya debe de ser la tal uña, es mayor que una montaña. El miedo á lo ménos, respondió Don Quixote, te le hará parecer mayor que la mitad del mundo. Retírate, Sancho, y déxame, y si aquí muriere, ya sabes nuestro antiguo concierto, acudirás á Dulcinea, y no te digo mas. A estas añadió otras razones, con que quitó las esperanzas de que no habia de dexar de proseguir su desvariado intento. Quisiera el del verde Gaban oponérsele; pero vióse desigual en las armas, y no le pareció cordura tomarse con un loco, que ya se lo habia parecido de todo punto Don Quixote, el qual volviendo á dar priesa al leonero y á reiterar las amenazas, dió ocasion al hidalgo á que picase la yegua, y Sancho al rucio, y el carretero á sus mulas, procurando todos apartarse del carro lo mas que pudiesen, ántes que los leones se desembanastasen. Lloraba Sancho la muerte de su señor, que aquella vez sin duda creia que llegaba en las garras de los leones: maldecia su ventura, y llamaba menguada la hora en que le vino al pensamiento volver á servirle: pero no por llorar y lamentarse dexaba de aporrear al rucio para que se alejase del carro. Viendo pues el leonero, que ya los que iban huyendo, estaban bien desviados, tornó á requerir y á intimar á Don Quixote lo que ya le habia requerido é intimado, el qual respondió que lo oia, y que no se curase de mas intimaciones y requirimientos, que todo seria de poco fruto, y que se diese priesa. En el espacio que tardó el leonero en abrir la jaula primera, estuvo considerando Don Quixote, si seria bien hacer la batalla ántes á pie que á caballo, y en fin se determinó de hacerla á pie, temiendo que Rocinante se espantaria con la vista de los leones: por esto saltó del caballo, arrojó la lanza, y embrazó el escudo, y desenvaynando la espada paso ante paso, con maravilloso denuedo y corazon valiente se fué á poner delante del carro, encomendándose á Dios de todo corazon, y luego á su señora Dulcinea. Y es de saber, que llegando á este paso el autor de esta verdadera historia, exclama y dice: O fuerte y sobre todo encarecimiento animoso Don Quixote de la Mancha, espejo donde se pueden mirar todos los valientes del mundo, segundo y nuevo Manuel de Leon, que fué gloria y honra de los españoles caballeros! Con que palabras contaré esta tan

espantosa hazaña, ó con que razones la haré creible á los siglos venideros? ó, que alabanzas habrá que no te convengan y quadren, aunque sean hipérboles sobre todos los hipérboles? Tú á pie, tú solo, tú intrépido, tú magnánimo, con sola una espada, y no de las del perrillo cortadoras, con un escudo, no de muy luciente y limpio acero, estás aguardando y atendiendo los dos mas fieros leones que jamas criáron las africanas selvas. Tus mismos hechos sean los que te alaben, valeroso manchego, que yo los dexo aquí en su punto por faltarme palabras con que encarecerlos. Aquí cesó la referida exclamacion del autor, y pasó adelante, anudando el hilo de la historia, diciendo: que visto el leonero ya puesto en postura á Don Quixote, y que no podia dexar de soltar al leon macho, so pena de caer en la desgracia del indignado y atrevido caballero, abrió de par en par la primera jaula donde estaba, como se ha dicho, el leon, el qual pareció de grandeza extraordinaria, y de espantable y fea catadura. Lo primero que hizo, fué revolverse en la jaula donde venia echado y tender la garra, y desperezarse todo: abrió luego la boca y bostezó muy despacio, y con casi dos palmos de lengua que sacó fuera se despolvoreó los ojos y se lavó el rostro: hecho esto sacó la cabeza fuera de la jaula y miró á todas partes con los ojos hechos brasas, vista y ademan para poner espanto á la misma temeridad. Solo Don Quixote lo miraba atentamente, deseando que saltase ya del carro y viniese con él á las manos, entre las quales pensaba hacerle pedazos.

Hasta aquí llegó el extremo de su locura; pero el generoso leon, mas comedido que arrogante, no haciendo caso de niñerías, ni de bravatas, despues de haber mirado á una y á otra parte, como se ha dicho, volvió las espaldas, y enseñó sus traseras partes á Don Quixote, y con gran flema y remanso se volvió á echar en la jaula: viendo lo qual Don Quixote mandó al leonero que le diese de palos, y que le irritase para echarle fuera. Eso no haré yo, respondió el leonero, porque si yo le instigo, el primero á quien hará pedazos será á mí mismo. Vuesa Merced, señor caballero, se contente con lo hecho, que es todo lo que puede decirse en género de valentía, y no quiera tentar segunda fortuna: el leon tiene abierta la puerta, en su mano está salir ó no salir; pero pues no ha salido hasta ahora, no saldrá en todo el dia: la grandeza del corazon de Vuesa Merced ya está bien decla-

rada: ningun bravo peleante, segun á mí se me alcanza, está obligado á mas que á desafiar á su enemigo y esperarle en campaña: y si el contrario no acude, en él se queda la infamia, y el esperante gana la corona del vencimiento. Así es verdad, respondió Don Quixote: cierra, amigo, la puerta, y dame por testimonio en la mejor forma que pudieres lo que aquí me has visto hacer: conviene á saber, como tú abriste al leon, yo le esperé, él no salió, volvíle á esperar, volvió á no salir, y volvióse á acostar.

5. Historia de la conquista de Mexico, por Antonio de Solís. Libro 2, cap. 21.

Creció con estas victorias la fama de los Españoles, y Motezuma, que tenia freqüentes noticias de lo que pasaba en Tlascala, mediante la observacion de sus ministros, y la diligencia de sus correos, entró en mayor aprehension de su peligro, quando vió sojuzgada y vencida por tan pocos hombres aquella nacion belicosa, que tantas veces habia resistido á sus exércitos. Hacianle grande admiracion las hazañas, que le referian de los Extrángeros, y temia, que una vez reducidos á su obediencia los Tlascaltecas, se sirviesen de su rebeldía y de sus armas, y pasasen á mayores intentos, en daño de su imperio. Pero es muy de reparar, que en medio de tantas perplexidades y recelos no se acordase de su poder, ni pasase á formar exército para su defensa y seguridad; ántes sin tratar (por no sé que genio superior á su espíritu) de convocar sus gentes, ni atreverse á romper la guerra, se dexaba todo á las artes de la Política, y andaba fluctuando entre los medios suaves. Puso entonces la mira en deshacer esta union de Españoles y Tlascaltecas, y no lo pensaba mal; que quando falta la resolucion, suele andar muy despierta, y muy solícita la prudencia. Resolvió para este fin, hacer nueva embaxada, y regalo á Cortes; cuyo pretexto fué, complacerse de los buenos sucesos de sus armas, y de que le ayudase á castigar la insolencia de sus enemigos los Tlascaltecas: pero el fin principal de esta diligencia, fué pedirle, con nuevo encarecimiento, que no tratase de pasar á su Corte, con mayor ponderacion de

las dificultades, que le obligaban, á no conceder esta permision. Lleváron los embaxadores instruccion secreta, para reconocer el estado, en que se hallaba la guerra de Tlascala y procurar (en caso que se hablase de la paz, y los Españoles se inclinasen á ella) divertir, y embarazar su conclusion, sin manifestar el recelo de su Príncipe, ni apartarse de la negociacion, hasta darle cuenta, y esperar su órden.

Viniéron con esta embaxada cinco Mexicanos de la primera suposicion entre sus Nobles; y pisando con algun recato los terminos de Tlascala, llegáron al Quartel, poco despues, que partiéron los ministros de la República. Recibióles Hernan Cortes con grande agasajo y cortesía; porque ya le tenia con algun cuidado el silencio de Motezuma. Oyó su embaxada gratamente: recibió tambien y agradeció el presente (cuyo valor seria de hasta mil pesos en piezas diferentes de oro ligero, sin otras curiosidades de pluma y algodon) y no les dió por entónces su respuesta, porque deseaba, que viesen, ántes de partir, á los de Tlascala rendidos, y pretendientes de la paz: ni ellos solicitáron su despacho, porque tambien deseaban detenerse; pero tardáron poco en descubrir todo el secreto de su instruccion; porque decian lo que habian de callar, preguntando con poca industria, lo que venian á inquirir: y á breve tiempo se conoció todo el temor de Motezuma, y lo que importaba la paz de Tlascala para que viniese á la razon.

La República entre tanto deseosa de poner en buena fe á los Españoles, envió sus órdenes á los Lugares del contorno, para que acudiesen al Quartel con bastimentos:, mandando que no llevasen por ellos precio, ni rescate: lo qual se executó puntualmente; y creció la provision, sin que se atreviesen los paysanos á recibir la menor recompensa. Dos dias depues, se descubrió por el camino de la ciudad, una considerable tropa de Indios, que se venian acercando con insignias de paz; y avisado Cortes, mandó que se les franquease la entrada, y para recibirlos, mezcló entre su acompañamiento á los embaxadores Mexicanos: dándoles á entender, que les confiaba lo que deseaba poner en su noticia. Venia por Cabo de las Tlascaltecas el mismo Xicotencal, que tomó la comision de tratar, ó concluir este gran negocio: bien fuese por satisfacer al Senado, enmendando con esta

accion su pasada rebeldía, ó porque se persuadió, á que convenia la paz, y como ambicioso de gloria, no quiso que se debiese á otro el bien de su República. Acompañábanle cinqüenta caballeros de su faccion, y parentela, bien adornados á su modo. Era de mas que mediana estatura, de buen talle, mas robusto que corpulento: el trage un manto blanco ayrosamente manejado; muchas plumas, y algunas joyas puestas en su lugar: el rostro de poco agradable proporcion, pero que no dexaba de infundir respecto haciéndose mas reparable por el denuedo, que por la fealdad.

6. Teatro crítico universal, ó discursos varios en todo género de materias por el Padre Feijoo. Tomo 4, discurso 2. §. 2.

Pero no es razon detenerme en un lugar tan comun, y sobre que están escritas tantas, y tan bellas, cosas, que lo mas que yo podria hacer, seria añadir una nueva fuentecilla al Océano, ó una pequeña piedra al monton de Mercurio. Mi intento solo es desterrar un error vulgar, que hay en esta materia, y que fomenta mucho su fantasía á la gente de calidad.

Dícese comunmente, que la buena, ó mala sangre tienen su oculto influxo en pensamientos y acciones: que así como segun la naturaleza de la semilla sale el árbol, ó segun la del árbol el fruto, así tales son por lo comun los hombres, qual es la estirpe de donde vienen, y en sus operaciones copian las costumbres de sus ascendientes. Esta preocupacion, á favor de la nobleza, es tan general en el vulgo, que hay en el lenguage ordinario diferentes adagios para explicarla, y á cada paso, al oirse alguna torpe accion de un hombre bien nacido, se dice que no obra como quien es; como por el contrario, si se cuenta de un hombre humilde, se dice, que de sus obligaciones no podia esperarse otra cosa.

Si ello fuese así, muy de justicia se le tributaria á la nobleza la estimacion que goza. Pero, bien léjos de eso, apénas otro algun juicio errado tiene contra sí tantos, y tan evidentes testimonios como este. En que teatro no se está viendo á cada paso lo que

un tiempo en el de Roma, un Ciceron de extraccion obscura ennobleciendo á sí y á su patria con acciones ilustres, en frente de un Catilina nobilísimo, que se mancha, y la mancha con torpezas y alevosías? O lo que en el de Aténas, un Sócrates hijo de un herrero, lleno de virtudes, delante de un Critias, mal discípulo de tan gran maestro, y mal descendiente de un hermano de Solon, á quien ni la nobleza, ni la filosofía estorban ser un monstruoso conjunto de abominables vicios?

Muy notable es lo que dice Plutarco de los reyes sucesores de aquellos capitanes, entre quienes dividió Alexandro su imperio. Que progenitores mas ilustres, que aquellos héroes, á quienes debió en gran parte el Macedon tantas gloriosas conquistas? Pues todos los descendientes de esos generosos Caudillos, dice Plutarco, fuéron de ruines y perversas costumbres. Todos? Todos, sin reservar alguno. Tomad, en vista de esto, la nobleza por fiadora de la virtud.

La reflexîon de Elio Sparciano aun es mucho mas fuerte. Dice este escritor, que echando los ojos por las historias, se ve claramente, que casi ninguno de los hombres grandes, que tuvo el mundo, dexó hijo, que fuese digno sucesor suyo, esto es, bueno y útil á la república.

No hay duda, que á cada paso se encuentran en las historias malos hijos de buenos padres. Germánico es tan generosamente desinteresado, que rehusa el Imperio ofrecido por el exército, y su hija Agripina tan protervamente ambiciosa, que sacrifica el pudor, y aun la vida á la ansia de dominar. Octaviano es modesto y recatado, sobre otras muchas excelentes calidades; su hija Julia escandaliza á Roma con sus desenvolturas. Ciceron, por qualquiera parte que se mire, es un genio elevadísimo; su hijo, solo en el nombre parecido al padre, es torpe, estúpido, y sin otra habilidad, que la de beber mucho vino. Quinto Hortensio compite á Ciceron en la eloqüencia, en la habilidad política, y en el zelo por la patria; su hijo se desvía tanto de sus huellas, que está á peligro de ser desheredado; y siendo tan malo el hijo, aun sale peor el nieto. Septimio Severo, á la reserva de su nimio rigor, es un príncipe cumplido; su hijo Antonio Caracalla, ni merece ser Príncipe ni ser

hombre

hombre. Al prudente y sabio Marco Aurelio sucede el brutal y desenfrenado Cónmodo: al glorioso Constantino, el indigno Constancio: al magnánimo Teodosio, los apocados Arcadio, y Honorio. Empero querer hacer regla general sobre estos y otros exemplos, es dar mucho viento á la pluma.

Lo que con certeza se puede asegurar es, que el parentesco en la sangre no induce parentesco en las costumbres. Esta verdad se prueba invenciblemente con la desemejanza que freqüentemente ocurre entre hermanos. Si los hijos de un padre fueran semejantes á él, fueran tambien semejantes entre sí. Como pues á cada paso se observan tan diversos? Uno es esforzado, otro timido; uno liberal, otro avariento; uno ingenioso, otro rudo; uno travieso, otro reportado; y así en todo lo demas.

7. Apéndice á la educacion popular, por Campománes. Parte 2. disc. prel. §. 5,

No todas las primeras materias se tienen en abundancia en las provincias: el cáñamo le hay excelente en Granada, Murcia, Valencia, Cataluña, y Aragon. Tambien se coge en la Alcarria, y en otras provincias.

Extendiendo los riegos, como se debe, en las mas se podrá aumentar considerablemente esta cosecha, que no solo tiene consumo en los usos de la marina, sino tambien en cordelería, telas, y mezclas.

Entre tanto que este fruto se cultiva en la cantidad necesaria, para atender á todos sus usos, S. M. ha concedido exêncion de derechos á los cáñamos, que para las fábricas del Reyno vinieren del extrangero.

Del lino nada hay que añadir á la importancia de ampliar su cultivo, por ser género de primera necesidad, y preferente su beneficio á todas las demas materias hilables, para abastecer el consumo general de las diferentes clases, y usos de la nacion.

Las telas de cáñamo, y lino, dan fácil ocupacion á todo el pueblo, y en especial á las mugeres, y

niñas: compatible con la labranza y oficios, y con el servicio que deben hacer las hijas, ó criadas. Son muchas las horas, que les sobran del dia y de la noche.

Hasta las mugeres relaxadas halliarian un camino de acudir á su sustento, y mejorar de costumbres. La miseria en las mas fué el origen de abandonar su pundonor. Las tareas caseras son las que mantienen la subordinacion, y la inocencia de costumbres de cada familia. Del buen gobierno de ellas en particular, resulta la totalidad del arreglo popular. El exemplo de las familias nobles es el que mas rápidamente puede atraer á la misma actividad las restantes clases de mugeres, y niñas. En lo antiguo se gastaba ménos lienzo en el reyno, y se texia mas: señal de que las costumbres en esta parte han empeorado. En algunas partes, ni aun tradicion se conserva de esta general aplicacion de las antiguas Españolas, que en conservar arcones de telas de lienzo, tenian puesta una de sus mayores atenciones. O tiempos felices y dignos de renovarse! quanto ganara el decoro del sexô!

La salida de los texidos de lino y cáñamo es prontísima, y ningunas provincias son tan ricas, aseadas, y bien-estantes, como las dedicadas á los lienzos de qualquiera calidad que sean, bastos, ó finos.

Las escuelas patrióticas de hilazas de ambas especies de lino, y cáñamo, exîgen una particular atencion.

Introducido el uso de los tornos constantemente en las provincias, se duplican á lo ménos las libras de hilazas.

Las mugeres, y niñas pueden con esta tarea contribuir á su sustento, y ayudar al padre de familias, para que no le sean gravosas, y no estén expuestas á las infelicidades, que acarrea la miseria.

La continuada proteccion del Rey al beneficio de sus pueblos, ha eximido igualmente de derechos los linos extrangeros; porque no es fácil de pronto abastecer de todo el necesario para la nueva industria.

Los que se cogen en el dia, todos se benefician actualmente en España; y si algunos se extraen,

no deberia permitirse porque son superiores á los extrangeros del norte, en su bondad y calidád.

8. Historia del Nuevo Mundo, por D. Juan Baut. Muñoz. Parte 1, l. 3, no. 27—29.

Presentóse un principal Señor acompañado de mas de doscientos hombres, y fué con parte de ellos á la capitana trayendo de presente un cinto, parecido á los que usaban entónces en Castilla, pero de labor muy diversa, y dos planchitas de oro. Dexó la comitiva sobre cubierta, y con solos dos ancianos entró en el castillo de popa á tiempo que comia el general. Sentado á par de él con gran compostura proferia ciertas palabras en tono grave: hablaban tambien los ancianos puestos á sus pies, ya mirándole á la boca, ya vueltos á los nuestros. Colon le hizo servir diversas viandas y de beber: pero él no hacia mas de probar cada cosa, y enviarla á los suyos que comiéron de todo. Despues se le mostráron las banderas de la empresa, el estandarte de las armas reales, y los rostros de los reyes en la moneda de oro que llamaban excelente, añadiendo gestos y acciones conducentes á inspirar ideas magníficas del imperio español. Atónitos los tres salvages de quanto veian y entendian, hablaban entre sí con los nuestros, expresando de varios modos su admiracion. Llevó el Señor de regalo un arambel ó paño de sobremesa, unas cuentas de ambar, unos zapatos colorados, y una redoma de agua de azahar: con lo qual se fué sumamente alegre y satisfecho. Era de ver el órden con que marchó la vuelta de su casa conducido en andas y acompañado de un numeroso cortejo. Seguíale á cierta distancia un hijo llevado sobre hombros con igual comitiva. Finalmente en otra division poco menor iba un hermano suyo á pie en medio de dos personas honradas asido de sus brazos. Delante del Señor andában tantos hombres, quantas eran las preciosas dádivas, trayendo cada uno la suya.

Muy agradado quedó Colon de los naturales de esta comarca; descríbelos mas blancos, mas hermosos y bien hechos, que los anteriores, mansos, obsequio-

sos, suavísimos en el trato, sin vestigio de superstícion. Ya los consideraba vasallos de la corona de Castilla, y próximos á recibir la fe católica: tomando por anuncio de ello la oficiosidad con que ayudáron á poner una cruz en la plaza del pueblo, y su gusto en remedar los actos de adoracion que veian en los christianos. Por estos respetos puso especial cuidado en acariciarlos: y mostrándose aquí mas escrupuloso que en Cuba y las Lucayas, excusó la mala obra, á que le incitaba el deséo, de llevar consigo á un viejo que pareció indicar islas ó paises donde habia cantidad de oro, y artífices que lo fundian y labraban.

La noche precedente al 19 se hizo á la vela con tal oposicion de vientos, que fuéron menester dos dias para avanzar unas seis leguas hasta el ancon de Luisa, ó sea puerto de Acul. Dióle Colon el nombre de Santo Thomas, en cuyo dia lo anduvo reconociendo, maravillado de sus excelentes calidades. Habla de ellas con entusiasmo, y no ménos encarece quantos objetos presentáron las tierras que pudo divisar; vegas de indecible amenidad, montañas altísimas pobladas de arboleda verde, la comarca toda cultivada y llena de habitantes. Acudió tanta multitud de ellos, que segun dexó escrito Colon, „cobrian la tierra dando mil gracias hombres y mugeres, „y niños: los unos corrian de acá, los otros de allá á traer „pan de ñames, á que ellos llaman ages, y agua, y quan„to tenian, y vian que los christianos querian; y todo „con un corazon tan largo y tan contento, que era mara„villa.“ Las mugeres, léjos de esconderse como en otras partes, llegaban las primeras, trayendo frutas de cinco, ó seis especies. En tres dias que estuvo surta el armada en este puerto, no cesáron de venir gentes nuevas, en que se contáron cinco señores con sus familias y honrados acompañamientos. Persuadidos que los Españoles eran hombres del cielo, en verlos se tenian bienaventurados. Todos traian que dar, y no contentos con eso, les ofrecian otras muchas cosas si se dignaban ir á sus poblaciones. Fuéron en efecto á una seis hombres solos, y experimentáron la obra muy superior á las promesas. Cada vecino les traia lo mas precioso de su casa, ovillos y varias manufacturas de algodon, papagayos, ánsares cebados, y pedacitos de oro. A la vuelta los acompañó mucha gente, cargando unos con las dádivas, otros porfiando por traerlos á cuestas. Concurriéron asimismo

á las naves en grandísimo número, muchos á nado, los mas en canoas y con sus presentes, ostentándolos al acercarse puestos en pie para grangearse el buen recibimiento. Por lo general ofrecian comidas de pan y pescado, agua en cantaritos de barro pintados como de almagre, y ciertas simientes ó frutillas como especias, de las quales echaban un grano en una escudilla de agua y bebian mostrando que era cosa muy sana. Esta parece ser la primera noticia del agí ó pimiento de Indias, y este el primer paso donde se hace mencion de vasijas de barro para beber, porque en todo lo de ántes jamas se nombra otro género de vaso sino las calabazas. Tuviéronse tambien aquí no dudosos indicios de haber en esta isla mucha copia de oro, de venir á buscarlo allí los de otras tierras, y del modo de cogerlo entre las arenas de los rios ó arroyos procedentes de sierras altas en ciertos lugares. Señaladamente se entendió, que en una provincia llamada Cibao habia minas riquísimas. Tales nuevas, y la adquisicion de buenos pedazos de oro, regocijáron el corazon de Colon sin duda mas que la semejanza de las voces Cibao y Cipango, y le hiciéron prorumpir en estas palabras: „Nuestro Señor, que tiene en las manos todas las co„sas, vea de me remediar, y dar como fuere su servi„cio.“ Temeroso al parecer de que las regiones y gentes descubiertas satisfaciesen poco á la corte, ansiaba por el oro para llenar el vacío de sus promesas.

Druckfehler.

Seite 10. Zeile 2. ch, lies ch. S. 51. Z. 15. húbiste l. hubíste. S. 51. Z. 17. hubieron l. hubiéron. S. 52. Z. 32. háyais, alt háyades l. hayáis, alt hayádes. S. 53. Z. 24. háyais l. hayáis. S. 58. Z. 1. séais, alt séades l. seáis. alt seádes. S. 58. Z. 29. háyais l. hayáis. S. 84. Z. 20. perſonalia l. imperſonalia. S. 89. Z. 27. acertamos l. acertemos. S. 117. Z. 7. preveer l. proveer. S. 128. Z. 8. pidéramos l. pidiéramos. S. 136. letzte Z. ayquellas lees l. aquellas leyes. S. 141. Z. 18. aquí abaxo l. acá abaxo. S. 145. Z. 37. No mina gebrauch l. Nomina gebraucht. S. 145. Z. 38. Genitivumt l. Genitivum. S. 155. Z. 11. u. 12. übereinmen l. übereinſtimmen. S. 161. Z. 28. agrade cióselo. l. agradecióselo. S. 171. Z. 29. sentimento l. sentimiento. S. 220. Z. 9 u. 10. garganto l. garganta. S. 231. Z. 18. cumplimento l. cumplimiento. S. 243. Z. 23. masay l. mas ay. S. 245. Z. 2. von unten llévama l. llévame.

Verlags-Bücher.

Ebers, J., Elementarbuch zur leichtern Erlernung der Englischen Sprache, in 2 Theilen, wovon der 1ste eine neue praktische Grammatik und der 2te eine Englisch und Deutsche Chrestomathie zur Uebung im Uebersetzen enthält. gr. 8. 1802. 1 thlr. 12 gr.

— Neue praktische Grammatik der englischen Sprache für die Deutschen, nach Walkers, Sheridan's und Lowth's Grundsätzen bearbeitet, und mit mehrern, nach Art der von Meidinger befolgten Methode eingerichteten, die Erlernung dieser Sprache erleichternden Uebungsaufgaben versehen. gr. 8. 1802. 20 gr.
(Sie macht den ersten Theil des Elementarbuchs aus.)

— Englische und Deutsche Chrestomathie zur Uebung im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische, mittelst Beispielen und Aufgaben durch alle Regeln der Wortfügung, durchgängig mit Phraseologie versehen. gr. 8. 1802. 16 gr.

Goldsmith, Oliver, Select Works. Containing I the Vicar of Wakefield. II the Traveller, III the deserted Village. With Memoirs of the Life and Writings of the Author by R. Anderson. 8. 1803. 20 gr.

Handbuch der Englischen Sprache und Literatur, oder Auswahl interessanter Stücke aus den Klassischen englischen Prosaisten und Dichtern. Nebst Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken, in chronologischer Ordnung, 2te verb. Aufl. 2 Bde. 81 Bogen. gr. 8. auf schönes Engl. Schreibpap. geb. 5 thl. 8 gr. auf Druckpap. 3 thl. 8 gr.

Handbuch der französischen Sprache und Literatur etc. Plan und Ordnung wie das erste, 3te verm. Aufl. 2 Bde. gr. 8. 1804. 4 thl. 4 gr.

Handbuch der spanischen Sprache und Literatur, etc. nach eben dem Plane, 2 Bde. gr. 8. 1801. auf Engl. Schreibpapier 4 thl. 8 gr. auf Druckpap. 3 thl. 12 gr.

Lecture ou Recueil de petits contes tirés des Oeuvres de Mr. Berquin avec un vocabulaire, qui renferme toutes les phrases à faciliter l'intelligence des Contes, à l'usage des écoles, par D. Rosenau, 8. 1802. 9 gr. Auch unter dem Titel:

Contes moraux tirés des Oeuvres de Mr. Berquin. Diese Sammlung enthält 23 mit Sorgfalt und Geschmack aus Berquins Schriften ausgehobene interessante Erzählungen, nebst beigefügter, nach Art des Herrn de la Veaux, Wörter und Redensarten betreffenden Verdeutschung. Letztere ist es vorzüglich, wodurch sich dieses zum öffentlichen Unterricht sehr brauchbare und Anfängern in der Franz. Sprache sehr zu empfehlende Buch, vor andern ähnlichen, ungemein vortheilhaft auszeichnet.

Müchler, J. G., französisches Lesebuch für die ersten Anfänger, nebst Tabellen der Declinationen und Conjugationen und einem Vorrathe von Materialien zur Uebung im Uebersetzen, 4te vermehrte Aufl. 8. 1803. 6 gr.

Ovids Metamorphosen für Schulen, bearbeitet von K. F. Seidel, mit einem Wortregister. 8. 1794. 8 gr.

Platonis dialogi quatuor Lysis, Charmides, Hippias major, Phaedrus. Edidit Lud. Fried. Heindorf, 8 maj. 1802. auf Englisch Schreibpap. 2 thl. auf Druckpap. 1 thl. 12 gr.

Spiel, historisches, für die Jugend, nach Schröckhs Weltgeschichte für Kinder. Ein Geschenk für Söhne und Töchter, zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung aus der Geschichte. Mit 165 kleinen Karten in 3 Spielen. In Futteral. Neue Aufl. complett. 2 thl. Jedes einzeln 16 gr.

The Vicar of Wakefield accentuirt von Joh. Ebers, 8. 1803. 18 gr.

Schulen, welche eins oder mehrere von diesen Büchern einführen wollen, dürfen, wenn sie sich directe an mich wenden, auf einige Vortheile rechnen.

Andere Verlagsbücher der Nauckischen Buchhandlung in Berlin, die zum Unterricht der Jugend gebraucht werden können.

Ahlemann (C. H. F.) Anleitung zur Religion nach der Lehre Jesu. 8. 1803. 4 gr.

Nach dem Zeugniß aufgeklärter Männer ist dieses Büchlein eines der besten in seiner Art. Es war von dem leider nur zu früh verstorbenen Verfasser zunächst zum Gebrauch seiner Erziehungsanstalt für Töchter aus gebildeten Ständen bestimmt, und wird daher Vorstehern ähnlicher Anstalten, so wie Privatlehrern, gewiß sehr willkommen seyn.

Briefe, die, der Apostel, aus dem Griechischen übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen versehen von S. C. G. Küster und einer Vorrede von W. A. Teller. Zweyte Aufl. gr. 8. 1803. 1 thl.

Charaden, Räthsel und Logogriphen zur angenehmen und geselligen Unterhaltung, 4te Auflage, 2 Bändch. 8 gr.

Erzählungen und Gespräche für Soldaten und Soldatenkinder. 8. 1801. 6 gr.

Euler (Leonh.) vollständige Anleitung zur niedern und höhern Algebra, nach der franz. Ausgabe des Herrn de la Grange, mit Anmerkungen und Zusätzen v. J. P. Grüson. 1797. 2 thl.

Franken, die, und Karl der Große. Geschenk eines Deutschen Vaters an seine Söhne. 12. 1793. 5 gr.

Kinderbibliothek, kleine, herausgegeben von A. Hartung und P. Wilmsen, 4 Bändchen. 12. 1 thl. 12 gr.

Raynal, Geschichte der Revolution in Nordamerika, mit Anmerkungen von Thomas Payne. 8. 1786. 1 thl.

Rousseau's J. J. sämmtliche Werke, neu übersetzt von Cramer, 10 Theile, mit K. 8. 1785 — 1791. auf Holländ. Papier 13 thl. 14 gr. auf Schreibpap. 9 thl. 4 gr. auf Druckpap. 6 thl. 20 gr.

— dessen polit. Schriften besonders. 8. 2 thl.

— — Emil, 4 Theile = = = 2 thl. 18 gr.

— — Heloise, 4 Theile = = = 4 thl. 10 gr.

Seidentopf, J. G., Neue Sammlung lehrreicher Beispiele zur Beförderung ächter Sittlichkeit als der sichersten Grundlage wahres Bürgerglücks. Ein Lesebuch für Bürger- und Industrieschulen. 8. 1800. 6 gr.

Sulzer, J. G., Kurzer Inbegriff aller Wissenschaften, völlig umgearbeitet und mit Literatur versehen v. E. J. Koch. gr. 8. 1797. 7 gr.

Für Juristen, Künstler, Mediziner, Naturforscher und Oekonomen.

Archiv des Preuß. Rechts, 3 Bände. gr. 8. 1799—1800. 4 thl. 18 gr.
— neues, der Preuß. Gesetzgebung und Rechtsgelehrsamkeit, 2 Bde. gr. 8. Wird jährlich fortgesetzt.
Beiträge zur Kenntniß der Justizverfassung und der juris. Literatur in den Preuß. Staaten, v. F. P. Eisenberg und L. Stengel, 5 Bde. 1796—1798. gr. 8. 7 thl. 12 gr.
v. Eggers, Ch. N. D., Lehrbuch des Natur- und allgemeinen Privatrechts und gemeinen Preuß. Rechts. Ein von der Preuß. Gesetz-Commission gekröntes Werk, 4 Bände. gr. 8. 1797. 4 thl. 12 gr.
Gerichtsordnung, allgemeine, für die Preuß. Staaten, 3 Thle. gr. 8.
Jus borussico-brandenburgicum commune, 4 Tomi 8. maj. 1801. 6 thl.
Landrecht, allgemeines, für die Königl. Preuß. Staaten, 4 Theile, gr. 8. N. Ausgabe, unter d. Presse.
Ostpreuß. Provinzialrecht, gr. 8. 1801. 14 gr.

Landschaftsstudien, gezeichnet von Rösel, gestochen von Wachsmann, 4. 2 Hefte. 1 thl. 12 gr.
Die Iliade des Homer, gestochen von Wachsmann nach Flaxmans Compositionen. queer folio. 6 thl.
Becker, Dr. C. F., die Dichtkunst aus dem Gesichtspunkte des Historikers betrachtet. 8. 1803. 1 thl. 8 gr.
Formey, L., medicinische Ephemeriden von Berlin, 4 Hefte. 8. 2 thl.
Frölich, C. W., Thierarzneibuch für den Landmann und Oekonomen, 2 Thle. 8. 1801. 1 thl.
Harwood, B., System einer vergleichenden Anatomie und Physiologie, aus dem Englischen von C. R. W. Wiedemann, 1s Heft, mit 10 Kupfertafeln, gr. 4. 1799. 3 thl.
Inventarienbuch für kleine und große Haushaltungen. 8. 6 gr.
Leben des General Bonaparte. 8. 1798. 8 gr.
— des Obersten Hanger, 2 Theile. 1802. 1 thl.
— Robespierre 1795. 20 gr.
Linne Species plantarum, cura Chr. Ludw. Wildenow, Tom. I—III.
Otto, F. F. W., Versuch einer physischen Erdbeschreibung, nach den neuesten Beobachtungen und Entdeckungen, 1r Theil. gr. 8. 1800. 2 thl. 4 gr.
Ratzeburg, C., Handbuch der Zoopharmakologie für Thierärzte, 2 Bände, gr. 8. 1801. und 1803. 2 thl. 18 gr.
Schriften, neue, der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, 4 Bände, v. 1796—1804. werden fortgesetzt.
Wildenow, C. L., Berlinische Baumzucht, oder Beschreibung der in den Gärten um Berlin im Freien ausdauernden Bäume und Sträucher. Mit Kupf. gr. 8. Neue Ausgabe, ist unter der Presse.

BIBLIOTHECA REGIA BORUSSICA

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

6356 Rottenburg

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Sandvoss, Johann F.,

Spanische Sprachlehre

Berlin 1804
L.lat.f. 336 v
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10587870-5